



---

Universitätsstadt Freiberg Sachsen  
vom Silber zum Silizium

Jahresabschluss 2013

# Jahresabschluss 2013

---

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
Abkürzungsverzeichnis	5
I Bilanz zum 31.12.2013	7
II Ergebnisrechnung 2013	13
III Finanzrechnung 2013	17
IV Teilergebnisrechnungen 2013	21
V Teilfinanzrechnungen 2013	41
VI Anhang	77
1 Allgemeines	79
2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	79
3 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	82
3.1 Anlagevermögen	82
3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	82
3.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	83
3.1.3 Sachanlagevermögen	83
3.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	83
3.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	86
3.1.3.3 Infrastrukturvermögen	89
3.1.3.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	91
3.1.3.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	93
3.1.3.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	94
3.1.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96
3.1.4 Finanzanlagevermögen	96
3.1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	96
3.1.4.2 Beteiligungen	97
3.1.4.3 Sondervermögen	101
3.1.4.4 Ausleihungen	101
3.1.4.5 Wertpapiere	102
3.2 Umlaufvermögen	102
3.2.1 Vorräte	102
3.2.2 Forderungen	103
3.2.2.1 Wertberichtigung der Forderungen	103
3.2.2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	105
3.2.2.3 privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	106
3.2.3 Liquide Mittel	107
3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	107
3.4 Kapitalposition	107

3.5	Sonderposten	108
3.5.1	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	108
3.5.2	Sonderposten für Investitionsbeiträge	109
3.5.3	Sonderposten für Gebührenaussgleich	109
3.5.4	Sonstige Sonderposten	109
3.6	Rückstellungen	110
3.6.1	Rückstellungen für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	110
3.6.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen	110
3.6.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs	110
3.6.4	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen	111
3.6.5	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	111
3.6.6	Sonstige Rückstellungen	112
3.7	Verbindlichkeiten	112
3.7.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	112
3.7.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113
3.7.3	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	113
3.7.4	Sonstige Verbindlichkeiten	114
3.8	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	115
3.9	Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2011 und 2012	116
3.9.1	Korrekturen der Eröffnungsbilanz	117
3.9.2	Korrekturen des Jahresabschlusses 2011	117
3.9.3	Korrekturen des Jahresabschlusses 2012	117
4	Ergebnisrechnung	117
5	Finanzrechnung	118
6	Rechtlich unselbständige Stiftungen	118
7	Sonstige Angaben	118
7.1	Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	118
7.1.1	Bürgschaftsverpflichtungen	118
7.1.2	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	119
7.1.3	In das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen	119
7.2	Mitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen	120
7.3	Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten	120
7.4	Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist	120
7.4.1	Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	120
7.4.2	Beteiligungen an Unternehmen	120
7.4.3	Zweckverbände	121

7.5	sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind	121
VII	Rechenschaftsbericht	121
1	Allgemeines	121
2	Überblick über die Haushaltswirtschaft 2013	121
2.1	Haushalts- und Nachtragssatzung	121
2.2	Planablaufvergleich	122
3	Ergebnisrechnung	124
3.1	Ordentlich Erträge	124
3.1.1	Gesamtüberblick	124
3.1.2	Steuern und ähnliche Abgaben	125
3.1.3	Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	126
3.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	127
3.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	127
3.1.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128
3.1.7	Zinsen und sonstige Finanzerträge	128
3.1.8	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	129
3.1.9	Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	129
3.2	Ordentliche Aufwendungen	130
3.2.1	Gesamtüberblick	130
3.2.2	Personalaufwendungen	131
3.2.3	Versorgungsaufwendungen	132
3.2.4	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132
3.2.5	planmäßige Abschreibungen	133
3.2.6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133
3.2.7	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	134
3.2.8	sonstige ordentliche Aufwendungen	135
3.3	Sonderergebnis	136
3.4	kalkulatorisches Ergebnis	137
4	Finanzrechnung	138
4.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138
4.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	139
4.3	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	141
5	Erreichung wesentlicher Ziele	141
6	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	143
7	Entwicklung der Haushaltswirtschaft	143
7.1	künftige Jahresabschlüsse	143

7.2	Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge	146
7.3	Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung	147
7.3.1	Erwerb von Gesellschafteranteilen der Stadtwerke Freiberg AG	147
7.3.2	Andienungsrechtsverträge durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	147
8	Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele	148
9	Kennzahlen und Grafiken	155
9.1	Vermögens- und Kapitallage	155
9.2	Ertrags- und Aufwandslage	157
9.3	Liquiditäts- und Finanzierungslage	158
10	Persönliche Angaben nach § 88 Abs. 3 SächsGemO	163
VIII	Betriebsabrechnungen 2013 der kostenrechnenden Einrichtungen	169
1	Rechtsgrundlagen, Allgemeines	171
2	Auswertungsberichte und Betriebsabrechnungsbögen	173
2.1	Fuhrpark	173
2.2	Städtischer Betriebshof	179
2.3	Straßenreinigung	191
2.4	Parkeinrichtungen	199
2.5	Städtisches Bestattungsinstitut	213
2.6	Friedhöfe	219
2.7	Städtischer Festsaal	231
	<u>Anlagen</u>	239
Anlage 1	Anlagenübersicht	241
Anlage 2	Forderungsübersicht	243
Anlage 3	Verbindlichkeitenübersicht	245
Anlage 4	Bilanz der Stiftung St. Johannis zum 31.12.2013	247
Anlage 5	Bilanz der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung zum 31.12.2013	249
Anlage 6	Übersicht über die von der Gemeinde eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen	251
Anlage 7	Übersichten über die in das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen	253
Anlage 8	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen	269
Anlage 9	Kostendeckungsgrade kostenrechnender Einrichtungen	285
Anlage 10	Kostenüber- bzw. -unterdeckungen gebührenausgleichspflichtiger kostenrechnender Einrichtungen	287

Abkürzungsverzeichnis

A	Aufwand, Auszahlung, Ausgabe
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AL	Amtsleiter
AO	Abgabenordnung
AOS	Anordnungssoll
apl	außerplanmäßig
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
Azubi	Auszubildender
BA	Bauabschnitt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGO	Benutzungs- und Gebührenordnung
BM	Bürgermeister
BV	Betriebsvorrichtungen
DF	Donatsfriedhof
E	Einrichtungen
EB	Eröffnungsbilanz
EÜ	Ermächtigungsübertragung
e.V.	eingetragener Verein
EW	Einwohner
FA	Fachamt
FAB	Freiberger Abwasserbeseitigung
FFW	Freiwillige Feuerwehr
FH	Friedhof
FiFo	First in First out (zuerst rein, zuerst raus)
FP	Förderprogramm
FÖZ	Förderzentrum
GA	Gemeindeanteil
GG	Gewerbegebiet
GIZeF	Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH
GKL	Gemeindegrößenklasse
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GS	Grundschule
HHV	Haushaltsvermerk
i. LV.	Interne Leistungsverrechnung
JAB	Jahresabschluss
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
KSA	Kommunaler Schadensausgleich
KVS	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
KWD	Kleinwaltersdorf
LE	Leistungseinheit
Lph	Leistungsphase
ND	Nutzungsdauer
NHK	Normalherstellungskosten
OS	Oberschule
PD	Parkdeck
PH	Parkhaus
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten

RBW	Restbuchwert
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsBewRL-E	Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz
SächsFAG	Sächsisches Finanzausgleichsgesetz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKAG	Sächsisches Kommunalabgabengesetz
SächsKomBV	Sächsische Kommunale Kassen- und Buchführungsverordnung
SächsKomHVO-Doppik	Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik
SBL	Stadtbeleuchtung
SDP	Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“
SEP	Förderprogramm „Städtebauliche Erneuerung“
SG	Sachgebiet
SHL	Hochbau- und Liegenschaftsamt
SK	Sachkonto
Sopo	Sonderposten
ST	Stadtteil
STB	Tiefbauamt
SWG	Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH
TH	Turnhalle
TUA	Ausschuss für Technik und Umwelt
TV ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
TVöD-BT-V	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – Besonderer Teil
üpl	Verwaltung
V	überplanmäßig
VÄ	Verwaltung
Vb	Veränderung
VerkFlberG	Verfügungsbereich
VFA	Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
VG	Verwaltungs- und Finanzausschuss
VJ	Vermögensgegenstand
VFA	Vorjahr
VWA	Verwaltungs- und Finanzausschuss
VwV-DKfz	Verwaltungsausschuss
Dienstkraftfahrzeugen	Verwaltungsvorschrift über die Benutzung von
VwVKomHSys	Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltssystematik
VZÄ	Vollzeitäquivalente
ZDL	Zentrale Dienstleistungen
ZF	Zentralfriedhof
ZV	Zweckverband

**I Bilanz zum 31.12.2013**





## I Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Anlagevermögen	392.124.958,22	384.310.743,64
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	8.806.893,17	6.442.887,95
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	187.195,85	183.029,61
b) Sonderposten für geleistete Investitions- zuwendungen	5.472.302,63	5.050.104,69
c) Sachanlagevermögen	279.841.867,78	276.837.192,81
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte an solchen <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	12.863.270,76 1.912.039,48	13.003.362,86 1.927.002,43
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte an solchen <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	143.153.827,26 3.050.262,70	147.201.688,92 3.190.514,69
cc) Infrastrukturvermögen <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	81.855.575,69 15.588,49	83.090.602,30 16.091,34
dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	12.203.143,37 16.161,00	11.845.273,58 16.161,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	13.185.031,50 1.130,23	14.478.597,70 1.299,32
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	2.794.105,55	2.897.750,85
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	13.786.913,65 3.811.711,27	4.319.916,60 1.291.819,17
d) Finanzanlagevermögen	106.623.591,96	102.240.416,53
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	47.622.950,78	47.892.350,31
bb) Beteiligungen	14.053.637,84	12.870.729,35
cc) Sondervermögen	30.534.213,34	30.111.856,87
dd) Ausleihungen	2.412.790,00	2.365.480,00
ee) Wertpapiere	12.000.000,00	9.000.000,00
2. Umlaufvermögen	35.047.447,75	29.702.775,05
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	945.585,94	72.678,62
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.358,72	15.508,08
a) Vorräte	1.554.301,50	1.487.139,41
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	0,00	5.048,70
b) öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	8.565.243,44 883.691,61	3.707.380,11 0,00
c) privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens <i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	3.168.349,30 4.420,63	3.284.400,30 50.428,75
d) Liquide Mittel <i>darunter Stiftung St.Johannis</i> <i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	21.759.553,51 57.473,70 15.358,72	21.223.855,23 17.201,17 15.508,08
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	130.297,06	715.564,19
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe Aktiva	427.302.703,03	414.729.082,88
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	9.752.479,11	6.515.566,57
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.358,72	15.508,08

<b>Passiva</b>	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Kapitalposition	274.506.017,39	271.518.303,76
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	21.182,46	0,00
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	19,96	169,32
a) Basiskapital	291.384.324,59	289.989.124,31
b) Rücklagen	21.202,42	169,32
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	21.182,46	0,00
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	19,96	169,32
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
cc) Rücklage aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	21.202,42	169,32
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	21.182,46	0,00
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	19,96	169,32
c) Fehlbeträge	-16.899.509,62	-18.470.989,87
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	-16.899.509,62	-18.470.989,87
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2. Sonderposten	112.841.551,55	114.161.595,07
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	4.995.181,90	5.151.068,78
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.338,76	15.338,75
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	111.648.162,71	113.114.636,67
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	4.995.181,90	5.151.068,78
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	112.357,27	120.291,32
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	94.075,42	121.703,90
d) Sonstige Sonderposten	986.956,15	804.963,18
<i>darunter Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.338,76	15.338,76
3. Rückstellungen	1.919.270,42	1.690.800,05
a) Rückstellungen für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	32.796,00	133.175,68
b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen	39.805,00	35.700,00
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs nach § 25a SächsFAG	197.615,00	236.497,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen	25.200,00	182.900,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	400.807,44	414.427,37
g) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen im Haushaltsjahr	0,00	0,00
h) Rückstellungen für vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	0,00	0,00

i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
j) Sonstige Rückstellungen	1.223.046,98	688.100,00
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>34.103.023,37</b>	<b>23.852.557,08</b>
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	4.736.114,75	1.364.497,79
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	13.629.500,00	12.550.000,00
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	2.529.173,93	125.541,06
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.868.659,72	2.172.012,12
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	108.630,22	96.731,64
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.100.847,18	3.420.974,80
f) Sonstige Verbindlichkeiten	13.504.016,47	5.709.570,16
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	2.098.310,60	1.142.225,09
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.932.840,30</b>	<b>3.505.826,92</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>427.302.703,03</b>	<b>414.729.082,88</b>
<i>darunter Stiftung St.Johannis</i>	9.752.479,11	6.515.566,57
<i>Dr.-Anneliese-Bachmann-Stiftung</i>	15.358,72	15.508,08

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Bürgschaften: 4.415.972,68 €, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen: 0,00 €,  
übertragene Ansätze für Auszahlungen: 7.337.500,00 € und für Aufwendungen: 895.700,00 €



**II Ergebnisrechnung 2013**



# Ergebnisrechnung 2013

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	25.511.519,53	28.534.600	29.186.900	31.994.537,88	2.807.637,88	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	3.490.748,66	4.029.000	4.029.000	4.132.091,74	103.091,74	0,00
	Gewerbesteuer	11.993.626,37	14.000.000	14.652.300	16.760.359,72	2.108.059,72	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.690.590,54	8.063.000	8.063.000	8.678.223,51	615.223,51	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.215.894,04	2.286.600	2.286.600	2.241.035,21	-45.564,79	0,00
02	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	11.459.668,53	20.265.000	20.657.325	20.537.403,52	-119.921,48	0,00
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	10.745.800	10.745.800	9.943.167,00	-802.633,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	459.339,91	382.600	382.600	368.984,40	-13.615,60	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	aufgelöste Sonderposten	3.509.991,13	2.762.900	2.762.900	3.554.125,20	791.225,20	0,00
03	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	4.790.387,78	4.929.400	4.931.300	4.064.195,13	-867.104,87	0,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.626.799,55	4.044.300	4.064.200	4.049.678,68	-14.521,32	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	826.870,84	747.200	747.200	1.489.404,12	742.204,12	0,00
07	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	3.194.969,57	3.081.100	3.081.100	4.179.200,06	1.098.100,06	0,00
08	+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	527.853,45	510.400	538.400	734.515,96	196.115,96	0,00
09	+ sonstige ordentliche Erträge	16.365.093,02	2.325.300	2.325.300	4.714.436,29	2.389.136,29	0,00
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>67.303.162,27</b>	<b>64.437.300</b>	<b>65.531.725</b>	<b>71.763.371,64</b>	<b>6.231.646,64</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	19.074.664,30	19.496.400	19.496.400	19.215.710,85	-280.689,15	0,00
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	6.392,46	28.100	28.100	0,00	-28.100,00	0,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	26.100,00	0	0	23.087,94	23.087,94	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.238.338,95	11.843.900	12.041.825	10.920.612,48	-1.121.212,52	92.500,00
14	+ planmäßige Abschreibungen	10.670.629,51	8.914.000	8.914.000	9.638.905,41	724.905,41	0,00
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	349.041,05	328.400	329.000	270.443,14	-58.556,86	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	28.608.345,00	26.931.600	28.094.000	26.096.351,27	-1.997.648,73	703.200,00
17	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	18.591.213,83	2.308.800	2.415.300	2.849.775,51	434.475,51	100.000,00
<b>18</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)</b>	<b>88.558.332,64</b>	<b>69.823.100</b>	<b>71.290.525</b>	<b>69.014.886,60</b>	<b>-2.275.638,40</b>	<b>895.700,00</b>
<b>19</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 18)</b>	<b>-21.255.170,37</b>	<b>-5.385.800</b>	<b>-5.758.800</b>	<b>2.748.485,04</b>	<b>8.507.285,04</b>	<b>-895.700,00</b>
20	außerordentliche Erträge	3.237.110,01	638.000	675.100	1.878.195,63	1.203.095,63	0,00
21	außerordentliche Aufwendungen	5.590.887,05	10.600	172.700	2.272.314,00	2.099.614,00	0,00
<b>22</b>	<b>= Sonderergebnis (Nr. 20 ./. Nr. 21)</b>	<b>-2.353.777,04</b>	<b>627.400</b>	<b>502.400</b>	<b>-394.118,37</b>	<b>-896.518,37</b>	<b>0,00</b>
<b>23</b>	<b>= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19 + Nr. 22)</b>	<b>-23.608.947,41</b>	<b>-4.758.400</b>	<b>-5.256.400</b>	<b>2.354.366,67</b>	<b>7.610.766,67</b>	<b>-895.700,00</b>
24	veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0	2.727.451,94	2.727.451,94	0,00



# Ergebnisrechnung 2013

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013	
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	
26	veranschlagte Abdeckung von Fehl-beträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>28 =</b>	<b>verbleibendes Gesamtergebnis (Nr. 23 ./ Nr. 25 + 27)</b>	<b>-23.608.947,41</b>	<b>-4.758.400</b>	<b>-5.256.400</b>	<b>-373.085,27</b>	<b>4.883.314,73</b>	<b>-895.700,00</b>
<b>29</b>	<b>nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.889.509,62</b>	<b>16.889.509,62</b>	<b>0,00</b>
<b>30</b>	<b>nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
<b>Verwendung des Jahres-ergebnisses</b>							
01	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
02	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	1.787.545,81	0	0	0,00	0,00	0,00
03	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonder-ergebnisses verrechnet wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
05	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Über-schüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	18.471.020,17	0	0	0,00	0,00	0,00
07	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
08	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
09	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basis-kapital sowie gemäß § 131 Abs. 6 S. 5 SächsGemO	3.350.381,43	0	0	394.118,37	394.118,37	0,00
	darunter: Verrechnung von Fehl-beträgen des Sonder-ergebnisses mit dem Basiskapital	2.353.777,04	0	0	394.118,37	394.118,37	0,00
	Verrechnung von Fehlbe-trägen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital gem. § 131 Abs. 6 S. 5 SächsGemO	996.604,39	0	0	0,00	0,00	0,00

**III Finanzrechnung 2013**



# Finanzrechnung 2013

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	25.151.583,79	28.445.300	29.097.600	32.086.347,07	2.988.747,07	0,00
	darunter: Grundsteuern A und B	3.490.120,92	3.959.500	3.959.500	4.047.437,79	87.937,79	0,00
	Gewerbesteuer	11.700.645,26	13.980.200	14.632.500	16.944.163,62	2.311.663,62	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.684.692,70	8.063.000	8.063.000	8.683.947,04	620.947,04	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.145.962,59	2.286.600	2.286.600	2.242.320,20	-44.279,80	0,00
02	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	9.380.189,77	17.502.100	17.706.725	16.442.668,74	-1.264.056,26	0,00
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	10.745.800	10.745.800	9.943.167,00	-802.633,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	459.339,91	382.600	382.600	572.779,59	190.179,59	0,00
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	4.989.344,22	4.916.500	4.918.400	4.219.202,18	-699.197,82	0,00
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.450.681,96	4.044.300	4.077.000	4.070.440,16	-6.559,84	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	884.645,06	747.200	747.200	1.461.280,51	714.080,51	0,00
07	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.991.697,52	3.080.700	3.080.700	4.320.080,48	1.239.380,48	0,00
08	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.987.084,49	2.928.300	3.291.739	4.195.544,24	903.805,24	0,00
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>50.835.226,81</b>	<b>61.664.400</b>	<b>62.919.364</b>	<b>66.795.563,38</b>	<b>3.876.199,38</b>	<b>0,00</b>
10	Personalauszahlungen	19.561.921,40	19.571.700	19.571.700	19.315.839,28	-255.860,72	0,00
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.253.543,42	11.849.000	12.158.325	10.985.292,08	-1.173.032,92	92.500,00
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	118.128,26	328.000	333.700	498.158,10	164.458,10	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.942.147,93	27.399.100	28.302.200	24.844.481,89	-3.457.718,11	0,00
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.523.098,81	2.869.600	3.467.739	3.943.981,00	476.242,00	100.000,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)</b>	<b>68.398.839,82</b>	<b>62.017.400</b>	<b>63.833.664</b>	<b>59.587.752,35</b>	<b>-4.245.911,65</b>	<b>192.500,00</b>
<b>17</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr. 9 J. Nr. 16)</b>	<b>-17.563.613,01</b>	<b>-353.000</b>	<b>-914.300</b>	<b>7.207.811,03</b>	<b>8.122.111,03</b>	<b>-192.500,00</b>
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.406.579,19	7.981.200	8.553.276	6.531.187,48	-2.022.089,52	92.000,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	17.920,00	31.900	31.900	17.920,00	-13.980,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	336.638,45	1.300.500	1.329.500	1.155.115,81	-174.384,19	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	3.699,40	0	0	3.100,00	3.100,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	344.267,38	0	0	5.941,64	5.941,64	0,00
<b>25</b>	<b>= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)</b>	<b>5.109.104,42</b>	<b>9.313.600</b>	<b>9.914.676</b>	<b>7.713.264,93</b>	<b>-2.201.412,07</b>	<b>92.000,00</b>
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	43.696,60	31.300	80.300	90.490,04	10.190,04	21.700,00
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	117.750,27	21.000	1.123.600	54.249,18	-1.069.350,82	627.100,00
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.655.262,67	13.010.200	20.038.800	10.437.699,06	-9.601.100,94	6.423.300,00
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	825.438,04	536.900	959.376	529.194,84	-430.182,16	265.400,00

# Finanzrechnung 2013

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	17.034.840,00	0	3.000.000	3.000.000,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	643.970,25	250.000	935.800	1.444.243,12	508.443,12	703.200,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>33</b>	<b>= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)</b>	<b>30.320.957,83</b>	<b>13.849.400</b>	<b>26.137.876</b>	<b>15.555.876,24</b>	<b>-10.582.000,76</b>	<b>8.040.700,00</b>
	nachrichtlich:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind						
<b>34</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ Nr. 33)</b>	<b>-25.211.853,41</b>	<b>-4.535.800</b>	<b>-16.223.200</b>	<b>-7.842.611,31</b>	<b>8.380.588,69</b>	<b>-7.948.700,00</b>
<b>35</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr. 17 + Nr. 34)</b>	<b>-42.775.466,42</b>	<b>-4.888.800</b>	<b>-17.137.500</b>	<b>-634.800,28</b>	<b>16.502.699,72</b>	<b>-8.141.200,00</b>
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	8.000.000,00	0	1.479.500	1.479.500,00	0,00	0,00
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	100.000,00	400.000	400.000	400.000,00	0,00	0,00
39	- Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>40</b>	<b>= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 36 + Nr. 37) ./ (Nr. 38 + Nr. 39)</b>	<b>7.900.000,00</b>	<b>-400.000</b>	<b>1.079.500</b>	<b>1.079.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 35 + Nr. 40)</b>	<b>-34.875.466,42</b>	<b>-5.288.800</b>	<b>-16.058.000</b>	<b>444.699,72</b>	<b>16.502.699,72</b>	<b>-8.141.200,00</b>
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	85.351,92	90.000	90.000	91.494,42	1.494,42	0,00
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>46</b>	<b>= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nr. 42 + 44 ./ Nr. 43 + 45)</b>	<b>85.351,92</b>	<b>90.000</b>	<b>90.000</b>	<b>91.494,42</b>	<b>1.494,42</b>	<b>0,00</b>
<b>47</b>	<b>= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nr. 41 + Nr. 46)</b>	<b>-34.790.114,50</b>	<b>-5.198.800</b>	<b>-15.968.000</b>	<b>536.194,14</b>	<b>16.504.194,14</b>	<b>-8.141.200,00</b>
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>50</b>	<b>= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nr. 47 + Nr. 48 ./ Nr. 49)</b>	<b>-34.790.114,50</b>	<b>-5.198.800</b>	<b>-15.968.000</b>	<b>536.194,14</b>	<b>16.504.194,14</b>	<b>-8.141.200,00</b>
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	56.009.616,90	0	0	21.219.502,40	21.219.502,40	0,00
	darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Bestand an fremden Finanzmitteln						
<b>52</b>	<b>= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 50 + Nr. 51)</b>	<b>21.219.502,40</b>	<b>-5.198.800</b>	<b>-15.968.000</b>	<b>21.755.696,54</b>	<b>37.723.696,54</b>	<b>-8.141.200,00</b>
	darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Bestand an fremden Finanzmitteln						

**IV    Teilergebnisrechnungen 2013**



# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 10

Hauptamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	134.251,98	111.900	112.400	139.732,64	27.332,64	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	23.868,41	28.500	28.500	34.397,88	5.897,88	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	57.014,66	51.200	51.200	64.551,15	13.351,15	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.699,60	4.700	4.700	17.233,84	12.533,84	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	170,00	300	300	260,11	-39,89	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>220.004,65</b>	<b>196.600</b>	<b>197.100</b>	<b>256.175,62</b>	<b>59.075,62</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	1.371.726,38	1.514.300	1.514.300	1.382.630,93	-131.669,07	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	537.496,21	633.200	633.800	527.685,81	-106.114,19	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	364.479,27	312.000	312.000	381.005,61	69.005,61	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	9.126,08	9.200	9.200	9.126,08	-73,92	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	375.373,83	425.300	425.300	392.368,34	-32.931,66	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.658.201,77</b>	<b>2.894.000</b>	<b>2.894.600</b>	<b>2.692.816,77</b>	<b>-201.783,23</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4 )</b>	<b>-2.438.197,12</b>	<b>-2.697.400</b>	<b>-2.697.500</b>	<b>-2.436.641,15</b>	<b>260.858,85</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	510.670,27	514.400	514.400	496.857,23	-17.542,77	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	136.797,82	134.500	134.500	148.610,52	14.110,52	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	201.047,86	800	800	205.338,04	204.538,04	0,00
darunter:	201.047,86	800	800	205.338,04	204.538,04	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>172.824,59</b>	<b>379.100</b>	<b>379.100</b>	<b>142.908,67</b>	<b>-236.191,33</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-2.265.372,53</b>	<b>-2.318.300</b>	<b>-2.318.400</b>	<b>-2.293.732,48</b>	<b>24.667,52</b>	<b>0,00</b>



# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 +    anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	3.019,50	3.700	3.700	6.288,00	2.588,00	0,00
+    anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/-    anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 =    anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.019,50</b>	<b>3.700</b>	<b>3.700</b>	<b>6.288,00</b>	<b>2.588,00</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	230.853,23	242.000	242.000	236.533,21	-5.466,79	0,00
+    anteilige Versorgungs- aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.361,38	5.200	5.200	3.649,50	-1.550,50	0,00
3 +    anteilige planmäßige Abschreibungen	2.046,11	6.800	6.800	1.748,97	-5.051,03	0,00
+    anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	2.374,45	3.000	3.000	1.799,95	-1.200,05	0,00
<b>4 =    anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>236.635,17</b>	<b>257.000</b>	<b>257.000</b>	<b>243.731,63</b>	<b>-13.268,37</b>	<b>0,00</b>
<b>5 =    anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 .J. Nr. 4 )</b>	<b>-233.615,67</b>	<b>-253.300</b>	<b>-253.300</b>	<b>-237.443,63</b>	<b>15.856,37</b>	<b>0,00</b>
6    anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	46.016,00	17.200	17.200	128.678,00	111.478,00	0,00
7 +    anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	2.210,49	2.500	2.500	1.827,97	-672,03	0,00
8 +    anteilige kalkulatorische Kosten	204,89	0	0	176,68	176,68	0,00
darunter:	204,89	0	0	176,68	176,68	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 +    anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 =    anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 .J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>43.600,62</b>	<b>14.700</b>	<b>14.700</b>	<b>126.673,35</b>	<b>111.973,35</b>	<b>0,00</b>
<b>11 =    anteiliger Nettoressourcen- bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-190.015,05</b>	<b>-238.600</b>	<b>-238.600</b>	<b>-110.770,28</b>	<b>127.829,72</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 15

Personalrat

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	50.231,54	53.700	53.700	41.577,81	-12.122,19	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	605,91	400	400	533,00	133,00	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>50.837,45</b>	<b>54.200</b>	<b>54.200</b>	<b>42.110,81</b>	<b>-12.089,19</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-50.837,45</b>	<b>-54.200</b>	<b>-54.200</b>	<b>-42.110,81</b>	<b>12.089,19</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	24.286,00	26.900	26.900	24.124,00	-2.776,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	958,20	2.400	2.400	1.474,15	-925,85	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>23.327,80</b>	<b>24.500</b>	<b>24.500</b>	<b>22.649,85</b>	<b>-1.850,15</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-27.509,65</b>	<b>-29.700</b>	<b>-29.700</b>	<b>-19.460,96</b>	<b>10.239,04</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

## Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.900,75	7.300	7.300	2.820,80	-4.479,20	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	1.593,62	4.000	4.000	1.138,82	-2.861,18	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.007,22	7.000	7.000	6.792,92	-207,08	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	150,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>30.651,59</b>	<b>18.300</b>	<b>18.300</b>	<b>10.752,54</b>	<b>-7.547,46</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	864.388,66	939.700	939.700	873.518,03	-66.181,97	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.027,06	118.200	118.200	96.901,59	-21.298,41	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	14.093,01	14.200	14.200	14.089,83	-110,17	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0	0	150,00	150,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	203.349,16	211.900	211.900	186.379,62	-25.520,38	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.201.857,89</b>	<b>1.284.000</b>	<b>1.284.000</b>	<b>1.171.039,07</b>	<b>-112.960,93</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 i. Nr. 4)</b>	<b>-1.171.206,30</b>	<b>-1.265.700</b>	<b>-1.265.700</b>	<b>-1.160.286,53</b>	<b>105.413,47</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	9.771,00	10.900	10.900	8.229,00	-2.671,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	49.823,32	75.700	75.700	51.127,10	-24.572,90	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	1.603,88	0	0	1.611,22	1.611,22	0,00
darunter:	1.603,88	0	0	1.611,22	1.611,22	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 i. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-41.656,20</b>	<b>-64.800</b>	<b>-64.800</b>	<b>-44.509,32</b>	<b>20.290,68</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-1.212.862,50</b>	<b>-1.330.500</b>	<b>-1.330.500</b>	<b>-1.204.795,85</b>	<b>125.704,15</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz 2013	Ermächtigungsübertragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	30.518,08	33.700	33.700	33.540,42	-159,58	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	886,08	2.000	2.000	290,65	-1.709,35	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	387,05	300	300	364,97	64,97	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.791,21</b>	<b>36.000</b>	<b>36.000</b>	<b>34.196,04</b>	<b>-1.803,96</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-31.791,21</b>	<b>-35.800</b>	<b>-35.800</b>	<b>-34.196,04</b>	<b>1.603,96</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	501,38	1.100	1.100	244,81	-855,19	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-501,38</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.100</b>	<b>-244,81</b>	<b>855,19</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-32.292,59</b>	<b>-36.900</b>	<b>-36.900</b>	<b>-34.440,85</b>	<b>2.459,15</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 18

Zensus 2011 - Erhebungsstelle

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.918,01	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>12.918,01</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	60.648,77	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.314,07	800	1.600	1.529,02	-70,98	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	781,47	0	0	12.000,00	12.000,00	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>68.744,31</b>	<b>800</b>	<b>1.600</b>	<b>13.529,02</b>	<b>11.929,02</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-55.826,30</b>	<b>-800</b>	<b>-1.600</b>	<b>-13.529,02</b>	<b>-11.929,02</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	1.307,38	0	0	188,81	188,81	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
darunter:	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-1.307,38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-188,81</b>	<b>-188,81</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-57.133,68</b>	<b>-800</b>	<b>-1.600</b>	<b>-13.717,83</b>	<b>-12.117,83</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 20

Kämmerei

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	25.511.519,53	28.534.600	29.186.900	31.994.537,88	2.807.637,88	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	874.716,58	11.128.400	11.128.400	10.729.296,53	-399.103,47	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	8.377,35	200	200	10.867,35	10.667,35	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.774,59	500	500	26.622,28	26.122,28	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.437,86	6.800	6.800	6.519,00	-281,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.420.490,47	500.900	500.900	1.340.126,91	839.226,91	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	136.150,73	77.000	77.000	227.705,21	150.705,21	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>27.966.467,11</b>	<b>40.248.400</b>	<b>40.900.700</b>	<b>44.335.675,16</b>	<b>3.434.975,16</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	1.114.200,75	1.117.100	1.117.100	1.165.372,68	48.272,68	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.171,05	12.000	12.000	5.709,02	-6.290,98	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	1.205.784,07	11.200	11.200	264.137,56	252.937,56	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	111.268,75	285.500	285.500	263.645,27	-21.854,73	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	13.513.433,68	13.305.100	13.867.000	13.766.872,26	-100.127,74	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	43.034,25	48.900	48.900	45.029,01	-3.870,99	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.003.892,55</b>	<b>14.779.800</b>	<b>15.341.700</b>	<b>15.510.765,80</b>	<b>169.065,80</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4 )</b>	<b>11.962.574,56</b>	<b>25.468.600</b>	<b>25.559.000</b>	<b>28.824.909,36</b>	<b>3.265.909,36</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	435.752,00	419.000	419.000	384.341,00	-34.659,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	179.199,41	33.000	33.000	225.667,71	192.667,71	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten darunter:	-10.216.734,34	-1.321.600	-1.321.600	-10.451.505,49	-9.129.905,49	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	-10.216.734,34	-1.321.600	-1.321.600	-10.451.505,49	-9.129.905,49	0,00
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>10.473.286,93</b>	<b>1.707.600</b>	<b>1.707.600</b>	<b>10.610.178,78</b>	<b>8.902.578,78</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>22.435.861,49</b>	<b>27.176.200</b>	<b>27.266.600</b>	<b>39.435.088,14</b>	<b>12.168.488,14</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	803.272,03	945.000	970.100	936.747,72	-33.352,28	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	30.650,53	48.600	48.600	32.085,80	-16.514,20	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.959.791,56	3.670.400	3.689.800	3.521.262,48	-168.537,52	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.123,46	400	400	350,96	-49,04	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	9.378,46	0	0	702,00	702,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	203.910,87	322.100	322.100	439.864,46	117.764,46	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	337.728,08	370.500	370.500	1.588.081,65	1.217.581,65	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>5.352.854,99</b>	<b>5.357.000</b>	<b>5.401.500</b>	<b>6.519.095,07</b>	<b>1.117.595,07</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	1.100.716,49	1.064.500	1.064.500	1.160.319,00	95.819,00	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.043.342,13	2.546.100	2.574.100	2.223.567,81	-350.532,19	80.000,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	1.754.385,02	1.579.500	1.579.500	1.672.186,40	92.686,40	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	204.723,02	900	1.500	1.036,51	-463,49	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	36.900	52.360,00	15.460,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	1.210.564,06	34.000	34.000	123.746,26	89.746,26	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.313.730,72</b>	<b>5.225.000</b>	<b>5.290.500</b>	<b>5.233.215,98</b>	<b>-57.284,02</b>	<b>80.000,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-960.875,73</b>	<b>132.000</b>	<b>111.000</b>	<b>1.285.879,09</b>	<b>1.174.879,09</b>	<b>-80.000,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	503.651,81	445.700	445.700	488.277,24	42.577,24	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	365.454,78	385.200	385.200	271.871,39	-113.328,61	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	1.744.389,28	0	0	1.807.860,41	1.807.860,41	0,00
darunter:	1.744.389,28	0	0	1.807.860,41	1.807.860,41	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-1.606.192,25</b>	<b>60.500</b>	<b>60.500</b>	<b>-1.591.454,56</b>	<b>-1.651.954,56</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-2.567.067,98</b>	<b>192.500</b>	<b>171.500</b>	<b>-305.575,47</b>	<b>-477.075,47</b>	<b>-80.000,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 32  
Ordnungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	47.709,28	45.200	45.200	44.852,15	-347,85	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	1.257.571,06	945.300	945.300	426.738,97	-518.561,03	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	63.428,94	24.000	24.000	54.439,66	30.439,66	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.603,35	6.000	6.000	3.965,36	-2.034,64	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.045,30	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	379.146,79	400.000	400.000	494.152,50	94.152,50	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.752.504,72</b>	<b>1.420.500</b>	<b>1.420.500</b>	<b>1.024.148,64</b>	<b>-396.351,36</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	2.141.822,65	2.181.600	2.181.600	2.216.962,27	35.362,27	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	26.100,00	0	0	23.087,94	23.087,94	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.131,26	463.000	463.000	362.081,73	-100.918,27	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	198.787,16	156.200	156.200	185.934,32	29.734,32	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.828,52	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	7.000	7.000	7.121,94	121,94	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	70.564,20	91.400	94.600	85.926,53	-8.673,47	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.689.233,79</b>	<b>2.899.200</b>	<b>2.902.400</b>	<b>2.881.114,73</b>	<b>-21.285,27</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4 )</b>	<b>-936.729,07</b>	<b>-1.478.700</b>	<b>-1.481.900</b>	<b>-1.856.966,09</b>	<b>-375.066,09</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	43.943,40	31.000	31.000	24.117,81	-6.882,19	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	124.392,30	141.900	141.900	125.157,64	-16.742,36	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	105.932,36	146.300	146.300	103.123,45	-43.176,55	0,00
darunter:	105.932,36	146.300	146.300	103.123,45	-43.176,55	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-186.381,26</b>	<b>-257.200</b>	<b>-257.200</b>	<b>-204.163,28</b>	<b>53.036,72</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-1.123.110,33</b>	<b>-1.735.900</b>	<b>-1.739.100</b>	<b>-2.061.129,37</b>	<b>-322.029,37</b>	<b>0,00</b>



# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 33

Bürgerbüro (von 2016-2018 bei Budget 10)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	3.070,00	1.500	2.300	8.596,30	6.296,30	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	392.045,58	448.200	448.200	353.008,33	-95.191,67	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.557,49	4.400	4.400	5.462,78	1.062,78	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.914,33	55.600	55.600	61.351,26	5.751,26	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	9.595,79	2.500	2.500	8.553,24	6.053,24	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>459.183,19</b>	<b>512.200</b>	<b>513.000</b>	<b>436.971,91</b>	<b>-76.028,09</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	952.377,49	994.100	994.100	991.717,32	-2.382,68	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.452,76	273.500	273.500	179.035,48	-94.464,52	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	16.102,69	27.500	27.500	9.018,19	-18.481,81	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	119.197,00	85.000	85.000	87.190,36	2.190,36	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	40.336,80	45.400	45.400	43.325,01	-2.074,99	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.351.466,74</b>	<b>1.425.500</b>	<b>1.425.500</b>	<b>1.310.286,36</b>	<b>-115.213,64</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-892.283,55</b>	<b>-913.300</b>	<b>-912.500</b>	<b>-873.314,45</b>	<b>39.185,55</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	17.530,46	20.800	20.800	18.764,27	-2.035,73	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	1.725,57	0	0	903,66	903,66	0,00
darunter:	1.725,57	0	0	903,66	903,66	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-19.256,03</b>	<b>-20.800</b>	<b>-20.800</b>	<b>-19.667,93</b>	<b>1.132,07</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-911.539,58</b>	<b>-934.100</b>	<b>-933.300</b>	<b>-892.982,38</b>	<b>40.317,62</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.934.511,84	4.963.200	4.965.382	5.395.931,79	430.549,79	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	1.087.809,24	1.226.400	1.226.400	1.173.344,88	-53.055,12	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	224.598,50	164.000	164.000	209.589,03	45.589,03	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	513.695,57	476.200	476.200	577.284,77	101.084,77	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	262,70	200	200	140,64	-59,36	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.782,62	0	0	12.214,99	12.214,99	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	49.777,39	0	0	8.377,05	8.377,05	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.814.437,86</b>	<b>6.830.000</b>	<b>6.832.182</b>	<b>7.376.883,15</b>	<b>544.701,15</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	5.746.007,85	6.048.000	6.048.000	5.881.406,93	-166.593,07	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.049.910,52	3.644.700	3.653.982	3.560.035,02	-93.946,98	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	2.614.681,38	2.393.100	2.393.100	2.590.408,18	197.308,18	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	27.858,76	0	0	3.391,66	3.391,66	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	7.153.265,97	7.716.500	7.716.500	7.388.124,09	-328.375,91	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	563.643,22	567.600	568.800	691.159,01	122.359,01	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>19.155.367,70</b>	<b>20.369.900</b>	<b>20.380.382</b>	<b>20.114.524,89</b>	<b>-265.857,11</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-12.340.929,84</b>	<b>-13.539.900</b>	<b>-13.548.200</b>	<b>-12.737.641,74</b>	<b>810.558,26</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	884.278,71	1.167.600	1.167.600	152.302,68	-1.015.297,32	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	1.393.567,83	1.680.000	1.680.000	701.865,45	-978.134,55	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	1.612.698,31	652.700	652.700	1.565.669,02	912.969,02	0,00
darunter:	1.612.698,31	652.700	652.700	1.565.669,02	912.969,02	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-2.121.987,43</b>	<b>-1.165.100</b>	<b>-1.165.100</b>	<b>-2.115.231,79</b>	<b>-950.131,79</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-14.462.917,27</b>	<b>-14.705.000</b>	<b>-14.713.300</b>	<b>-14.852.873,53</b>	<b>-139.573,53</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 41

Kulturamt (ab 2015 bei Budget 72)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	798.248,35	267.600	293.943	278.560,14	-15.382,86	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	258.766,12	48.500	48.500	50.131,09	1.631,09	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	59.259,55	15.500	15.500	12.585,87	-2.914,13	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.576,49	67.400	67.400	67.400,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	80,00	80,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	9,76	9,76	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.208.850,51</b>	<b>399.000</b>	<b>425.343</b>	<b>408.766,86</b>	<b>-16.576,14</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	950.642,49	758.800	758.800	759.323,97	523,97	0,00
+ anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.582.435,20	430.900	462.343	365.724,50	-96.618,50	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	100.976,33	106.200	106.200	100.144,62	-6.055,38	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	361.619,77	125.700	151.800	139.411,59	-12.388,41	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	70.002,84	42.800	44.500	39.995,22	-4.504,78	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.065.676,63</b>	<b>1.464.400</b>	<b>1.523.643</b>	<b>1.404.599,90</b>	<b>-119.043,10</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4 )</b>	<b>-1.856.826,12</b>	<b>-1.065.400</b>	<b>-1.098.300</b>	<b>-995.833,04</b>	<b>102.466,96</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	6.241,00	100	100	83,00	-17,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	274.224,14	100.900	100.900	106.126,76	5.226,76	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	363.538,03	202.300	202.300	363.728,12	161.428,12	0,00
darunter:	363.538,03	202.300	202.300	363.728,12	161.428,12	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-631.521,17</b>	<b>-303.100</b>	<b>-303.100</b>	<b>-469.771,88</b>	<b>-166.671,88</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-2.488.347,29</b>	<b>-1.368.500</b>	<b>-1.401.400</b>	<b>-1.465.604,92</b>	<b>-64.204,92</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 50

Amt für Soziales und Chancengleichheit (ab 2014 im Budget 40 enthalten)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	37.538,00	37.538,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	5.568,02	13.700	13.700	9.592,05	-4.107,95	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.266,16	6.300	6.300	9.837,29	3.537,29	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.019,82	27.300	27.300	12.885,32	-14.414,68	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>34.854,00</b>	<b>47.300</b>	<b>47.300</b>	<b>69.852,66</b>	<b>22.552,66</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	154.539,79	220.400	220.400	168.998,82	-51.401,18	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.212,78	23.000	23.000	14.713,76	-8.286,24	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	573,49	2.100	2.100	421,57	-1.678,43	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	318.179,12	248.500	253.500	251.111,04	-2.388,96	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	1.776,15	3.100	3.100	1.420,43	-1.679,57	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>492.281,33</b>	<b>497.100</b>	<b>502.100</b>	<b>436.665,62</b>	<b>-65.434,38</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-457.427,33</b>	<b>-449.800</b>	<b>-454.800</b>	<b>-366.812,96</b>	<b>87.987,04</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	79.726,43	0	0	21.182,47	21.182,47	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	2.324,72	2.400	2.400	1.388,90	-1.011,10	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	57,40	0	0	42,20	42,20	0,00
darunter:	57,40	0	0	42,20	42,20	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>77.344,31</b>	<b>-2.400</b>	<b>-2.400</b>	<b>19.751,37</b>	<b>22.151,37</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-380.083,02</b>	<b>-452.200</b>	<b>-457.200</b>	<b>-347.061,59</b>	<b>110.138,41</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	2.153.883,67	1.103.700	1.311.100	1.042.057,73	-269.042,27	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	9.233,55	7.000	7.000	9.849,00	2.849,00	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.539,77	6.600	6.600	7.038,24	438,24	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	971,36	300	300	8.789,29	8.489,29	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	66,03	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.170.694,38</b>	<b>1.117.600</b>	<b>1.325.000</b>	<b>1.067.734,26</b>	<b>-257.265,74</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	646.668,14	691.200	691.200	668.766,27	-22.433,73	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.390,69	360.400	361.800	257.512,41	-104.287,59	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	115.043,50	4.100	4.100	56.338,94	52.238,94	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	41.600	41.600	0,00	-41.600,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	1.677.944,76	1.058.700	1.591.200	685.077,80	-906.122,20	703.200,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	107.361,41	128.000	128.000	50.259,08	-77.740,92	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.853.408,50</b>	<b>2.284.000</b>	<b>2.817.900</b>	<b>1.717.954,50</b>	<b>-1.099.945,50</b>	<b>703.200,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-682.714,12</b>	<b>-1.166.400</b>	<b>-1.492.900</b>	<b>-650.220,24</b>	<b>842.679,76</b>	<b>-703.200,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	235,28	0	0	148,26	148,26	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	6.940,76	7.400	7.400	5.422,58	-1.977,42	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	33.089,91	0	0	20.290,08	20.290,08	0,00
darunter:	33.089,91	0	0	20.290,08	20.290,08	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-39.795,39</b>	<b>-7.400</b>	<b>-7.400</b>	<b>-25.564,40</b>	<b>-18.164,40</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-722.509,51</b>	<b>-1.173.800</b>	<b>-1.500.300</b>	<b>-675.784,64</b>	<b>824.515,36</b>	<b>-703.200,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	231.040,76	303.200	303.200	191.449,49	-111.750,51	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.290,59	10.000	10.000	-276,39	-10.276,39	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	3.691,68	5.000	5.000	-5.543,45	-10.543,45	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>226.441,85</b>	<b>318.200</b>	<b>318.200</b>	<b>185.629,65</b>	<b>-132.570,35</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	369.038,80	333.400	333.400	346.628,61	13.228,61	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.945,49	11.500	77.800	71.269,32	-6.530,68	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	1.361,98	2.000	2.000	1.250,18	-749,82	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	18.771,28	17.900	18.300	22.691,33	4.391,33	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>394.117,55</b>	<b>364.800</b>	<b>431.500</b>	<b>441.839,44</b>	<b>10.339,44</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-167.675,70</b>	<b>-46.600</b>	<b>-113.300</b>	<b>-256.209,79</b>	<b>-142.909,79</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	6.612,43	8.700	8.700	6.453,39	-2.246,61	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	136,21	0	0	124,93	124,93	0,00
darunter:	136,21	0	0	124,93	124,93	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-6.748,64</b>	<b>-8.700</b>	<b>-8.700</b>	<b>-6.578,32</b>	<b>2.121,68</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-174.424,34</b>	<b>-55.300</b>	<b>-122.000</b>	<b>-262.788,11</b>	<b>-140.788,11</b>	<b>0,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 66

Tiefbauamt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan-ansatz 2013	Fortge-schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti-gungsüber-tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Zuweisungen,Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.700.104,05	1.691.100	1.821.100	1.921.269,72	100.169,72	0,00
+    anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 +    anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	1.480.542,17	1.851.600	1.852.900	1.763.044,75	-89.855,25	0,00
+    anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	223.003,81	84.300	84.800	127.578,67	42.778,67	0,00
+    anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.592,74	17.900	17.900	644.579,22	626.679,22	0,00
+    anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	3.068,48	1.100	1.100	7.017,24	5.917,24	0,00
+/-    anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	319.114,66	188.300	216.300	282.436,51	66.136,51	0,00
+    anteilige sonstige ordentliche Erträge	31.271,95	0	0	228.029,11	228.029,11	0,00
<b>2 =    anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.785.697,86</b>	<b>3.834.300</b>	<b>3.994.100</b>	<b>4.973.955,22</b>	<b>979.855,22</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	2.845.229,28	2.799.600	2.799.600	2.844.379,95	44.779,95	0,00
+    anteilige Versorgungs-aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+    anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.072.338,71	3.316.300	3.376.400	3.246.021,63	-130.378,37	12.500,00
3 +    anteilige planmäßige Abschreibungen	4.280.291,92	4.297.400	4.297.400	4.360.433,56	63.033,56	0,00
+    anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	362,00	400	400	749,00	349,00	0,00
+    anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	16.073,41	0	0	23.456,23	23.456,23	0,00
+    anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	610.309,26	585.000	685.000	489.082,40	-195.917,60	100.000,00
<b>4 =    anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.824.604,58</b>	<b>10.998.700</b>	<b>11.158.800</b>	<b>10.964.122,77</b>	<b>-194.677,23</b>	<b>112.500,00</b>
<b>5 =    anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4 )</b>	<b>-7.038.906,72</b>	<b>-7.164.400</b>	<b>-7.164.700</b>	<b>-5.990.167,55</b>	<b>1.174.532,45</b>	<b>-112.500,00</b>
6    anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.735.510,56	1.796.900	1.796.900	1.662.379,41	-134.520,59	0,00
7 +    anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	1.778.412,47	1.882.200	1.882.200	1.762.343,46	-119.856,54	0,00
8 +    anteilige kalkulatorische Kosten	2.726.595,94	319.500	319.500	2.674.416,85	2.354.916,85	0,00
darunter:	2.726.595,94	319.500	319.500	2.674.416,85	2.354.916,85	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 +    anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 =    anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-2.769.497,85</b>	<b>-404.800</b>	<b>-404.800</b>	<b>-2.774.380,90</b>	<b>-2.369.580,90</b>	<b>0,00</b>
<b>11 =    anteiliger Nettoressourcen-bedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-9.808.404,57</b>	<b>-7.569.200</b>	<b>-7.569.500</b>	<b>-8.764.548,45</b>	<b>-1.195.048,45</b>	<b>-112.500,00</b>

# Teilergebnisrechnung 2013

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Plan- ansatz 2013	Fortge- schriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/ Ansatz 2013	Ermächti- gungsüber- tragung 2013
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Zuweisungen, Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
1 + anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	301,87	500	1.100	2.258,72	1.158,72	0,00
+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.847,89	0	0	4.194,70	4.194,70	0,00
+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.318,25	84.600	84.600	89.045,10	4.445,10	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.761.769,46	2.578.900	2.578.900	2.831.133,27	252.233,27	0,00
+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	15.417.344,58	1.470.000	1.470.000	2.164.811,11	694.811,11	0,00
<b>2 = anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>17.264.582,05</b>	<b>4.134.000</b>	<b>4.134.600</b>	<b>5.091.442,90</b>	<b>956.842,90</b>	<b>0,00</b>
anteilige Personalaufwendungen	445.053,91	504.300	504.300	444.034,63	-60.265,37	0,00
+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.317,65	2.700	2.700	4.352,23	1.652,23	0,00
3 + anteilige planmäßige Abschreibungen	2.023,58	1.700	1.700	1.787,48	87,48	0,00
+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	1.620,70	1.620,70	0,00
+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	5.439.505,21	4.375.900	4.375.900	3.686.349,88	-689.550,12	0,00
+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	15.272.584,40	104.100	104.100	664.228,35	560.128,35	0,00
<b>4 = anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.166.484,75</b>	<b>4.988.700</b>	<b>4.988.700</b>	<b>4.802.373,27</b>	<b>-186.326,73</b>	<b>0,00</b>
<b>5 = anteiliges ordentliches Ergebnis (Nr. 2 J. Nr. 4)</b>	<b>-3.901.902,70</b>	<b>-854.700</b>	<b>-854.100</b>	<b>289.069,63</b>	<b>1.143.169,63</b>	<b>0,00</b>
6 anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	73.945,00	61.700	61.700	50.681,00	-11.019,00	0,00
7 + anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	13.769,57	12.700	12.700	12.866,19	166,19	0,00
8 + anteilige kalkulatorische Kosten	3.425.714,70	0	0	3.708.220,83	3.708.220,83	0,00
darunter:	3.425.714,70	0	0	3.708.220,83	3.708.220,83	0,00
kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik übersteigen						
9 + anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>10 = anteiliges kalkulatorisches Ergebnis (Nr. 6 J. Nr. 7 bis Nr. 9)</b>	<b>-3.365.539,27</b>	<b>49.000</b>	<b>49.000</b>	<b>-3.670.406,02</b>	<b>-3.719.406,02</b>	<b>0,00</b>
<b>11 = anteiliger Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nr. 5 + Nr. 10)</b>	<b>-7.267.441,97</b>	<b>-805.700</b>	<b>-805.100</b>	<b>-3.381.336,39</b>	<b>-2.576.236,39</b>	<b>0,00</b>





**V Teilfinanzrechnungen 2013**



# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 10

Hauptamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	3.301,18	10.200	10.700	10.704,72	4,72	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	22.602,78	28.500	28.500	36.750,14	8.250,14	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	57.803,36	51.200	51.200	56.954,30	5.754,30	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.699,60	4.700	4.700	17.233,84	12.533,84	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170,00	900	900	990,71	90,71	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>88.576,92</b>	<b>95.500</b>	<b>96.000</b>	<b>122.633,71</b>	<b>26.633,71</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	1.394.546,98	1.589.600	1.589.600	1.421.728,64	-167.871,36	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	510.687,21	629.900	630.500	564.995,28	-65.504,72	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.126,08	9.200	9.200	9.126,08	-73,92	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	377.434,54	425.900	426.100	419.460,55	-6.639,45	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.291.794,81</b>	<b>2.654.600</b>	<b>2.655.400</b>	<b>2.415.310,55</b>	<b>-240.089,45</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-2.203.217,89</b>	<b>-2.559.100</b>	<b>-2.559.400</b>	<b>-2.292.676,84</b>	<b>266.723,16</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	236,54	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>236,54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.264,50	0	34.700	43.294,55	8.594,55	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 10

Hauptamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.203.810,53	2.000	89.800	110.712,12	20.912,12	2.000,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	11.824,52	26.400	162.500	125.554,69	-36.945,31	16.400,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>1.238.899,55</b>	<b>28.400</b>	<b>287.000</b>	<b>279.561,36</b>	<b>-7.438,64</b>	<b>18.400,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-1.238.663,01</b>	<b>-28.400</b>	<b>-287.000</b>	<b>-279.561,36</b>	<b>7.438,64</b>	<b>-18.400,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-3.441.880,90</b>	<b>-2.587.500</b>	<b>-2.846.400</b>	<b>-2.572.238,20</b>	<b>274.161,80</b>	<b>-18.400,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	236,54	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	1.224.599,28	11.000	40.300	71.781,30	31.481,30	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-1.224.362,74</b>	<b>-11.000</b>	<b>-40.300</b>	<b>-71.781,30</b>	<b>-31.481,30</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	3.019,50	3.700	3.700	6.288,00	2.588,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.019,50</b>	<b>3.700</b>	<b>3.700</b>	<b>6.288,00</b>	<b>2.588,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	230.995,09	242.000	242.000	236.533,21	-5.466,79	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.279,78	5.200	5.200	3.731,10	-1.468,90	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.266,05	3.000	3.000	1.908,35	-1.091,65	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>234.540,92</b>	<b>250.200</b>	<b>250.200</b>	<b>242.172,66</b>	<b>-8.027,34</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-231.521,42</b>	<b>-246.500</b>	<b>-246.500</b>	<b>-235.884,66</b>	<b>10.615,34</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	3.600	3.600	0,00	-3.600,00	3.600,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 14

Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>3.600</b>	<b>3.600</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.600,00</b>	<b>3.600,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	<b>0,00</b>	<b>3.600,00</b>	<b>-3.600,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-231.521,42</b>	<b>-250.100</b>	<b>-250.100</b>	<b>-235.884,66</b>	<b>14.215,34</b>	<b>-3.600,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	3.600	3.600	0,00	-3.600,00	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	<b>0,00</b>	<b>3.600,00</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 15

Personalrat

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	50.231,54	53.700	53.700	41.577,81	-12.122,19	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	561,11	400	400	577,80	177,80	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>50.792,65</b>	<b>54.200</b>	<b>54.200</b>	<b>42.155,61</b>	<b>-12.044,39</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-50.792,65</b>	<b>-54.200</b>	<b>-54.200</b>	<b>-42.155,61</b>	<b>12.044,39</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00



# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 15

Personalrat

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-50.792,65</b>	<b>-54.200</b>	<b>-54.200</b>	<b>-42.155,61</b>	<b>12.044,39</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	9.900,75	7.300	7.300	2.820,80	-4.479,20	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.578,02	4.000	4.000	1.111,08	-2.888,92	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.754,18	7.000	7.000	13.742,67	6.742,67	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.327,64	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	150,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>64.710,59</b>	<b>18.300</b>	<b>18.300</b>	<b>17.674,55</b>	<b>-625,45</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	868.314,30	939.700	939.700	873.518,03	-66.181,97	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117.148,74	117.800	117.800	93.268,63	-24.531,37	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	150,00	150,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.735,08	211.900	212.300	188.793,07	-23.506,93	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.160.198,12</b>	<b>1.269.400</b>	<b>1.269.800</b>	<b>1.155.729,73</b>	<b>-114.070,27</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 J. Nr.4)</b>	<b>-1.095.487,53</b>	<b>-1.251.100</b>	<b>-1.251.500</b>	<b>-1.138.055,18</b>	<b>113.444,82</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.306,22	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

### Budget: 16

Büro Oberbürgermeister/ Stadtrat und Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.922,99	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>4.229,21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-4.229,21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-1.099.716,74</b>	<b>-1.251.100</b>	<b>-1.251.500</b>	<b>-1.138.055,18</b>	<b>113.444,82</b>	<b>0,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	1.922,99	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-1.922,99</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0,00	-100,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	30.518,03	33.700	33.700	33.540,47	-159,53	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.322,30	2.000	2.000	290,65	-1.709,35	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95,00	300	300	601,12	301,12	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>31.935,33</b>	<b>36.000</b>	<b>36.000</b>	<b>34.432,24</b>	<b>-1.567,76</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-31.935,33</b>	<b>-35.800</b>	<b>-35.800</b>	<b>-34.432,24</b>	<b>1.367,76</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 17

Gleichstellungsbeauftragter

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-31.935,33</b>	<b>-35.800</b>	<b>-35.800</b>	<b>-34.432,24</b>	<b>1.367,76</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 18

Zensus 2011 - Erhebungsstelle

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.918,01	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.918,01</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	60.648,77	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.380,61	800	1.600	1.529,02	-70,98	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	917,55	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>68.946,93</b>	<b>800</b>	<b>1.600</b>	<b>1.529,02</b>	<b>-70,98</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-56.028,92</b>	<b>-800</b>	<b>-1.600</b>	<b>-1.529,02</b>	<b>70,98</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 18

Zensus 2011 - Erhebungsstelle

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-56.028,92</b>	<b>-800</b>	<b>-1.600</b>	<b>-1.529,02</b>	<b>70,98</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 20

Kämmerei

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	25.151.583,79	28.445.300	29.097.600	32.086.347,07	2.988.747,07	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	854.170,80	11.128.400	11.128.400	10.523.079,05	-605.320,95	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.188,83	200	200	4.296,12	4.096,12	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	925,87	500	500	7.466,23	6.966,23	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.537,86	6.800	6.800	6.519,00	-281,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.203.821,59	500.500	500.500	1.455.426,89	954.926,89	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.360,86	77.000	77.000	50.216,36	-26.783,64	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.256.589,60</b>	<b>40.158.700</b>	<b>40.811.000</b>	<b>44.133.350,72</b>	<b>3.322.350,72</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	1.172.308,71	1.117.100	1.117.100	1.188.805,94	71.705,94	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.806,63	12.000	12.000	5.680,64	-6.319,36	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	102.771,46	285.500	285.500	263.856,62	-21.643,38	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.799.214,29	13.782.000	14.343.900	14.120.882,12	-223.017,88	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.822,55	48.900	48.900	43.080,30	-5.819,70	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.134.923,64</b>	<b>15.245.500</b>	<b>15.807.400</b>	<b>15.622.305,62</b>	<b>-185.094,38</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)</b>	<b>7.121.665,96</b>	<b>24.913.200</b>	<b>25.003.600</b>	<b>28.511.045,10</b>	<b>3.507.445,10</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.194.000	1.194.000	0,00	-1.194.000,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.194.000</b>	<b>1.194.000</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.194.000,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	27.700	42.000	23.800,00	-18.200,00	18.100,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00



# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 20

Kämmerei

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.032,90	300	300	530,39	230,39	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.000.000,00	0	3.000.000	3.000.000,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>3.001.032,90</b>	<b>28.000</b>	<b>3.042.300</b>	<b>3.024.330,39</b>	<b>-17.969,61</b>	<b>18.100,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-3.001.032,90</b>	<b>1.166.000</b>	<b>-1.848.300</b>	<b>-3.024.330,39</b>	<b>-1.176.030,39</b>	<b>-18.100,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>4.120.633,06</b>	<b>26.079.200</b>	<b>23.155.300</b>	<b>25.486.714,71</b>	<b>2.331.414,71</b>	<b>-18.100,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	1.032,90	28.000	42.300	24.330,39	-17.969,61	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-1.032,90</b>	<b>-28.000</b>	<b>-42.300</b>	<b>-24.330,39</b>	<b>17.969,61</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	233.800	258.900	0,00	-258.900,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	34.319,20	48.600	48.600	31.734,06	-16.865,94	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.838.052,67	3.670.400	3.702.600	3.625.367,74	-77.232,26	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.547,16	400	400	411,66	11,66	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.637,18	0	0	2.912,00	2.912,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.118,39	406.000	406.000	1.498.563,73	1.092.563,73	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.905.674,60</b>	<b>4.359.200</b>	<b>4.416.500</b>	<b>5.158.989,19</b>	<b>742.489,19</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	1.106.825,77	1.064.500	1.064.500	1.159.294,40	94.794,40	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.929.518,13	2.501.500	2.542.300	2.170.578,21	-371.721,79	80.000,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.698,28	900	6.600	209.247,48	202.647,48	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	36.900	52.360,00	15.460,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.682,91	53.700	95.500	1.325.803,25	1.230.303,25	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.152.725,09</b>	<b>3.620.600</b>	<b>3.745.800</b>	<b>4.917.283,34</b>	<b>1.171.483,34</b>	<b>80.000,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)</b>	<b>752.949,51</b>	<b>738.600</b>	<b>670.700</b>	<b>241.705,85</b>	<b>-428.994,15</b>	<b>-80.000,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	346.279,07	2.732.400	2.956.400	2.201.026,46	-755.373,54	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	304.056,95	1.300.500	1.329.500	1.155.055,81	-174.444,19	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	2.900,00	2.900,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	307.569,09	0	0	1.132,12	1.132,12	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>957.905,11</b>	<b>4.032.900</b>	<b>4.285.900</b>	<b>3.360.114,39</b>	<b>-925.785,61</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	3.006,59	0	0	1.082,90	1.082,90	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	60.453,04	15.000	1.025.200	12.028,38	-1.013.171,62	595.300,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 23

Hochbau- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.227.663,37	5.193.400	8.956.100	5.055.569,76	-3.900.530,24	3.089.200,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	8.919,03	0	6.000	8.730,67	2.730,67	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>2.300.042,03</b>	<b>5.208.400</b>	<b>9.987.300</b>	<b>5.077.411,71</b>	<b>-4.909.888,29</b>	<b>3.684.500,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-1.342.136,92</b>	<b>-1.175.500</b>	<b>-5.701.400</b>	<b>-1.717.297,32</b>	<b>3.984.102,68</b>	<b>-3.684.500,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-589.187,41</b>	<b>-436.900</b>	<b>-5.030.700</b>	<b>-1.475.591,47</b>	<b>3.555.108,53</b>	<b>-3.764.500,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	44.123,98	358.800	378.700	910.441,53	531.741,53	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	201.058,26	1.095.500	1.961.200	879.687,38	-1.081.512,62	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-156.934,28</b>	<b>-736.700</b>	<b>-1.582.500</b>	<b>30.754,15</b>	<b>1.613.254,15</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 32  
Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	3.819,98	3.700	3.700	7.589,30	3.889,30	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.259.306,72	945.300	945.300	339.242,51	-606.057,49	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.167,98	24.000	24.000	17.671,36	-6.328,64	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.603,35	6.000	6.000	4.127,56	-1.872,44	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	403.676,88	400.000	400.000	413.085,81	13.085,81	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.689.574,91</b>	<b>1.379.000</b>	<b>1.379.000</b>	<b>781.716,54</b>	<b>-597.283,46</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	2.178.974,02	2.181.600	2.181.600	2.230.642,16	49.042,16	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	238.965,25	462.800	467.100	354.702,28	-112.397,72	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.828,52	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	7.000	7.000	7.121,94	121,94	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.702,34	91.400	99.000	87.624,84	-11.375,16	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.491.470,13</b>	<b>2.742.800</b>	<b>2.754.700</b>	<b>2.680.091,22</b>	<b>-74.608,78</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-801.895,22</b>	<b>-1.363.800</b>	<b>-1.375.700</b>	<b>-1.898.374,68</b>	<b>-522.674,68</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30.000,00	92.000	92.000	0,00	-92.000,00	92.000,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>30.000,00</b>	<b>92.000</b>	<b>92.000</b>	<b>0,00</b>	<b>-92.000,00</b>	<b>92.000,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	9.585,45	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 32  
Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	120.711,72	123.600	170.100	46.001,15	-124.098,85	123.600,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>130.297,17</b>	<b>123.600</b>	<b>170.100</b>	<b>46.001,15</b>	<b>-124.098,85</b>	<b>123.600,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-100.297,17</b>	<b>-31.600</b>	<b>-78.100</b>	<b>-46.001,15</b>	<b>32.098,85</b>	<b>-31.600,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-902.192,39</b>	<b>-1.395.400</b>	<b>-1.453.800</b>	<b>-1.944.375,83</b>	<b>-490.575,83</b>	<b>-31.600,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	10.427,86	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-10.427,86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 33

Bürgerbüro (von 2016-2018 bei Budget 10)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	2.820,00	1.500	2.300	8.146,30	5.846,30	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	391.770,68	448.200	448.200	353.163,87	-95.036,13	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.014,32	4.400	4.400	5.310,16	910,16	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.914,33	55.600	55.600	42.021,89	-13.578,11	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.073,04	2.500	2.500	3.020,91	520,91	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>452.592,37</b>	<b>512.200</b>	<b>513.000</b>	<b>411.663,13</b>	<b>-101.336,87</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	1.015.764,55	994.100	994.100	1.001.809,15	7.709,15	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	217.956,64	273.500	273.500	184.654,79	-88.845,21	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	113.447,00	85.000	85.000	92.445,36	7.445,36	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.172,51	45.400	45.400	48.050,67	2.650,67	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.383.340,70</b>	<b>1.398.000</b>	<b>1.398.000</b>	<b>1.326.959,97</b>	<b>-71.040,03</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-930.748,33</b>	<b>-885.800</b>	<b>-885.000</b>	<b>-915.296,84</b>	<b>-30.296,84</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.366,43	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 33

Bürgerbüro (von 2016-2018 bei Budget 10)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	12.355,89	0	0	2.061,74	2.061,74	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>14.722,32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.061,74</b>	<b>2.061,74</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-14.722,32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.061,74</b>	<b>-2.061,74</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-945.470,65</b>	<b>-885.800</b>	<b>-885.000</b>	<b>-917.358,58</b>	<b>-32.358,58</b>	<b>0,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	14.722,32	0	0	1.195,12	1.195,12	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-14.722,32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.195,12</b>	<b>-1.195,12</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	4.193.481,90	4.344.300	4.346.482	4.589.077,73	242.595,73	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.089.090,80	1.226.400	1.226.400	1.163.162,98	-63.237,02	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	220.034,99	164.000	164.000	177.649,19	13.649,19	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	538.299,28	476.200	476.200	556.338,81	80.138,81	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	348,30	200	200	243,08	43,08	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	247.888,78	297.400	299.200	201.937,19	-97.262,81	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.289.144,05</b>	<b>6.508.500</b>	<b>6.512.482</b>	<b>6.688.408,98</b>	<b>175.926,98</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	5.972.340,50	6.048.000	6.048.000	5.891.713,39	-156.286,61	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.924.513,08	3.642.200	3.657.482	3.535.106,56	-122.375,44	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.468,00	0	0	24.848,00	24.848,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.249.518,67	7.716.500	7.716.500	7.193.121,59	-523.378,41	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	998.230,10	937.000	988.900	1.001.541,01	12.641,01	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.147.070,35</b>	<b>18.343.700</b>	<b>18.410.882</b>	<b>17.646.330,55</b>	<b>-764.551,45</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)</b>	<b>-10.857.926,30</b>	<b>-11.835.200</b>	<b>-11.898.400</b>	<b>-10.957.921,57</b>	<b>940.478,43</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	713.217,98	1.523.400	1.524.264	1.028.133,04	-496.130,96	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	1.499,40	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.585,75	0	0	1.495,87	1.495,87	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>723.303,13</b>	<b>1.523.400</b>	<b>1.524.264</b>	<b>1.029.628,91</b>	<b>-494.635,09</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	3.167,41	0	0	22.312,59	22.312,59	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00



# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 40

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.358.701,27	3.091.800	4.165.500	2.004.686,90	-2.160.813,10	1.643.400,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	256.138,65	270.500	423.464	173.640,09	-249.823,91	111.300,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	8.900	188.945,35	180.045,35	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>2.618.007,33</b>	<b>3.362.300</b>	<b>4.597.864</b>	<b>2.389.584,93</b>	<b>-2.208.279,07</b>	<b>1.754.700,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-1.894.704,20</b>	<b>-1.838.900</b>	<b>-3.073.600</b>	<b>-1.359.956,02</b>	<b>1.713.643,98</b>	<b>-1.754.700,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-12.752.630,50</b>	<b>-13.674.100</b>	<b>-14.972.000</b>	<b>-12.317.877,59</b>	<b>2.654.122,41</b>	<b>-1.754.700,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	385.066,13	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	1.499.860,97	93.400	211.400	86.746,69	-124.653,31	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-1.114.794,84</b>	<b>-93.400</b>	<b>-211.400</b>	<b>-86.746,69</b>	<b>124.653,31</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 41

Kulturamt (ab 2015 bei Budget 72)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	747.837,35	214.000	240.343	227.435,07	-12.907,93	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	249.774,26	48.500	48.500	54.245,09	5.745,09	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	52.435,65	15.500	15.500	16.117,64	617,64	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.576,49	67.400	67.400	67.400,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.063,30	11.900	16.000	141.622,67	125.622,67	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.287.687,05</b>	<b>357.300</b>	<b>387.743</b>	<b>506.820,47</b>	<b>119.077,47</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	950.134,06	758.800	758.800	759.471,84	671,84	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.490.963,48	430.900	462.343	450.469,40	-11.873,60	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369.751,01	125.700	151.800	141.365,88	-10.434,12	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	320.225,00	54.800	83.700	55.748,76	-27.951,24	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.131.073,55</b>	<b>1.370.200</b>	<b>1.456.643</b>	<b>1.407.055,88</b>	<b>-49.587,12</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-1.843.386,50</b>	<b>-1.012.900</b>	<b>-1.068.900</b>	<b>-900.235,41</b>	<b>168.664,59</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	1.413	1.412,70	-0,30	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	200,00	200,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.413</b>	<b>1.612,70</b>	<b>199,70</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 41

Kulturamt (ab 2015 bei Budget 72)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.000	1.000	0,00	-1.000,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	79.829,89	8.500	11.813	12.457,98	644,98	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>79.829,89</b>	<b>9.500</b>	<b>12.813</b>	<b>12.457,98</b>	<b>-355,02</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-79.829,89</b>	<b>-9.500</b>	<b>-11.400</b>	<b>-10.845,28</b>	<b>554,72</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-1.923.216,39</b>	<b>-1.022.400</b>	<b>-1.080.300</b>	<b>-911.080,69</b>	<b>169.219,31</b>	<b>0,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	1.413	1.612,70	199,70	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	78.622,06	9.500	11.400	9.852,79	-1.547,21	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-78.622,06</b>	<b>-9.500</b>	<b>-9.987</b>	<b>-8.240,09</b>	<b>1.746,91</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 50

Amt für Soziales und Chancengleichheit (ab 2014 im Budget 40 enthalten)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	137.538,00	137.538,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	4.369,66	13.700	13.700	8.199,71	-5.500,29	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.128,73	6.300	6.300	6.652,88	352,88	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.392,73	27.300	27.300	25.197,21	-2.102,79	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>33.891,12</b>	<b>47.300</b>	<b>47.300</b>	<b>177.587,80</b>	<b>130.287,80</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	154.257,82	220.400	220.400	168.969,89	-51.430,11	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.998,30	23.000	23.000	14.649,62	-8.350,38	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.289,12	248.500	253.500	245.791,04	-7.708,96	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.816,35	3.100	3.100	1.380,23	-1.719,77	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>491.361,59</b>	<b>495.000</b>	<b>500.000</b>	<b>430.790,78</b>	<b>-69.209,22</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-457.470,47</b>	<b>-447.700</b>	<b>-452.700</b>	<b>-253.202,98</b>	<b>199.497,02</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 50

Amt für Soziales und Chancengleichheit (ab 2014 im Budget 40 enthalten)

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	413,39	0	0	221,52	221,52	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>413,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>221,52</b>	<b>221,52</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-413,39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-221,52</b>	<b>-221,52</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-457.883,86</b>	<b>-447.700</b>	<b>-452.700</b>	<b>-253.424,50</b>	<b>199.275,50</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	3.059.551,91	1.102.900	1.102.900	255.507,77	-847.392,23	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	9.723,90	7.000	7.000	10.505,70	3.505,70	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.510,82	6.600	6.600	7.051,60	451,60	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	971,36	300	300	8.789,29	8.489,29	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.076.757,99</b>	<b>1.116.800</b>	<b>1.116.800</b>	<b>281.854,36</b>	<b>-834.945,64</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	646.676,79	691.200	691.200	668.784,86	-22.415,14	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	297.481,89	360.300	361.700	264.901,00	-96.799,00	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	41.600	41.600	0,00	-41.600,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.698.296,55	1.068.800	1.342.000	400,00	-1.341.600,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.228,82	128.000	128.000	39.226,21	-88.773,79	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.749.684,05</b>	<b>2.289.900</b>	<b>2.564.500</b>	<b>973.312,07</b>	<b>-1.591.187,93</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)</b>	<b>327.073,94</b>	<b>-1.173.100</b>	<b>-1.447.700</b>	<b>-691.457,71</b>	<b>756.242,29</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	697.718,59	240.000	447.400	840.867,90	393.467,90	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>697.718,59</b>	<b>240.000</b>	<b>447.400</b>	<b>840.867,90</b>	<b>393.467,90</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 61

Stadtentwicklungsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	535.132,63	300.000	305.000	304.165,40	-834,60	5.000,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	2.088,37	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	259.300	685.077,80	425.777,80	703.200,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>537.221,00</b>	<b>300.000</b>	<b>564.300</b>	<b>989.243,20</b>	<b>424.943,20</b>	<b>708.200,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>160.497,59</b>	<b>-60.000</b>	<b>-116.900</b>	<b>-148.375,30</b>	<b>-31.475,30</b>	<b>-708.200,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>487.571,53</b>	<b>-1.233.100</b>	<b>-1.564.600</b>	<b>-839.833,01</b>	<b>724.766,99</b>	<b>-708.200,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	646.021,81	240.000	240.000	62.507,40	-177.492,60	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	537.221,00	300.000	305.000	304.165,40	-834,60	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>108.800,81</b>	<b>-60.000</b>	<b>-65.000</b>	<b>-241.658,00</b>	<b>-176.658,00</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	213.467,57	303.200	303.200	222.759,73	-80.440,27	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	345,70	10.000	10.000	23,31	-9.976,69	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.279,38	5.000	5.000	0,00	-5.000,00	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>215.092,65</b>	<b>318.200</b>	<b>318.200</b>	<b>222.783,04</b>	<b>-95.416,96</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	390.888,41	333.400	333.400	346.877,82	13.477,82	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.644,39	11.500	77.800	44.917,37	-32.882,63	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.213,77	17.900	18.300	12.340,49	-5.959,51	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>411.746,57</b>	<b>362.800</b>	<b>429.500</b>	<b>404.135,68</b>	<b>-25.364,32</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-196.653,92</b>	<b>-44.600</b>	<b>-111.300</b>	<b>-181.352,64</b>	<b>-70.052,64</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00



# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 63

Bauaufsichtsamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-196.653,92</b>	<b>-44.600</b>	<b>-111.300</b>	<b>-181.352,64</b>	<b>-70.052,64</b>	<b>0,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 66

Tiefbauamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	505.214,30	455.900	605.600	680.770,00	75.170,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.708.607,49	1.838.700	1.840.000	1.986.354,83	146.354,83	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	218.179,75	84.300	84.800	125.812,57	41.012,57	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.066,60	17.900	17.900	644.579,22	626.679,22	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.120,99	1.100	1.100	1.829,24	729,24	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	552.355,91	257.600	257.600	135.777,45	-121.822,55	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.023.545,04</b>	<b>2.655.500</b>	<b>2.807.000</b>	<b>3.575.123,31</b>	<b>768.123,31</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	2.869.076,53	2.799.600	2.799.600	2.846.719,01	47.119,01	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.468.164,98	3.372.500	3.520.900	3.257.311,31	-263.588,69	12.500,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	362,00	0	0	206,00	206,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.032.262,12	744.100	851.200	421.002,83	-430.197,17	100.000,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.369.865,63</b>	<b>6.916.200</b>	<b>7.171.700</b>	<b>6.525.239,15</b>	<b>-646.460,85</b>	<b>112.500,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./ Nr.4)</b>	<b>-4.346.320,59</b>	<b>-4.260.700</b>	<b>-4.364.700</b>	<b>-2.950.115,84</b>	<b>1.414.584,16</b>	<b>-112.500,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.619.363,55	2.199.400	2.337.800	2.459.747,38	121.947,38	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	17.920,00	31.900	31.900	17.920,00	-13.980,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	32.581,50	0	0	60,00	60,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	2.200,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	27.876,00	0	0	3.313,65	3.313,65	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>2.699.941,05</b>	<b>2.231.300</b>	<b>2.369.700</b>	<b>2.481.041,03</b>	<b>111.341,03</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	57.297,23	6.000	98.400	42.220,80	-56.179,20	31.800,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 66

Tiefbauamt

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.329.954,87	4.422.000	6.521.400	2.962.564,88	-3.558.835,12	1.683.700,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	329.998,41	107.600	185.200	159.996,61	-25.203,39	14.100,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	643.970,25	250.000	667.600	537.587,97	-130.012,03	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>6.361.220,76</b>	<b>4.785.600</b>	<b>7.472.600</b>	<b>3.702.370,26</b>	<b>-3.770.229,74</b>	<b>1.729.600,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-3.661.279,71</b>	<b>-2.554.300</b>	<b>-5.102.900</b>	<b>-1.221.329,23</b>	<b>3.881.570,77</b>	<b>-1.729.600,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-8.007.600,30</b>	<b>-6.815.000</b>	<b>-9.467.600</b>	<b>-4.171.445,07</b>	<b>5.296.154,93</b>	<b>-1.842.100,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	1.275.240,47	543.900	682.300	1.282.889,01	600.589,01	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	3.785.142,79	1.663.600	2.279.900	1.258.290,74	-1.021.609,26	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-2.509.902,32</b>	<b>-1.119.700</b>	<b>-1.597.600</b>	<b>24.598,27</b>	<b>1.622.198,27</b>	<b>0,00</b>

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	524,81	500	1.100	1.388,36	288,36	0,00
01	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.327,94	0	0	10.620,51	10.620,51	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.790,65	84.600	84.600	88.662,03	4.062,03	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.761.769,46	2.578.900	2.578.900	2.859.669,27	280.769,27	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.594.947,95	1.470.000	1.827.539	1.750.329,41	-77.209,59	0,00
<b>02</b>	<b>= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.435.360,81</b>	<b>4.134.000</b>	<b>4.492.139</b>	<b>4.710.669,58</b>	<b>218.530,58</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Personalauszahlungen	469.419,53	504.300	504.300	445.852,66	-58.447,34	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.150,90	2.700	2.700	37.928,42	35.228,42	0,00
03	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.386.505,21	4.356.400	4.356.400	2.981.717,88	-1.374.682,12	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.294,12	104.100	463.939	297.419,32	-166.519,68	0,00
<b>04</b>	<b>= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.097.369,76</b>	<b>4.967.500</b>	<b>5.327.339</b>	<b>3.762.918,28</b>	<b>-1.564.420,72</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr.2 ./. Nr.4)</b>	<b>-2.662.008,95</b>	<b>-833.500</b>	<b>-835.200</b>	<b>947.751,30</b>	<b>1.782.951,30</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
06	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00

# Teilfinanzrechnung 2013

## Teil A

Budget: 80

Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
		2012	2013	2013	2013	2013	
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	202,28	0	0	0,00	0,00	0,00
07	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	14.034.840,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	32.632,00	32.632,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>14.035.042,28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.632,00</b>	<b>32.632,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr.6 ./ Nr.7)</b>	<b>-14.035.042,28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-32.632,00</b>	<b>-32.632,00</b>	<b>0,00</b>
08	<b>= anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nr.5 + (Nr.6 ./ Nr.7))</b>	<b>-16.697.051,23</b>	<b>-833.500</b>	<b>-835.200</b>	<b>915.119,30</b>	<b>1.750.319,30</b>	<b>0,00</b>
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	202,28	0	0	0,00	0,00	0,00
	<b>Saldo (Summe der investiven Einzahlungen ./ Summe der investiven Auszahlungen)</b>	<b>-202,28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**VI Anhang**

**VII Rechenschaftsbericht**



## **VI Anhang**

### **1 Allgemeines**

Gemäß § 88 Abs. 1 SächsGemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung und
- der Vermögensrechnung.

Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Im Anhang werden die einzelnen Posten der Eröffnungsbilanz erläutert und weitere Angaben, wie inhaltlich vorgeschrieben, gemacht.

Ergänzende Übersichten, wie die Anlagenübersicht, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht, die Übersicht über die von der Stadt Freiberg eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen und die Übersichten über die übertragenen Haushaltsermächtigungen sowie zu den Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind dem Anhang als Anlage beigefügt.

Im Rechenschaftsbericht sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht vermittelt unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) zum Bilanzstichtag ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Freiberg.

Dem Jahresabschluss liegen folgende Rechtsgrundlagen zu Grunde:

SächsGemO vom 28.04.2013

SächsKomHVO-Doppik rechtsbereinigt mit Stand vom 10.12.2013

SächsKomBV vom 10.12.2013

VwVKomHSys vom 10.12.2013.

Wertaufhellende Erkenntnisse über der Wesentlichkeitsgrenze von 100 T€ wurden bis zum 11.12.2017 berücksichtigt.

### **2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

Voraussetzung für die Erfassung eines Vermögensgegenstandes (VG) ist das Vorliegen des wirtschaftlichen Eigentums. Die Vermögensgegenstände, die juristisches Eigentum fremder Personen sind, jedoch durch die Stadt Freiberg tatsächlich genutzt werden (=wirtschaftliches Eigentum, tatsächliche Herrschaft) sind zu bilanzieren.

Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet werden. So werden z.B. empfangene Zuwendungen für Investitionen nicht vom damit finanzierten Vermögen abgesetzt, sondern passive Sonderposten gebildet.



Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren AHK, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand 1.000 € nicht übersteigen, freigestellt. Die Stadt Freiberg hat dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und einzelne bewegliche selbständig nutzbare Vermögensgegenstände ab einem Wert größer 1.000 € bilanziert.

Für folgende kostenrechnende Einrichtungen bzw. Betriebe gewerblicher Art wurde auf die Vereinfachungsmöglichkeit verzichtet und die Bilanzierung von einzelnen beweglichen selbständig nutzbaren VG mit AHK, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, von mehr als 150 € bis einschließlich 1.000 € vorgenommen:

- Feuerwehren
- Straßenreinigung
- Friedhöfe
- Städtisches Bestattungsinstitut
- Städtischer Betriebshof
- Gemeindestraßen (nur Senkelektanten, Poller, Verteilerstation).

Wirtschaftsgüter, die nicht selbständig genutzt werden können, sind auch erfasst, wenn ihre AHK weniger als 150 € bzw. ab 2012 410 € betragen, aber die der Sachgesamtheit diesen Betrag überschreiten.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte mit den AHK, vermindert um Abschreibungen für den Zeitraum zwischen Anschaffung oder Herstellung und dem Bilanzstichtag.

Die Herstellungskosten können nach einer Wertunter- bzw. –obergrenze bilanziert werden. Für die Eröffnungsbilanz wurde grundsätzlich die Wertuntergrenze angesetzt, d.h. dass Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen nicht einbezogen wurden. Bei Investitionsmaßnahmen, für die in allen Jahren der Herstellung die aktivierten Eigenleistungen bereits in der Kameralistik verbucht waren, sind diese jedoch als Herstellungskosten berücksichtigt worden.

Nach der Eröffnungsbilanz erfolgte die Ermittlung der Herstellungskosten nach der Wertobergrenze.

Die Richtfestkosten und Kosten der Grundsteinlegung stellen Baunebenkosten dar und werden mit den Investitionskosten aktiviert.

Wurden bei der Bewertung der Gebäude bei der Eröffnungsbilanz diese Kosten bei den AHK nicht berücksichtigt, erfolgte unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes keine Korrektur.

Für Vermögensgegenstände, deren tatsächliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten, sind in der EB als Ersatzwerte aktuelle Anschaffungs- oder Herstellungskosten rückindiziert auf das Jahr der Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes vermindert um Abschreibungen angesetzt worden, soweit nichts anderes geregelt ist.

Bei Schenkungen war der Zeitwert zu ermitteln.

Für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurde 2011 zum Teil die Bewertungsmethode von der Eigenkapitalspiegelmethode geändert auf das Anschaffungskostenmodell.

Grundsätzlich erfolgt in der Stadtverwaltung Freiberg die lineare Abschreibung.

Ausgehend von der in Anlage zu § 44 Abs. 3 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) beigefügten Abschreibungstabelle wurde eine spezifische Abschreibungstabelle für die Stadtverwaltung Freiberg erarbeitet. Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Spanne wird eine empfohlene Nutzungsdauer (ND) festgelegt, die es jedoch immer im Einzelfall zu prüfen gilt. Soweit für bestimmte Vermögensgegenstände keine Nutzungsdauern vorgegeben sind, wird auf steuerliche Abschreibungstabellen zurückgegriffen bzw. es werden mit dem Fachamt angemessene Nutzungsdauern festgelegt.

Liegen die AHK über 150 € brutto, aber übersteigen 1.000 € brutto nicht, dann sind zur EB zum Teil und 2011 vollständig Sammelposten gebildet worden, die über fünf Jahre linear abgeschrieben werden. Bei Betrieben gewerblicher Art (BgA) gelten die Wertgrenzen für die Nettobeträge.

Gemäß SächsKomHVO-Doppik, rechtsbereinigt mit Stand vom 20.12.2011 entfällt die Bildung von Sammelposten, bereits gebildete Sammelposten sind jedoch bis zu ihrer vollständigen Abschreibung beizubehalten. Auf Grund des späten Inkrafttretens am Jahresende 2011 wurde die Änderung 2011 noch nicht wirksam und es sind nochmals Sammelposten gebildet worden. Ab 2012 sind jedoch abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und der AHK mit Umsatzsteuer 410 € (bei BgA 410 € ohne Umsatzsteuer) betragen, im Jahr der Anschaffung vollständig abzuschreiben.

Die abbeschriebenen Vermögensgegenstände aus bestehenden Sammelposten werden als Abgang erfasst, unabhängig davon, ob das Inventar noch genutzt wird.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen von Vermögensgegenständen sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Sie sind wieder zuzuschreiben, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung entfallen ist.

Vollständig abgeschriebene, aber noch genutzte bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden weiterhin in der Anlagenbuchhaltung grundsätzlich zu einem Erinnerungswert in Höhe von 1 € nachgewiesen. Sind sie jedoch Bestandteil eines Sammelpostens wird kein Erinnerungswert festgesetzt.

Als Bewertungsvereinfachung kamen die Festbewertung, Gruppenbewertung und Verbrauchsfolgeverfahren zur Anwendung.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Stadt Freiberg von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert (Festwert) angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Festwerte wurden u.a. gebildet für den Bibliotheksbestand der Stadtbibliothek, das Straßenbegleitgrün, die Grünflächen an Parkplätzen, Spielplätze, Friedhöfe und Parkanlagen, soweit keine AHK vorlagen.

Gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens sowie andere gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände und Schulden können jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

Bereits abgeschriebene Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens werden in die Gruppenbildung nicht einbezogen.

Die Gruppen werden pro Haushaltsjahr und pro Produkt / Kostenstelle gebildet.

Gruppenbildung findet u.a. Anwendung bei Neuausstattung von Einrichtungen und bei Ersatzbeschaffungen von kompletten Einrichtungen, Klassenzimmern bzw.

Gruppenzimmern. 2012 wurden u.a. Gruppen für die Büroustattungen Obermarkt 21, die Neuausstattung und Spielgeräte der Kita Brummkreisel sowie Skulpturen im Tierpark gebildet.

Für den Wertansatz gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens kann unterstellt werden, dass die zuerst oder die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst oder in einer sonstigen bestimmten Folge verbraucht oder veräußert worden sind.

Zu diesen Verbrauchsfolgeverfahren zählt das FiFo-Verfahren, welches für das Streusalz (Salzsilos) und die Tankstelle im Städtischen Betriebshof zur Anwendung kommt.

Sonderposten sind mit dem erhaltenen Betrag, vermindert um die Auflösung zwischen dem Zeitpunkt des Erhalts und dem Bilanzstichtag, anzusetzen. Grundlage für die Bildung von Sonderposten sind neben den tatsächlichen Einzahlungen die Zuwendungs- und Beitragsbescheide. Bei Sachgeschenken werden in Höhe der AHK (Zeitwert) Sonderposten gebildet.

Für Anlagegegenstände, die als abgeschrieben gelten, durfte in der EB kein Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen gebildet werden. Sind sie in späteren Jahren abgeschrieben und werden die Vermögensgegenstände noch genutzt, ist ein Erinnerungswert von 1 € anzusetzen.

Die Sonderposten werden den damit bezuschussten Vermögensgegenständen durch Verweis auf die Anlagennummer eindeutig zugeordnet.

Entsprechend der Abschreibung der Vermögensgegenstände werden die Sonderposten aufgelöst. Bei empfangenen Zuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände unterbleibt die Auflösung des Sonderpostens.

Stimmen Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt und Zeitpunkt der Zuwendung nicht überein, so sind die empfangenen Investitionszuwendungen über die verbleibende Restnutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Bei außerplanmäßigen Abschreibungen von Vermögensgegenständen werden auch die Sonderposten entsprechend außerplanmäßig aufgelöst bzw. zugeschrieben, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung des Anlagegutes entfallen ist.

### **3 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen**

#### **3.1 Anlagevermögen**

##### **3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Immaterielle Vermögensgegenstände stellen nichtkörperlich fassbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens dar. Sie dürfen nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden.

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Rechte.

Die Stadt Freiberg hat Wort- und Bildmarkenrechte in einem Wertumfang von 19.381,54 € erworben. Die AHK entsprechen dem an das Deutsche Patent- und Markenamt geleisteten Betrag. Sie wurden um die Abschreibungen gemindert, wobei die Nutzungsdauer der Geltungsdauer entspricht. Zum Bilanzstichtag wird ein Buchwert von 9.782,19 € (JAB 2012: 11.720,35 €) ausgewiesen.

Auf die Aktivierung der entgeltlich erworbenen Rechte an fremden Grundstücken wurde für die Zwecke der Eröffnungsbilanz verzichtet.

Für die Stadt Freiberg sind eine Reihe von Grunddienstbarkeiten und Baulasten auf nicht städtischen Grundstücken eingetragen. Eine vollständige Auflistung der zu Gunsten der Stadt Freiberg eingetragenen Rechte existiert nicht. Es kann auch nicht abgegrenzt werden, welche dieser Rechte in der Vergangenheit entgeltlich erworben wurden.

Nach der EB entgeltlich erworbene Rechte an fremden Grundstücken werden jedoch als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert. Im Jahresabschluss 2012 werden unverändert 2.304,99 € ausgewiesen.

Unter dieser Bilanzposition werden außerdem die Anwender- und Systemsoftware (einschließlich ihrer Lizenzen) mit AHK von mehr als 410 € (netto) erfasst. Aus Vereinfachungsgründen wurde bei Software, welche älter als 2005 ist, nur das letzte Upgrade erfasst.

Die für den Betrieb eines Computers erforderlichen Software-Programme, und zwar sowohl die System- als auch die Anwender-Software werden grundsätzlich nicht als Einheit mit der Hardware aktiviert, sondern stellen jeweils ein eigenständiges abnutzbares immaterielles Wirtschaftsgut dar. Wenn eine selbständige Bewertung der Software nicht möglich ist, wird sie als Bestandteil der Hardware im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Software, deren Anschaffungskosten nicht mehr als 410 € (netto) betragen (2008 – 2010 150 €), sind so genannte Trivialprogramme. Trivialprogramme sind als abnutzbare bewegliche und selbständig nutzbare Vermögensgegenstände zu klassifizieren, d.h. es wurden die Erfassungs- und Bewertungsregeln für bewegliches Vermögen angewendet.

Auf Grund der Zugänge von 91,4 T€ stiegen die AHK. Der Buchwert zum 31.12.2013 beträgt 175.108,67 € (JAB 2012: 169.004,27 €).

### 3.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen

Die Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen subsumiert, in der Bilanz jedoch gesondert dargestellt. Bei den Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen handelt es sich um Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter.

Das bestehende Aktivierungswahlrecht wurde wie folgt genutzt:  
Für die EB wurden keine aktiven Sonderposten gebildet. Eine Ausnahme bildet die im Rahmen eines Kaufvertrages vereinbarte Zuwendung der Stadt Freiberg für das Schlossplatzquartier in Höhe von 3.880.000,00 € die durch eine Grundschuld gesichert und in dem unter bestimmten Bedingungen Wiederkauf und Rückübertragung sowie Rücktritt vereinbart sind. Die Abschreibung beginnt erst mit Fertigstellung der Investitionsmaßnahme.

Nach der Eröffnungsbilanz werden aktive Sonderposten gebildet für Erstattungen von Investitionskosten der Straßenentwässerung (Straßenentwässerungsanteile) an den Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung (FAB). Die Buchung von sonstigen Zuwendungen und Umlagen für Investitionen an Dritte erfolgt als Aufwand im Ergebnishaushalt.

2013 wurden 445,5 T€ aktive Sonderposten für Straßenentwässerungsanteile gebildet, die mit insgesamt 1.592.302,63 € in der Bilanz zum 31.12.2013 (JAB 2012 1.170.104,69 €) stehen und jährlich ergebniswirksam abgeschrieben werden.

### 3.1.3 Sachanlagevermögen

#### 3.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit). Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Wert von untergeordneter Bedeutung gegenüber dem Wert des Grund und Bodens sind, gilt das Grundstück als unbebaut.

Zu den grundstücksgleichen Rechten zählen das Erbbaurecht sowie andere Dauernutzungsrechte (Wohneigentumsrecht, Abbaurecht).

Im Sinne des Bewertungsrechtes wurde bei der Grundstücksbildung auf die wirtschaftliche Einheit abgestellt und nicht nur auf das Bestandsverzeichnis im Grundbuch, d.h. z.T. bilden mehrere Einzelgrundstücke bzw. Flurstücke oder nur ein Teil eines solchen Grundstücks ein Grundstück.

Bei Flurstücken mit mehreren Nutzungsarten wurden grundsätzlich die Teilflächen bewertet, d.h. es wurden Realnutzungsabschnitte gebildet. Als Vereinfachung erfolgte dabei die Zuordnung zu einer Hauptnutzungsart, wenn diese ca.90 % und mehr ausmacht.

Aktiviert wurden auch Grundstücke, bei denen die Stadt Freiberg zwar noch nicht Eigentümer ist, aber mit der Zuordnung in das Vermögen gerechnet werden kann sowie Grundstücke, die der Stadt Freiberg zugeordnet wurden, aber noch keine Umschreibung im Grundbuch erfolgte.

Grundstücke, die von der FAB bilanziert werden, sind unberücksichtigt geblieben. Dies sind Flurstücke (Realnutzungen), die mit oberirdischen Anlagen der FAB bebaut sind und der Stadtverwaltung Freiberg auf Dauer von der Nutzung entzogen sind sowie auf denen betriebsnotwendige und ausschließlich Zufahrten zu Anlagen der FAB bestehen und die nicht öffentlich gewidmet sind (siehe Beschluss 7-23/2011 des Stadtrates vom 09.06.2011).

Grundsätzlich erfolgte die Bewertung zu den AHK abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen für Leitungsrechte.

Der Gemeinbedarfsabschlag bei Erbbaurechtsverträgen wurde ebenfalls als außerplanmäßige Abschreibung behandelt, für die sonstigen Grundstücke wurden die AHK bzw. der Ersatzwert gemindert. Im Rahmen von Korrekturen der Eröffnungsbilanz werden die AHK erhöht und die Gemeinbedarfsabschläge richtig als außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Für die erstmalige Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden Ersatzwerte gebildet, wenn keine AHK vorlagen.

Die Bewertung des Grund und Bodens erfolgte in diesem Fall nach aktuellen Bodenrichtwerten gemäß Grundstücksmarktbericht vom Gutachterausschuss des Landkreises Mittelsachsen mit Stand 31.12.2008.

Für Gemeinbedarfsflächen wurden Abschläge vorgenommen, da diese Flächen durch eine dauerhafte Zweckbindung in der Verwendung beschränkt sind. Hierzu gehören insbesondere alle Grundstücke, auf denen sich öffentliche Straßen, Wege und Plätze, Friedhofsflächen, Schulen, Sportanlagen u.a. befinden.

Bei einem unumgänglichen bzw. bereits geplanten Abriss eines Gebäudes, waren im Rahmen der EB die voraussichtlichen Abbruchkosten beim Grundstückswert in Abzug zu bringen. Nach der EB sind die Abrisskosten, denen ein Erwerbsvorgang voraus ging, nachträgliche AHK des Grundstücks. Bei engen zeitlichen Zusammenhang mit der Neubebauung sind die anfallenden Kosten AHK des neuen Bauwerks.

### **Grünflächen**

Die Bewertung der Grünflächen (Grund und Boden) erfolgte nach aktuellen Bodenrichtwerten. Für den Aufwuchs der Spielplätze, Friedhöfe und der Parkanlagen Albertpark, Ringanlage, Wohnpark Friedeburg, Ludwig-Renn-Park sowie Park der Generationen wurde soweit AHK nicht vorlagen je Standort als Ersatzwert ein Festwert von

3 % des ermittelten Bodenwertes gebildet. Die übrigen Parkanlagen wurden zusammengefasst und ein Festwert von 3 % des ermittelten Bodenwertes gebildet. 2013 wurden aus den Anlagen im Bau 151,0 T€ umgebucht, darunter u.a. 141,0 T€ für den Park der Generationen.

### **Ackerland und Brachflächen**

Der Grund und Boden von Ackerland wurde zum Bodenrichtwert angesetzt. Brachflächen oder Unland sind mit einem pauschalitem Wertansatz in Höhe von 0,10 €/m<sup>2</sup> angesetzt worden.

### **Wald und Forsten**

Waldflächen in diesem Sinne sind alle mit Forstpflanzen bestockten Grundflächen einschließlich der kahl geschlagenen und verlichteten Fläche, der Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen und Wildäsungsplätze.

Der Waldbestand zählt nicht zum abnutzbaren Anlagevermögen und wird damit nicht abgeschrieben.

Beschilderung, Bänke, Sitzgelegenheiten sind wertmäßig in den pauschalen Festwerten des Aufwuchs' enthalten.

Für Waldwege, die der Bewirtschaftung dienen und für diesen Zweck ausgebaut wurden, sind bei Fehlen von AHK ersatzweise aktuelle AHK von Wegen gleicher Art und Güte herangezogen und als Vergleichswert (€/m<sup>2</sup>) angesetzt worden. Dieser beträgt 39,00 €/lfd. m.

Die Wege unterliegen einer Abnutzung und sind deshalb über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Gleiches gilt für die Brücken, die zu AHK bewertet wurden.

Entsprechend der Hauptnutzung wurde die Unterkunft für die Forstarbeiter einschl. Holzlagerplatz dem Wald zugeordnet. Die Bewertung erfolgte wie für Gebäude bebauter Grundstücke.

Unter Wald und Forsten werden ebenfalls die Flächennaturdenkmale „Mittelteich“ und „Zwischenmoor“ ausgewiesen. Die Bewertung des Grund und Boden sowie des Aufwuchs' erfolgte analog der Bewertung der Waldflächen.

### **sonstige unbebaute Grundstücke**

Enthalten ist der Grund und Boden der noch nicht veräußerten Gewerbeflächen.

Die Straßenflächen der Gewerbegebiete sind im Infrastrukturvermögen erfasst.

Die sonstigen Flächen lassen sich als Grünland bzw. ökologischer Grünzug klassifizieren.

2013 erhöhen sich die AHK um 56,3 T€. Erhöhungen auf Grund von Korrekturen der EB im laufenden Ergebnis (132,6 T€) sowie aus Flächenankäufen (18,0 T€) stehen Umbuchungen ins Umlaufvermögen (93,2 T€) auf Grund von Verkaufsabsichten sowie Verkäufe (1,0 T€) gegenüber.

### **Aufbauten**

(Gebäude, z.B. auf Friedhof, Wege, Bänke, Papierkörbe, Beeteinfassungen, Palisaden, Beleuchtung u. a.)

Die Bewertung von Aufbauten orientiert sich an der Bewertung des beweglichen Anlagevermögens und von Gebäuden sowie an den Ersatzwerten. Aufbauten unterliegen der Abnutzung und sind deshalb über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben.

Für die Ersatzbewertung wurden Vergleichswerte für Freiberg ermittelt.

Gemäß der vorgeschriebenen Gliederung setzen sich die Buchwerte für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte wie folgt zusammen:

unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2012 (€)			Buchwert 31.12.2013 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
Grünflächen	1.558.901,46	2.400.054,65	3.958.956,11	1.545.532,96	2.449.914,10	3.995.447,06
Ackerland	789.639,72	0	789.639,72	789.616,02	0	789.616,02
Wald und Forsten	949.764,88	2.365.898,07	3.315.662,95	949.764,88	2.325.280,09	3.275.044,97
Schutz- und Ausgleichsflächen	13.989,90	0	13.989,90	13.989,90	0	13.989,90
Gewässer	562.514,56	52.701,69	615.216,25	562.492,06	50.731,53	613.223,59
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.123.571,26	2.186.326,67	4.309.897,93	2.118.562,88	2.057.386,34	4.175.949,22
<b>Gesamt</b>	<b>5.998.381,78</b>	<b>7.004.981,08</b>	<b>13.003.362,86</b>	<b>5.979.958,70</b>	<b>6.883.312,06</b>	<b>12.863.270,76</b>

Als Schutz- und Ausgleichsflächen werden die Grundstücke ausgewiesen, die in rechtskräftigen Bebauungsplänen zum Eingriffsausgleich in Natur und Landschaft festgesetzt wurden. Unter Berücksichtigung der Zuordnung zur Hauptnutzung bei untergeordneter Nutzungsart wurden Flächen im GG Nord/West und GG Rotvorwerk unter diesem Sachkonto erfasst.

### 3.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

Zu dieser Position zählen der Grund und Boden mit den sich darauf befindlichen Gebäuden und anderen Bauwerken sowie die grundstücksgleichen Rechte.

#### **Grund und Boden**

Für die Grundstücke und die grundstücksgleichen Rechte kamen die Bewertungsgrundsätze für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zur Anwendung.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen für den Wertnachteil aus dem Erbbaurecht, wenn der tatsächliche Erbbauzins niedriger ist als der angemessene Erbbauzins.

#### **Gebäude**

Ein Gebäude ist ein Bauwerk, welches fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist sowie Menschen oder Sachen durch die räumliche Umschließung dauerhaft Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt und den Aufenthalt von Menschen gestattet.

Bei Gebäuden mit einer Mehrfachnutzung erfolgte die Zuordnung entsprechend der Hauptnutzung.

Die Bewertung der Gebäude erfolgte zu AHK, vermindert um Abschreibungen zwischen dem Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung und dem Eröffnungsbilanzstichtag.

Konnten die AHK nicht ermittelt werden, erfolgte der Wertansatz auf der Grundlage von Ersatzwerten aktueller AHK rückindiziert auf das Jahr der Anschaffung oder Herstellung vermindert um Abschreibungen. Bei Rückindizierungen wurde der entsprechende Baupreisindex angesetzt.

Die Ersatzbewertung erfolgte nach dem Sachwertverfahren auf Basis der Normalherstellungskosten (NHK).

Das in Ausnahmefällen zugelassene Ertrags- oder Vergleichswertverfahren kam nicht zur Anwendung.

Bei der Wertermittlung der Gebäude sind Baumängel und Bauschäden als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt worden.

Bei der Ersatzbewertung wurden die Mängel nicht nach den aktuellen Preisen bewertet, sondern wie die Normalherstellungskosten auf das fiktive Baujahr rückindiziert.

### **Betriebsvorrichtungen**

Betriebsvorrichtungen gehören nicht zu den Gebäudebestandteilen. Für die EB durften sie jedoch beim VG angesetzt werden, wenn die AHK nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar waren.

### **Außenanlagen**

Außenanlagen sind bauliche oder nicht bauliche Anlagen, die der Benutzung des Grundstücks dienen, die keine Betriebsvorrichtungen sind und die nicht in einer besonderen Beziehung zu einem auf dem Grundstück ausgeübten gewerblichen Betrieb stehen. Dazu gehören z.B. Einfriedungen, Umzäunungen, Hof- und Platzbefestigungen, außerhalb der Gebäude und innerhalb der Grundstücksgrenzen verlegte Versorgungs- und Entwässerungsleitungen, Sammelgruben, Freitreppen, Terrassen, Tore und Türen sowie Aufwuchs.

Bei der Ersatzbewertung der Außenanlagen von bebauten Grundstücken wurde zwischen Aufwuchs und Aufbauten unterschieden.

Für Aufwuchs wurde in Anwendung der Anlage 1 zum Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der EB (SächsBewRL-E) je nach Grundstücksart ein pauschaler Wert angesetzt, d.h. 2-3% des ermittelten Bodenwertes bzw. kein Ansatz.

Die Bewertung von Aufbauten orientierte sich an der Bewertung von Gebäuden und es wurden Vergleichswerte herangezogen.

Unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit wurde bei den nicht sanierten Außenanlagen auf die Ersatzbewertung mit Vergleichswerten verzichtet und der pauschalisierte Satz zwischen 3 und 5 % des Gebäudesachwertes (je nach Ausführung der Außenanlagen: einfach, mittel, gehoben) für die Bewertung der Außenanlagen (ohne Betriebsvorrichtungen) angesetzt. Diese Vereinfachung ist damit zu begründen, dass bei einer Nutzungsdauer von 10-15 Jahren für die nicht sanierten Außenanlagen die Nutzungsdauer bereits überschritten ist und die Ergebnisse einer anderen aufwendigen Ersatzbewertung Restbuchwerte von 1 € ergeben würden.

Vergleichswerte wurden nur gebildet bei Einfriedungen aus Mauerwerk und Beton (ND 30-40 Jahre) und bei Einfriedungen aus Eisen mit Sockel (ND 20-30 Jahre), sofern diese Vermögensgegenstände zum Stichtag 31.12.2010 noch nicht abgeschrieben waren. Der pauschalisierte Satz des Gebäudesachwertes ist in diesen Fällen entsprechend reduziert worden.

### **Erbbaurechte**

Die Stadt Freiberg hat Erbbaurechte an bebauten Grundstücken eingeräumt. Die Grundstücke befinden sich weiterhin im Eigentum der Stadt Freiberg und wurden bilanziert. Neben Gemeinbedarfsabschlägen werden Wertminderungen als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt, wenn der tatsächliche Erbbauzins niedriger ist als der angemessene Erbbauzins.

Mit Änderung der Erbbaurechtsverträge für die Objekte Kurt-Handwerk-Straße 1 und Chemnitzer Straße 50 führten Wertaufholungen zu Erträgen aus Zuschreibungen von 392,3 T€. Weitere 175,4 T€ Zuschreibungen erfolgten vor der Umbuchung ins Umlaufvermögen, da



für die Karl-Günzel-Straße 1 und Am St.-Peter-Schacht 6 die Erbbaurechtsverträge wegen Verkauf aufgelöst werden.

Die Gebäude sind auf den Erbbauberechtigten übergegangen und stellen keine Vermögenswerte der Stadt Freiberg dar.

Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind wie folgt zu gliedern:

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2012 (€)			Buchwert 31.12.2013 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
mit Wohnbauten	353.846,84	196.994,80	550.841,64	353.846,84	186.684,77	540.531,61
mit sozialen Einrichtungen	1.466.189,37	19.218.141,51	20.684.330,88	1.682.570,57	18.529.708,61	20.212.279,18
mit Schulen	1.276.479,10	33.729.596,72	35.006.075,82	1.247.619,10	32.698.594,55	33.946.213,65
mit Kulturanlagen	245.473,41	43.719.736,36	43.965.209,77	245.473,41	43.008.414,32	43.253.887,73
mit Sportanlagen	718.719,56	12.629.148,15	13.347.867,71	644.006,76	12.140.354,09	12.784.360,85
mit Gartenanlagen	1.261.221,22	0	1.261.221,22	1.261.221,22	0	1.261.221,22
mit Verwaltungsgebäuden	102.394,61	9.599.077,29	9.701.471,90	102.394,61	9.694.730,11	9.797.124,72
mit sonstigen Gebäuden	5.181.699,42	17.502.970,56	22.684.669,98	4.531.759,82	16.826.448,48	21.358.208,30
Gesamt	10.606.023,53	136.595.665,39	147.201.688,92	10.068.892,33	133.084.934,93	143.153.827,26

Die Stadt Freiberg hat Gebäude mit Wohnbauten in ihrem Eigentum. Der Grund und Boden beinhaltet darüber hinaus Erbbaurechte.

Wohnungen werden außerdem auch in Objekten vermietet, die entsprechend der Hauptnutzung anderen Positionen der bebauten Grundstücke zuzuordnen sind.

Als soziale Einrichtungen werden die eigenen Kindertageseinrichtungen, die Kindereinrichtungen der freien Träger, die Jugendclubs, das Pi-Haus, das Bunte Haus und das Frauenschutzhaus ausgewiesen. Das Landfrauenhaus Zug wurde 2013 nicht mehr betrieben und mit Ausschreibung zum Verkauf in das Umlaufvermögen umgebucht. Der Anstieg der AHK dieser Bilanzposition lag mit 2.589,3 T€ am Neubau der Kita Brummkreisel. In das Umlagevermögen umgebucht wurde die Kita Turnerstraße 8/10, da diese verkauft werden soll.

Beim Grund und Boden stehen den bereits erwähnten Wertaufholungen für die Kurt-Handwerk-Straße 1 und Chemnitzer Straße 50 A von insgesamt 392,3 T€ Abschreibungen aus Korrekturen der EB von -175,9 T€ gegenüber.

Die Stadt Freiberg betreibt Grundschulen, Mittelschulen, ein Gymnasium mit zwei Häusern und ein Förderzentrum. Zum Teil befindet sich der Hort (z.B. „J.H. Pestalozzi“) oder die Turnhalle (GS „Gottfried Silbermann“) im Gebäude und wird somit nicht unter sozialen Einrichtungen bzw. Sportanlagen ausgewiesen.

Die Veränderung der AHK dieser Bilanzposition (-678,1 T€ zum Vorjahr) steht hauptsächlich in Zusammenhang mit der Verkaufsabsicht der GS Zug, nach der alle dazugehörigen Anlagegüter dem Umlaufvermögen zugeführt wurden. Zwar belaufen sich der AHK auf 694,4 T€, der RBW jedoch lediglich auf 41,8 T€.

Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen umfassen das Stadt- und Bergbaumuseum, das Theater, die Ausstellung Schloss Freudenstein, die Nikolaikirche, das Kornhaus, den Obermarkt 16, den Freibergsdorfer Hammer und den Dreibrüderschacht.

Neben den separaten Turnhallen und den Gebäuden an Sportplätzen wird auch das Waldbad unter den Sportanlagen geführt. Auf Grund der Verkaufsabsicht für eine Teilfläche des Sportplatzes der GS Karl-Günzel vermindern sich die AHK dieser Bilanzposition um 74,7 T€ zum Vorjahr.

Die Stadt Freiberg verpachtet Einzelgärten bzw. Gärten in Kleingartenanlagen.

Die Verwaltung nutzte 2013 Gebäude an den Standorten Obermarkt 24, Petriplatz 7 und 8, Borngasse 6, Heubnerstraße 15 und Brückenstraße 8 (Verwaltungsgebäude Städtischer Betriebshof) und Obermarkt 21. Die Gebäude Obermarkt 22 und 23 sind entsprechend der Hauptnutzung den sonstigen Gebäuden zugeordnet worden. Das Gebäude Brückenstraße 8 wurde 2013 für 309,6 T€ erweitert.

Als sonstige Gebäude sind u.a. die Gebäude der Feuerwehren und des Tierparks, das Parkdeck Tivoli, die Chemnitzer Straße 40, das Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, das Technikgebäude Schloss Freudenstein, die Toiletten sowie die Garagen zu nennen. Mit Verkaufsabsicht wurden ins Umlaufvermögen umgebucht das Objekt Mönchsstraße 1, ehemals Hort Spielhaus (AHK 497,3 T€, RWB 67,9 T€) sowie die Grundstücke Günzelstraße 1 (AHK 258,7 T€) und St. Peters-Schacht 6 (AHK 99,2 T€). Im Zuge der Baumaßnahme Wernerplatz, erfolgte der Abriss des ehemaligen Kiosks (AHK 15,7 T€). Eine weitere Minderung der AHK um 428,4 T€ und der RBW um 334,8 T€ bewirkte der Beschluss-Nr. 4-39/2012 des Stadtrates über die Vergabe des Erbbaurechts für das Schullandheim in Gager.

### 3.1.3.3 Infrastrukturvermögen

Als Infrastrukturvermögen sind alle öffentlichen Einrichtungen auszuweisen, die nach ihrer Bauweise und Funktion ausschließlich der örtlichen Infrastruktur dienen.

Hierzu gehören alle Brücken und Tunnel, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr sowie Stützmauern, alle gemeindlichen Straßen, Wege und Plätze, die für den öffentlichen Verkehr (Fahrzeuge und Fußgänger) genutzt werden, die daran befindlichen Buswartehallen sowie die Ortsdurchfahrten im Zuge von Staats- und Kreisstraßen. Das sonstige Infrastrukturvermögen stellt eine Sammelposition für alle weiteren, im Besitz der Stadt Freiberg befindlichen Bauten des Infrastrukturvermögens dar. Erfasst werden hier u.a. auch die Spielplätze, die nicht zu unbebauten (Grünflächen) oder bebauten Grundstücken gehören, wie die Freizeiteinrichtung Hainichener Straße sowie die Bolzplätze Platz der Einheit und Zug.

Die für die Straßen eingesetzten Anlagen und Einrichtungen (Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Parkleitsysteme, Verkehrslenkungsanlagen udgl.) sind als bewegliche Vermögensgegenstände ausgewiesen und bewertet. Die Verkehrszeichen hingegen wurden in der Eröffnungsbilanz mit der Fahrbahn erfasst, sie sind in den Vergleichswerten für die Ersatzbewertung enthalten. Ab 2011 werden sie eigenständig ausgewiesen.

Die mit dem Infrastrukturvermögen in einem sachlichen Zusammenhang stehenden Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bänke, Litfasssäulen, Werbetafeln, Mülleimer, Fahrradständer, Spielgeräte u.a.) sind ebenfalls nicht unter dem Infrastrukturvermögen, sondern unter den entsprechenden Bilanzpositionen auszuweisen.

Die Bewertung erfolgte zu den AHK abzüglich planmäßiger und eventueller außerplanmäßiger Abschreibungen.

Für die erstmalige Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden Ersatzwerte gebildet, wenn keine AHK vorlagen.

### **Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen**

Die Ersatzbewertung erfolgte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Herstellung vergleichbarer Bauwerke unter Beachtung eines Anpassungsbedarfs an die Besonderheiten der zu bewertenden ingenieurtechnischen Bauwerke.

Der Straßenaufbau über der Brücke ist wertmäßig beim Ingenieurbauwerk (Brücken, Tunnel, ingenieurtechnische Anlagen) erfasst.

### **Straßen**

Für Grund und Boden erfolgte die Bewertung nach § 5 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG). Auch wenn das Grundstück noch nicht im Eigentum der Stadt Freiberg steht, ist es aktiviert worden, da das wirtschaftliche Eigentum am Grundstück vorliegt.

Die Bewertung der Verkehrsflächenkörper (Straßen, Wege) erfolgte mit Vergleichswerten nach Bauklassen entsprechend der Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen, Ausgabe 2001 (RStO 01).

Der Straßenzustand ist in Form von Abschlägen in die Straßenbewertung eingeflossen, es ist insgesamt die Anlage 3 der SächsBewRL-E beachtet und angewendet worden. Eine Rückindizierung fand nicht statt. Planmäßige Abschreibungen sind aber berücksichtigt worden. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Die Bewertung des Straßenbegleitgrün erfolgte für alle in der Stadt Freiberg befindlichen Straßen insgesamt als ein Festwert. In diesen flossen die AHK bzw. bei Nichtvorliegen ein Ersatzwert in Höhe von 2 % des ermittelten Bodenwertes ein.

Für Grünflächen an Parkplätzen wurde ein Festwert für alle in der Stadt Freiberg befindlichen Parkplätze gebildet. Ermittelt wurde der Festwert analog der Bewertung des Straßenbegleitgrüns.

Vom Festwertverfahren kann zur Einzelbewertung zurückgekehrt werden, wenn sachliche Gründe vorliegen, z.B. erhebliche Veränderungen des Bestandes hinsichtlich der Größe, Wert, Zusammensetzung. Die angefallenen Kosten wurden daher 2013 für das Straßenbegleitgrün am Verbindungsweg Geschwister-Scholl-Straße – Ledeburstraße als AHK aktiviert.

Die Bewertung der Bäume an Straßen und Plätzen ohne Begleitgrün erfolgte zu AHK als Gruppe je Straße. Eine Ersatzbewertung wurde nicht vorgenommen.

Für Buswartehallen in Leichtbauweise wurde ein Vergleichswert verwendet, der auf das Anschaffungs- und Herstellungsjahr rückindiziert wurde.

### **Sonstiges Infrastrukturvermögen**

Bei Bauten des Infrastrukturvermögens wurden für die Ersatzbewertung die aktuellen AHK von Objekten gleicher Art und Güte herangezogen.

Das Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Infrastrukturvermögen einschl. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Buchwert 31.12.2012 (€)			Buchwert 31.12.2013 (€)		
	Grund und Boden	Aufbauten	Summe	Grund und Boden	Aufbauten	Summe
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	3.228,00	10.353.095,38	10.356.323,38	3.228,00	10.124.887,80	10.128.115,80
Wasserversorgungs- anlagen	0	0,00	0,00	0	12.233,82	12.233,82
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungs- anlagen	0	2.662.513,64	2.662.513,64	0	2.977.911,52	2.977.911,52
Straßen, Wege, Plätze	13.984.510,87	55.382.146,82	69.366.657,69	14.013.533,27	54.048.178,38	68.061.711,65
Sonstiges Infrastrukturvermögen	175.799,38	529.308,21	705.107,59	175.799,38	499.803,52	675.602,90
Gesamt	14.163.538,25	68.927.064,05	83.090.602,30	14.192.560,65	67.663.015,04	81.855.575,69

Die Position Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen beinhaltet Brücken und Stützmauern.

Als Wasserversorgungsanlage wird der Hausanschluss Trinkwasser für den Markt im Park der Generationen ausgewiesen.

Im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Freiberg stehen nur die Entwässerungsanlagen, die der reinen Straßenentwässerung dienen und direkt in eine natürliche Vorflut eingeleitet werden. Es handelt sich um die Münzbachleitung, die im Münzbachsammler verlegt ist und der Trennung von Mischwasser und Münzbach dient sowie dem Regenrückhaltebecken am Mittelweg. 2013 kam das Regenrückhaltebecken Münzbachtal mit 391,6 T€ AHK hinzu.

In der Bau- und Unterhaltungslast der Stadt Freiberg stehen 131,8 km Gemeindestraßen, 4,2 km Kreisstraßen, 6,7 km Staatsstraßen. Hinzu kommen die Gehwege an Bundesstraßen und die selbständigen Radwege.

Bei den Straßen, Wegen und Plätzen sind auch die Buswartehallen und die Parkplätze zugeordnet.

U.a. durch den Straßenbau von Karl-Kegel-Straße, Thielestraße, Silbermannstraße, Lößnitzer Straße, Paul-Müller-Straße, Färbergasse, Münzbachtal und Am Wasserberg, den Verbindungsweg Geschwister-Scholl-Straße sowie des Marktplatzes im Park der Generationen stiegen die AHK um 909,0 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Als sonstiges Infrastrukturvermögen wurden die Skateranlagen Platz der Einheit und Häuersteig, der Bolzplatz am Platz der Einheit, der Hartplatz Hainichener Straße, der Sportplatz Zug sowie die Rollschuh- und Eislaufbahn (Umnutzung als Parkplatz wird 2014 in der Anlagenbuchhaltung berücksichtigt) und die Brunnentechnik des Otto-Brunnen erfasst.

### 3.1.3.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

#### **Kunstgegenstände**

Unter Kunstgegenständen sind solche Gegenstände zu verstehen, die nicht an einen bestimmten praktischen Nutzen oder Zweck gebunden sind.

Für die Stadt Freiberg zählen u.a. die Objekte des Museums, des Stadtarchivs, der Buchbestand des Museums, die Ratsbibliothek, historische Bücher der Städtischen Bibliothek, der Altbestand der Möllerbibliothek und der museale Bestand der Möllerbibliothek dazu.

Vor der Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände wurde grundsätzlich Einvernehmen darüber erzielt, dass:

- Kulturgut aus Museumssammlungen kein Wirtschaftsgut ist, das nach Marktwerten bilanziert und verwertet werden kann
- museales Kulturgut dem Markt entzogen ist, um es für die Öffentlichkeit und folgende Generationen zugänglich zu machen
- eine kommerzielle Nutzung von Sammlungsgut ausgeschlossen ist
- ein Verkauf von Museumsobjekten zum Ausgleich von finanziellen Defiziten aus dem Museumsbetrieb ausgeschlossen ist
- der für die Bilanz erstellte Wert einer Sammlung nicht mit deren kulturgeschichtlichen Wert gleich zu setzen ist oder die Wertigkeit eines Museums bestimmen darf
- der für die Eröffnungsbilanz ermittelte Wert von musealem Sammlungsgut nicht grundsätzlich dem Versicherungswert entspricht.

Die Bewertung der Kunstgegenstände erfolgt mit ihren AHK.

Die Ersatzbewertung basierte auf folgenden Festlegungen:

- Bei dauerhaft versicherten Kulturgütern wird der Versicherungswert zu Grunde gelegt.
- Bei Kulturgütern, die durch einen Gutachter bewertet wurden, sind die Werte des Gutachtens heranzuziehen.
- Bewertungen mit Hilfe von Wertgruppen werden nicht vorgenommen.
- Ist eine Wertermittlung nach Punkt 1-3 nicht möglich, wird der gesamte Bestand an Kulturgüter ersatzweise mit dem Erinnerungswert pauschal mit einem 1 € bewertet.

Die Bewertung der Gemälde des Stadt- und Bergbaumuseums erfolgte durch Gutachter. Die sonstigen Museumsbestände wurden ebenso wie die historischen Bücher und das historische Archivgut mit 1 € angesetzt.

Regelmäßig unterliegen Kunstgegenstände keiner gewöhnlichen Abnutzung. Ausnahmen hierzu betreffen die Skulpturengruppe "Gänseliesel" im Tierpark und das Denkmal "Friedrich mit Hund" am Parkhaus Fischerstraße, die aufgrund der Materialbeschaffenheit einer witterungsbedingten Abnutzung unterliegen.

Außerplanmäßige Abschreibungen, die bei Wertminderungen durch schwere Beschädigungen erforderlich werden können, waren nicht vorzunehmen.

### **Kulturdenkmäler (Baudenkmäler, Bodendenkmäler, sonstige Denkmäler)**

Ausgewiesen werden Kulturdenkmale im Sinne des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes.

Hinsichtlich Grund und Boden wird auf die bebauten und unbebauten Grundstücke verwiesen.

Lagen keine AHK vor, ist als Ersatzwert von Kulturdenkmälern ein Erinnerungswert von 1 € verwendet worden. Als Beispiele sind die Brunnen Otto der Reiche, Klatschweiberbrunnen und Lutherbrunnen oder Denkmale, wie das der bürgerlichen Revolution 1848 zu nennen.

Ist ein historisches Bauwerk oder ein Kulturdenkmal grundlegend saniert worden, sind die Sanierungskosten angesetzt worden, so z.B. bei der Stadtmauer und –türmen oder dem Schwedendenkmal.

Kunstgegenstände und Denkmäler	Buchwert 31.12.2012 (€)			Buchwert 31.12.2013 (€)		
	Grund und Boden	Kunstgegenstände und Denkmäler	Summe	Grund und Boden	Kunstgegenstände und Denkmäler	Summe
Kunstgegenstände	0	7.864.506,82	7.864.506,82	0	7.863.840,85	7.863.840,85
Baudenkmäler	14.284,30	3.232.657,75	3.246.942,05	14.284,30	3.591.193,51	3.605.477,81
Sonstige Denkmäler	46.531,40	687.293,31	733.824,71	46.531,40	687.293,31	733.824,71
Gesamt	60.815,70	11.784.457,88	11.845.273,58	60.815,70	12.142.327,67	12.203.143,37

Der Wert der Kunstgegenstände umfasst die Gemälde des Stadt- und Bergbaumuseums, das Große Universallexikon im Archiv, Wandbilder im Städtischen Festsaal und Standesamt sowie Kunstgegenstände der Nikolaikirche. Enthalten sind außerdem die Monolithe in der Grünanlage „Hinter der Stockmühle“, auf dem Hirtenplatz und am Humboldtplatz, Skulpturen im Tierpark sowie das Denkmal „Friedrich mit Hund“ am Parkhaus Fischerstraße.

Unter Baudenkmälern werden u.a. die Stadtmauer und –türme, die Donatstürme, die Postmeilensäulen, Brunnen, Herders Ruh, das Schwedendenkmal, das Denkmal Platz der Oktoberopfer und der bürgerlichen Revolution 1848, das Bismarckdenkmal, der Pulverturm und die historischen Anzüchte ausgewiesen. 2013 sind Zugänge für die Stadtmauer zwischen Donatsturm und Irbichsturm (290,5 T€), das Bronzemodell der Stadt (45,6 T€), die Betsäule im Albertpark (13,1 T€) sowie die Schenkungen des Humboldt-, Indium- und Lampadius-Denkmal vom Verein „Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V.“ an die Stadt (gesamt 63,2 T€) verbucht.

Als sonstige Denkmäler sind Büsten (z. Bsp. Thälmann, C. Winkler), der russische Ehrenfriedhof, der Vertriebenenfriedhof sowie die Soldatengräber und historischen Grabmale auf dem Donatsfriedhof erfasst.

### 3.1.3.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Neben den Fahrzeugen fallen in diesen Bereich vor allem die Betriebsvorrichtungen. Betriebsvorrichtungen sind Maschinen und sonstige Vorrichtungen aller Art, die zu einer Betriebsanlage gehören, auch dann, wenn sie wesentliche Bestandteile eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Sie dienen jedoch nicht der Nutzung des Gebäudes, sondern müssen in einer besonderen Beziehung zum Betrieb stehen. Mit ihnen wird das „Gewerbe“ unmittelbar betrieben. Auch im Falle einer baulichen Verbundenheit mit dem Grund und Boden werden sie zum beweglichen Vermögen gezählt und selbstständig erfasst.

Lagen keine AHK vor, beruht die Ersatzbewertung auf vorsichtig geschätzten Wiederbeschaffungswerten aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung vergleichbarer Vermögensgegenstände, rückindiziert auf das Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung. Dieser Ersatzwert ist ebenso wie die AHK um planmäßige Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung gemindert worden.

Die Bilanzposition „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ weist folgende Werte aus:

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Buchwert 31.12.2012 (€)	Buchwert 31.12.2013 (€)
Fahrzeuge	1.152.422,46	1.077.984,25
Betriebsvorrichtungen	13.325.494,43	12.106.614,97
Sammelposten	680,81	432,28
Gesamt	14.478.597,70	13.185.031,50

Unter den Fahrzeugen sind z.B. die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Kleintransporter der Hauswarte, Fahrzeuge des Betriebshofs, Bestattungsfahrzeuge und der Grabbagger erfasst. 2013 wurden u.a. ein Multicar zur Nutzung für die Friedhöfe (AHK 72,1 T€), ein Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr Kleinwaltersdorf (AHK 45,5 T€) sowie ein Fahrzeug für den Bereich Stadtbeleuchtung des Städtischen Betriebshofs (AHK 20,9 T€) angeschafft.

Der Anstieg der AHK bei den Betriebsvorrichtungen im Jahr 2013 wurde verursacht durch Zugänge (113,6 T€), Abgänge (60,1 T€) und Umbuchungen (162,3 T€).

Ursache der Umbuchungen waren die Übernahme der Betriebsvorrichtungen aus den Anlagen im Bau nach Fertigstellung, z.B. der Park- und Straßenbeleuchtungen (101,8 T€) sowie der Senkelektanten (39,0 T€) und der Kletterkombination (14,2 T€) im Park der Generationen.

Bei den Zugängen sind die Beschilderung zum Verkehrskonzept Altstadt (24,1 T€) sowie die Klimatisierung der Serverräume im Rathaus im Zuge der Virtualisierung (22,0 T€) nennenswert. Auf Anschaffungen für Schulen und Kindertageseinrichtungen entfallen 35,2 T€.

Die Abgänge stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Sanierung von Straßenbeleuchtung, weshalb ursprüngliche Bestände auszubuchen waren. Trotz Anstieg der AHK sinkt der Restbuchwert auf Grund der Abschreibungen.

#### 3.1.3.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros und der Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, des Bauhofs, der Feuerwehr usw. Außerdem gehören die Tiere des Tierparks in diese Bilanzposition. Auf Grund des geringen Wertes sind letztere jedoch nicht bilanzwirksam geworden.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu AHK unter Berücksichtigung der planmäßigen und ggf. außerplanmäßigen Abschreibungen.

Für Vermögensgegenstände, deren AHK nicht ermittelt werden konnten, sind Ersatzwerte (vorsichtig geschätzte Wiederbeschaffungswerte aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung vergleichbarer Vermögensgegenstände, rückindiziert auf das Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung) angesetzt worden.

Vor dem 03.10.1990 angeschafftes Mobiliar wurde als abgeschrieben betrachtet.

Mehrere gleichartige Gegenstände mit gemeinsamer Nutzung innerhalb einer Kostenstelle (z.B. ein Satz Stühle oder Tische) sind als Gruppe bewertet worden. Dabei konnten die einzelnen AHK unter 150 € liegen, wenn die gesamten historischen AHK der Gruppe über 1.000 € lagen.

So erfolgten bspw. für die einzelnen Verwaltungshäuser Gruppenbewertungen für gleichartige Gegenstände, wie z.B. Drehstühle, Besucherstühle, Aktenschränke, Aktenregale u. a.

Bei der Hardware wurde ebenso von dem Grenzwert 1.000 € abgewichen, da die einzelnen Gegenstände nicht selbständig nutzbar und Teil einer Sachgesamtheit sind, die die genannte Wertgrenze überschreitet. Es wurden alle peripheren Geräte einer PC-Anlage einzeln erfasst, bewertet und auf Basis einer Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Auf Grund ihrer Besonderheiten wurden für bestimmte Bereiche gesonderte Festlegungen getroffen.

So fand für die Bewertung des Bibliotheksbestandes der Stadtbibliothek das Festwertverfahren Anwendung. Zur Berechnung des Festwertes sind der Haushaltsplanansatz für die Beschaffung des Bibliotheksbestandes des Jahres der

Bewertung und die letzten vier Rechnungsergebnisse der Vorjahre zu Grunde gelegt worden. Der Festwert errechnet sich aus der Summe der durchschnittlichen Zugänge über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren, wovon ein Durchschnittswert von 50 % angesetzt wurde.

Nach der Vorortbegehung in der Schüler-Bibliothek im Dachgeschoss der Möllerbibliothek wurde eingeschätzt, dass die historischen einzelnen AHK der Buchbestände unter 150 € liegen. Von einer Erfassung und Bewertung dieser Buchbestände für die Eröffnungsbilanz wurde abgesehen.

Auf Grund des geringen Wertes wurde ebenso von der Erfassung und Bewertung der Dienstkleidung der Feuerwehr abgesehen. Bei der Schutzkleidung fand hingegen der Grundsatz der Einzelerfassung und –bewertung Anwendung, nach dem die Vermögensgegenstände größer 150 € einzeln zu erfassen und zu bewerten waren. Gleichartige und gleichwertige Vermögensgegenstände konnten zu Gruppen zusammengefasst werden.

Für die Feuerwehrschräume, deren Anschaffungskosten einzeln betrachtet unter 150 € liegen, wurde die Befreiung von der Inventarisierung genutzt.

In Schulen und Kindereinrichtungen wurden auch die Gegenstände mit AHK < 150 € im Sinne einer vollständigen Erfassung aufgenommen. Das darunter befindliche Mobiliar, das mit der Neuausstattung nach erfolgter Baumaßnahme erworben wurde, wurde in Gruppen zusammengefasst und in die Anlagenbuchhaltung übernommen.

Die Bewertung einer Schulausstattung wurde unterteilt auf die Inventare, die mit einer Baumaßnahme neu erworben wurden und Inventare aus dem Altbestand. Mobiliar und Lehrmittel wurden häufig bei Schließung eines Gebäudes weitergereicht, der Anschaffungszeitpunkt und die AHK waren daher nicht nachvollziehbar. In diesen Fällen wurde ein Vergleichswert bzw. Mittelwert von gleichartigen Gegenständen gebildet bzw. auf eine Bewertung verzichtet.

Entsprechend der Kontierungsvorschrift sind folgende Positionen enthalten:

Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	Buchwert 31.12.2012 (€)	Buchwert 31.12.2013 (€)
Schulausstattung	1.019.872,25	940.714,93
<i>Davon</i>		
<i>Grundschulen</i>	<i>231.258,20</i>	<i>232.004,94</i>
<i>Oberschulen</i>	<i>395.291,08</i>	<i>363.564,27</i>
<i>Gymnasium</i>	<i>387.383,73</i>	<i>305.972,25</i>
<i>Förderzentrum</i>	<i>5.939,24</i>	<i>39.173,47</i>
Ausstattung der Kindertagesstätten	392.751,42	350.191,27
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	7.622,23	6.480,62
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.406.963,24	1.452.486,31
Sammelposten für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens	70.541,71	44.232,42
Gesamt	2.897.750,85	2.794.105,55

Die Erhöhung der AHK für das FÖZ „Käthe Kollwitz“ um 38,1 T€ beinhaltet die Neuanschaffung interaktiver Medientechnik und virtueller Schülerarbeitsplätze. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen Zugänge an Anschaffungskosten vor allem mit der Servervirtualisierung (104,8 T€) in Zusammenhang.



Sammelposten wurden gebildet für Mobiliar und Werkzeuge des Betriebshofes, der Feuerwehr sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen. Bei der Feuerwehr gehören u.a. noch die Feuerwehrlinien dazu, bei den Gemeindestraßen die Pflanzkübel, bei der Straßenreinigung die Papierkörbe und bei den Friedhöfen Überführungstragen, Grabmatten, Grabverbau und Gitterkörbe. Sammelposten, die zum Jahresabschluss 2013 den Restbuchwert 0,00 € auswiesen, wurden ausgebucht.

### 3.1.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Unter den geleisteten Anzahlungen sind Anzahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auszuweisen. Sie sind mit den tatsächlich gezahlten Beträgen anzusetzen. Sie betragen zum 31.12.2013 40.604,78 € (JAB 2012 47.670,56 €) und betreffen überwiegend Grunderwerb.

Als Anlagen im Bau sind Ausgaben für Investitionen darzustellen, soweit diese am Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Fertig gestellt ist ein Vermögensgegenstand des Anlagevermögens dann, wenn er betriebsbereit ist, d.h. für seinen vorgesehenen Zweck eingesetzt werden kann.

Mit der Fertigstellung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens erfolgt die Umbuchung vom Posten „Anlagen im Bau“ in den entsprechenden Posten des Anlagevermögens.

Als Zeitpunkt der Fertigstellung gilt der Tag der Bauabnahme.

Bei der Jahnsportstätte wurde auf den Zeitpunkt der tatsächlichen Inbetriebnahme abgestellt, da aufgrund sicherheitsrelevanter Mängelbeseitigung eine Nutzung erst ab März 2014 möglich war.

Für Betriebsvorrichtungen wird auf den Zeitpunkt der Fertigstellung des Hauptanlagegutes (z.B. Gebäude) abgestellt.

Die Wesentlichkeitsgrenze für die Bildung von Rückstellungen für zum Bilanzstichtag ausstehende Rechnungen für fertig gestellte Investitionen (nachträgliche Schlussabrechnungen) wurde auf 100.000 € festgesetzt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist insgesamt 13.746.308,87 € (JAB 2012: 4.272.246,04 €) Anlagen im Bau aus, u.a. für die Sanierung der Jahnsportstätte, des Objektes Chemnitzer Straße 40 (Gizef) und des Förderzentrums „Käthe Kollwitz“, den Neubau der Kindertagesstätten „Kastanienzwerge“ in Kleinwaltersdorf und Naturkindergarten, für die äußere und innere Sanierung des Kornhauses, die Sanierung des Münzbaches zwischen den Brücken C3 und C4 und für Straßenbaumaßnahmen.

### 3.1.4 Finanzanlagevermögen

#### 3.1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die Unternehmen aufgeführt, bei welchem die Beteiligungsquote mehr als 50% beträgt und demzufolge der Stadt Freiberg die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen galt in der EB ebenso wie für die Beteiligungen und Sondervermögen mit Sonderrechnung eine Ausnahme vom Grundsatz der Bewertung zu AHK. Für sie war das anteilige Eigenkapital anzusetzen. Nach der EB erfolgt die Bewertung grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Wenn bei einem Unternehmen oder einer Beteiligung die Bewertung nach Eigenkapitalspiegelmethode wirklichkeitstreuer ist als die Bewertung zu AHK kann von dem gewählten Bewertungsgrundsatz der Anschaffungskosten abgewichen werden.

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt zusammen:

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2012 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2013 (€)	Gesellschaft	Gesellschafter (Stand 31.12.2013)
25.000,00	25.000,00	Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	Eigengesellschaft: 100 % Stadt Freiberg
50.000,00	50.000,00	Stadtmarketing Freiberg GmbH	Eigengesellschaft: 100 % Stadt Freiberg
19.500,00	19.500,00	Seniorenheime Freiberg gGmbH	75 % Stadt Freiberg 25 % Diakonisches Werk der Ev.-Luth.-Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Freiberg e.V.
31.577.192,29	31.802.618,48	Städt. Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	51 % Stadt Freiberg 49 % BAUVEREIN AG Darmstadt
16.220.658,02	15.725.832,30	Stadtwerke Freiberg AG	80 % Stadt Freiberg 10 % HEAG Südthessische Energie AG (HSE), Darmstadt 10 % SWF AG (eigene Anteile)
47.892.350,31	47.622.950,78		

### 3.1.4.2 Beteiligungen

Als Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen erfasst, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen herzustellen aber mit den Beteiligungsquoten unter bzw. gleich 50% liegen.

Außerdem ist unter dieser Position die Beteiligung der Kommune an Zweckverbänden abzubilden. Dabei durften Anteile an noch nicht bilanzierenden Zweckverbänden während der Übergangsphase zunächst mit einem Erinnerungswert angesetzt werden. Per 31.12.2013 wird für alle Zweckverbände das anteilige Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31.12.2013 weist 14.053.637,84 € Beteiligungen aus, die folgende Unternehmen und Zweckverbände betreffen:

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2012 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2013 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
5.203.744,80	5.215.490,29	Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	50 % Stadt Freiberg 50 % Landkreis Mittelsachsen
15.350,00	15.350,00	Mittelsächsische Theater- und Philharmonie gGmbH	33,33 % Stadt Freiberg 33,33 % Stadt Döbeln 33,33 % Landkreis Mittelsachsen
8.100,00	0,00	Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH	27 % Stadt Freiberg 27 % Landkreis Mittelsachsen 27 % Stadt Brand-Erbisdorf 19 % IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2012 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2013 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
3.000,00	3.000,000	Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH	10 % Stadt Freiberg 66 % Landkreis Mittelsachsen 20 % Sparkasse Mittelsachsen 4 % Gemeinde Halsbrücke
221.489,71	221.489,71	envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	0,03487 % Stadt Freiberg 86.531 Stückaktien
6.656.796,75	6.587.643,30	Wasserzweckverband Freiberg (Mitgliedschaft von Freiberg nur für die Trinkwasserversorgung)	<u>Mitglieder:</u> alle Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet <u>Stimmrecht:</u> Maßstab ist die Beteiligungsquote. Diese wird in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl ermittelt. 2013 hatte die Stadt Freiberg 83 Stimmen von 216 Stimmen im Bereich Wasserversorgung, das entsprach einem Stimmanteil von 38,43 %. <u>Umlage:</u> Die Umlage wird nur bei Bedarf erhoben und richtet sich nach der Beteiligungsquote.
1,00	0,00	Gewerbeverband "Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern"	<u>Mitglieder:</u> Stadt Freiberg, Gemeinde Halsbrücke <u>Stimmrecht:</u> Freiberg 3 Stimmen Halsbrücke 3 Stimmen <u>Umlage:</u> Freiberg 50 % Halsbrücke 50 %
1,00	690.040,06	Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost	<u>Stimmrecht:</u> Freiberg 5 Stimmen Bobritzsch-Hilbersdorf 5 Stimmen <u>Umlage:</u> Freiberg 50 % Bobritzsch-Hilbersdorf 50 %
1,00	556.038,40	Abwasserzweckverband "Muldentäl" (Freiberger Mulde)	<u>Mitglieder:</u> <u>öffentliche Einrichtung 1</u> Stadt Freiberg mit dem Stadtteil Kleinwaltersdorf, mit der Gemarkung Halsbach und mit einzelnen Flurstücken der Gemarkung Freiberg; Zweckverband Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173; Stadt Großschirma mit den Stadtteilen Großschirma, Großvoigtsberg, Hohentanne, Kleinvoigtsberg, Reichenbach, Rothenfurth und Seifersdorf; Gemeinde Halsbrücke mit den Ortsteilen Conradsdorf, Falkenberg, Halsbrücke,

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2012 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2013 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	Gesellschafter
			<p>Krummenhennersdorf und Tuttendorf; Gemeinde Hilbersdorf  <u>öffentliche Einrichtung 2</u>  Gemeinden Bobritzsch und Pretzschendorf (ohne Ortsteil Klingenberg) sowie Stadt Frauenstein mit dem Stadtteil Burkersdorf  <u>öffentliche Einrichtung 3</u>  Stadt Großschirma mit den Stadtteilen Obergruna und Siebenlehn  <u>Stimmrecht:</u>  Jedes Mitglied hat mindestens eine Stimme. Jede weitere Stimme wird in Abhängigkeit von dem Jahresabwasseranfall ermittelt. Die Anzahl der Stimmen ist während der laufenden Legislaturperiode der Kommunalparlamente im Freistaat Sachsen unveränderlich. Nach jeder Neuwahl wird die genaue Anzahl der Stimmen den dann gültigen Verhältnissen auf der Grundlage des Jahresabwasseranfalls des der Wahl vorangegangenen Jahres angepasst. Die Stadt Freiberg hatte 2013 2 Stimmen von 23 Stimmen in der  Verbandsversammlung, das entsprach einem Stimmanteil von 8,7 %.  <u>Umlage:</u>  Die Höhe der Umlage erfolgt nach dem jeweiligen Stimmanteil innerhalb der öffentlichen Einrichtung. Der Stimmanteil der Stadt Freiberg innerhalb der öffentlichen Einrichtung 1 beträgt 15,38%.</p>

Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2012 (€)	Anteile Stadt Freiberg zum 31.12.2013 (€)	Gesellschaft / Zweckverband	<u>Gesellschafter</u>
762.244,09	764.585,08	Zweckverband "Gasversorgung in Südsachsen" (Freiberg wurde durch die Eingemeindung von Zug Mitglied)	<u>Beteiligungsquote:</u> Die Beteiligungsquote bestimmt sich nach dem Wert der Anteile (anteiliger Sachzeitwert der örtlichen Gasversorgungsanlagen) der einzelnen Mitglieder an der gesamthänderischen Beteiligung an der Erdgas Südsachsen GmbH, jetzt der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Seit 01.01.2003 beträgt sie für den Stadtteil Zug der Stadt Freiberg unverändert 0,12139 %. Durch die Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und Erdgas Südsachsen GmbH zur eins energie in sachsen GmbH & Co. KG verändern sich die Beteiligungsquoten der Mitglieder am Zweckverband nicht. Der Zweckverband ist über die Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH Gesellschafter der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. <u>Stimmrecht:</u> Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme in der Verbandsversammlung. Die Verbandsmitglieder haben je angefangene 5.000 € anteiliger Sachzeitwert eine Stimme. Die Stadt Freiberg hatte im Jahr 2013 65 Stimmen von 27.220 Stimmen in der Verbandsversammlung, das entsprach einem Stimmanteil von 0,24 %. <u>Umlage:</u> Maßgeblich für die Höhe der Umlage ist die Beteiligungsquote.
1,00	1,00	Zweckverband Kommunale Informationsver- arbeitung Sachsen (KISA)	<u>Mitglieder:</u> Verschiedene Städte, Gemeinden, Landkreise u.a. juristische Personen <u>Stimmrecht:</u> 2013 hatte die Stadt Freiberg 8 von 2.171 Stimmen, das entsprach einem Stimmanteil von 0,368 %. <u>Umlage:</u> Wird erhoben, wenn die Vergütung für die angebotenen Leistungen nicht ausreicht.
12.870.729,35	14.053.637,84		

Die Beteiligung an der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH wurde mit Verkaufsabsicht in das Umlaufvermögen umgebucht.

Der Gewerbebezweckverband „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ wurde zum 30.06.2013 aufgelöst. Die Beteiligung am Zweckverband KISA wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation mit einem Erinnerungswert angesetzt. Die übrigen Beteiligungswerte verändern sich nicht bzw. nur geringfügig.

Die Stadt Freiberg ist Mitglied in zahlreichen Vereinen. Bei allen Vereinen liegen klassische Mitgliedschaften vor, welche nicht aktivierungsfähig sind.

Eine Ausnahme dabei bildete der Verein 850 Jahre Freiberg e.V., welcher bis Mitte 2013 existierte. Aufgrund der unwesentlichen Beträge wird jedoch von einer Bilanzierung abgesehen.

### 3.1.4.3 Sondervermögen

Zum Sondervermögen der Stadt Freiberg gehört der Eigenbetrieb „Freiberger Abwasserbeseitigung“. Der Buchwert wurde ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet und beträgt 30.534.213,34 € (JAB 2012 30.111.856,87 €).

Des Weiteren gehört zum Sondervermögen auch das Vermögen der rechtlich unselbstständigen Stiftungen. Per 31.12.2013 sind dies die Dr. Anneliese-Bachmann-Stiftung sowie die Stiftung St. Johannis. Sie sind jedoch nicht im Finanzanlagevermögen auszuweisen, sondern unter den jeweiligen Bilanzpositionen. Auf Punkt 6 des Anhangs sowie die Anlage 4 und 5 wird verwiesen.

### 3.1.4.4 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 3.000.000 € an die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH ausgewiesen:

Maßnahme:       Gesellschafterdarlehn im Rahmen des Vergleichs zwischen der SWG Freiberg und der Bauverein Freiberg AG  
Aufnahmedatum: Vertrag vom 17.03.2006, Auszahlung am 14.12.2006  
Laufzeit:         Der Darlehensvertrag ist lt. § 5 befristet bis zum 31.12.2024.  
Verzinsung:       Gemäß § 2 des Darlehensvertrages wird die jeweils valutierende Darlehensschuld beginnend ab dem 01.01.2007 mit jährlich 4 % verzinst. Der Darlehensnehmer verpflichtet sich, die rückständigen und die laufenden Zinsen an den Darlehensgeber zu zahlen, sobald dies ohne Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften, insbesondere die Vorschriften zur Kapitalerhaltung, möglich ist. Mit Schreiben vom 10.01.2007 teilte die SWG unter Bezugnahme auf die Prognoserechnung (Anlage 13 zur Verweiskunde R0476/2006 vom 02.03.2006) mit, dass frühestens ab dem Jahr 2011 damit zu rechnen ist, dass die ersten Zinszahlungen an die Stadt Freiberg erfolgen können.  
Tilgung:         Gemäß § 3 des Darlehensvertrages verpflichtet sich der Darlehensnehmer, die Darlehensschuld zu tilgen, sobald er das Darlehn mit der BAUVEREIN AG vollständig getilgt hat, ohne dass hiermit gegen gesetzliche Kapitalerhaltungsregeln verstoßen wurde. Die Tilgung ist frühestens ab dem 01.01.2025 zulässig. Die Parteien werden sich darüber verständigen, in welcher Form das Darlehen getilgt wird. Dabei werden beide den dann aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten des Darlehensnehmers Rechnung tragen.  
Darlehensgewährung: 3.000.000,00 €

Für die Ausleihung war auf Grund der niedrigen Verzinsung eine Abzinsung auf den Barwert in Höhe von 2.412.790 € (JAB 2012 2.365.480 €) vorzunehmen. Der Barwertermittlung wurde ein Zinssatz von 6 % gemäß § 238 Abgabenordnung (AO) als angemessene Verzinsung zu Grunde gelegt.

Der Stand zum 31.12.2012 wurde durch eine Zuschreibung von 47.310 € ertragswirksam erhöht.

### 3.1.4.5 Wertpapiere

Unter den Wertpapieren werden auch die langfristigen Geldanlagen erfasst. Der Bestand erhöht sich um 3 Mio. auf 12 Mio. € per 31.12.2013.

## 3.2 Umlaufvermögen

### 3.2.1 Vorräte

Vorräte sind Waren und Güter, die nicht zum Geschäftsbedarf der Verwaltung, der Bewirtschaftung der Grundstücke oder der Haltung von Fahrzeugen gehören, sondern zum Verzehr und Verbrauch oder zur Verarbeitung bestimmt sind und zum späteren Verbrauch gelagert werden.

Kleinstmengen an Verbrauchsmaterial (nicht Waren) zählen nicht zum Vorratsvermögen. Die Wertgrenze, wo die jeweiligen Vorratsbestände der Einrichtungen (Produkte) als Kleinmenge bezeichnet werden, wurde bei 30.000 € festgelegt.

Vorräte wurden mit ihren AHK bewertet. Als Ersatzwert kamen vorsichtig geschätzte Wiederbeschaffungswerte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung oder der Herstellung vergleichbarer Vorräte bzw. auf der Grundlage von Marktpreisen unter Beachtung eines Anpassungsbedarfs zur Anwendung. Für die Streusalzvorräte im Salzsilo und den Vorrat der Tankstelle wurde das Fifo-Verfahren genutzt.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	Buchwert 31.12.2012 (€)	Buchwert 31.12.2013 (€)
Rohstoffe und Fertigungsmaterial	270.195,74	310.360,83
Hilfsstoffe	116.926,44	122.743,58
Betriebsstoffe	22.124,24	9.129,17
Waren	299.956,57	194.379,46
unfertige Leistungen	777.936,42	917.688,46
Gesamt	1.487.139,41	1.554.301,50

Die Vorräte an Rohstoffen und Fertigungsmaterial umfassen die Bestände der Stadtbeleuchtung (291,1 T€) und an Streusalz für den Winterdienst (19,2 T€). Bei der Stadtbeleuchtung kommen noch die Bestände an Hilfsstoffen hinzu.

Auf Grund von Differenzen zwischen der Lagerbuchhaltung der Stadtbeleuchtung und der Finanzbuchhaltung wurde festgestellt, dass alle Zugänge mit den ursprünglichen AHK des zuerst erfassten Gegenstandes bewertet wurden, auch wenn der neu erworbene Gegenstand andere AHK hatte. Analog wurde verfahren mit ausgebautem aber wieder verwendbarem Material, das zum Buchwert hätte bewertet werden müssen. Das Programm der Lagerbuchhaltung ermöglicht die Bildung von Mischpreisen. Diese sollen erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2015 für Zugänge angewendet werden.

Zum Ausgleich der Differenzen wurde eine Erhöhung bei der Position Rohstoffe und Fertigungsmaterial um 15,6 T€ und Hilfsstoffe um 1,1 T€ gegen das Basiskapital gebucht.

Der Kraftstoffbestand der Tankstelle im Städtischen Betriebshof stellt einen Betriebsstoff dar.

Die Waren setzen sich zusammen aus den Verkaufsmaterialien des Stadt- und Bergbaumuseums (15,8 T€) sowie des Städtischen Bestattungsinstitutes (9,7 T€). Außerdem gehören die Vermögensgegenstände, für die konkrete Verkaufsabsichten bestehen, dazu. Es handelt sich um beabsichtigte Grundstücksveräußerungen im Gesamtumfang von 168,8 T€ (2012: 275,9 T€), die vom zuständigen Gremium zum Bilanzstichtag beschlossen waren.

Als unfertige Leistungen sind die für vermietete Objekte angefallenen Betriebskosten auszuweisen, für die die Betriebskostenabrechnungen zum Bilanzstichtag noch nicht erstellt waren. Gegenüber dem Jahresabschluss 2012 ist ein Anstieg von 777,9 T€ auf 917,7 T€ zu verzeichnen.

### 3.2.2 Forderungen

#### 3.2.2.1 Wertberichtigung der Forderungen

Die Forderungen ergeben sich aus den offenen Posten zum 31.12.2013 sowie den zu diesem Zeitpunkt befristet niedergeschlagenen Beträgen (609,7 T€).

Saldenbestätigungen waren nicht einzuholen, da die Beträge größer 50.000 € neben Grund- und Gewerbesteuerforderungen nur erwartete Zuwendungen betrafen, an deren Höhe keine Zweifel bestanden.

Für die Forderungen wurden nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen Wertberichtigungen vorgenommen. Die nominellen Forderungen wurden im Rahmen einer Forderungsbewertung auf ihre Werthaltigkeit geprüft und einer Wertberichtigung unterzogen.

Dazu war es erforderlich die Forderungen in Risikoklassen einzugruppieren, um das Ausfallrisikoeinschätzen zu können:

Risikoklasse	Bewertung
Risikofreie Forderungen	keine Wertberichtigung
Einwandfreie Forderungen	<u>Pauschalwertberichtigung</u> (orientiert an den Forderungsausfällen der letzten 3 Jahre)
Zweifelhafte Forderungen	<u>Einzelwertberichtigung</u> (Betrag kleiner 2.000 € Zusammenfassung zu Bewertungsgruppen, Bewertung anhand Bewertungstabelle; Betrag ab 2.000 € jede Forderung einzeln)
Uneinbringliche Forderungen	Einzelwertberichtigung zu 100%

Bei der Bewertung der Forderungen gilt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips der Grundsatz der Einzelwertberichtigung. Für die Forderungen der Stadt Freiberg ist eine Bewertung nach dem Alter und der Art der Forderung durchgeführt worden.

#### Risikofreie Forderungen

Unter risikofreien Forderungen werden alle Forderungen gegenüber Bund, Ländern, Gemeinden und dem Eigenbetrieb geführt sowie Zuwendungen, Zuschüsse und Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften, die grundsätzlich keinem Ausfallrisiko



wegen mangelnder Bonität unterliegen. Bei den genannten Forderungen wurden weder Einzelwertberichtigungen noch Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Als Forderung werden darüber hinaus, die im Haushaltsjahr 2013 vorgenommenen Buchungen ausgewiesen, die nach der Periodenabgrenzung Vorjahre betreffen. Für diese erfolgte keine Wertberichtigung.

#### Bewertung der einwandfreien Forderungen:

Einwandfreie Forderungen sind Forderungen, bei denen mit einem vollständigen Zahlungseingang bei Fälligkeit zu rechnen ist. Es erfolgt eine Bilanzierung in voller Höhe. Da bei der Gruppierung einwandfreie Forderungen dennoch mit einem latenten Ausfallrisiko zu rechnen ist, wird hier auch eine Wertberichtigung in Form einer Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Für die Pauschalwertberichtigung wurde als Bemessungsgrundlage die Differenz aus dem Gesamtbestand der Forderung abzüglich der zweifelhaften und uneinbringlichen Forderungen (Einzelwertberichtigungen) gebildet. Die Höhe des Pauschalwertberichtigungssatzes orientiert sich am tatsächlichen Zahlungsausfall des Gesamtforderungsbestandes der letzten 3 Jahre und wird ggf. jährlich angepasst und beträgt hier 9,00 %.

#### Bewertung der zweifelhaften Forderungen kleiner 2.000 €:

Zweifelhafte Forderungen sind Forderungen bei denen der Zahlungseingang als unsicher eingeschätzt wird. Aufgrund verschiedener Indikatoren (wie Bsp. Zahlungsfristüberschreitungen, eingeleitetes / eröffnetes Insolvenzverfahren, erkennbare eingeschränkte Zahlungsfähigkeit oder Zahlungswilligkeit von Schuldner) wird ein teilweiser oder auch vollständiger Ausfall des Zahlungseingangs erwartet.

Es erfolgte eine Bewertung entsprechend dem Alter der Forderungen:

Alter	Wertberichtigung in %
bis 180 Tage	40 %
bis 360 Tage	75 %
bis 1.080 Tage	90 %
über 1.080 Tage	100 %

Für die Grundsteuerforderungen wurde abweichend verfahren, da Grundsteuerforderungen im Falle eines Zwangsversteigerungsverfahrens bevorrechtigt bedient werden. Dies gilt aber nur für die Grundsteuern der letzten 2 Jahre ab Anordnungsbeschluss des Zwangsversteigerungsverfahrens:

Alter	Wertberichtigung in %
bis 720 Tage	50 %
bis 1.080 Tage	90 %
über 1.080 Tage	100 %

#### Bewertung der zweifelhaften Forderungen ab 2.000 €:

Es wurde jede Forderung einzeln bewertet. Hierbei erfolgt eine Auswahl nach einzelnen Schuldner. Als Bewertungskriterien werden Abschläge nach Alter der Forderung vorgenommen. Dabei wurde sich an der Bewertung der zweifelhaften Forderungen kleiner 2.000,00 € orientiert. Für zusätzliche Negativmerkmale wie laufende Insolvenzverfahren,

mehrfach erfolglose Pfändungsversuche, bei Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung oder Ähnliches wurde ein weiterer Abschlag vorgenommen.

### Uneinbringliche Forderungen

Uneinbringliche Forderungen sind Forderungen bei denen ein Ausbleiben des Zahlungseingangs in jedem Fall erwartet wird. Erlassene, dauerhaft niedergeschlagene oder verjährte Forderungen sind als uneinbringlich einzuschätzen. Indizien hierfür können bspw. mehrfache erfolglose Pfändungsversuche, Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung und abgeschlossene Insolvenzverfahren sein. Erlassene Forderungen sind in voller Höhe abzuschreiben. Uneinbringliche Forderungen sind in der Eröffnungsbilanz nicht zu aktivieren.

### 3.2.2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen, die aufgrund eines Gesetzes, einer Rechtsverordnung oder durch Erlass eines Bescheides erhoben werden.

Zum 31.12.2013 werden folgende öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen nach der vorgenommenen Wertberichtigung nachgewiesen:

öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	Forderung vor Wertberichtigung (€)	Wertberichtigung (€)	werthaltige Forderung (€)
<b>Gesamt:</b>			
Gebühren und Beiträge	458.293,91	170.131,72	288.162,19
Steuern	2.968.141,78	1.847.537,59	1.120.604,19
Forderungen aus Transferleistungen	1.320.270,43	5.917,58	1.314.352,85
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.275.634,62	433.510,41	5.842.124,21
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>11.022.340,74</b>	<b>2.457.097,30</b>	<b>8.565.243,44</b>
<b>darunter einwandfreie Forderungen:</b>			
Gebühren und Beiträge	264.679,26	23.815,73	240.863,53
Steuern	224.515,89	20.211,83	204.304,06
Forderungen aus Transferleistungen	3.646,30	328,17	3.318,13
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	66.405,17	5.976,46	60.428,71
<b>Summe</b>	<b>559.246,62</b>	<b>50.332,19</b>	<b>508.914,43</b>
<b>zweifelhafte Forderungen:</b>			
Gebühren und Beiträge	189.177,07	142.416,56	46.760,51
Steuern	1.505.055,44	1.338.879,20	166.176,24
Forderungen aus Transferleistungen	6.227,13	5.589,41	637,72
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	419.086,42	381.333,57	37.752,85
<b>Summe</b>	<b>2.119.546,06</b>	<b>1.868.218,74</b>	<b>251.327,32</b>
<b>zweifelhafte Forderungen mit befristeten Niederschlagungen:</b>			
Gebühren und Beiträge	3.902,58	3.899,43	3,15
Steuern	488.446,56	488.446,56	0,00
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	46.242,13	46.200,38	41,75
<b>Summe</b>	<b>538.591,27</b>	<b>538.546,37</b>	<b>44,90</b>

öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	Forderung vor Wertberichtigung (€)	Wertberichtigung (€)	werthaltige Forderung (€)
risikofreie Forderungen:			
Gebühren und Beiträge	535,00	0,00	535,00
Steuern	750.123,89	0,00	750.123,89
Forderungen aus Transferleistungen	1.310.397,00	0,00	1.310.397,00
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	5.743.900,90	0,00	5.743.900,90
Summe	7.804.956,79	0,00	7.804.956,79

Bei den Gebühren und Beiträgen handelt sich vor allem um Forderungen aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen (u.a. Baugenehmigungen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten), aus der Benutzung öffentlicher Einrichtungen (z.B. Elternbeiträge, Friedhofs- und Bestattungsgebühren, Dienstleistungen der Feuerwehr, Sondernutzungen) sowie aus Stellplatzablösebeträgen.

Bei den Steuern sind die größten Rückstände mit 1.624,0 T€ bei der Gewerbesteuer zzgl. 402,3 T€ befristet niedergeschlagener Beträge und mit 80,2 T€ bei der Grundsteuer B zzgl. befristeter Niederschlagungen von 86,1 T€ zu verzeichnen. In den Gewerbesteuerforderungen sind 789,2 T€ (Vj 866,6T€) für gewährte Aussetzung der Vollziehung enthalten. Es erfolgten umfangreiche Wertberichtigungen. Aus der Periodenabgrenzung resultieren die Forderungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer (358,7 T€) und an der Umsatzsteuer (391,5 T€).

Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen noch nicht eingegangene Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Rückzahlungen von Betriebskostenzuschüssen durch die freien Träger von Kindereinrichtungen.

Die noch ausstehenden Zuwendungen für Investitionen werden unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen erfasst und tragen mit 5.638,7 T€ den größten Anteil an dieser Position.

Zu nennen sind weiterhin die Vollverzinsung Gewerbesteuer, Säumniszuschläge, Buß- und Zwangsgelder, Erstattungen von Aufwendungen für die Beseitigung gefahrdrohender Zustände und Erträge aus ortspolizeibehördlichen Maßnahmen.

### 3.2.2.3 privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens

Privatrechtliche Forderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Forderungen, bei denen gem. § 241 BGB ein Schuldverhältnis auf gesetzlicher oder vertraglicher Basis zu Grunde liegt, nachdem der Gläubiger berechtigt ist, vom Schuldner eine Leistung zu fordern.

Die privatrechtlichen Forderungen bestehen aus folgenden Risikoklassen und wurden entsprechend wertberichtigt:

privat-rechtliche Forderungen	Forderung vor Wertberichtigung (€)	Wertberichtigung (€)	werthaltige Forderung (€)
einwandfreie Forderungen	415.881,60	37.429,35	378.452,25
zweifelhafte Forderungen	83.950,63	73.622,57	10.328,06
zweifelhafte Forderungen mit befristeten Niederschlagungen	71.149,39	68.747,95	2.401,44
risikofreie Forderungen	2.777.167,55	0,00	2.777.167,55
Gesamt	3.348.149,17	179.799,87	3.168.349,30

Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich bspw. um Forderungen aus Mieten und Pachten, Erbbauzins, Zinserträgen aus Geldanlagen, Erstattungen, Bestattungsleistungen, Guthaben aus den Jahresrechnungen über Betriebskosten, Ersatzleistungen in Schadensfällen und Erträgen aus Verkäufen.

Aus der Einräumung von Erbbaurechten an bebauten Grundstücken resultiert eine Kaufpreisforderung von insgesamt 1.491,2 T€, die jährlich mit dem gezahlten Erbbauzins verrechnet wird. Grundstücksverkäufe führten zu einem Rückgang gegenüber dem 31.12.2012 (1.615,5 T€). Es ist aber auch ein Vertrag hinzugekommen bzw. es erfolgten Vertragsänderungen.

Enthalten sind außerdem Forderungen aus Steuerschuldverhältnissen für Steuererstattungen der Betriebe gewerblicher Art der Stadt Freiberg aus den Jahreserklärungen 2012 und 2013 sowie aus Änderungen auf Grund der Betriebsprüfung. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wurde erstmals eine Verrechnung der Umsatzsteuer und Vorsteuer vorgenommen, so dass die Vorsteuer nicht mehr als Forderung erscheint.

Mit der abzuführenden Lohnsteuer verrechnetes Kindergeld ist brutto zu buchen und als Forderung (30,8 T€) auszuweisen.

Einen großen Anteil hat mit 580,0 T€ die Konzessionsabgabe, was wie auch bei anderen Forderungen aus der Periodenabgrenzung resultiert.

### 3.2.3 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem buchmäßigen Kassenbestand in Höhe von 773.394,70 € sowie den Einlagen bei Geldinstituten in Höhe von 20.969.145,19 € sowie Bargeldern in Höhe von 17.013,62 € zusammen. In letzteren sind 3.856,97 € Postwertzeichen enthalten.

Als Nachweis dienen die Kontoauszüge.

Für das Vermögen der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung ist ausgehend von der Entwicklung der Bestände zum jeweils 31.12. des Sondervermögens und einer mehrjährigen Geldanlage auf Grund der Geringfügigkeit die Festlegung getroffen worden, immer den Betrag von 15.350 € anzulegen und auf Zinskorrekturen zu verzichten. Zum 31.12.2013 beträgt das Vermögen der Stiftung 15.358,72 €.

Die liquiden Mittel insgesamt verändern sich nicht. Es kommt lediglich zu Verschiebungen zwischen den liquiden Mitteln der Stiftungen und den sonstigen liquiden Mitteln der Stadt.

### 3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Auszahlungen vor dem Stichtag des Jahresabschlusses, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, sind mit dem Nominalbetrag als aktive Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Es handelt sich u.a. um die Dienstaufwendungen für Beamte (26,4 T€, 2012: 26,1 T€), die für den Januar 2014 im Dezember 2013 zu zahlen waren sowie um Versicherungen (99,5 T€, 2012: 10,4 T€).

### 3.4 Kapitalposition

Die Kapitalposition untergliedert sich in das Basiskapital, Rücklagen und Fehlbetragsvorträge.

Das Basiskapital ergibt sich als Überschuss der Aktivposten über die gesondert auszuweisenden Rücklagen sowie die weiteren Passivposten „Sonderposten“, „Rückstellungen“, „Verbindlichkeiten“ und „Rechnungsabgrenzungsposten“. Es beträgt für die Bilanz zum 31.12.2013 291.384.324,59 €, im Jahresabschluss 2012 belief es sich auf 289.989.124,31 €.

Darin enthalten sind die Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die gem. § 62 Abs. 4 SächsKomHVO-Doppik mit der Kapitalposition zu verrechnen sind. Auf Punkt 3.9 des Anhangs wird verwiesen.

Im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung von Zweckverbänden, die bis zum Zeitpunkt der Bilanzierung übergangsweise mit einem Erinnerungswert angesetzt wurden und deren Hinzuaktivierung direkt gegen das Basiskapital erfolgte, stehen 1.246,1 T€. 770,2 T€ wurden 2011 falsch ergebniswirksam verbucht und im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 in das Basiskapital korrigiert.

Außerdem wurde die Möglichkeit der sofortigen Verrechnung des Fehlbetrages im Sonderergebnis (394,1 T€) mit dem Basiskapital gem. § 25 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik genutzt.

Die Ergebnisrechnung 2013 weist einen Überschuss 2.748,5 T€ aus.

Dieser beinhaltet jedoch den Fehlbetrag der Anneliese Bachmann Stiftung, der durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 149,36 € gedeckt wird sowie einen Überschuss der Stiftung St. Johannis, der in Höhe von 21.182,46 € in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt wird.

Der Überschuss wird verwendet zur anteiligen Deckung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren. Dabei steigt der in der Bilanz zum 31.12.2012 ausgewiesene Fehlbetrag (18.471,0 T€) um 1.156,0 T€ auf Grund von Korrekturen der Jahresabschlüsse 2011 und 2012. Es verbleibt ein vorzutragender Fehlbetrag von 16.899,5 T€.

Die noch nicht verwendeten Erträge der Dr. Anneliese Bachmann Stiftung in Höhe von 19,96 € (2012: 169,32 €) werden in einer zweckgebundenen Rücklage geführt, ebenso die Hälfte des Überschusses der Stiftung St. Johannis (2013: 21.182,46 €).

### 3.5 Sonderposten

#### 3.5.1 Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

Diese Zuwendungen sind Mittel, die die Stadt Freiberg für die Finanzierung ihrer Aufgaben erhalten hat.

Voraussetzung für die Passivierung des Sonderpostens ist, dass der Vermögensgegenstand aktiviert wurde und ein rechtskräftiger Fördermittelbescheid vorliegt.

Bei pauschal gewährten Investitionszuwendungen, die nicht an die Anschaffung oder Herstellung bestimmter Vermögensgegenstände geknüpft sind, waren Sonderposten zu bilden und den einzelnen Vermögensgegenständen zuzuordnen. Die Aufteilung der Zuwendungen erfolgte prozentual.

Für die erstmalige Erfassung der investiven Schlüsselzuweisungen war vereinfachend ein Sammelsonderposten zu bilden. Die in den einzelnen Jahren erhaltenen Beträge waren aufzusummieren und dann pauschal anhand des Anlagenabnutzungsgrades des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zu kürzen. Der Sammelsonderposten ist beginnend mit dem ersten Jahresabschluss linear und ergebniswirksam aufzulösen. Der Auflösungszeitraum wird anhand der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens zum Stichtag des ersten Jahresabschlusses bestimmt.

Auf Grund der ertragswirksamen Auflösungen sinken die Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen trotz Zugängen von 113.114.636,67 € zum 31.12.2012 auf 111.648.162,71 € zum 31.12.2013.

### 3.5.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Es handelt sich um Erschließungsbeiträge für den Fuchsmühlenweg, die Straßen Am Daniel und An der Kohlenstraße, die Gehwege Oststraße und Dorfstraße Zug, die Straßenentwässerung Witzlebenstraße, die Parkspur Friedeburger Straße sowie die Beleuchtung Vor dem Meißner Tor.

### 3.5.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich

Die Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Einrichtungen dürfen höchstens so bemessen werden, dass die Gesamtkosten der Einrichtung gedeckt werden. Es können jedoch die Kosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der höchstens fünf Jahre umfassen soll. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraumes ergeben, sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen.

Diese Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen sind aber keine allgemeinen Deckungsmittel im Haushalt, sondern sie sind dem Sonderposten zuzuführen.

Bei einem mehrjährigen Kalkulationszeitraum ist es sachgerecht, zum Zeitpunkt von Zwischenauswertungen Zuführungen zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich vorzunehmen. Auf Basis der Betriebsabrechnungen 2013 wurden für die Kostenüberdeckungen der folgenden kostenrechnenden Einrichtungen entsprechende Sonderposten gebildet:

Kostenrechnende Einrichtung	31.12.2012 (€)	31.12.2013 (€)
Straßenreinigung	106.896,97	45.786,21
Friedhöfe	14.806,93	48.289,21
Städtischer Betriebshof	0,00	0,00
Gesamt	121.703,90	94.075,42

Nachrichtlich wird darauf verwiesen, dass die Betriebsabrechnungen für den Fuhrpark (-66.884,44 €) und Städtischer Betriebshof (-479.878,00 €) per 31.12.2013 Kostenunterdeckungen ausweisen. Diese sind nicht bilanzwirksam.

### 3.5.4 Sonstige Sonderposten

Hier werden alle weiteren und den vorhergehenden Posten nicht zuordenbare Sonderposten bilanziert.

Es handelt sich mit 767.822,20 € (JAB 2012: 789.624,42 €) um die Stellplatzablösebeträge, die bereits verwendet wurden. Die noch nicht verwendeten Beträge werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Im Jahr 1998 wurde das Vermächtnis von Frau Dr. Anneliese Bachmann lt. Testament vom 11.07.1997 durch die Stadt Freiberg angenommen. In diesem Testament ist ein Vermächtnis für das Gymnasium „Geschwister Scholl“ in Höhe von 30.000 DM (15.338,76 €) enthalten. Dem in den liquiden Mitteln enthaltenen Geldvermögen von 15.338,76 € steht ebenfalls in gleicher Höhe ein sonstiger Sonderposten gegenüber.

Gemäß § 23 SächsFAG wird ein kommunales Vorsorgevermögen gebildet, dem die 2013 und 2014 im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches zugewiesenen Beträge zugeführt

werden. Der Anteil der Stadt Freiberg betrug 2013 203.795,19 €. Er ist in einem Sonderposten für kommunales Vorsorgevermögen auszuweisen.

### 3.6 Rückstellungen

#### 3.6.1 Rückstellungen für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit

Altersteilzeit ermöglicht den Bediensteten der Stadtverwaltung Freiberg nach Vollendung ihres 55. Lebensjahres, über die Halbierung ihrer Arbeitszeit, einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand.

Grundsätzlich sind zwei Modelle für die Altersteilzeit vorgesehen.

Im Teilzeit- bzw. Grundmodell arbeitet der Bedienstete bis zum Eintritt in den Ruhestand durchgehend mit reduzierter täglicher Arbeitszeit (i.d.R. um 50%) bei reduzierten Gehalt (i.d.R. 80 % des bisherigen Gehalts). Die zu bildende Rückstellung ergibt sich aus den Aufstockungsbeiträgen, d.h. dem die Hälfte des bisherigen Entgelts überschreitenden Betrages und der Abfindung. Es besteht kein Erfüllungsrückstand für die Stadt Freiberg.

Im Blockmodell werden zwei gleich große Zeitblöcke gebildet, eine Arbeitsphase und eine sich hieran anschließende Freistellungsphase von entsprechender Dauer. Während der Altersteilzeit erhält der Arbeitnehmer ein Altersteilzeitentgelt (regelmäßig 50 % des letzten Nettoeinkommens) welches durch die Stadt Freiberg um mindestens 20 % auf mindestens 70 % des letzten Vollzeiteinkommens aufgestockt wird. Zudem umfassen die Altersteilzeitvereinbarungen regelmäßig auch die Aufstockung der Beiträge für die Rentenversicherung auf 90 % und Abfindungsregelungen.

Durch Inanspruchnahme von 86,6 T€ und Auflösung von 13,8 T€ verringert sich die Rückstellung zum 31.12.2013 von 133,2 T€ auf 32,8 T€.

Eine Abzinsung dieser Rückstellungen kommt nicht in Betracht.

#### 3.6.2 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstigen Umweltschutzmaßnahmen

In dieser Bilanzposition wird künftiger Erhaltungsaufwand für Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz bilanziert. Einbezogen wurden auch Beträge, für die noch nicht feststand, ob es sich um Aufwand oder Investition handelt. Für investive Maßnahmen ist eine Rückstellungsbildung ausgeschlossen.

Auf der Grundlage der Festsetzungen der Bebauungspläne wurden für das Gebiet „Rotvorwerk II“ und für das Gewerbe- und Industriegebiet Nord-West Rückstellungen Naturschutzausgleich für Erhaltungsaufwand in Höhe von 39,8 T€ gebildet.

#### 3.6.3 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs

Die Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs werden auf der Grundlage der Steuerkraft der Kommunen berechnet, für die die Verhältnisse bei den Steuereinnahmen des dritten und vierten Quartals des vorvergangenen Jahres sowie des ersten und zweiten Quartals des vergangenen Jahres maßgebend sind.

Vor dem Hintergrund des Ziels einer periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges wurde die daraus resultierende gesamte Umlagebelastung für das nächste und übernächste Jahr

prognostisch ermittelt. Übersteigt die Prognose die tatsächlichen Zahlungen so ist die Differenz zurückzustellen.

Für die Kreisumlage 2013 wurden 236,5 T€ verbraucht und für 2014 wurden 197,6 T€ Rückstellungen gebildet.

#### 3.6.4 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten auf Grund von Steuerschuldverhältnissen

Als Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen wurden die Beträge zurückgestellt, die durch die im kommunalen Haushalt als Betriebe gewerblicher Art geführten Unternehmen fällig werden.

Diese Betriebe der öffentlichen Hand sind der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- sowie Kapitalertragsteuer zu unterwerfen, da diese das äußere Bild eines Gewerbebetriebes bilden.

Die Steuern sind wirtschaftlich im vorangegangenen Haushaltsjahr verursacht, aber zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht rechtskräftig veranlagt.

Es wurden daher Beträge in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld für jeden Betrieb gewerblicher Art ermittelt und als Rückstellung berücksichtigt.

Der Bestand zum 31.12.2013 betrifft Rückstellungen für Ertragssteuern für das Städtische Bestattungsinstitut (25,2 T€). Für Umsatzsteuer werden keine Rückstellungen mehr gebildet, sondern Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem FA ausgewiesen.

#### 3.6.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleich kommenden Rechtsgeschäften

Hinsichtlich der Passivierungspflicht für Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren ist, wegen des unterschiedlichen Risikos zwischen den Aktiv- und Passivprozessen zu unterscheiden.

Bei Aktivprozessen, d.h. wo die Stadt Freiberg als Kläger auftritt, kommen lediglich die Aufwendungen für den Rechtsstreit (Prozesskosten) der aufgerufenen Instanz für eine Passivierung in Frage, denn allein sie stellen das Kostenrisiko dar.

Bei Passivprozessen (Stadt Freiberg ist Beklagte) ist neben den Prozesskosten auch die Höhe der Hauptforderung zu berücksichtigen.

Die Höhe der im Rahmen anhängiger Gerichtsverfahren zu bildenden Rückstellung ist wegen einer drohenden Inanspruchnahme grundsätzlich vom finanziellen Prozessrisiko und der qualifizierten Einschätzung der Erfolgsaussichten der Stadt Freiberg abhängig.

Grundlage bildete das Prozessregister, nachdem 65,7 T€ für Passivprozesse zurückgestellt wurden.

Rückstellungen aus Verwaltungsverfahren bleiben unverändert für noch zu erwartende Kaufpreisauskehrungen (14,9 T€). Die Rückstellung für mit Straßenflächen überbauten Grund und Boden, der noch nicht durch die Stadt Freiberg erworben ist, sinkt auf 283,2 T€. Auf Grund der bestehenden Verpflichtung, diese Grundstücke auf Antrag des Eigentümers zu erwerben, ist durch Bildung einer Rückstellung Vorsorge zu tragen.

Außerdem muss mit der Rückforderung von Zuwendungen für Baumaßnahmen an Sportstätten gerechnet werden, da auf Grund der rückwirkenden Begründung eines Betriebes gewerblicher Art nachträglich Vorsteuer in Anspruch genommen wurde. Die zuwendungsfähigen Kosten mindern sich um diesen Betrag. Da der Rückforderungsanspruch zu verzinsen ist, wurden Zinsen mit zurückgestellt. Insgesamt



handelt es sich um 32,3 T€. Darüber hinaus sind für ev. Fördermittelrückzahlungen der Bibliothek 4,7 T Rückstellung vorhanden.

### 3.6.6 Sonstige Rückstellungen

Die Sonderregelungen zur Übergangsversorgung für Beschäftigte im Einsatzdienst nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – Besonderer Teil Verwaltung (TVöD-BT-V) gelten für Beschäftigte, die hauptamtlich im kommunalen feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt sind. Nach § 46 TVöD-BT-V erhalten Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis auf schriftliches Verlangen vor Vollendung des 65. Lebensjahr zu dem Zeitpunkt, zu dem vergleichbare Beamtinnen und Beamte im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr in den gesetzlichen Ruhestand treten, für jedes volle Beschäftigungsjahr im Einsatzdienst bei der Stadt Freiberg eine Übergangszahlung in Höhe von 45 % des monatlichen Tabellenentgelts der Entgeltgruppe 6 Stufe 6, höchstens das 35 fache dieses Betrages. Die Übergangszahlung erfolgt in Summe mit dem Ausscheiden der / des Beschäftigten. Die Verpflichtung zur Übergangszahlung durch die Stadt Freiberg besteht nur dann, wenn der Beschäftigte den Abschluss einer auf Kapitaleistung gerichtete Versicherung und die Entrichtung der Beiträge mit einer garantierten Ablaufleistung zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Beendigungsmöglichkeit des Arbeitsverhältnisses nachweisen kann. Für sämtliche Zahlungen auf Grund von Übergangsversorgung für Beschäftigte im Einsatzdienst nach TVöD-BT-V ist deshalb rätierlich eine Übergangsversorgungsrückstellung anzusammeln und zwar in Höhe von 45 % des monatlichen Tabellenentgelts der Entgeltgruppe 6 Stufe 6 je Beschäftigungsjahr, höchstens für 35 Beschäftigungsjahre. Auf Grund von Zuführungen zur Rückstellung in Höhe von 23,1 T€ und Auflösung in Höhe von 84,0 T€ sinkt der Bestand gegenüber dem 31.12.2012 auf 627,1 T€ (JAB 2012 688,0 T€).

Die Wiederaufbauverpflichtung nach dem Hochwasser 2013 rechtfertigt die Bildung einer sonstigen Rückstellung, die die Wiederherstellung zerstörter Uferbereiche bzw. Bachbefestigungen am Kleinwaltersdorfer Bach (161,0 T€) sowie der Waldcafe-Teiche (434,9 T€) umfassen.

### 3.7 Verbindlichkeiten

#### 3.7.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Art	31.12.2012 (€)	31.12.2013 (€)
Kreditinstitute	12.550.000,00	13.629.500,00

#### *Verbindlichkeiten aus Krediten vom Kreditmarkt*

4.650.000,00 €	Sächsische AufbauBank (SAB)
Maßnahme:	Investitionen im Rahmen des SAB-Infrastrukturförderprogrammes (Parkhaus Fischerstraße)
Aufnahmedatum:	01.11.2010
Konditionenmitteilung:	30.11.2010
Laufzeit:	30 Jahre
Verzinsung:	bis 15.11.2012 0,00 % 16.11.2012 bis 15.11.2015 0,25 % 16.11.2015 bis 15.11.2020 2,98 % Zinsbindung bis 15.11.2020
Tilgung:	vierteljährlich 77.500,00 € (Ratendarlehn) erste Rate 16.02.2016 77.500,00 € letzte Rate 16.11.2030 77.500,00 €
Darlehnsaufnahme:	50.000,00 € am 03.12.2010 4.600.000,00 € am 17.05.2011

7.500.000,00	Sparkasse Mittelsachsen
Maßnahme:	Finanzierung des Anteilskaufes an der Stadtwerke Freiberg AG
Aufnahmedatum:	01.10.2012
Laufzeit:	20 Jahre
Verzinsung:	2,140 %
	Zinsbindung bis 30.09.2027
Tilgung:	vierteljährlich 100.000,00 € (Ratendarlehn)
	erste Rate 15.12.2012 100.000,00 €
	letzte Rate 15.09.2032 100.000,00 €
Darlehnsaufnahme:	8.000.000,00 €
1.479.500,00 €	KfW Bankengruppe
Maßnahme:	Energieeffiziente Sanierung Gebäude Chemnitzer Straße 40
Aufnahmedatum:	25.04.2013
Laufzeit:	20 Jahre
Verzinsung:	0,10 %
	Zinsbindung bis 15.05.2023
Tilgung:	vierteljährlich 21.759,00 € (Ratendarlehn)
	erste Rate 15.05.2016 21.759,00 €
	letzte Rate 15.02.2033 21.647,00 €
Darlehnsaufnahme:	1.479.500,00 € am 06.09.2013

### 3.7.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei um regelmäßig kurzfristige Leistungsverpflichtungen. Die Stadt Freiberg hat Lieferungen oder Leistungen in Anspruch genommen, ohne zum Abschlussstichtag die entsprechende Gegenleistung (Zahlung) erbracht zu haben.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus der Periodenabgrenzung.

Darüber hinaus werden in dieser Position die Sicherheitseinbehalte mit 122,0 T€ ausgewiesen.

Als erhaltene Anzahlung sind mit 847,9 T€ Betriebskostenvorauszahlungen für vermietete Objekte auszuweisen, für die die Betriebskostenabrechnung zum Buchungsschluss noch nicht erstellt waren.

### 3.7.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Transferleistung ist eine Geld- oder Sachleistung, die eine natürliche oder juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts erbringt, ohne dafür eine direkte Gegenleistung zu erhalten.

So verpflichtete sich die Stadt Freiberg mit Vereinbarung vom 07.10.2010, das Investitionsvorhaben des Freistaates Sachsen im Areal Schlossplatzquartier mit 3.880,0 T€ zu unterstützen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend der vertraglichen Bindungen bzw. dem Baufortschritt und ist vom Freistaat Sachsen anzufordern. 2011 wurden 490,0 T€ ausgezahlt, so dass die Verbindlichkeit zum 31.12.2013 3.390,0 T€ beträgt.

Am 31.08.2016 beschloss der Stadtrat (Beschluss-Nr. 2-23/2016) die Veräußerung des Grundstücks Messeplatz an der Winklerstraße / Hornmühlenweg sowie einer weiteren Flächen an der Lampadiusstraße an den Freistaat Sachsen sowie die Verrechnung des vereinbarten Kaufpreises zzgl. der Nebenkosten mit der vorgenannten Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Freistaat.

Die aktuelle Finanzlage hinsichtlich des Zuschusses zum Schlossplatzquartier stellt sich wie folgt dar:

Vereinbarter Gesamtzuschuss	3.880.000 €
in 2011 gezahlt	490.000 €
Verkehrswert Messeplatz	1.500.000 €
Verkehrswert weitere Fläche	9.540 €
Nebenkosten	ca. 100.000 €
Verbleibende Verbindlichkeit	1.780.460 €

Die verbleibende Verbindlichkeit soll nach weiterem Abzug von Gebührenforderungen der Stadt Freiberg im Zusammenhang mit staatlichen Bauvorhaben in Jahresraten i. H. v. 500.000 € getilgt werden. Dazu wurde am 02.09.2016 eine weitere Finanzierungsvereinbarung zur Vereinbarung vom 21.07.2011 geschlossen.

Erwähnenswert ist darüber hinaus die aus der Schlussabrechnung 2013 in 2014 zu erwartende Rückzahlung aus der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 297,7 T€.

### 3.7.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind ein Auffangposten für alle anderen Verbindlichkeiten.

Sofern sich der Zuwendungsgeber für den Fall, dass die Zuwendung nicht oder nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet worden ist, rechtlich erzwingbar die Rückforderung vorbehalten hat, besteht bis zur zweckgerechten Verwendung eine schwebende Rückzahlungsverpflichtung. Diese Zuwendungen sind daher mit Bestandskraft des Bewilligungsbescheides bis zur zweckgerechten Verwendung als sonstige Verbindlichkeit zu passivieren. Zum 31.12.2013 sind dafür 9.444,6 T€ für Investitionen enthalten. Neben den in den Anlagen im Bau aufgeführten Maßnahmen, sind noch die Sanierung des Münzbaches zwischen den Brücken C4 und C5 sowie der Sportplatz Kleinwaltersdorf zu nennen. Als sonstige Verbindlichkeit wird darüber hinaus auch die Verwendung des Geldvermögens (1.214,6 T€) der Stiftung St. Johannis für die Baumaßnahmen am Gebäude Chemnitzer Straße 40 bis zum Abschluss der Sanierung erfasst.

Auf Zuweisungen für laufende Zwecke entfallen 1.009,8 T€, davon 103,8 T€ für die Ganztagsbetreuung, 123,5 T€ für die Revitalisierung der Brachfläche Himmelfahrtsgasse sowie aus den Programmen der Städtebauförderung, u.a. für Zuschüsse zur Sanierung der Domkreuzgänge (141,1 T€) und Maßnahmen Dritter in der Altstadt (553,3 T€).

Von der Eingriffsausgleichszahlung Naturschutz sind in 2013 8,9 T€ zur Erstaufforstung des Kommunalwaldes Am Herrenweg eingesetzt worden. Es verbleiben 43,2 T€, die zur Bestandspflege, die 4 Jahre nach der Neuaufforstung zu den AHK zählt, verwendet werden sollen.

Unter den Verbindlichkeiten wird zudem die Umsatzsteuerzahllast der BgA ausgewiesen. Im Jahresabschluss 2013 erfolgte erstmals eine Verrechnung der Umsatzsteuer und Vorsteuer, so dass die Umsatzsteuer nicht mehr als Verbindlichkeit erscheint.

Die Zahlung der einbehaltenen Lohnsteuer an das Finanzamt (173,0 T€) erfolgte für Dezember 2013 im Januar und ist als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen. Darin enthalten sind 30,8 T€ an Arbeitnehmer ausgezahltes Kindergeld, das brutto zu buchen ist und in gleicher Höhe als Forderung erscheint.

Außerdem sind zu nennen Miet- und Schlüsselkautionen, Kautionsparkkarten, Kommissionsverkäufe des Stadt- und Bergbaumuseums, Amtshilfeersuchen, die Wildschadenpauschale der Jagdgenossenschaft sowie ungeklärte Einnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen bestehen u.a. gegenüber der Stadtwerke Freiberg AG (98,2 T€) hauptsächlich aus den Jahresrechnungen für den Bezug von Strom und Gas sowie gegenüber der Stadtmarketing Freiberg GmbH (40,8 T€) u.a. für Umsatzsteuerrückerstattungen sowie die Weihnachtsillumination am Rathaus.

Auf Grund umsatzsteuerlicher Organschaft wird die Umsatzsteuer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH und der Stadtmarketing Freiberg GmbH über die Stadt Freiberg abgerechnet. Für das 4. Quartal 2013 besteht ein Erstattungsanspruch der FBB GmbH in Höhe von 144,3 T€.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen ist mit 16,2 T€ der Wasserzweckverband hervorzuheben, wobei es sich vor allem um Trinkwassergebühren handelt.

Gegenüber dem Eigenbetrieb FAB als Sondervermögen bestehen 314,2 T€

Verbindlichkeiten für Niederschlags- und Schmutzwassergebühren, Investitionskosten der Straßenentwässerung sowie Umsatzsteuerrückerstattungen. Gegenüber Mitarbeitern sind es 7,9 T€ und gegenüber Sozialversicherungsträgern 1,3 T€.

### 3.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, sind mit dem Nominalbetrag als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Abschlussstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Bei geringen, insbesondere bei regelmäßig wiederkehrenden Beträgen ohne große Bedeutung wurde auf die Bilanzierung eines Rechnungsabgrenzungspostens verzichtet. Die Wesentlichkeitsgrenze wurde bei 410 € festgelegt, bei BgA's ist dies der Nettowert.

Den größten Anteil nehmen mit 3.376,0 T€ (2012: 3.115,9 T€) die Grabbenutzungsgebühren ein.

Die Berechnung für die Eröffnungsbilanz wurde wie folgt vorgenommen:

- Es wurden die Daten aus dem Friedhofsprogramm ab 2004 zu Grunde gelegt. Die Betriebsabrechnungen ab 1996 wurden nicht berücksichtigt.
- Die in der Auswertung per 31.12.2010 enthaltenen Veränderungen durch in 2011 erfolgten Nachlösungen wurden vernachlässigt.
- Die sich aus der Auswertung der Grabnutzungsgebühren ergebenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12.2010 wurden abgegrenzt, unabhängig davon, ob eine Zahlung erfolgte.
- Die Berechnung der Rechnungsabgrenzung erfolgte mit 360 Tagen.

Für die weiteren Jahresabschlüsse gilt:

- Es wird nach dem Umstellungszeitpunkt (01.01.2011) sichergestellt, dass bei Neuaufnahmen oder Nachlösung von Grabstellen die damit verbundenen Buchungen richtig in HADES erfasst werden. Somit wäre in 12 Jahren der Bestand an Grabstellen in HADES richtig und vollständig erfasst.
- Die sich aus der Auswertung der Grabnutzungsgebühren ergebenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12. werden abgegrenzt, unabhängig davon, ob eine Zahlung erfolgte. Aus heutiger Sicht ist die periodengerechte Abgrenzung gemäß der jeweilig erhaltenen Einzahlung weder technisch möglich noch manuell vertretbar.
- Die Berechnung der Rechnungsabgrenzung erfolgt weiterhin mit 360 Tagen, da eine kostenpflichtige programmseitige Änderung in nächster Zeit nicht angestrebt wird.

Punkt 1 der o.g. Festlegung ist damit begründet, dass seit 2004 alle Sterbefälle durch die Friedhofsverwaltung in einem eigenen Friedhofsprogramm HADES erfasst werden.

Während neu gelöste Grabstätten unproblematisch sind, führen Nachlösungen erst ab 2004 zur Aufnahme in HADES. Somit kann es unter Berücksichtigung einer 20-jährigen Liegezeit noch 12 Jahre zu einer Nachlösung von Wahlgrabstätten kommen, was zu einer Veränderung des Standes der Rechnungsabgrenzungsposten führt. Bei den Differenzen

handelt es sich um Korrekturen der EB und künftiger Jahresabschlüsse. 2013 waren 33,1 T€ gegen das Basiskapital und 42,1 T€ in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu buchen. Von den Erträgen 2013 betreffen 269,1 T€ die Folgejahre, so dass sie dem PRAP zugeführt wurden.

Nach Vorliegen des Mietvertrages zum Feuerwehrtechnischen Zentrum ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren, weil die Kaltpacht mit den Investitionskosten des Objektes verrechnet wird und eine entgeltliche Pachtzahlung erst nach Erreichen der Gesamtsumme von 951,9 T€ aus dem Eigenmittelanteil (553,4 T€) und den Finanzierungskosten (398,5 T€) des Landkreises Mittelsachsen fällig wird. Zum 31.12.2012 waren noch 288,6 T€ zu verrechnen. 2013 wurden 42,1 T€ ertragswirksam, so dass der PRAP am 31.12.2013 246,5 T€ beträgt.

Darüber hinaus ist noch der Guthabenübertrag der Personenkonto mit 283,1 T€ (2012: 96,7 T€) erwähnenswert.

### 3.9 Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2011 und 2012

§ 62 Abs. 1, 3 und 5 SächsKomHVO-Doppik zufolge sind Berichtungen der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse im letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss vorzunehmen, wenn es sich um einen wesentlichen Betrag handelt. Sie sind im Anhang zu erläutern.

Festgelegt wurde eine Wesentlichkeitsgrenze von 100 T€, d.h. Korrekturen der EB und von Jahresabschlüssen werden nur vorgenommen, wenn sie im Einzelfall zu einer Änderung des Restbuchwertes von 100 T€ bzw. mehr führen.

Unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze wird wie folgt verfahren:

Fehler	Festlegung zur Korrektur unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze
Restbuchwert zu niedrig	- wenn die AHK zu niedrig sind, erfolgt eine Korrektur nur bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen und/oder - wenn die Nutzungsdauer zu kurz ist, ist der verbliebene Restbuchwert über die korrigierte Restnutzungsdauer abzuschreiben soweit diese mehr als 5 Jahre beträgt
Restbuchwert zu hoch	- wenn die AHK zu hoch sind, erfolgt eine Korrektur nur bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen und/oder - wenn die Nutzungsdauer zu lang ist, ist der verbliebene Restbuchwert über die korrigierte Restnutzungsdauer abzuschreiben soweit diese mehr als 5 Jahre beträgt
zu Unrecht angesetzt	Korrektur bei einer Restnutzungsdauer von mehr als 5 Jahren bzw. bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen im laufenden Ergebnis
nicht angesetzt	Korrektur bei einer Restnutzungsdauer von mehr als 5 Jahren bzw. bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen im laufenden Ergebnis
Anlagen im Bau	Korrektur
Nichtbeachtung Bilanzierungsgrundsätze, z.B. Grundsatz der Einzelerfassung	keine Korrektur
sonstige Fehler Sachkonto, Produkt oder Kostenstelle	Korrektur

Die Korrekturen unter der Wesentlichkeitsgrenze erfolgen dabei im laufenden Ergebnis.

### 3.9.1 Korrekturen der Eröffnungsbilanz

Die wesentliche Korrektur führt im Anlagevermögen zu einer Senkung des Restbuchwertes um 151,4 T€. Zwar sind die AHK für das Grundstück Kurt-Handwerk-Straße bereits im Jahresabschluss 2012 korrigiert, dabei aber die außerordentliche Abschreibung unterlassen worden, welche im Jahresabschluss 2013 nachgeholt wird.

Mit dem Basiskapital verrechnet wurden auch die bereits im Punkt 3.8 erläuterten Korrekturen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Grabbenutzungsgebühren von 33,1 T€ und der Vorräte von 16,6 T€ (siehe 3.2.1).

In 2011 bis 2013 erfolgten Umsatzsteuerzahlungen und –rückerstattungen, die die Jahre vor der EB betrafen. Da die zu Grunde liegenden Umsatzsteuer- und Vorsteuerbeträge vor der EB gebucht wurden, ist der Saldo aus der Verrechnung der Zahllast und Erstattung gegen das Basiskapital gebucht worden (115,5 T€).

Da in der EB an Stelle Rückstellungen (56,4 T€) hätten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuerzahllast hätte eingebucht werden müssen, wurden die Rückstellungen zu Gunsten des Basiskapitals ausgebucht.

### 3.9.2 Korrekturen des Jahresabschlusses 2011

Für die Errichtung des Parkhauses Altstadt waren 2011 Rückbauten des Gebäudebestandes erforderlich, deren Abgänge in der Bilanz 2011 jedoch nicht berücksichtigt wurden. Die AHK der betroffenen Grundstücke sind jeweils in Höhe des Gesamtkaufpreises einschließlich Grundstücksbestandteile wie Gebäude erfasst. Speziell der Grund und Boden Fischerstraße 19 und 21 weicht dadurch unverhältnismäßig hoch vom Bodenrichtwert ab. Die Korrekturen vermindern das Ergebnis 2011 nachträglich um 423,0 T€.

Eine weitere Berichtigung musste zum anteiligen Eigenkapital des Zweckverbandes Gasversorgung Südsachsen vorgenommen werden. Da der Zweckverband zum 01.01.2011 noch keine Bilanz erstellt hatte, durfte er mit einem Erinnerungswert erfasst werden. Im Jahresabschluss 2011 erfolgte ein ertragswirksamer Zugang, der 2012 in eine Zuschreibung korrigiert wurde. Diese falsche Vorgehensweise wurde im Jahresabschluss 2013 wieder richtig gestellt. Die Korrektur erhöht das Basiskapital um 770,2 T€.

### 3.9.3 Korrekturen des Jahresabschlusses 2012

Die vorgenommene Wertberichtigung betrifft die Anlage im Bau (200,0 T€) zum Regenrückhaltebecken Münzbachtal, die im Juli 2012 hätte aktiviert werden müssen. Erforderlich wurde eine nachträglich zu buchende Abschreibung von 4,9 T€.

## **4 Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung umfasst 71.763,4 T€ ordentliche Erträge (fortgeschriebener Ansatz 65.531,7 T€) und 69.014,9 T€ ordentliche Aufwendungen (fortgeschriebener Ansatz 71.290,5 T€). Es wird ein ordentliches Ergebnis von 2.748,5 T€ (fortgeschriebener Ansatz -5.758,8 T€) ausgewiesen. Der Überschuss wird zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren verwendet.

Die Ergebnisrechnung 2013 weist ein Sonderergebnis von -394,1 T€, welches sofort mit dem Basiskapital verrechnet wurde. Neben Verkäufen wirkt sich vor allem die Beseitigung von Schäden des Hochwassers aus.

## **5 Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung weist einen Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 7.207,8 T€ und aus Investitionstätigkeit von -7.842,6 T€ aus. Durch eine Kreditaufnahme wird ein positiver Saldo aus Finanzierungstätigkeit von 1.079,5 T€ ausgewiesen, so dass der Finanzmittelbestand um 444,7 T€ steigt. Unter Berücksichtigung der durchlaufenden Gelder stiegen die liquiden Mittel auf 21.755,7 T€. Die im Anlagevermögen geführten langfristigen Geldanlagen betragen zum 31.12.2013 12.000,0 T€.

## **6 Rechtlich unselbständige Stiftungen**

Gemäß § 91 SächsGemO stellen Vermögen von rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen Sondervermögen dar. Diese Sondervermögen unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft. Sie sind im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen, d.h. dass für jede Stiftung ein eigenes Produkt gebildet wird.

Für jede Stiftung ist im Rahmen des Jahresabschlusses eine gesonderte Vermögensrechnung zu erstellen. Diese sind in der Anlage 4 und 5 enthalten. Die Teilergebnis- und –finanzrechnung sind Bestandteil der Abschlussunterlagen.

Im Jahr 1998 wurde das Vermächtnis von Frau Dr. Anneliese Bachmann lt. Testament vom 11.07.1997 durch die Stadt Freiberg angenommen. In diesem Testament ist ein Vermächtnis für das Gymnasium „Geschwister Scholl“ in Höhe von 30.000 DM (15.338,76 €) enthalten. Nach dem Willen von Frau Dr. Bachmann soll das Geld fest angelegt und die jährlich anfallenden Zinserträge als Dr. Anneliese Bachmann-Preis den Schüler und Schülerinnen mit guten fachlichen Leistungen zum Schuljahresabschluss übergeben werden. Das Geldvermögen von 15.338,76 € wird in der Bilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen. Dem steht ein sonstiger Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber. Die noch nicht verwendeten Zinserträge von 19,96 € (JAB 2012 169,32 €) sind in einer zweckgebundenen Rücklage enthalten.

Am 07.09.2006 beschloss der Stadtrat der Stadt Freiberg (Beschluss-Nr. 11-26/2006) u.a., dass die Grundstücke des ehemaligen Stiftsvermögens St. Johannis als Sondervermögen (rechtlich unselbstständige Stiftung) innerhalb des städtischen Haushaltes geführt werden. Die Stadtverwaltung nutzt die Überschüsse zur Deckung der Zuschüsse für den Ausgleich des Pächterlasses der Seniorenheime Freiberg gGmbH.

Dem Anlagevermögen der Stiftung St. Johannis in Höhe von 8.806,9 T€ (JAB 2012 6.442,9 T€) stehen Sonderposten in Höhe von 4.995,2 T€ (JAB 2011:5.151,1 T€) gegenüber. Das Geldvermögen der Stiftung wurde zur anteiligen Finanzierung der Baumaßnahmen Chemnitzer Straße 40 eingesetzt, so dass dafür (1.214,6 T€) und für die bewilligten Fördermittel (883,7 T€) sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Darüber hinaus wurden eine Kreditaufnahme von 1.479,5 T€ sowie ein inneres Darlehn (per 31.12.2013 988,9 T€) erforderlich. Außerdem stellte die Stadt 60,7 T€ bis zum Zahlungseingang der Fördermittel für die Investition zur Verfügung.

Der Überschuss der Ergebnisrechnung von 21,2 T€ wurde nach Abzug aller Tilgungsleistungen sowie des Zinses für das innere Darlehn zur Hälfte für soziale Zwecke verwendet. Die andere Hälfte wurde in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

## **7 Sonstige Angaben**

### **7.1 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre**

#### **7.1.1 Bürgschaftsverpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 betragen die Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt Freiberg 4.415.972,68 € (JAB 2012 4.881.518,18 €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

818.067,01 € Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF) für einen Kredit (33 % Anteil) bei der DAB; gemeinsam mit Landkreis Mittelsachsen

Maßnahme: Errichtung des Gewerbezentums im Gewerbegebiet Freiberg Süd (Berthelsdorfer Straße)

Vertrag: 07.01.1993

Laufzeit: 30 Jahre

Tilgung: halbjährlich 49.733,36 €  
erste Rate 15.05.1998  
letzte Rate 15.11.2022

Bürgschaftssumme: 818.067,01 € (1.600.000,00 DM)  
von 2.486.668,06 € (4.863.500,00 DM)

Es handelt sich um eine modifizierte Ausfallbürgschaft für ein durch das GIZeF aufgenommenes Darlehn.

1.883.697,54 € Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH für einen Kredit bei Kreditanstalt für Wiederaufbau

Maßnahme: Neubau Johannisbad

Vertrag: 08.06.2001

Laufzeit: 20 Jahre

Tilgung: halbjährlich 117.732,11 €  
erste Rate 15.02.2003 117.732,11 €  
letzte Rate 15.08.2021 117.715,75 €

Bürgschaftssumme: 4.473.803,96 € (8.750.000,00 DM)

Es handelt sich um eine modifizierte Ausfallbürgschaft für ein durch die FBB aufgenommenes Darlehn.

1.714.208,13 € Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH für einen Kredit bei Kreissparkasse Freiberg

Maßnahme: Neubau Johannisbad

Vertrag: 21.12.2001

Laufzeit: 20 Jahre

Tilgung: monatlich 19.173,44 €  
erste Rate 30.01.2002 17.793,85 €  
letzte Rate 30.06.2021 7.771,97 €

Bürgschaftssumme: 4.473.803,90 € (8.750.000,00 DM)

Es handelt sich um eine Ausfallbürgschaft für ein durch die FBB aufgenommenes Darlehn.

### 7.1.2 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren im Haushaltsplan 2013 mit 7.385,7 T€ festgesetzt worden. Diese wurden bis zum Abschlussstichtag 31.12.2013 nicht in Anspruch genommen.

### 7.1.3 In das folgende Jahr übertragene Haushaltsermächtigungen

Mit dem Jahresabschluss 2013 wurden Ansätze des Ergebnishaushaltes in Höhe von 895.700 € nach 2013 übertragen. Im Finanzhaushalt betragen die Ermächtigungsübertragungen zur Auszahlung von Investitionen 7.337.500 €, denen für Einzahlungen 92.000 € gegenüber stehen.

Da sie das künftige Haushaltsjahr belasten, sind sie im Anhang anzugeben. Hinsichtlich der Einzelaufstellung wird auf die Anlage 7 verwiesen.



## 7.2 Mitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen

Die Stadt Freiberg ist Mitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen (KVS). Diese Mitgliedschaft ist jedoch nicht aktivierungsfähig. Sie beruht nicht auf Freiwilligkeit. Durch die Mitgliedschaft werden zwar Rechte und Pflichten begründet, die Mitglieder erwerben jedoch kein Anteilseigentum am Verband. Eine Aufteilung in Vermögensanteile sieht die Satzung ebenso wenig vor wie damit verbundene Stimmrechte der Mitglieder. Durch den Verband werden weder Gewinne ausgeschüttet, noch müssen sich die Mitglieder mit einer Stammeinlage einbringen. Die Kommune partizipiert auch nicht an einem Vermögenszuwachs. Aus Transparenzgründen und insbesondere im Hinblick auf die durch den KVS erhobenen Umlagen ist die Mitgliedschaft jedoch im Anhang aufzuführen. In 2013 waren durch die Stadt Freiberg 268,7 T€ Umlagen an den KVS zu zahlen.

## 7.3 Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten

Dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten gehen sofern sie nicht den öffentlichen Verkehrsraum betreffen immer über kommunalrechtliche Regelungen hinaus, da diese auf dem Gebiet des Privatrechts getroffen werden.

Erfasst wurden diese Belastungen mit der Fachanwendung Archikart im Modul Flurstücksverwaltung unter der Registerkarte Belastung. Betroffen sind bebaute, unbebaute sowie mit Erbbaurechten belastete Grundstücke. Gegliedert werden kann in Leitungsrechte und Wegerechte die im Regelfall entgeltlich sind. Im Einzelfall können solche Vereinbarungen auch unentgeltlich getroffen worden sein, wenn der Kommune dadurch anderer Nutzen bzw. Vorteile entstehen.

Bei der Bewertung wurden diese Belastungen nach dem prozentualen Ausmaß der Nutzungsbeschränkung wie Bebaubarkeit und störende Immissionen berücksichtigt.

## 7.4 Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist

### 7.4.1 Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden

Das Vermögen des Eigenbetriebes Freiburger Abwasserbeseitigung ist Sondervermögen der Stadt Freiberg. Verpflichtet ist die Stadt zur Zahlung von Investitionskosten (2013: 794,6 T€) und Betriebskosten (2013: 173,7 T€) der Straßenentwässerung. Darüber hinaus zahlt die Stadt für ihre Grundstücke Abwassergebühren.

### 7.4.2 Beteiligungen an Unternehmen

Haushaltswirtschaftliche Belastungen ergeben sich aus der Verlustabdeckung der Eigengesellschaften der Stadt Freiberg.

Der Verlustausgleich für die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH steht mit 1.363,2 T€ zu Buche.

Für die Stadtmarketing GmbH sind 25,3 T€ für die entgeltfreie Nutzung öffentlicher Flächen sowie vermieteter Objekte, 672,0 T€ zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 und 32,6 T€ für Investitionen enthalten.

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Mittelsächsischen Theater- und Philharmonie gGmbH erbrachte die Stadt Freiberg 1.326,0 T€ Gesellschafterzuschuss und weist einen Mietzuschuss von 96,4 T€ aus.

### 7.4.3 Zweckverbände

Umlagen waren zu zahlen an den Zweckverband „Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173“ in Höhe von 170,0 T€ für laufende Verwaltungstätigkeit und 70,0 T€ für Investitionen.

### 7.5 sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind

Gemäß Klage vom 20.06.2011 begehrt die Sachsenbau GmbH & Co. KG als Schadensersatz die Zahlung von 886.792,00 € zzgl. Zinsen seit 2011. Kosten bezüglich Gericht und Rechtsbeistand können in Höhe von ca. 45.000 € dazu kommen, soweit die Stadt unterliegt. Nachdem das Oberlandesgericht Dresden die Klage in 2. Instanz abgewiesen hatte, liegt der Fall zwischenzeitlich beim Bundesgerichtshof zur Entscheidung. Letztere steht noch aus.

Hintergrund ist, dass die Sachsenbau behauptet, die Stadt habe das Vergabeverfahren zum Parkhaus Fischerstrasse zu Unrecht aufgehoben.

Das Klageverfahren wurde zwischenzeitlich von der Stadt Freiberg gewonnen. Sämtliche damit in Zusammenhang stehende Kosten trägt die Sachsenbau GmbH & Co. KG.

## **VII Rechenschaftsbericht**

### **1 Allgemeines**

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

### **2 Überblick über die Haushaltswirtschaft 2013**

#### 2.1 Haushalts- und Nachtragssatzung

Am 11.04.2013 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung 2013.

Mit Bescheid des Landratsamtes Freiberg vom 15.05.2013 wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2013 der Stadt Freiberg rechtsaufsichtlich bestätigt. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile.

Das Erfordernis einer Nachtragssatzung bestand nicht.

## 2.2 Planablaufvergleich

	Plan (€)	Fortgeschriebener Ansatz (€)	Ist-Ergebnis (€)	Vergleich Ist/Ansatz (€)	EÜ (€)
<b>Ergebnishaushalt</b>					
ordentliche Erträge	64.437.300	65.531.725	71.763.371,64	6.231.646,64	0
ordentliche Aufwendungen	69.823.100	71.290.525	69.014.886,60	-2.275.683,40	895.700
ordentliches Ergebnis	-5.385.800	-5.758.800	2.748.485,04	8.507.285,04	-895.700
außerordentliche Erträge	638.000	675.100	1.878.195,63	1.203.095,63	
außerordentliche Aufwendungen	10.600	172.700	2.272.314,00	2.099.614,00	
Sonderergebnis	627.400	502.400	-394.118,37	-896.518,37	
Gesamtergebnis	-4.758.400	-5.256.400	2.354.366,67	7.610.766,67	-895.700
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	2.727.451,94	2.748.485,04	
Verbleibendes Gesamtergebnis	-4.758.400	-5.256.400	-373.085,27	4.862.281,63	-895.700
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses					
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird			0,00		
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist			0,00		
Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital			0,00		
Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital			394.118,37		
<b>Finanzhaushalt</b>					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.664.400	62.919.364	66.795.563,38	3.876.199,38	0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.017.400	63.833.664	59.587.752,35	-4.245.911,65	192.500

	Plan (€)	Fortgeschriebener Ansatz (€)	Ist-Ergebnis (€)	Vergleich Ist/Ansatz (€)	EÜ (€)
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-353.000	-914.300	7.207.811,03	8.122.111,03	-192.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.313.600	9.914.676	7.713.264,93	-2.201.412,07	92.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.849.400	26.137.876	15.555.876,24	- 10.582.000,76	8.040.700
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-4.535.800	-16.223.200	-7.842.611,31	8.380.588,69	-7.948.700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	1.479.500	1.479.500,00	0,00	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	400.000	400.000	400.000,00	0,00	0
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-400.000	1.079.500	1.079.500,00	0,00	0
Änderung des Finanzmittelbestandes	-5.288.800	-16.058.000	444.699,72	16.502.699,72	-8.141.200

Der Ergebnishaushalt 2013 wies planmäßig ein ordentliches Ergebnis von –5.385,8 T€ aus, welches sich aus 64.437,3 T€ ordentlichen Erträgen und 69.823,1 T€ ordentlichen Aufwendungen zusammensetzte. Somit wurde der Haushaltsausgleich nicht erreicht. Gemäß § 131 Abs. 6 SächsGemO können bis 2016 bei der Beurteilung der Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanes hinsichtlich des Haushaltsausgleiches die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen außer Betracht bleiben.

Trotz Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen konnte auch nach Abzug der zahlungsunwirksamen Vorgänge planmäßig noch kein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis (-214,3 T€) erreicht werden. Jedoch wurde im Sonderergebnis ein Überschuss von 627,4 T€ ausgewiesen, wovon 214,3 T€ zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses 2013 verwendet wurden.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes wurde durch eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve erreicht.

Neben einem negativen Zahlungsmittelsaldo von -353,0 T€ aus laufender Verwaltungstätigkeit führte die Investitionstätigkeit (Zahlungsmittelsaldo -4.535,8 T€) sowie die Kredittilgung (400,0 T€) zu einem Abbau der Liquiditätsreserve von 5.288,8 T€. Kreditaufnahmen waren nicht vorgesehen.

Der fortgeschriebene Planansatz umfasst gemäß § 59 Nr. 18 SächsKomHVO-Doppik den Ansatz in Haushaltsplan, bei Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes dessen Ansätze, die übertragenen Ermächtigungen, die Ansätze für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Ansatzänderungen auf Grund der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten. Letztere sind noch nicht Bestandteil des fortgeschriebenen Ansatzes 2013, da diese Position erst mit Änderung der SächsKomHVO vom 10.12.2013 aufgenommen wurde und noch nicht in allen Teilen 2013 und 2014 angewendet werden muss.

Die Ermächtigungsübertragungen aus 2012 (6.267,6 T€) sind in der Anlage 7 zum Jahresabschluss per 31.12.2012 detailliert dargestellt.

Die einzelnen über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen (1.232,8 T€) und Auszahlungen (4.895,1 T€), die 2013 bewilligt wurden, sind in der Anlage 8 des Jahresabschlusses 2013 enthalten.

Die Ergebnisrechnung weist eine deutliche Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz aus. An Stelle eines Fehlbetrages wird ein positives ordentliches Ergebnis von 2.748,5 T€ ausgewiesen, welches nach Eliminierung der zweckgebundenen Ergebnisse der Stiftungen St. Johannis (21,2 T€) und Dr. Anneliese-Bachmann (-0,1 T€) vollständig in Höhe von 2.727,4 T€ zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren verwendet wurde. Das Sonderergebnis verschlechtert sich hingegen von 627,4 T€ auf -394,1 T€. Dieser Fehlbetrag wurde sofort mit dem Basiskapital verrechnet.

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist von -914,3 T€ im fortgeschriebenen Ansatz auf 7.207,8 T€ im Ist gestiegen. Auch aus Investitionstätigkeit wurden weniger Zahlungsmittel benötigt (7.842,6 T€, fortgeschriebener Ansatz 16.223,2 T€). Bei einem Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 1.079,5 T€ und einem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von 91,5 T€ musste der Bestand der liquiden Mittel nicht in Anspruch genommen werden, sondern es erfolgte eine Bestanderhöhung um 536,2 T€ auf 21.755,7 T€.

Nach 2014 wurden jedoch Ermächtigungen in Höhe von insgesamt 8.141,2 T€ übertragen. Diese sind in der Anlage 7 zusammengestellt.

Beeinflusst wird das Ergebnis durch Abgänge auf offene Posten aus Vorjahren. 2013 wurden 332,1 T€ ausgebucht. Nach zweckentsprechender Verwendung von Zuweisungen erfolgte eine Umbuchung aus den sonstigen Verbindlichkeiten in den Ertrag, u.a. für die Ganztagsbetreuung in Schulen (98,6 T€). Bei der Grundsteuer B (83,6 T€) und der Gewerbesteuer (91,2 T€) handelt es sich zum größten Teil um Niederschlagungen.

Außerdem erfolgen auf Forderungen und Verbindlichkeiten in den Folgejahren noch Zahlungen.

### **3 Ergebnisrechnung**

Den Erläuterungen zu den Sachkonten liegt die Ergebnisrechnung 2013, Teil II zu Grunde.

#### **3.1 Ordentliche Erträge**

##### **3.1.1 Gesamtüberblick**

#### **Ertragsstruktur**

	2012 (T€)	2012 (%)	2013 (T€)	2013 (%)
Steuern und ähnliche Abgaben	25.511,5	37,9	31.994,5	44,6
Zuweisungen, allgemeine Umlagen und aufgelöste Sonderposten	11.459,7	17,0	20.537,4	28,6
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.790,4	7,1	4.064,2	5,7
privatrechtliche Leistungsentgelte	4.626,8	6,9	4.049,7	5,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	826,9	1,2	1.489,4	2,1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	3.195,0	4,7	4.179,2	5,8
aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	527,8	0,8	734,5	1,0
sonstige ordentliche Erträge	16.365,1	24,3	4.714,4	6,6
<b>ordentliche Erträge</b>	<b>67.303,2</b>	<b>100,0</b>	<b>71.763,4</b>	<b>100,0</b>

## Planablaufvergleich

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
Steuern und ähnliche Abgaben	25.511,5	28.534,6	29.186,9	31.994,5	2.807,6
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und aufgelöste Sonderposten	11.459,7	20.265,0	20.657,3	20.537,4	-119,9
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.790,4	4.929,4	4.931,3	4.064,2	-867,1
privatrechtliche Leistungsentgelte	4.626,8	4.044,3	4.064,2	4.049,7	-14,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	826,9	747,2	747,2	1.489,4	742,2
Zinsen und sonstige Finanzerträge	3.195,0	3.081,1	3.081,1	4.179,2	1.098,1
aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	527,8	510,4	538,4	734,5	196,1
sonstige ordentliche Erträge	16.365,1	2.325,3	2.325,3	4.714,4	2.389,1
ordentliche Erträge	67.303,2	64.437,3	65.531,7	71.763,4	6.231,6

Der Plan 2013 wurde um 1.094,4 T€ über- und außerplanmäßige Erträge fortgeschrieben, die zur Deckung von Mehraufwendungen benötigt wurden. Im Ergebnis sind die ordentlichen Erträge um 7.326,1 T€ höher als geplant und um 6.231,6 T€ als fortgeschrieben, wobei in einzelnen Positionen auch Mindererträge zu verzeichnen sind. Zum Vorjahr steigen die ordentlichen Erträge insgesamt um 4.460,2 T€.

Maßgebliche Abweichungen zu den einzelnen Ertragsarten werden im Folgenden erläutert. Dabei wird bei den Planabweichungen auf den Ursprungsplan abgestellt.

### 3.1.2 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Realsteuern davon	15.484,3	18.029,0	18.681,3	20.892,4	2.211,1	
Grundsteuer A	24,1	29,0	29,0	28,1	-0,9	(1)
Grundsteuer B	3.466,6	4.000,0	4.000,0	4.104,0	104,0	(1)
Gewerbesteuer	11.993,6	14.000,0	14.652,3	16.760,4	2.108,1	(2)
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	9.906,5	10.349,6	10.349,6	10.919,2	569,6	(3)
davon						
GA an der Einkommensteuer	7.690,6	8.063,0	8.063,0	8.678,2	615,2	
GA an der Umsatzsteuer	2.215,9	2.286,6	2.286,6	2.241,0	-45,6	
Andere Steuern	120,7	156,0	156,0	182,8	26,8	
davon						
Vergnügungssteuer	66,2	100,0	100,0	130,4	30,4	
Hundesteuer	54,5	56,0	56,0	52,5	-3,5	
Gesamt	25.511,5	28.534,6	29.186,9	31.994,5	2.807,6	

- (1) Das Aufkommen der Grundsteuer erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 641,3 T€, was im Zusammenhang mit der Anhebung der Hebesätze zum 01.01.2013 für die Grundsteuer A von 250 v.H. auf 300 v.H. und für die Grundsteuer B von 370 v.H. auf 425 v.H. steht.

- (2) Im Haushaltsjahr 2013 betragen die Gewerbesteuererträge 16.760,4 T€, d.h. 2.760,4 T€ mehr als geplant. Verglichen mit 2012 ergeben sich Mehr-Erträge von 4.766,7 T€, die mit der Gewinnentwicklung der Unternehmen zu begründen sind.
- (3) Die Planung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern basierte auf den Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2016 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren, diese wurde um 569,6 T€ überschritten. Auch gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 1.012,7 T€ zu verzeichnen.

### 3.1.3 Zuweisungen und Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
allgemeine Schlüsselzuweisung	0,0	10.745,8	10.745,8	9.943,2	-802,6	(1)
Bedarfszuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
sonstige allgemeine Zuweisungen	459,3	382,6	382,6	369,0	-13,6	(2)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	7.490,4	6.373,7	6.766,0	6.671,1	-94,9	(3)
Auflösung Sonderposten	3.510,0	2.762,9	2.762,9	3.554,1	791,2	(4)
Gesamt	11.459,7	20.265,0	20.657,3	20.537,4	-119,9	

- (1) Auf Grund des drastischen Rückgangs der Steuerkraft erhielt die Stadt Freiberg 2013 wieder allgemeine Schlüsselzuweisungen, die mit 802,6 T€ unter dem geplanten Ansatz liegen.
- (2) Auf der Grundlage des Finanzausgleichgesetzes erhalten die Kommunen zum Ausgleich von Mehrbelastungen für übertragene Aufgaben steuerkraftunabhängige allgemeine Zuweisungen. Sie betragen für die Stadt Freiberg als große Kreisstadt 369,0 T€. 2012 waren in dieser Position noch Zuweisungen für die Durchführung des Zensus 2011 enthalten.
- (3) Den größten Anteil an den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke nehmen die Betriebskostenzuschüsse für die Betreuung von Kindern in Einrichtungen der Stadt sowie der freien Träger mit zusammen 4.147,8 T€ (2012: 3.906,5 T€) ein. Es folgen die Zuweisungen aus den Programmen der Städtebauförderung, die insgesamt 1.072,6 T€ (2012: 2.128,1 T€) betragen. Hervorzuheben ist dabei das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz für Maßnahmen in der Altstadt mit 794,1 T€ (2012: 1.515,9 T€). Zu erwähnen ist außerdem der Straßenlastenausgleich in Höhe von 447,6 T€ für die laufende Unterhaltung der Straßen, die sich in der Baulast der Gemeinde befinden. Zusätzlich erhielt die Stadt Freiberg für die Beseitigung der Winterschäden Mittel in Höhe von 205,0 T€ vom Land.
- (4) Für zweckgebundene Investitionszuwendungen sind Sonderposten zu bilden und in gleichen Jahresraten über die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes parallel zu den Abschreibungen ertragswirksam aufzulösen. Der Planansatz mit 2.762,9 T€ wurde geschätzt, bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Planung war die Erfassung der Sonderposten für die Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen.

### 3.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Verwaltungsgebühren	767,9	879,2	879,8	707,6	-172,2	(1)
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	3.977,2	4.050,2	4.051,5	3.295,5	-756,0	(2)
Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	45,3	0,0	0,0	61,1	61,1	
Gesamt	4.790,4	4.929,4	4.931,3	4.064,2	-867,1	

- (1) Im Ergebnis verringern sich die Verwaltungsgebühren zum Vorjahr um 60,3 T€ und zum Planansatz um 171,6 T€. Die Abweichungen betreffen hauptsächlich die Baugenehmigungsgebühren (-113,0 T€ zum Plan, -40,4 T€ zum Vorjahr). Außerdem haben deutlich weniger Personen einen Personalausweis oder Reisepass beantragt (-99,7 T€ zum Plan; -40,5 T€ zum Vorjahr).
- (2) Die Erträge aus Benutzungsgebühren u.ä. Entgelten verringern sich zum Vorjahr um 681,7 T€ und gegenüber dem Plan um 754,7 T€. Der Rückgang zum Vorjahr steht u.a. mit dem Tag der Sachsen in 2012 (-215,6 T€) im Zusammenhang. Aus der am 06.03.2013 in Kraft getretenen Sondernutzungssatzung resultieren Mindererträge von 557,0 T€ gegenüber dem Plan und von 843,6 T€ zum Vorjahr. Hingegen stiegen auf Grund einer geänderten Bewirtschaftung und dem Aufstellen weiterer Parkscheinautomaten die Parkgebühren (+94,2 T€ zum Plan, +229,3 T€ zum Vorjahr). Die Planabweichung bei den Friedhöfen von -234,4 T€ ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass nur die das Haushaltsjahr 2013 betreffenden Beträge als Erträge auszuweisen sind. Die Anteile für Folgejahre (269,1 T€) sind dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zuzuführen.

### 3.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Mieten und Pachten	3.974,4	3.659,4	3.672,8	3.537,6	-135,2	(1)
Erträge aus Verkauf	398,7	309,1	309,1	250,3	-58,8	
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	253,7	75,8	82,3	261,8	179,5	(2)
Gesamt	4.626,8	4.044,3	4.064,2	4.049,7	-14,5	

- (1) Erträge aus Mieten und Pachten werden jeweils niedriger als beim Planansatz (-121,8 T€) und als im Ergebnis 2012 (-436,8 T€) ausgewiesen. Die Planabweichung ist im Wesentlichen auf den Erlass der Betriebskosten vom Helmholtz-Zentrum Dresden gem. 2. Nachtrag zum Untermietvertrag zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Erträge aus Erbbauzins um 174,8 T€ vor allem auf Grund von Vertragsanpassungen. Außerdem sind die erhaltenen Anzahlungen für noch nicht erstellte Betriebskostenabrechnungen um 98,4 T€ gestiegen und die Erträge um diesen Betrag niedriger als im Vorjahr. Für die Überlassung der Senkelektanten waren 2012 91,6 T€ weiterberechnet worden. Die Verrechnung für 2013 erfolgte in 2014.
- (2) Die 186,0 T€ Mehrerträge gegenüber dem Plan resultieren vorwiegend aus Rückzahlungen, Zahlungen auf Grund von Schadensfällen und Gutschriften aus Betriebskostenabrechnungen, die nicht planbar sind.



### 3.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gesamt	826,9	747,2	747,2	1.489,4	742,2	
darunter						
27200100 Bibliotheken	67,4	67,4	67,4	67,4	0,0	
36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	218,9	222,2	222,2	224,1	1,9	(1)
36520100 Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	281,9	248,3	248,3	349,9	101,6	(1)
54100100 Gemeindestraßen	0,0	0,0	0,0	489,2	489,2	(2)
54200100 Kreisstraßen	0,0	0,0	0,0	12,0	12,0	(2)
54300100 Staatsstraßen	0,0	0,0	0,0	38,5	38,5	(2)
54400100 Bundesstraßen	0,0	0,0	0,0	76,0	76,0	(2)
57501100 Stadtmarketing Freiberg GmbH	81,3	84,6	84,6	84,1	-0,5	

- (1) Für die Betreuung auswärtiger Kinder in städtischen Einrichtungen und in den Einrichtungen freier Träger zahlen die Gemeinden der Stadt Freiberg einen in der Sächsischen Kindertageseinrichtungen-Finanzierungsverordnung festgelegten Erstattungsbetrag.
- (2) Die Nachkalkulation der Betriebskosten der Straßenentwässerung führte auf Grund einer Änderung der Verteilungsgrundlagen zu Rückzahlungen vom Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung.

### 3.1.7 Zinsen und sonstige Finanzerträge

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Zinserträge	1.289,6	422,2	422,2	510,7	88,5	(1)
Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.641,8	2.458,9	2.458,9	2.709,7	250,8	(2)
Sonstige Finanzerträge	263,6	200,0	200,0	958,8	758,8	(3)
Gesamt	3.195,0	3.081,1	3.081,1	4.179,2	1.098,1	

- (1) Die Liquiditätslage der Stadtkasse war über das laufende Jahr gesehen besser als erwartet, so dass höhere Geldanlagen möglich waren. Enthalten sind außerdem 120,0 T€ Zinserträge für ein Gesellschafterdarlehn im Rahmen des Vergleichs zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und der Bauverein Freiberg AG.
- (2) Den größten Umfang nimmt die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Freiberg AG ein, die eine Sonderausschüttung von 1.000,0 T€ beinhaltet und um 247,7 T€ über dem Plan liegt.
- (3) Es handelt sich hauptsächlich um die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen, die vorab sehr schwierig einschätzbar ist und nicht beeinflusst werden kann. Führt die

Festsetzung der Gewerbesteuer gem. § 233a Abs.1 AO zu einem Unterschiedsbetrag (positiv oder negativ), ist dieser zu verzinsen.

### 3.1.8 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
aktivierte Eigenleistungen	576,5	510,4	538,4	594,8	56,4	(1)
Bestandsveränderungen	-48,6	0,0	0,0	139,7	139,7	(2)
Gesamt	527,9	510,4	538,4	734,5	196,1	

- (1) Es handelt sich um Leistungen der Stadt Freiberg für Investitionen, einschließlich Material, die als Aufwand zu buchen sind. Da sie jedoch zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten des geschaffenen Anlagevermögens gehören, werden sie mit dem Anlagevermögen verrechnet. Zur Neutralisierung der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen verbucht.
- (2) Die Bestandsveränderungen betreffen Betriebskostenvorauszahlungen.

### 3.1.9 Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Konzessionsabgaben	1.412,7	1.470,0	1.470,0	1.455,6	-14,4	
Erstattung von Steuern	3,9	370,5	370,5	1.437,8	1.067,3	(1)
Besondere Erträge	450,8	484,8	484,8	468,9	-15,9	(2)
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	14.497,6	0,0	0,0	1.352,0	1.352,0	(3)
Weitere sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamt	16.365,1	2.325,3	2.325,3	4.714,4	2.389,1	

- (1) Im Rahmen eines Einspruchsverfahrens zu den mit der Betriebsprüfung für den BgA Bäder geforderten Körperschaftssteuerzahlungen konnte mittels einer tatsächlichen Verständigung eine Einigung erzielt werden und es erfolgten Rückerstattungen für die Jahre 2006 bis 2010 von insgesamt 1.050,9 T€. Die Berichtigung des Kapitalertragssteuereinbehaltes für die Jahre 2011 und 2012 erfolgte durch die Stadtwerke Freiberg AG, die den Differenzbetrag der auf Grund des veränderten Kapitalertragssteuersatzes von 15 % an Stelle 25 % zu viel einbehaltenen Kapitalertragssteuer (364,9 T€) erstattete.
- (2) Die besonderen Erträge umfassen Bußgelder und Säumniszuschläge.
- (3) Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen, die nicht planbar waren. Zuschreibungen in Höhe von insgesamt 661,9 T€ stehen mit der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Zusammenhang. Weitere Zuschreibungen von 357,4 T€ sind für unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze vorgenommene Korrekturen der Eröffnungsbilanz im laufenden Ergebnis erfolgt. Für das abgezinste Darlehn an die SWG war eine Zuschreibung von 47,3 T€ vorzunehmen. Rückstellungen wurden insgesamt in Höhe von 103,2 T€ aufgelöst. Aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen von Forderungen resultieren 161,9 T€ Erträge. Für interne Leistungsverrechnung im Rahmen der Beseitigung von

Hochwasserschäden werden ordentliche Erträge (20,4 T€) generiert. Der Aufwand dafür ist im Sonderergebnis darzustellen.

### 3.2 Ordentliche Aufwendungen

#### 3.2.1 Gesamtüberblick

##### **Aufwandsstruktur**

	2012 (T€)	2012 (%)	2013 (T€)	2013 (%)
Personalaufwendungen	19.074,7	21,5	19.215,7	27,8
Versorgungsaufwendungen	26,1	0,0	23,1	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.238,3	12,7	10.920,6	15,8
planmäßige Abschreibungen	10.670,6	12,0	9.638,9	14,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	349,0	0,4	270,4	0,4
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	28.608,3	32,3	26.096,4	37,8
sonstige ordentliche Aufwendungen	18.591,2	21,0	2.849,8	4,1
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>88.558,3</b>	<b>100,0</b>	<b>69.014,9</b>	<b>100,0</b>

##### **Planablaufvergleich**

	Ist-Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
Personalaufwendungen	19.074,7	19.496,4	19.496,4	19.215,7	-280,7	0,0
Versorgungsaufwendungen	26,1	0,0	0,0	23,1	23,1	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.238,3	11.843,9	12.041,8	10.920,6	-1.121,2	92,5
planmäßige Abschreibungen	10.670,6	8.914,0	8.914,0	9.638,9	724,9	0,0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	349,0	328,4	329,0	270,4	-58,6	0,0
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	28.608,3	26.931,6	28.094,0	26.096,4	-1.997,6	703,2
sonstige ordentliche Aufwendungen	18.591,2	2.308,8	2.415,3	2.849,8	434,5	100,0
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>88.558,3</b>	<b>69.823,1</b>	<b>71.290,5</b>	<b>69.014,9</b>	<b>-2.275,6</b>	<b>895,7</b>

Der Planablaufvergleich zeigt, dass der fortgeschriebene Planansatz um 1.467,4 T€ über dem Ursprungsplan liegt. Mit 396,7 T€ handelt es sich dabei um Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr. Darüber hinaus wurden 1.070,7 T€ über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt.

Das Ergebnis liegt mit 69.014,9 T€ um 2.275,6 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Zum Vorjahr sind Wenigeraufwendungen von 19.543,4 T€ zu verzeichnen.

Maßgebliche Abweichungen zu den einzelnen Aufwandsarten werden im Folgenden erläutert.

### 3.2.2 Personalaufwendungen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Dienstaufwendungen	15.309,7	15.783,2	15.783,2	15.553,4	-229,8	
Beiträge zu Versorgungskassen	794,5	794,8	794,8	788,6	-6,2	
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.964,1	2.890,3	2.890,3	2.873,7	-16,6	
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	6,4	28,1	28,1	0,0	-28,1	
Gesamt	19.074,7	19.496,4	19.496,4	19.215,7	-280,7	

In den Personalaufwendungen von 19.215,7 T€ (Plan: 19.496,4 T€) sind -86,6 T€ (Plan: -75,3 T€) zahlungsunwirksame Bestandteile enthalten. Es handelt es dabei um die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeit (86,6 T€; Plan: 103,4 T€). Die Bildung der Rückstellung für die Übergangsversorgung der Feuerwehr (Plan 28,1 T€) wird bei den Versorgungsaufwendungen verbucht.

Zahlungswirksam wurden somit 19.302,3 T€ (Plan 19.571,7 T€) Personalaufwendungen. Damit sinken die Personalaufwendungen um 261,5 T€ gegenüber dem Vorjahr (19.563,8 T€) trotz Tarifsteigerungen um jeweils 1,4 % im Januar und August sowie Erhöhung des Leistungsentgeltes um 0,25%. Den Rückgang begründet das Personalamt hauptsächlich damit, dass ausscheidende Mitarbeiter und Mitarbeiter in Elternzeit außer im Erzieherbereich nicht durch Neueinstellungen ersetzt wurden.

Die Abweichung zum Plan in Höhe von -269,4 T€ ist darauf zurückzuführen, dass die geplanten Personaleinstellungen nur zum Teil bzw. erst im laufenden Haushaltsjahr umgesetzt wurden, wogegen in die Planung das ganze Jahr einbezogen wurde.

Einen Überblick über die Gliederung der Personalaufwendungen nach Beschäftigungsarten im Vergleich zum Vorjahr gibt folgende Tabelle:

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz
Personalaufwendungen Gesamt	19.075	19.496	19.496	19.216	-281
davon					
Stellenplan (T€)	19.025	19.463	19.463	19.164	-299
davon					
Verwaltung (T€)	8.605	9.018	9.018	8.597	-421
Verhältnis zum Stellenplan (%)	45	46	46	45	-1,5
Einrichtungen (T€)	10.267	10.320	10.320	10.440	120
Verhältnis zum Stellenplan (%)	54	53	53	54	1
Zwischensumme	18.872	19.338	19.338	19.037	-301
Abfindungen (T€)	62	25	25	28	3
Auszubildende (T€)	91	100	100	99	-1
davon					
Weitere Personalaufwendungen (T€)	50	34	34	52	18
davon					
Bundesfreiwilligendienst (T€)	3	6	6	0	-6
Honorare (T€)	16	9	9	12	3
sonstige Beschäftigte (T€)	31	19	19	40	21

Wie auch bereits 2012 sind in 2013 die Personalkosten zum Vorjahr für die Verwaltung gesunken (-8 T€) und für die Einrichtungen gestiegen (+173 T€).

Die Abfindungen sind 2013 um 34,3 T€ zum Vorjahr gesunken. Bei vorzeitiger Inanspruchnahme der Altersrente gemäß § 5 Abs. 7 TV ATZ besteht ein Anspruch auf Abfindung in Höhe von 5 v. H. der Vergütung je 0,3 v. H. Rentenminderung. Die Altersteilzeit (-36,3 T€ zum Vorjahr) wird seit 2013 nicht mehr genutzt.

Für 8 Auszubildende (zum Stichtag 31.12.) sind in 98,6 T€ (2012: 90,5 T€) aufgewendet worden.

Als Ersatz für den ausgesetzten Zivildienst wurde 2011 der Bundesfreiwilligendienst (BFD) eingeführt. Für einen Freiwilligen wurden in 2013 keine Aufwendungen verbucht (Plan: 5,5 T€; 2012: 3,4 T€).

Insgesamt wurden für Honorare im Haushaltsplan 2013 9,1 T€ veranschlagt, tatsächlich wurden 12,3 T€ (2012: 15,8 T€) benötigt. Den größten Anteil an diesen Aufwendungen hat das Stadt- und Bergbaumuseum mit 12,0 T€ (Plan: 8,0 T€, 2012: 14,4 T€).

Die Personalaufwendungen für die Pauschalkräfte (sonstige Beschäftigte) erhöht sich zum Vorjahr um 8,7 T€ auf 39,6 T€.

### 3.2.3 Versorgungsaufwendungen

Mit der Doppik ist eine Rückstellung für die Übergangsversorgung der Feuerwehr zu bilden. 2013 wurden 23,1 T€ (2012: 26,1 T€) zugeführt.

### 3.2.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächti- gungsüber- tragung	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)		
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.331,4	2.477,7	2.477,7	1.926,6	-551,1	80,0	(1)
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.918,4	2.077,7	2.137,8	1.950,7	-187,1	12,5	(2)
Mieten und Pachten	539,0	499,0	500,2	381,2	-119,0	0,0	
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	3.816,7	3.662,4	3.675,0	3.803,8	128,8	0,0	(3)
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	531,0	623,8	631,0	519,8	-111,2	0,0	
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	110,1	84,5	84,5	89,5	5,0	0,0	
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie Schülerbeförderung	2.006,9	1.281,9	1.302,9	1.242,0	-61,0	0,0	(4)
Verbrauch von Vorräten	247,8	228,6	229,0	298,2	69,2	0,0	
Sonstige Dienstleistungen	737,0	908,3	1.003,7	708,9	-294,8	0,0	(5)
Gesamt	11.238,3	11.843,9	12.041,8	10.920,6	-1.121,2	92,5	

(1) Die Planabweichung betrifft hauptsächlich den Abbruch des Hauses Rülein, 1. BA, für den von den veranschlagten 400,0 T€ 2013 nur 173,9 T€ verbucht wurden. 80,0 T€ wurden in das Folgejahr übertragen.

(2) Den größten Anteil an dieser Ausgabe position nimmt 765,5 T€ (2012 941,6 T€) die Unterhaltung der Straßen ein, darunter mit 341,1 T€ (2012 402,5 T€) die

Straßeninstandhaltung. 294,5 T€ (2012 259,3 T€) betreffen die Straßenreinigung und 241,8 T€ (2012 240,2 T€) den Winterdienst.

(3) Die Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens umfasst folgende Aufwandsarten:

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
42411000 Gebäude- und Sachversicherung	104,9	108,2	108,2	107,5	-0,7	
42412000 Brennstoffe	4,2	6,4	6,4	4,0	-2,4	
42412100 Bezug von Strom	1.068,6	868,7	869,7	1.052,1	182,4	
42412200 Bezug von Gas	373,4	353,1	358,6	367,0	8,4	
42412300 Bezug von Fernwärme	1.003,9	993,3	998,9	1.023,2	24,3	
42413000 Wasser	130,4	98,6	98,7	89,9	-8,8	
42413100 Abwasser	189,6	200,8	201,0	183,2	-17,8	
42414000 Grundbesitzabgaben	83,4	115,2	115,2	96,4	-18,8	
42415000 Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	803,9	829,8	830,0	816,4	-13,6	
42416000 Winterdienst	54,5	88,3	88,3	64,1	-24,2	
Gesamt	3.816,8	3.662,4	3.675,0	3.803,8	128,8	

(4) Die besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sinken beim Vorjahresvergleich um 764,9 T€, was hauptsächlich mit der Ausrichtung des Tages der Sachsen und den Veranstaltungen zur 850 Jahrfeier in 2012 zu begründen ist.

(5) Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz fallen die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen um 294,8 T€ geringer aus, was zu einem großen Teil die geringeren Aufwendungen für die Bundesdruckerei auf Grund eines Rückgangs der beantragten Personalausweisen bzw. Reisepässe betrifft (-87,0 T€ zum Plan; -40,0 T€ zum Vorjahr).

### 3.2.5 planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 9.638,9 T€. Zum Zeitpunkt der Planung war die Vermögenserschaffung und -bewertung noch nicht abgeschlossen.

### 3.2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
45170000 Zinsaufwendungen für Kreditaufnahmen	44,2	178,4	178,4	177,6	-0,8	
45179000 Zinsaufwendungen für Kassenkredite	0,7	8,0	8,0	0,0	-8,0	
45920000 Verzinsung von Steuernachzahlungen	297,7	100,4	101,0	91,2	-9,8	(1)
4599... Sonstige Finanzaufwendungen	6,4	41,6	41,6	1,6	-40,0	
Gesamt	349,0	328,4	329,0	270,4	-58,6	

(1) Die Aufwendungen aus Gewerbesteuervollverzinsung resultieren aus zu hoch festgesetzten Vorauszahlungen, die mit der endgültigen Veranlagung zurückgezahlt werden und für die ab dem 15. Monat nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, Zinsen anfallen.

### 3.2.7 Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist- Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächti- gungsüber- tragung	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	15.078,8	13.626,5	14.227,0	12.306,0	-1.921,0	703,2	(1)
Gewerbesteuerumlage	1.050,5	1.256,5	1.818,4	1.520,6	-297,8		(2)
Kreisumlage	12.048,6	12.048,6	12.048,6	12.246,3	197,7		(3)
Finanzausgleichsumlage	414,3	0,0	0,0	0,0	0,0		(4)
Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	16,1	0,0	0,0	23,5	23,5		
<b>Gesamt</b>	<b>28.608,3</b>	<b>26.931,6</b>	<b>28.094,0</b>	<b>26.096,4</b>	<b>-1.997,6</b>	<b>703,2</b>	

- (1) Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke entfallen hauptsächlich auf folgende Aufgabenbereiche:

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächti- gungsüber- tragung	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
<b>Gesamt</b>	<b>15.078,8</b>	<b>13.626,5</b>	<b>14.227,0</b>	<b>12.306,0</b>	<b>-1.921,0</b>	<b>702,3</b>	
darunter							
11132500 Grundvermögen	0,0	0,0	36,9	52,4	15,5		
12220100 Pass- und Meldewesen (Zuzugsbonus, Begrüßungsgeld für Neugeborene, Rauchmelder)	119,2	85,0	85,0	87,2	2,2		
26100100 Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH	1.422,4	1.372,4	1.372,4	1.422,4	50,0		
26200100 Musikpflege	8,1	8,2	8,2	8,1	-0,1		
28100400 Heimat- und sonstige Kulturpflege	112,7	68,6	77,2	74,9	-2,3		
28100500 850 Jahrfeier	126,9	47,0	55,7	45,0	-10,7		
33160100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	305,7	248,5	253,5	251,1	-2,4		
36520100 Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	6.861,4	7.411,0	7.411,0	7.136,9	-274,1		
36620100 Zuschüsse an freie Träger der Jugendarbeit	109,8	123,4	123,4	119,4	-4,0		
42100100 Förderung des Sports	177,3	178,4	178,4	129,4	-49,0		
42420300 Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	1.719,6	1.363,2	1.363,2	1.363,2	0,0		
51110100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1.677,9	1.058,7	1.591,2	685,1	-906,1	702,3	(a)
57100400 Zweckverbände udgl. (Umlage ZV "Gewerbegebiet Freiberg Ost an der B 173)	306,7	240,0	240,0	170,0	-70,0		
57501100 Stadtmarketing Freiberg GmbH	1.766,4	1.397,3	1.397,3	729,9	-667,4		(b)

- (a) Der Planansatz 2013 wurde um Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr in Höhe von 273,2 T€ und 259,3 T€ Mittelüberschreitungen fortgeschrieben. In das Folgejahr wurden 702,3 T€ übertragen. Ausgewiesen werden in diesem Produkt die Zuschüsse, die im Rahmen der Förderprogramme „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Soziale Stadt“, „Neue Mitte Wasserberg“, „Wissenschaftskorridor“ und „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ an Dritte gewährt wurden. Die Planabweichung in Höhe von 373,6 T€ betrifft hauptsächlich den nicht ausgezahlten Zuschuss an die Saxonia Stadtortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH mit 200 T€ für den Abbruch von Teilen des Porzellanwerkes an der Himmelfahrtsgasse, der als Zuschuss für Investitionen zu verbuchen ist.
- (b) Die Abweichung -667,4 T€ zum Plan und -1.036,5 T€ zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Sondernutzungssatzung geändert wurde und damit auch ein geringerer Zuschuss an die Stadtmarketing GmbH zu zahlen war. Im Vorjahr entfielen für die Nutzung einschließlich der 850-Jahr-Feier 909,6 T€.

- (2) Gegenüber dem Vorjahr steigt die Gewerbesteuerumlage um 470,1 T€ auf Grund des im Vorjahresvergleich um 5.238,1 T€ höheren Gewerbesteueraufkommens. Der Vervielfältiger nach § 6 Abs. 2 Gemeindefinanzreformgesetz bleibt mit 35 v. H konstant. Der Planansatz von 1.256,5 T€ bezog sich auf ein anrechenbares

Gewerbesteueraufkommen von 14.000,0 T€ (Ist 16.702,7 T€).

- (3) Hier handelt es sich um eine Umlage an den Landkreis (12.285,1 T€), die zum Vorjahr auf Grund geringerer Steuerkraft um 1.436,9 T€ ist. Nach § 26 Abs. 2 SächsFAG bemisst sich die Umlage durch Anwendung eines Umlagesatzes auf die Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Gemeinden abzüglich der Finanzausgleichsumlage. Der Umlagesatz wird in der Haushaltssatzung für alle Gemeinden des Landkreises gleich festgesetzt, dieser betrug wie 2012 29,95 %. In Höhe der Differenz zwischen der im laufenden Haushaltsjahr zu zahlenden Kreisumlage und der voraussichtlich in Folgejahren zu zahlenden Kreisumlage ist in 2011 eine Rückstellung gebildet worden, die 2013 anteilig (236,5 T€) in Anspruch genommen wurde. Gleichzeitig wurden 197,6 T€ für die Folgejahre den Rückstellungen zugeführt. Aufwandswirksam sind 2013 somit 12.246,3 T€.
- (4) Nach § 25a des Sächsischen Finanzausgleichgesetzes wird von kreisangehörigen Gemeinden, deren Steuereinnahmen einen gesetzlich bestimmten Finanzbedarf übersteigen, eine Finanzausgleichsumlage erhoben. Während in den Haushaltsjahren 2009 bis 2012 von der Stadt Freiberg eine Finanzausgleichsabgabe erhoben wurde, entfällt diese 2013 bedingt durch den Rückgang der Steuererträge.

### 3.2.8 sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Ermächtigungsübertragung	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,3	3,3	3,3	0,5	-2,8		
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	478,7	496,6	497,5	466,1	-31,4		(1)
Geschäftsaufwendungen	626,8	773,9	776,3	667,5	-108,8		(2)
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.311,3	202,1	202,1	253,0	50,9		
Erstattungen Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	810,4	832,9	936,1	777,3	-158,8	100,0	(3)
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	15.155,8	0,0	0,0	650,9	650,9		(4)
Besondere Aufwendungen	63,3	0,0	0,0	0,0	0,0		
Zuschreibung von Sonderposten	144,6	0,0	0,0	34,5	34,5		
Gesamt	18.591,2	2.308,8	2.415,3	2.849,8	434,5	100,0	

- (1) Die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten umfasst bspw. die ehrenamtliche Tätigkeit, Leiharbeitskräfte, Datenverarbeitung, Mitgliedsbeiträge und Verfügungsmittel.
- (2) Einen großen Anteil an den Geschäftsaufwendungen nehmen mit 291,9 T€ (Plan 355,3 T€) die Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten ein. Des Weiteren werden u.a. Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen und Dienstreisen hier abgerechnet.
- (3) Die Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit entfällt hauptsächlich auf folgende Bereiche:

Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2012	Plan 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ist/Ansatz	Erläuterung
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
Gesamt darunter	810,4	832,9	936,1	777,3	-158,8	
36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	347,1	340,1	340,1	425,9	85,8	(a)
54100100-54400100 Straßen	390,1	440,8	540,8	296,0	-244,8	(b)

- (a) Für die Betreuung von Freiburger Kindern in anderen Gemeinden waren die ausgewiesenen Erstattungen vorzunehmen.



- (b) An den Eigenbetrieb Freiberger Abwasserbeseitigung (FAB) sind Betriebs- und Investitionskosten der Straßenentwässerung zu zahlen. Für Letztere werden ab 2012 aktive Sonderposten gebildet, die dem Finanzhaushalt zuzuordnen sind. Lediglich für die Maßnahmen, für die vor dem 31.12.2010 bereits Zahlungen erfolgten, die aber noch nicht fertiggestellt sind, bleiben diese Straßenentwässerungsanteile im Ergebnishaushalt (EÜ: 100,0 T€, Ergebnis: 127,0 T€). Betriebskosten waren in Höhe von 440,5 T€ geplant, zu zahlen waren basierend auf der Neukalkulation der Entgelte nur 169,0 T€ (2012: 308,0 T€).
- (4) Aus der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen resultieren 564,0 T€ Abschreibungen. Weitere Wertveränderungen (86,9 T€) stehen mit Korrekturen der EB unter der Wesentlichkeitsgrenze im laufenden Ergebnis in Zusammenhang.

### 3.3 Sonderergebnis

Im Sonderergebnis werden vor allem die Vermögensveräußerungen und die besonderen Schadensereignisse erfasst.

Geplant waren u.a. außerordentliche Erträge in Höhe von 638,0 T€ aus der Veräußerung von Grundstücken, erzielt wurden tatsächlich 1.125,6 T€. Diesen stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe der Restbuchwerte (683,0 T€) gegenüber.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Grundstücken mit Erbbaurechten waren Forderungen in Höhe von 210,1 T€ auszubuchen. Gleichzeitig entstanden Forderungen (95,0 T€) mit der Begründung neuer Erbbaurechtsverhältnisse.

Außerplanmäßig wurden Mittel bereitgestellt (15,1 T€) für die Erstellung von Verkehrswertgutachten, Vermessungsleistungen und für Anzeigen in der Freien Presse für zur Veräußerung bestimmte städtische Grundstücke. Diese wurden in Höhe von 8,2 T€ in Anspruch genommen.

Für die Beseitigung von den Hochwasserschäden 2013 gingen Fördermittel in Höhe von 94,1 T€ ein. Demgegenüber stehen außerordentliche Aufwendungen von insgesamt 725,4 T€, in denen 595,9 T€ Rückstellungen für die Wiederherstellung der zerstörten Uferbefestigung am Kleinwaltersdorfer Bach und der Waldcaféteiche sowie 43,7 T€ außerordentliche Abschreibungen der Brücke F 15 enthalten sind.

Die Beseitigung von Winterschäden in den Grünanlagen erforderte 23,7 T€ Aufwendungen.

Mit der Änderung von Erbbaurechtsverträgen bzw. beabsichtigter Vermögensveräußerung ging eine Veränderung des Wertnachteils und eine Zuschreibung von 567,7 T€ einher.

Aus der Veräußerung von Flurstücken aus dem Stiftsvermögen St. Johannis konnten dem Sonderposten Geldvermögen 72,4 T€ zugeschrieben werden, die jedoch für Investition eingesetzt und in die sonstige Verbindlichkeit umbucht wurden.

Nicht planbar waren die Korrekturen der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2011 und 2012. Sie gleichen sich jedoch in Ertrag und Aufwand aus, da sie nicht ergebniswirksam werden dürfen und mit dem Basiskapital bzw. den Ergebnisrücklagen zu verrechnen sind.

Außerordentlicher Aufwand steht u.a. noch mit Baumaßnahmen in Verbindung, wo bestehende Restbuchwerte auszubuchen waren. Betroffen sind u.a. die Karl-Kegel-Straße, Silbermannstraße, Thielestraße, der Steigerweg, die Straße Am Wasserberg und Münzbachtal, der Wernerplatz einschließlich Abriss Kiosk, die Grünfläche am Stadthaus II zur Errichtung zusätzlicher Parkplätze, die Stützmauer am Münzbach sowie der Gehweg zwischen Florian-Geyer-Straße und Berthelsdorfer Straße.

### 3.4 kalkulatorisches Ergebnis

Zusätzlich zum Ergebnishaushalt sind in den Teilergebnishaushalten die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen sowie die kalkulatorischen Kosten enthalten. Da damit keine Zahlungen verbunden sind, kommt eine gleichzeitige Abbildung in den Teilfinanzplänen nicht in Betracht. Im Ergebnishaushalt gibt es diese Positionen nicht, weil sich Erträge und Aufwendungen insgesamt aufheben.

Die **interne Leistungsverrechnung** wird nach wie vor noch nicht flächendeckend durchgeführt, sondern wie bisher nur für die kostenrechnenden Einrichtungen und Hilfsbetriebe.

Die Raumkosten werden in der Regel vorerst weiter auf Basis einer kalkulatorischen Miete (282,0 T€, Plan 325,4 T€) verrechnet. Die Planabweichung kommt hauptsächlich dadurch zu Stande, dass bei einigen Produkten an Stelle der internen Verrechnung die Rechnungen nach einem Schlüssel direkt aufgeteilt wurden.

Den größten Anteil an der Leistungsverrechnung der kostenrechnenden Einrichtungen nimmt mit 1.576,5 T€ (fortgeschriebener Ansatz: 1.745,4 T€; Vorjahr: 1.644,1 T€) der Städtische Betriebshof ein. Für die Inanspruchnahme der Leistungen der Hauswarte wurden 961,6 T€ geplant, aber in 2013 erfolgte keine Verrechnung.

Zur Verrechnung der Verwaltungsleistungen wird weiter auf die von der KGST herausgegebenen Kosten eines Arbeitsplatzes zurückgegriffen (1.282,4 T€; Plan: 1.132,6 T€; Vorjahr: 1.297,7 T€).

Seit Einführung der Doppik werden die zentral bewirtschafteten Aufwendungen (gesamt 195,6 T€; Plan 210,7 T€; Vorjahr: 201,3 T€), wie Büromaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Bücher und Zeitschriften und Anschaffung von Geräten ebenfalls über interne Verrechnungen den Fachämtern angelastet.

Die Verwendung der Überschüsse der Stiftung St. Johannis (21,2 T €) wird im Wege der internen Leistungsverrechnung dem Produkt Sonstige soziale Angelegenheiten gutgeschrieben.

Während die Finanzierungstätigkeit grundsätzlich dem Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft zugeordnet ist, werden über die **kalkulatorischen Kosten** die Zinsen den Produkten zugeordnet. Im Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft stehen den tatsächlichen Zinsaufwendungen die Erträge aus kalkulatorischen Zinsen gegenüber.

Kalkulatorische Zinsen wurden insgesamt mit 1.321,6 T€ angesetzt für kostenrechnende Einrichtungen, wo sie für die Gebührenkalkulation erforderlich sind und für Hilfsbetriebe. Mit der vollständigen Erfassung des Anlagevermögens werden die kalkulatorischen Zinsen flächendeckend verrechnet, so dass im Ergebnis 13.217,8 T€ (Vorjahr: 12.783,5 T€) ausgewiesen werden.

## 4 Finanzrechnung

Den Erläuterungen zu den Sachkonten liegt die Finanzrechnung 2013, Teil III zu Grunde.

### 4.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

#### **Einzahlungsstruktur**

Einzahlungsart/Ergebnis	2012 (T€)	2012 (%)	2013 (T€)	2013 (%)
Investitionszuwendungen	4.406,6	86,3	6.531,2	84,7
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	17,9	0,4	17,9	0,2
Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0	0,0
Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	336,6	6,6	1.155,1	15,0
Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	3,7	0,1	3,1	0,0
Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Investitionstätigkeit	344,3	6,7	6,0	0,1
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>5.109,1</b>	<b>100,0</b>	<b>7.713,3</b>	<b>100,0</b>

#### **Planablaufvergleich**

Einzahlungsart	Plan 2013 (T€)	Fortgeschriebener Ansatz 2013 (T€)	Ist-Ergebnis 2013 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Ermächtigungsübertragungen (T€)	Erläuterung
Investitionszuwendungen	7.981,2	8.553,3	6.531,2	-2.022,1	92,0	(1)
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	31,9	31,9	17,9	-14,0	0,0	(2)
Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.300,5	1.329,5	1.155,1	-174,4	0,0	(3)
Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,0	0,0	3,1	3,1	0,0	
Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
sonstige Investitionstätigkeit	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>9.313,6</b>	<b>9.914,7</b>	<b>7.713,3</b>	<b>-2.201,4</b>	<b>92,0</b>	

Gegenüber dem Plan berücksichtigt der fortgeschriebene Ansatz die Ermächtigungsübertragungen aus 2012 in Höhe von 362,4 T€ sowie 238,7 T€ über- und außerplanmäßige Einzahlungen, die als Deckungsmittel für Mehrauszahlungen herangezogen wurden. Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit sind im Ergebnis um 2.201,4 T€ niedriger als der fortgeschriebene Planansatz. 92,0 T€ wurden davon in das Jahr 2014 übertragen.

- (1) Die Einzahlungen für Investitionszuwendungen stellen weiterhin eine bedeutende Finanzierungsquelle für Investitionen dar. Der Planansatz (7.981,2 T€), der noch durch Ermächtigungsübertragungen sowie über- und außerplanmäßigen Ausgaben auf 8.553,3 T€ anstieg, wurde im Ist (6.531,2 T€) nicht erreicht.  
Zu erwähnen ist u.a. das Kornhaus, für welches die Einzahlungen 2013 um 834,4 T€ unter dem Gesamtsoll lagen, aber auch die Auszahlungen nicht vollständig in Anspruch genommen, sondern zu einem großen Teil in das Folgejahr übertragen wurden.  
Für die energetische Sanierung des Gebäudes Chemnitzer Straße 40 sind die Fördermittel wie geplant in Höhe von 883,7 T€ bewilligt worden. Die Zahlungswirksamkeit liegt jedoch in den Folgejahren.
- (2) Unter den Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen werden Stellplatzablösebeträge ausgewiesen.
- (3) Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken betreffen u.a. die Objekte Karl-Günzel-Straße 1, Am St.-Peter-Schacht 6, Turnerstraße 8/10 und Mönchsstraße 1. Die Planabweichung ist damit zu begründen, dass noch nicht alle geplanten Verkäufe wirksam wurden.

#### 4.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

##### **Auszahlungsstruktur**

Auszahlungsart/Ergebnis	2012 (T€)	2012 (%)	2013 (T€)	2013 (%)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	43,7	0,1	90,5	0,6
Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	117,8	0,4	54,2	0,3
Baumaßnahmen	11.655,3	38,4	10.437,7	67,1
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	825,4	2,7	529,2	3,4
Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	17.034,8	56,2	3.000,0	19,3
Investitionsförderungsmaßnahmen	644,0	2,1	1.444,2	9,3
sonstige Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>30.321,0</b>	<b>100,0</b>	<b>15.555,9</b>	<b>100,0</b>

## Planablaufvergleich

Auszahlungsart	Plan 2013 (T€)	Fortgeschriebener Ansatz 2013 (T€)	Ist-Ergebnis 2013 (T€)	Vergleich Ist/Ansatz (T€)	Ermächtigungs- übertragung (T€)	Erläuterung
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	31,3	80,3	90,5	10,2	21,7	
Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	21,0	1.123,6	54,2	-1.069,4	627,1	(1)
Baumaßnahmen	13.010,2	20.038,8	10.437,7	-9.601,1	6.423,3	(2)
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	536,9	959,4	529,2	-430,2	265,4	(3)
Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,0	3.000,0	3.000,0	0,0	0,0	(4)
Investitionsförderungsmaßnahmen	250,0	935,8	1.444,2	508,4	703,2	(5)
sonstige Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.849,4	26.137,9	15.555,9	-10.582,0	8.040,7	

Im Planablaufvergleich zeigen sich große Veränderungen.

So liegt der fortgeschriebene Planansatz um 12.288,5 T€ über dem Ursprungsplan. Dies ist mit Ermächtigungsübertragungen aus 2012 in Höhe von 7.712,8 T€ und über- bzw. außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 4.575,7 T€ zu begründen. Letztere betreffen u.a. mit 3.000,0 T€ eine langfristige Geldanlage.

Das Ergebnis liegt hingegen um 10.582,0 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Jedoch wurden davon 8.040,7 T€ als Ausgabeermächtigung in das Jahr 2014 übertragen.

- (1) Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen sind um 1.069,4 T€ niedriger als geplant. Die Planabweichung betrifft hauptsächlich mit 950,0 T€ den Grunderwerb für das Gewerbegebiet Frauensteiner Straße (Standort Pama), für den 366,5 T€ nicht in Anspruch genommen und teilweise als Deckungsmittel herangezogen worden sind. 583,5 T€ wurden nach 2014 übertragen.
- (2) Den größten Anteil an den Investitionsauszahlungen tragen auch 2013 die Baumaßnahmen. Auf Grund von Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (6.007,0 T€) sowie über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben (1.021,6 T€) erhöht sich der fortgeschriebene Ansatz auf 20.038,8 T€. Das Ist-Ergebnis liegt um 9.601,1 T€ unter diesem, was in hohem Maße wiederum bedingt durch die Ermächtigungsübertragungen nach 2014 (6.423,3 T€) ist. Außerdem stehen 1.725,8 T€ offene Posten zu Buche. Es wurden jedoch auch nicht alle geplanten Mittel benötigt bzw. Maßnahmen wurden nicht realisiert. So konnte wegen fehlender Fördermittelbereitstellung der Forstweg noch nicht ausgebaut werden (-671,4 T€) und beim Ausbau der Silbermannstraße blieben 163,3 T€ frei.

Auszahlungen in größerem Umfang sind 2013 u.a. angefallen für:

- Sanierung des Gebäudes Chemnitzer Straße 40

- Ersatzneubau Kita „Kastanienzwerge“ in Kleinwaltersdorf
  - Ersatzneubau „Naturkindergarten“ an der Glück-Auf-Straße
  - Teilsanierung Förderzentrum „Käthe Kollwitz“
  - Sanierung der Jahnsporthalle
  - Sanierung Stadtmauer und –türme, 2. BA Donatsturm bis Lazarettturm
  - innere Sanierung des Kornhauses
  - Ausbau der Thielestraße und der Silbermannstraße
  - Sanierung des Münzbaches zwischen den Brücken C3 und C4.
- (3) Der Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen umfasst die Auszahlungen für den Erwerb von zu aktivierenden beweglichen Vermögensgegenständen. Zum Plan von 536,9 T€ kommen 322,8 T€ Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr sowie 99,7 T€ über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen hinzu. Das Ergebnis ist mit 529,2 T€ um 430,2 T€ niedriger als der fortgeschriebene Ansatz, wobei 265,4 T€ in das neue Jahr übertragen wurden.
- (4) Es handelt sich um eine langfristige Geldanlage.
- (5) Gemäß § 36 Abs. 8 SächsKomHVO-Doppik dürfen für Zuwendungen und Kostenerstattungen, die die Gemeinde im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben oder auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen an Dritte für Investitionen geleistet hat, Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen aktiviert werden. Die Stadt Freiberg macht von diesem Wahlrecht für die an den Eigenbetrieb Freiburger Abwasserbeseitigung zu zahlenden Investitionskosten der Straßenentwässerung Gebrauch. Bei einem Gesamtoll von 667,6 T€, welches sich aus 250,0 T€ Plan, 276,4 T€ Ermächtigungsübertragungen und 141,2 T€ überplanmäßigen Auszahlungen zusammensetzt, beträgt das Ergebnis 537,6 T€. 130,0 T€ waren auf Grund der Rechnungsabgrenzung 2013 anzuordnen, die Zahlung erfolgte aber erst 2014. Zuschüsse für Investitionen an Dritte sind ab 2013 als Investitionszuschüsse auszuweisen, auch wenn es sie als Aufwand dem Ergebnishaushalt zuzuordnen sind. Daraus resultieren Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 638,5 T€.

#### 4.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2013 waren keine Kreditaufnahmen geplant. Es bestand jedoch eine Ermächtigungsübertragung in Höhe von 1.479,5 T€, die in Anspruch genommen wurde und der Sanierung des Gebäudes Chemnitzer Straße 40 dient.

Tilgungsleistungen fielen planmäßig in Höhe von 400,0 T€ an.

### 5 Erreichung wesentlicher Ziele

Die wesentlichen Ziele sind im Leitbild der Stadt Freiberg festgeschrieben.

#### a) Leitbild: Lebenswerte Stadt

Freiberg als lebenswerte Stadt begreift die demografische Entwicklung und den damit verbundenen Stadtumbauprozess als Chance, durch eine weitsichtig geplante Gestaltung der Stadtteile, die Lebensqualität seiner Einwohner zu erhöhen. Das heißt, nachfrageorientierte Bereitstellung von Wohnbauflächen, insbesondere Eigenheimstandorten; Nachnutzung innerstädtischer Brachflächen mit gleichzeitiger städtebaulich-gestalterisch notwendiger Reparatur der Baustruktur und des Erscheinungsbildes der Stadt.

Der Nachnutzung einer innerstädtischen Brachfläche wurde bspw. entsprochen mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 017 – „Altes Schlachthofgelände Frauensteiner Straße“ (In-Krafttreten des Bebauungsplanes am 24.04.2013). Auf der Brache des Schlachthofes Freiberg soll ein Möbelhaus mit 4.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und 80 PKW-Stellplätzen entstehen. Als Vorhabenträger fungiert die

Sächsische Handels- und Gewerbeimmobilien Unternehmungsgesellschaft (SHG) mit Sitz in Radebeul.

b) Leitbild: Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt

Freiberg als Stadt im Einklang mit Natur und Umwelt orientiert sich an einem umfassenden Umweltschutz durch sorgsamem Umgang mit den Ressourcen Wasser und Boden, dem Schutz von Tieren und Pflanzen. Das heißt, aktive Anwendung der Grundsätze des Bodenschutzes, Schutz der Lebensräume wildlebender Pflanzen- und Tierarten und damit die Sicherung einer Vielfalt an Biotopen.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Nord-West“ soll die Thematik des Eingriffsausgleichs berichtigt bzw. an die tatsächliche Situation angepasst werden (Änderungsbeschluss des Stadtrates am 07.03.2013). Das gleiche Thema wird im Rahmen der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Rotvorwerk“ weiter bearbeitet (Stadtratsbeschluss zur B-Plan-Änderung am 10.10.2013).

c) Leitbild: Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort

Freiberg als Universitätsstadt und innovativer Wirtschaftsstandort betreibt eine aktive, nachhaltige Wirtschafts- und Arbeitsplatzpolitik und fördert ein ausreichendes, sozialverträglich gestaltetes Angebot an Arbeitsplätzen im Industrie- und Dienstleistungssektor. Dazu werden die Rahmenbedingungen für unternehmerische Vielfalt sowie die Entwicklungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Stadt und Region verbessert. Das heißt, Freiberg nutzt aktiv das vorhandene Potenzial sowie neue Entwicklungsperspektiven und orientiert auf weitere Ansiedlungen. Freibergs Akteure in Politik, Verwaltung, in Finanz- und Immobilienwirtschaft schaffen ein gutes Klima für die Entwicklung und den Fortbestand der Industrie, der gewerblichen und der Dienstleistungswirtschaft.

Zur Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben soll der Bebauungsplan Gewerbe- und Industriegebiet „Schwarze Kiefern – Teilbereich DBI Halsbrücker Straße“ dienen (Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat am 04.07.2013).

Außerdem wirbt und fördert die Stadt Freiberg neue und ortsansässige Unternehmen sowie begleitet bzw. unterstützt bei Neuansiedlungen und Erweiterungen.

d) Leitbild: Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität

Freiberg als Stadt mit umweltfreundlicher Mobilität berücksichtigt die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der Freiburger Bevölkerung und der Unternehmen bei der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Das heißt, das Ziel einer Reduzierung der Verkehrsbelastung liegt in der Vermeidung von erzwungener Mobilität; Erfordernis einer effizienten Funktionsmischung von Versorgungs-, Dienstleistungs- und Kultur- und Freizeitangeboten; Zurücklegen der Wege vorzugsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Fahrrad oder zu Fuß; Verkehrslenkung.

In Verbindung mit dem in Aufstellung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan Freiberg 2030 wird ab 2013 ein Lärmaktionsplan für die Stadt Freiberg erarbeitet. Dabei wird auf die Prämisse: „mehr Mobilität mit weniger Umweltbelastung durch Stärkung des Umweltverbundes“ ein besonderer Schwerpunkt gelegt. Die Fertigstellung ist zunächst mit dem Ergebnis des Verkehrsentwicklungsplanes vorgesehen. Eine Fortschreibung ist gesetzlich vorgeschrieben.

e) Leitbild: Soziale und familienfreundliche Stadt

Freiberg als soziale und familienfreundliche Stadt bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern gleiche Chancen, um Benachteiligung oder Ausgrenzung wegen des

Geschlechts, einer Behinderung, wegen ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit sowie infolge Erwerbslosigkeit, Armut oder des Alters zu verhindern. Das heißt, in den einzelnen Stadtteilen werden Möglichkeiten des Treffens und des Kommunizierens sowie einer aktiven Freizeitgestaltung in öffentlichen Räumen und auf öffentlichen Plätzen unterstützt.

Über die Städtebauförderprogramme von Land und Bund mit der Kofinanzierung der Eigenanteile durch die Stadt werden private Bauherren im Interesse der Stärkung der Stadtteile mit besonderer städtebaulicher Qualität unterstützt. Dazu zählten 2013 im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in der Altstadt die Sanierung der Wohngebäude Weingasse 6 und 17, Wasserturmstraße 9, Am Marstall 4, aber auch die Sanierung des 1. Bauabschnitts vom Domkreuzgang und die Stützmauersanierung Aschegasse.

Im Programm „Soziale Stadt“ wird die Sanierung des Wohngebäudes Bahnhofstraße 66 gefördert.

Im Aufwertungsgebiet „Wissenschaftskorridor“ ist das für Wohnen und Universitätsnutzung sanierte Haus Silbermannstraße 2 zu nennen.

## **6 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung**

Seit dem Jahr 2000 bemüht sich das Stadtarchiv um die Lösung seines Raumproblems. Während 2012 noch alle Aufgaben erfüllt werden konnten, besteht seit dem 1. Quartal 2014 ein Übernahmestopp für Unterlagen aus der Stadtverwaltung, da die Lagerkapazitäten erschöpft sind. In das Mittelfristige Investitionsprogrammes 2016 bis 2021 wurde deshalb die Sanierung und Umbau des Herderhauses, Herderstraße 2 zum Stadtarchiv aufgenommen.

Auf Grund der Umstellung auf die Doppik ist es bisher nicht möglich gewesen, die Jahresabschlüsse fristgerecht aufzustellen. Mit Neueinstellung von Personal soll erreicht werden, die fehlenden Jahresabschlüsse nachzuholen.

Ab 2013 besteht ein Betreuungsanspruch für Kinder ab einem Jahr. Um diesem gerecht zu werden, müssen weitere Kapazitäten erschlossen werden.

Die Attraktivität und Besucherfreundlichkeit des Stadt- und Bergbaumuseums soll künftig gesteigert werden, in dem ein großzügiger Empfangsbereich geschaffen und die Dauerausstellung neu gestaltet werden soll. Mit dem Bau eines Aufzuges wurde 2015 bereits ein zweiter baulicher Rettungsweg geschaffen und die barrierefreie Erschließung des Museums gewährleistet. Im Haushaltsplan 2017/2018 sind der Lückenschluss zwischen Am Dom 1 und Am Dom 2 sowie die Umgestaltung und Modernisierung der Ausstellung verankert.

Mit dem Baubeschluss zur inneren Sanierung des Kornhauses beschloss der Stadtrat im März 2013 die Nutzung des Gebäudes als Bibliothek. Damit verbunden ist eine Zentralisierung der bisherigen Standorte und eine Modernisierung entsprechend den aktuellen Anforderungen an eine nutzerfreundliche Medienausleihe und die Schaffung der Barrierefreiheit.

## **7 Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

### **7.1 künftige Jahresabschlüsse**

In nachfolgenden Ausführungen wird verbal auf die jeweiligen Haushaltspläne und Zwischenberichte eingegangen. Die voraussichtlichen Ergebnisse der Jahresrechnungen werden in der anschließenden Tabelle dargestellt.

Die Haushaltssatzung 2014 beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 05.06.2014.



Mit Bescheid vom 18.06.2014 bestätigte das Landratsamt Mittelsachsen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2014.

Der Ergebnishaushalt 2014 wies planmäßig ein ordentliches Ergebnis von -5.653,7 T€ aus, welches sich aus 62.812,4 T€ ordentlichen Erträgen und 68.466,1 T€ ordentlichen Aufwendungen zusammensetzte. Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist hingegen positiv und liegt mit 2.626,7 T€ über dem Betrag der ordentlichen Kredittilgung (400,0 T€), so dass Nettoinvestitionsmittel erwirtschaftet werden können. Für Investitionen war ein Eigenanteil von 573,8 T€ veranschlagt. Die Ermächtigungsübertragungen betragen zum Planungszeitpunkt 6.181,2 T€, so dass der Liquiditätsreserve 4.528,3 T€ entnommen werden sollten.

Gemäß Zwischenbericht wird eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 630,6 T€ erwartet, was hauptsächlich damit zusammenhängt, dass Kapazitätserweiterungen von Kindereinrichtungen freier Träger erst 2015 wirksam werden. Das außerordentliche Ergebnis steigt um 184,1 T€ auf Grund zusätzlicher Grundstücksverkäufe.

Am 05.03.2015 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung 2015 und mit Bescheid vom 17.03.2015 bestätigte die Rechtsaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit.

Der Ergebnishaushalt umfasst 66.542,6 T€ ordentliche Erträge und 70.232,3 T€ ordentliche Aufwendungen. Es wird ein ordentliches Ergebnis von -3.689,7 T€ ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung des positiven Sonderergebnisses von 533,8 T€ und des zahlungswirksamen Fehlbetrages aus 2012 (voraussichtliches Ergebnis 14.823,7 T€) ergibt sich ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von -17.979,6 T€.

Bis zum Ablauf des Haushaltsjahres 2016 dürfen die Fehlbeträge, die aus dem Saldo der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen entstehen, im Jahr der Entstehung mit dem Basiskapital verrechnet werden. Da der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 2015 aus zahlungsunwirksamen Vorgängen resultiert wird er mit dem Basiskapital verrechnet. Das Sonderergebnis dient dem anteiligen Ausgleich des aus 2012 vorgetragenen Fehlbetrages, so dass davon nur noch 14.289,9 T€ auf Folgejahre vorgetragen werden müssen.

Der Finanzhaushalt weist einen positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1.938,4 T€) aus.

Aus der Investitionstätigkeit besteht ein Zahlungsmittelbedarf von 2.803,3 T€.

Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. 2015 ist ein Schuldendienst von 561,8 T€ aufzubringen.

Der Bestand der liquiden Mittel mindert sich 2015 planmäßig um 1.264,9 T€.

Gemäß Zwischenbericht wurde eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 135,7 T€ erwartet, die sich aus einer Erhöhung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern auf Grund der gemeindespezifischen Orientierungsdaten und einer Senkung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen gemäß Festsetzungsbescheid zusammensetzt. Das außerordentliche Ergebnis stieg um 242,3 T€ auf Grund zusätzlicher Grundstücksverkäufe, die liquiden Mittel stiegen auf Grund der vorgenannten Änderungen ebenfalls um 78,1 T€.

Die Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2016 erfolgte durch den Stadtrat am 02.06.2016. Mit Bescheid vom 27.06.2016 bestätigte die Rechtsaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit und genehmigte die Kreditermächtigung.

Der Ergebnishaushalt beinhaltet 91.023,5 T€ ordentliche Erträge und 88.150,7 T€ ordentliche Aufwendungen. Es wird ein ordentliches Ergebnis von 2.872,8 T€ ausgewiesen. Der Haushaltsausgleich wird somit erreicht.

Der Finanzhaushalt weist einen positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (890,9 T€) aus. Aus der Investitionstätigkeit besteht ein Zahlungsmittelbedarf von 25.612,3 T€.

Kreditaufnahmen sind zur anteiligen Finanzierung des Anteilserwerbs an der SWG in Höhe von 8.500,0 T€ vorgesehen. 2016 ist ein Schuldendienst von 1.177,9 T€ aufzubringen. Zur Finanzierung des vorgenannten Anteilserwerbs soll darüber hinaus, das der SWG gewährte Darlehn in Höhe von 3.000,0 T€ an die Freiburger Erdgas GmbH verkauft werden. Der Bestand der liquiden Mittel mindert sich 2016 einschließlich der aus 2015 übertragenen Ermächtigungen um 17.062,0 T€ auf 6.353,3 T€. Die im Anlagevermögen geführten längerfristigen Geldanlagen betragen zum 31.12.2016 planmäßig 25.000,0 T€.

Der Zwischenbericht weist keine Änderungen für das ordentliche Ergebnis aus. Es konnte lediglich festgestellt werden, dass die Ertragsentwicklung der Gewerbesteuer leicht überplanmäßig verlief. Das Anordnungssoll zum Jahresende konnte auf Grund möglicher Änderungen bei den festgesetzten Vorauszahlungen und abweichenden Abrechnungen noch nicht eingeschätzt werden. Im Sonderergebnis wurde eine Verbesserung von 295,7 T€ erwartet. Auf Grund höherer Ermächtigungsübertragungen werden jedoch insgesamt 137,5 T€ mehr Finanzmittel benötigt.

Am 04.05.2017 beschloss der Stadtrat die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 als Doppelhaushalt.

Der Ergebnishaushalt umfasst in 2017 81.545,3 T€ und 2018 80.922,0 T€ ordentliche Erträge sowie 79.766,4 T€ ordentliche Aufwendungen in 2017 und 84.701,7 T€ in 2018. Es wird ein ordentliches Ergebnis 2017 von 1.778,9 T€ und 2018 von -3.779,7 T€ ausgewiesen. Auf Grund des negativen Sonderergebnisses von 218,3 T€ in 2017, welches mit dem Basiskapital verrechnet wird, beträgt das veranschlagte Gesamtergebnis 1.560,6 T€. 2018 dient ein positives Sonderergebnis von 15,0 T€ zur anteiligen Deckung des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis, das Gesamtergebnis beträgt -3.764,7 T€.

Ab 2018 darf der Saldo aus Abschreibungen auf das zum 31.12.2017 festgestellte (Alt-) Anlagevermögen und Zuschreibungen sowie Erträgen und Aufwendungen aus den diesen Vermögensgegenständen zuzuordnenden passiven Sonderposten mit dem Basiskapital verrechnet werden. 2018 sind dies planmäßig 5.884,8 T€, so dass der Haushaltsausgleich in beiden Planjahren erreicht wird.

Der Finanzhaushalt weist einen positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (2017: 990,7 T€, 2018: 1.464,7 T€) aus. Aus der Investitionstätigkeit besteht ein Zahlungsmittelbedarf von 11.147,4 T€ in 2017 und 10.367,6 T€ in 2018. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. 2017 ist ein Schuldendienst von 1.494,2 T€ und 2018 von 1.475,6 T€ aufzubringen. Die bereits 2016 geplante Aufhebung des Darlehensvertrages mit der SWG in Höhe von 3.000,0 T€ soll nun 2017 wirksam werden.

Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2017/2018.

Im Zwischenbericht zum 30.06.2017 wurden absehbare Änderungen bis zum Jahresende 2017 dargestellt, die jedoch vergleichsweise gering sind.

Da die Jahresabschlüsse noch nicht vorliegen, werden in nachfolgender Übersicht die vorläufigen Ergebnisse 2014 bis 2016 dargestellt. Sie enthalten bereits zahlungsunwirksame Vorgänge, jedoch nicht alle. Die noch nicht erfassten Abschreibungen und Auflösung Sonderposten wurden gemäß Plan berücksichtigt. Ebenso wurden die Sonderergebnisse 2014 bis 2016 lt. Plan berücksichtigt, da mit Buchung der Vermögensveräußerungen ab 2014 nach der Bruttomethode durch die fehlenden Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung ein falsches Bild entstehen würde. Bei 2017 und 2018 handelt es sich um den Haushaltsplan. Es wurden jedoch der Fehlbetrag und die liquiden Mittel fortgeschrieben.

	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
ordentliches Ergebnis	5.086,7	5.927,2	15.974,8	1.778,9	-3.779,7
Sonderergebnis	4.782,1	804,1	37,6	-218,3	15,0
Gesamtergebnis	9.868,8	6.731,3	16.012,4	1.560,6	-3.764,7
veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Übe-schüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	9.868,8	6.731,3	0,0	0,0	0,0
veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
verbleibendes Gesamtergebnis	0,0	0,0	16.012,4	1.560,6	-3.764,7
nachrichtlich:					
zahlungsunwirksame Vorgänge (ordentliches Ergebnis)	-3.678,3	-2.617,9	21.141,1	294,6	
Saldo Abschreibungen und Auflösung Sonderposten aus Investitionen auf das zum 31.12.2017 festgestellte Altvermögen					5.884,8
Ergebnisverwendung:					
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentliches Ergebnisses eingestellt wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnis eingestellt wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vortrag Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,0	0,0	299,4	0,0	0,0
Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
liquide Mittel zum 31.12.	29.265,1	23.682,0	29.887,1	14.144,4	4.019,4

## 7.2 Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge

Der in 2012 auf Folgejahre vorzutragende Fehlbetrag von 18.471,0 T€ kann in den Folgejahren durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses sowie des Sonderergebnisses

voraussichtlich fast vollständig gedeckt werden. Die Hochrechnung zeigt derzeit in 2016 noch einen Fehlbetrag von 278,2 T€, der mit dem Basiskapital zu verrechnen wäre.

Erwähnt werden soll in diesem Zusammenhang noch einmal, dass in der Kameralistik für derartige Fehlbeträge aus Steuerausfällen und verzögert eingehenden höheren Schlüsselzuweisungen Vorsorge mit der Bildung einer allgemeinen Rücklage getragen wurde. Im Rahmen der Einführung der Doppik war eine Überleitung der kamerale Rücklage in eine Rücklage zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses jedoch nicht zulässig, so dass keine Mittel mehr für den Ausgleich zur Verfügung standen.

### 7.3 Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

#### 7.3.1 Erwerb von Gesellschafteranteilen der Stadtwerke Freiberg AG

Chancen:

- Einflussnahme und Steuerungsmöglichkeit bzgl. Preise/Gebühren seitens der Stadt
- Einnahmen und Gewinne (Dividendenausschüttung) bleiben in der Kommune
- Wiedergewinnung von Einflussmöglichkeiten auf das Unternehmen
- effektivere Erfüllung der Daseinsvorsorge durch öffentliche Hand
- Berücksichtigung sozialpolitischer und energiepolitischer Erwägungen

Risiken:

- (vorab) Kosten für Anteilsrückkauf / Kaufpreisrisiko
- Organisationsaufwand für die Kommune
- wirtschaftliche Risiken trägt die Kommune allein
- rechtliche Bindungen in Bezug auf Anforderungen der Bundesnetzagentur

#### 7.3.2 Andienungsrechtsverträge durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH

Bei Ausübung des Andienungsrechts ist die SWG verpflichtet, die betreffenden Immobilien zu dem vereinbarten Andienungspreis von 28,5 Mio. € (2015) und 19,3 Mio. € (2019) zu erwerben und diesen Kaufpreis zu finanzieren.

Die SWG hat sich eingehend über die Langzeitauswirkungen und die finanzielle Realisierbarkeit des Bewirtschaftungsszenarios über die Übernahme der Fonds I und II in die nachhaltige Bewirtschaftung nach Andienung informieren lassen, letztmalig durch Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH vom 19.02.2009.

Im Ergebnis der plausibilisierten Untersuchungen, deren Ergebnisse auch vom Wirtschaftsprüfer der SWG bestätigt wurden, hat sich der Rückkauf der Objekte als sinnvolle Handlungsoption dargestellt, die auch wirtschaftlich leistbar ist.

Beide Andienungsrechte wurden ausgeübt. Der Rückkauf des Fonds II wurde durch die SWG 2015 durchgeführt und hat sich als sinnvolle sowie wirtschaftlich positive Investition erwiesen. Gleiches gilt für den Rückkauf des Fonds I, der 2019 vorgesehen ist. Dafür wurde bereits eine Kreditfinanzierung vorbereitet.

## **8 Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele**

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Stiftung St. Johannis	Erhaltung des Stiftungsvermögens; Erzielung eines höchstmöglichen Ertrages aus der Bewirtschaftung	Grundstücksfläche (m <sup>2</sup> )	6.125.905	6.120.980
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		Anzahl Gewerbesteuerzahler	800	821
		Anzahl veranlagte Grundstücke	16.100	16.271
		Anzahl angemeldete Hunde per 31.12.	900	886
		Anzahl Automatenaufsteller per 31.12.	13	16
		Anzahl aufgestellter Automaten per 31.12.	80	75
		Gewerbesteuer pro Gewerbesteuerzahler (€)	17.500	20.415
		Vergnügungssteuer pro Automat (€)	1.250	1.738
		Steuererträge gesamt pro Einwohner (€)	690	773
		Anteil des Realsteueraufkommens an den ordentlichen Aufwendungen (%)	26	30
		Anteil des Steueraufkommens an den ordentlichen Aufwendungen (%)	41	46
sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Reduzierung der Pro-Kopf-Verschuldung	Höhe der Pro-Kopfverschuldung (€)	329	329
Brandschutz 12600100	Retten von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Gefahren, Leben erhalten, ständige Einsatzbereitschaft; Einhaltung der Hilfsfrist; vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung und Abwehr von Gefahren, Umweltschutz,	Anzahl der Einsätze insgesamt	400	442
		Brandverhütungsschauen	50	33
		brandschutztechnische Stellungnahmen	30	2
		Brandsicherheitswachen	230	215
		Anzahl Mitglieder (hauptamtlich)	24	24
		Anzahl Mitglieder FFW	118	102
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	46	43

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
	Technische Hilfeleistungen; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Kostendeckungsgrad (%)	9	15
Dienstleistungen zur Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	Sicherstellung der Funktionalität und optimalen Sicherheit der kommunalen Gebäude und baulichen Anlagen; Senkung/ Optimierung der Betriebskosten	Anzahl kommunaler Gebäude	158	163
		Anzahl kommunaler Garagen	105	107
		Anzahl der Investitionsmaßnahmen pro Jahr	26	11
Grundschulen	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schülerzahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	965	965
		Anzahl Klassen	48	48
		Schüler pro Klasse	20	20
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.512	1.447
		Kostendeckungsgrad (%)	12	11
Oberschulen	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schülerzahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	818	818
		Anzahl Klassen	36	36
		Schüler pro Klasse	23	23
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.547	1.977
		Kostendeckungsgrad (%)	18	15
Gymnasium	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schülerzahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	984	984
		Anzahl Klassen	44	44
		Schüler pro Klasse	22	22
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	944	1.064
		Kostendeckungsgrad (%)	16	18

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Förderzentrum	Optimierung der Schulstandorte mit dem Ziel der langfristigen kostenoptimalen Bereitstellung der für die Schulbildung notwendigen Infrastruktur und Absicherung steigender Schülerzahlen, Beibehaltung Zuschuss pro Schüler	Anzahl Schüler	283	283
		Anzahl Klassen	22	22
		Schüler pro Klasse	13	13
		Nettoressourcenbedarf pro Schüler (€)	1.347	1.160
		Kostendeckungsgrad (%)	12	18
Eigene Tageseinrichtungen für Kinder	bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Kinder-einrichtungen; Sicherung Rechtsanspruch; Bildung, Erziehung, Förderung und Betreuung von Kindern nach den neuesten pädagogischen Erfordernissen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes und der Erziehungsberechtigten; Gewährleistung einer angemessenen sozialen, körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes; Schaffung einer dem Alter des Kindes und den gesellschaftlichen Erfordernissen angepassten Spiel-Lern und Freizeitumgebung; keine Zuschusssteigerung über Personalaufwendungen hinaus; Erhöhung Kapazitätsauslastung	Anzahl der Einrichtungen	10	10
		Kapazität der Einrichtungen	1.229	1.229
		Anzahl der angemeldeten Kinder	1.028	1.028
		Anzahl auswärtiger Kinder, die in Einrichtungen der Stadt Freiberg betreut werden	58	50
		Anzahl Freiburger Kinder, die in anderen Gemeinden betreut werden	119	132
		durchschnittliche Betreuungsstunden/ Kind/Tag	7	7
		Nettoressourcenbedarf pro Kind (€)	3.322	3.351
		Kostendeckungsgrad (%)	45	46
		Kapazitätsauslastung (%)	84	84

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Kindertages- einrichtungen in freier Trägerschaft	Sicherung Rechtsanspruch auf Kita-platz; finanzielle Unterstützung der freien Träger von Kindereinrichtungen und der Tagespflege- personen; keine Zuschuss- steigerung über Personalauf- wendungen hinaus; Erhöhung Kapa- zitätsauslastung	Anzahl der Einrichtungen	19	19
		Kapazität der Einrichtungen	1.615	1.615
		Anzahl der angemeldeten Kinder	1.475	1.475
		Anzahl auswärtiger Kinder, die in Einrichtungen der Stadt Freiberg betreut werden	129	160
		Anzahl der Tagespflegepersonen	18	18
		Anzahl Kinder in Tagespflege	74	66
		durchschnittliche Betreuungsstunden/ Kind/Tag	8	8
		Nettoressourcenbedarf pro Kind (€)	3.053	2.731
		Kostendeckungsgrad (%)	40	44
		Kapazitätsauslastung (%)	91	91
		Museen	Stärkung der Identität der Einwohner mit Freiberg und der Region; Vermittlung von Wissen über Freiberg, die Region und allgemeine Sachverhalte; Erhaltung und Bereitstellung historischer Sachzeugen; Heranführen junger Menschen an die Beschäftigung mit historischen Objekten und mit der Geschichte; Unterstützung von Forschungsarbeiten regional und überregional; Erhöhung Besucherzahlen; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Öffnungstage
Sonderausstellungen	3			3
Veranstaltungen	120			129
Führungen	880			721
Besucher	11.600			12.844
Nettoressourcenbedarf pro Besucher (€)	69			70
Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	19			22



Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Stadtbibliothek	Befriedigung des Medien- und Informationsbedarfes durch Bereitstellung eines benutzerorientierten Medienbestandes und Durchführung von Veranstaltungen; gezielte Leseförderung; Unterstützung der Aus- und Fortbildung sowie der Freizeitgestaltung; Erhöhung Benutzerzahlen; Erhöhung Kostendeckungsgrad	Öffnungstage	195	192
		literarische Veranstaltungen	50	37
		sonstige Veranstaltungen	60	54
		Bestand an Medien	68.000	68.846
		Besucher	46.000	41.291
		Nutzer	2.705	2.588
		Entleihungen	178.000	176.901
		Nettoressourcenbedarf pro Nutzer (€)	119	110
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	8	7
		Kostendeckungsgrad (%)	34	37
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	geordnete räumliche und funktionelle Strukturen zur nachhaltigen Stadtentwicklung; Erhöhung der Attraktivität der historischen Altstadt, Bewahrung der Denkmalsubstanz; Förderung des Wohnens im innerstädtischen Bereich, Ausweisung neuer Wohnstandorte; Bereitstellung geeigneter Gewerbestandorte unter Berücksichtigung vorhandener Gewerbe- und Industriebrachen	Flächennutzungsplan	1	1
		Anzahl bearbeiteter Bebauungspläne	3	6
		Anzahl städtebaulicher Konzepte	4	5
		Anzahl Vorhaben- und Erschließungspläne	2	2
		Anzahl Fortsetzungsanträge für Förderprogramme	7	6
		Anzahl der Negativzeugnisse und Gebührenbescheide für Vorkaufsrechte	230	139
		sanierungsrechtliche Genehmigungen	70	51
		Stellungnahmen für Bauanträge und bauplanungsrechtliche Auskünfte	600	346

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Denkmalschutz und -pflege	Schutz und Pflege von Kulturdenkmalen; Abschluss von denkmalschutzrechtlichen Verfahren innerhalb der vorgegebenen Frist; Erstellung von Bescheinigungen nach Einkommenssteuergesetz innerhalb einer angemessenen Frist; Senkung Zuschuss	denkmalschutzrechtliche Genehmigungen bzw. Zustimmungen im Baugenehmigungsverfahren	175	241
		Vorkaufsrecht nach § 17 SächsDSchG	175	30
		Bescheinigungen gem. §§ 7i, 10f und 11 g EStG	14	18
		Nettoressourcenbedarf (€)	201.700	216.271
Gemeindestraßen	Gewährleistung der Funktionalität und Sicherheit an allen öffentlichen Verkehrsflächen, Einrichtungen, Ausstattungen und (Teil-)Bauwerken; Senkung Zuschuss pro km Straßennetz	Länge des Straßennetzes (km)	132	132
		Nettoressourcenbedarf pro km (€)	32.310	37.251
		Anzahl der Lichtpunkte (alle Straßen)	4.185	4.243
		Anzüchte (ca. in km)	16	16
		Anzahl der Brücken (alle Straßen)	64	64
		Anzahl sonstiger Ingenieurbauwerke (alle Straßen)	13	13
		Fläche Begleitgrün (alle Straßen in m²)	231.100	231.750
		Aufwand für Straßeninstandhaltung pro km (€)	2.252	2.099
		Stromkosten pro Lichtpunkt (€)	91	90
Straßenreinigung	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, eines sauberen Erscheinungsbildes und der Stadthygiene; Erhöhung Kostendeckungsgrad	Frontmeter gesamt (zu den Frontmetern nach Reinigungsklassen wird auf den BAB verwiesen)	192.909	186.780
		Anzahl Papierkörbe	213	213
		Sonderreinigungen (h)	35	350
		Länge des Straßenreinigungsnetzes (km)	3.890	3.563
		Nettoressourcenbedarf je km Straßenreinigung (€)	80	52
		Kostendeckungsgrad (%)	35	55

Produkt	Ziel	Kennzahl		
		Bezeichnung	Plan 2013	JAB 2013
Winterdienst an Gemeindestraßen	Aufrechterhaltung der Verkehrs- sicherheit unter Berücksichtigung der örtlich ge- wachsenen Strukturen und rechtlichen Rah- menbedingungen, Senkung der Streu- mittelmenge, Senkung Zuschuss pro Einsatztag	Streumittelmenge (t)	1.450	1.351
		Einsatztage	71	75
		Nettoressourcenbedarf pro Einsatztag (€)	8.434	6.049
Parkeinrichtungen	Deckung des Stell- platzbedarfes; wirtschaftlicher Betrieb von Park- einrichtungen; Erhöhung der Erträge	Anzahl Stellflächen gebührenpflichtig	633	627
		Anzahl Stellflächen gebührenfrei	208	227
		Anzahl Stellflächen in Parkhäusern	581	581
		Anzahl der vermieteten Stellflächen	275	372
		ordentliche Erträge (€)	694.900	815.770
Einrichtungen der Freizeitgestaltung	gepflegte, sichere und funktionsfähige Einrichtungen zur Nutzung bereit stellen; Senkung Zuschuss pro Einwohner (€)	Anzahl der Einrichtungen	19	19
		Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	4	4
Mittelsächsische Theater- und Philharmonie gGmbH	termingerechte Zahlung des Zu- schusses zur Sicherung des Spielbetriebes; Senkung Zuschuss pro Einwohner	Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	33	34
Freiberger Bäder- betriebsgesellschaft mbH	termingerechte Zahlung des Zuschusses zur Sicherung des Bäderbetriebes	Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	33	33
Stadtwerke Freiberg AG	Sicherung der dem Haushalt der Stadt zustehenden Erträge; Erhöhung Erträge pro Einwohner	ordentliche Erträge pro Einwohner (€)	58	64
Stadtmarketing Freiberg GmbH	termingerechte Zahlung des Gesellschafterzu- schusses zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes	Nettoressourcenbedarf pro Einwohner (€)	34	18

## 9 Kennzahlen und Grafiken

### 9.1 Vermögens- und Kapitallage

	JAB 31.12.2012	JAB 31.12.2013
Anlagenintensität <i>(Verhältnis Anlagevermögen zu Gesamtvermögen in %)</i>	92,67	91,77
Anlagendeckungsgrad I <i>(Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen in %)</i>	70,65	70,00
Anlagendeckungsgrad II <i>(Verhältnis von Basiskapital, Sonderposten und langfristigen Fremdkapital zu Anlagevermögen in %)</i>	109,73	107,90
Umlaufvermögensintensität <i>(Verhältnis Umlaufvermögen zu Gesamtvermögen in %)</i>	7,16	8,20
Basiskapital (T€)	289.989,1	291.384,32
Eigenkapitalquote <i>(Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital in %)</i>	65,47	64,24
Eigenkapitalquote II <i>(Verhältnis Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zu Gesamtkapital in %)</i>	92,97	90,63
Fremdkapitalquote <i>(Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital in %)</i>	6,16	8,43
Verschuldungsgrad <i>(Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital in %)</i>	9,41	13,12
Bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung <i>(Verhältnis Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ohne Pensionsrückstellungen zur Einwohnerzahl in %)</i>	637,26	894,56
durchschnittliche Laufzeit Kredite sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte <i>(in Jahren: Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften zu Auszahlungen für ordentliche Tilgungsleistungen lt. Kreditverträgen, da für einen Kredit die Tilgung erst ab 2016 erfolgt)</i>	20/30	20/30
durchschnittliche Abschreibungsdauer des Anlagevermögens <i>(in Jahren: Historische AHK des Anlagevermögens zu Aufwendungen für Abschreibungen im Haushaltsjahr)</i>	51	58
Anlageabnutzungsgrad <i>(Verhältnis der in der Anlagenübersicht für das gesamte abnutzbare Anlagevermögen ausgewiesenen kumulierten Abschreibungen zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens)</i>	36,75	37,44
Reinvestitionsquote <i>(Investitionen in Sachanlagevermögen zu Abschreibungen auf Sachanlagen)</i>	134,23	118,55

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Stadt Freiberg gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, lässt eine hohe Anlagenintensität i.d.R. auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen. Man betrachtet die Anlagenintensität daher auch als Maß für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Bilanzierenden.

Die Anlagenintensität von 91,77 % (JAB 2012 92,67 %) bedeutet, dass 91,77 % des Gesamtvermögens langfristig als Anlagevermögen in der Stadt Freiberg gebunden sind. Solch hoher Anteil ist auf Grund der Aufgabenstellung der Kommunen der Regelfall.

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Der Anlagendeckungsgrad I von 70,00 % (JAB 2012 70,65 %) bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 70,00 % mit Eigenkapital gedeckt ist.

Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Einen allgemein anerkannten, optimalen Bereich für den Anlagendeckungsgrad I gibt es auf Grund fehlender Erfahrungswerte und fehlender Vergleichsmöglichkeit mit privaten Unternehmen noch nicht.

Beachtet werden muss, dass nicht das gesamte Anlagevermögen einer Kommune zur Schuldendeckung zur Verfügung steht, da einzelne Vermögensgegenstände, wie z.B. Brücken keinen Veräußerungswert haben bzw. nicht veräußert werden dürfen.

Der Anlagendeckungsgrad II gibt Auskunft, ob das Vermögen fristenkongruent finanziert wurde. Die Kennzahl von 107,90 % (JAB 2012 109,73 %) bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 107,90 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte die Kennzahl im Optimalfall bei über 100% liegen.

Die Umlaufvermögensintensität beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens. Im Vergleich zur Privatwirtschaft hat die Kennzahl bei Kommunen eine geringere Bedeutung, z.B. weil Positionen wie Lager und Vorräte nur einen geringen Umfang einnehmen. Auswirkungen haben jedoch die Forderungen.

Die Umlaufvermögensintensität von 8,20 % (JAB 2012 7,16 %) bedeutet, dass 8,20 % des Gesamtvermögens kurzfristig als Umlaufvermögen gebunden sind.

Die wichtigste Kennzahl der Kommunen ist das Basiskapital. Dabei ist nicht die absolute Höhe das entscheidende, sondern die Entwicklung im Zeitverlauf.

Unter der Voraussetzung eines kontinuierlichen, gleichbleibenden Leistungsangebotes muss das Basiskapital langfristig konstant bleiben.

Das Basiskapital steigt von 289.989,1 T€ auf 291.384,3 T€ auf Grund der in Punkt 3.9 beschriebenen erforderlichen Korrekturen der Eröffnungsbilanz bei gleichzeitiger Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses.

Die Eigenkapitalquote gibt mit 64,24 % (JAB 2012 65,47 %) den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Die Eigenkapitalquote II, in die die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge einbezogen werden, liegt bei 90,63 % (JAB 2012 92,97 %).

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Zum Stand 31.12.2013 beträgt sie 8,43 % (JAB 2012 6,16 %). Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist.

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital. Zum 31.12.2013 werden 13,12 % (JAB 2012 9,41 %) ausgewiesen.

Die bilanzielle Pro-Kopf-Verschuldung liegt zum Bilanzstichtag bei 894,56 € (JAB 2012 637,26 €) pro Einwohner.

Die durchschnittliche Abschreibungsdauer des Anlagevermögens zeigt die durchschnittliche Nutzungsdauer an.

Die durchschnittliche Laufzeit Kredite sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte ins Verhältnis gesetzt zur durchschnittlichen Abschreibungsdauer des Anlagevermögens gibt die

Fristenkongruenz an. Grundsätzlich soll die Dauer der Kapitalbindung im Vermögen der Dauer der Kapitalüberlassung entsprechen.

Der Anlagenabnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis der gesamten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens wider. Je höher der Anteil, umso näher kommt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen. Zum 31.12.2013 liegt er bei 37,44 % (JAB 2012 36,75 %).

Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Bei der Interpretation müssen z.B. etwaige Ausgliederungen, neue Einrichtungen, Investitionsstau und Aufgabenveränderungen berücksichtigt werden. Des Weiteren ist das Investitionsvolumen nicht stetig gleich bleibend, sondern maßnahmebezogen. Außerdem sind in den Investitionsförderungsmaßnahmen auch solche enthalten, für die kein aktiver Sonderposten gebildet wird und somit keine Abschreibungen anfallen.

## 9.2 Ertrags- und Aufwandslage

	JAB 31.12.2012	JAB 31.12.2013
ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad (Verhältnis ordentliche Erträge zu ordentlichen Aufwendungen)	76,00	103,98
Steuerquote (Anteil der Nettosteuererträge an den ordentlichen Erträgen)	36,34	42,46
Zuwendungsquote (Anteil der laufenden Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen)	11,81	23,67
Personalaufwandsquote (Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen)	21,54	27,84

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bildet das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit ab. Liegt die Kennzahl in einem Mehrjahreszeithorizont bei 100 (oder leicht höher), so wurde eine generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Ist der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad kleiner 100, so kann nicht von generationengerechter Haushaltspolitik gesprochen werden - es wurde vielmehr per Definition auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad ist damit eine Kenngröße zur Beurteilung der Generationengerechtigkeit der Haushaltspolitik. Außerdem zeigt er, ob der Haushaltsausgleich des Ergebnishaushaltes gewährleistet ist. In 2013 ist dies gegeben.

Die Steuerquote gibt grundsätzlich Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Die Steuerquote von 42,46 % (JAB 2012 36,34 %) bedeutet entsprechend, dass 42,46 % aller Erträge ihren Ursprung in Steuern haben. Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln), es sollte aber immer auch die perspektivische Entwicklung bedacht werden - neben der Konjunkturabhängigkeit ist insbesondere bei der Gewerbesteuer die Gefahr starker Schwankungen hoch, z.B. wenn ein einzelner besonders potenter Steuerzahler wegfällt.

Die Zuwendungsquote gibt Hinweise darauf, inwieweit eine Kommune von Zuwendungen - und somit von Leistungen Dritter - abhängig ist.

Die Personalaufwandsquote gibt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

Die Personalaufwendungen spielen bei allen Kommunen eine große Rolle und machen einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen aus. Das spricht für die Beachtung dieser Kennzahl, vor allem auch deshalb, weil die Reduzierung von Personalaufwendungen i.d.R. nicht kurzfristig möglich ist.

Auf der anderen Seite sind interkommunale Vergleiche auf Basis der Personalaufwandsquote schwierig. Zum einen ist eine Differenzierung nach Größenklassen und Gebietskörperschaftsebenen notwendig und zum anderen ergeben sich Vergleichbarkeitsprobleme aufgrund unterschiedlicher Ausgliederungsgrade bzw. Aufgabenübertragungen an Dritte. Die Interpretation der Personalaufwandsquote ist insgesamt schwierig. Personal ist ein Inputfaktor zur Erstellung kommunaler Outputs. Eine niedrige Quote ist daher nicht notwendigerweise ein positives Signal. Stellenabbau und damit eine Reduktion der Personalaufwandsquote wird bzw. kann in vielen Fällen zu Qualitätsminderung führen.

### 9.3 Liquiditäts- und Finanzierungslage

	JAB 31.12.2012	JAB 31.12.2013
Liquidität 1. Grades (Verhältnis liquide Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	269,95	127,58
Liquidität 2. Grades (Verhältnis kurzfristige Forderungen und liquide Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	338,33	187,64
Liquidität 3. Grades (Verhältnis Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in %)	377,80	205,50
Liquiditätsreserve	26.462,8	31.688,5
Nettoinvestitionsquote (Verhältnis der Nettoinvestitionsmittel zu den Auszahlungen für Investitionen)	-58,26	43,76
Kreditfinanzierungsquote (Anteil der durch Nettokreditaufnahme -Kreditaufnahme minus Schuldentilgung- finanzierten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)	26,05	6,94

Die Liquiditätsgrade sind Kennzahlen zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit.

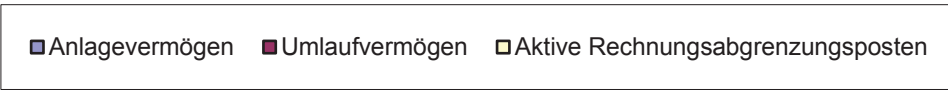
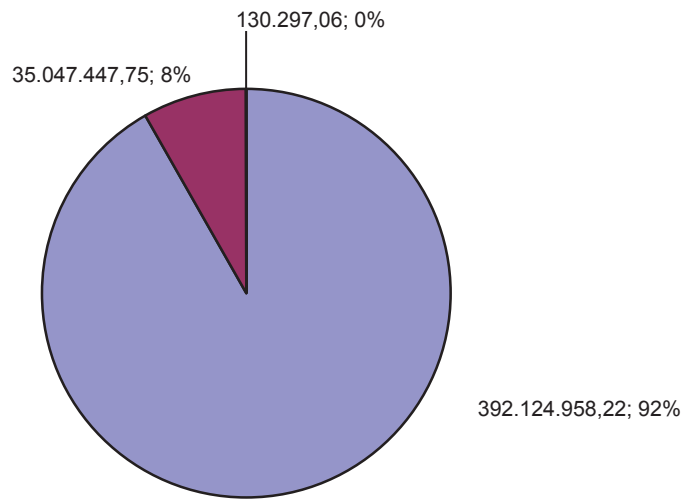
Zum 31.12.2013 sind mehr liquide Mittel vorhanden sind, als zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten benötigt.

Die Liquiditätsreserve setzt sich gem. § 59 Nr. 35 SächsKomHVO-Doppik zusammen aus dem Betrag an liquiden Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens und kurzfristigen Forderungen. Mindernd werden fremde und (kurzfristig) nicht verfügbare Mittel berücksichtigt.

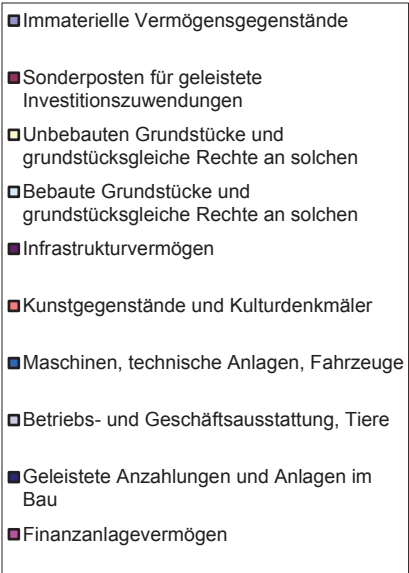
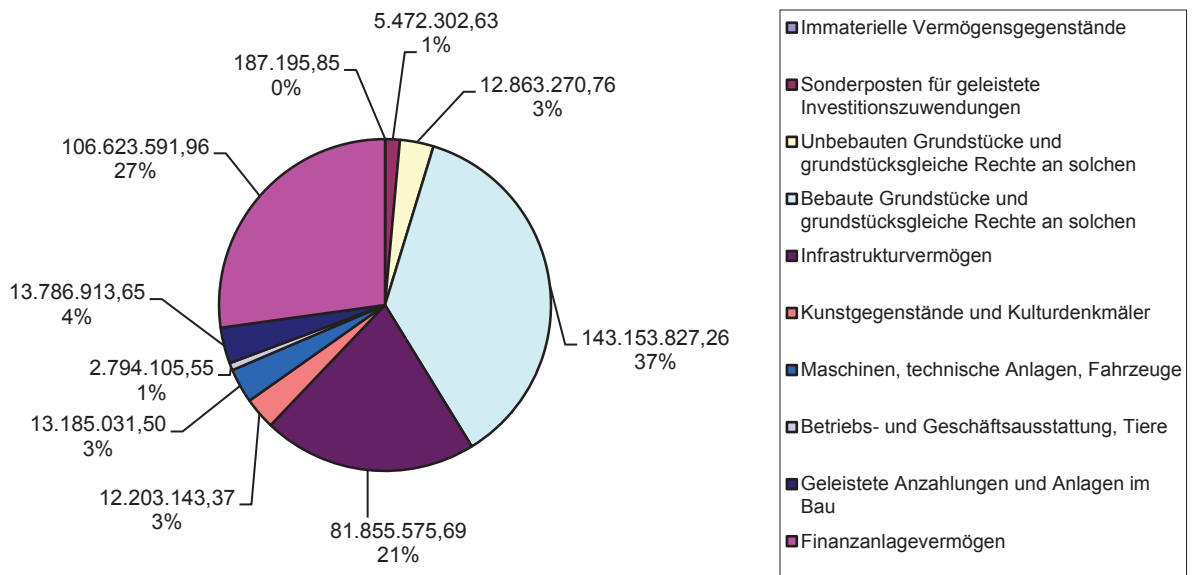
Die Nettoinvestitionsquote gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungskraft. Neben dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit, der in der Kennzahl berücksichtigt ist, kamen liquide Mittel aus Vorjahren zur Finanzierung von Investitionen zum Einsatz.

Die Kreditfinanzierungsquote gibt an, in welchem Umfang die Investitionen kreditfinanziert sind. Eine hohe Kreditfinanzierungsquote ist ein erster Ausdruck einer hohen Zinsbelastung, welche die finanzielle Leistungsfähigkeit beeinträchtigen kann.

### Zusammensetzung Aktiva (€)

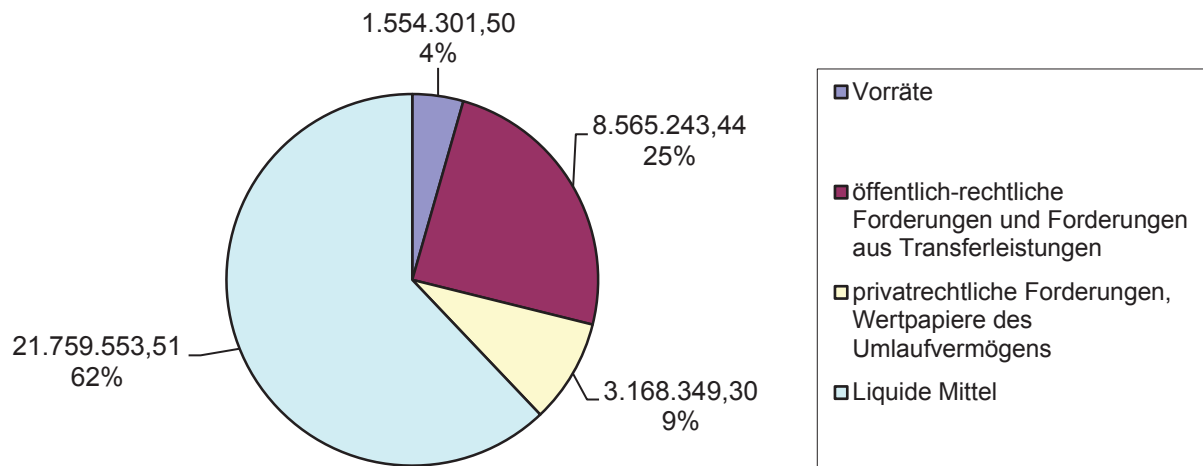


### Zusammensetzung des Anlagevermögens (€)

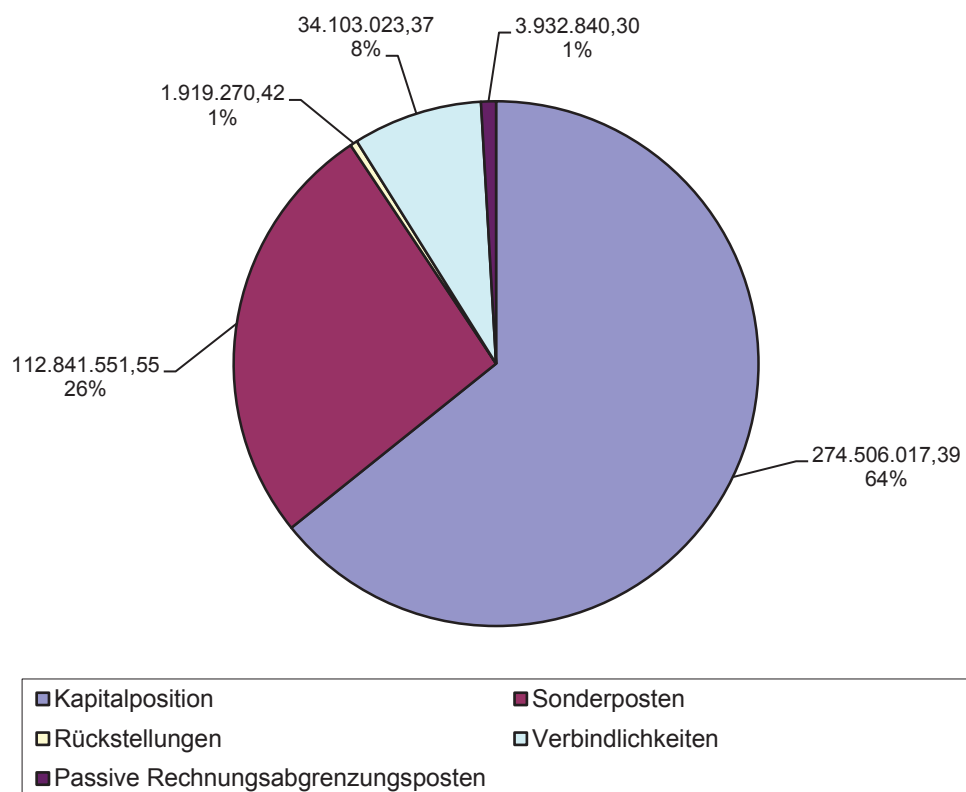




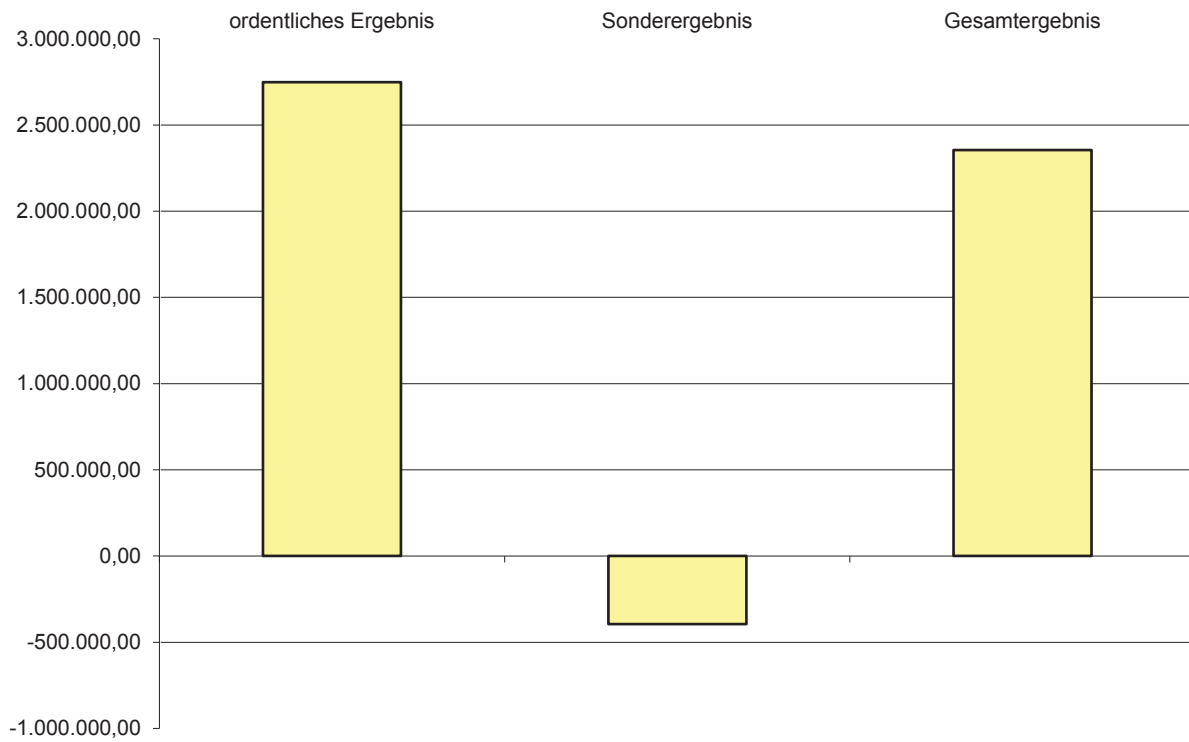
### Zusammensetzung des Umlaufvermögens (€)



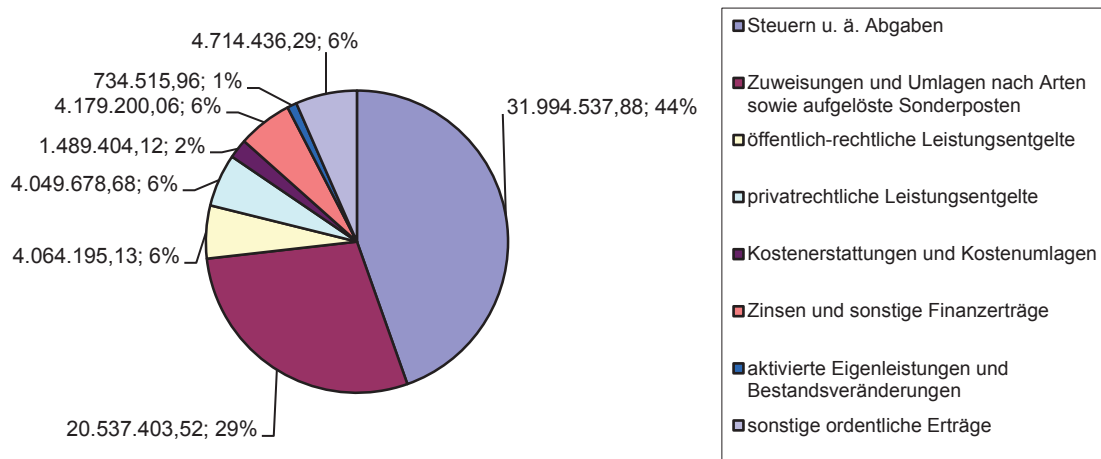
### Zusammensetzung Passiva (€)



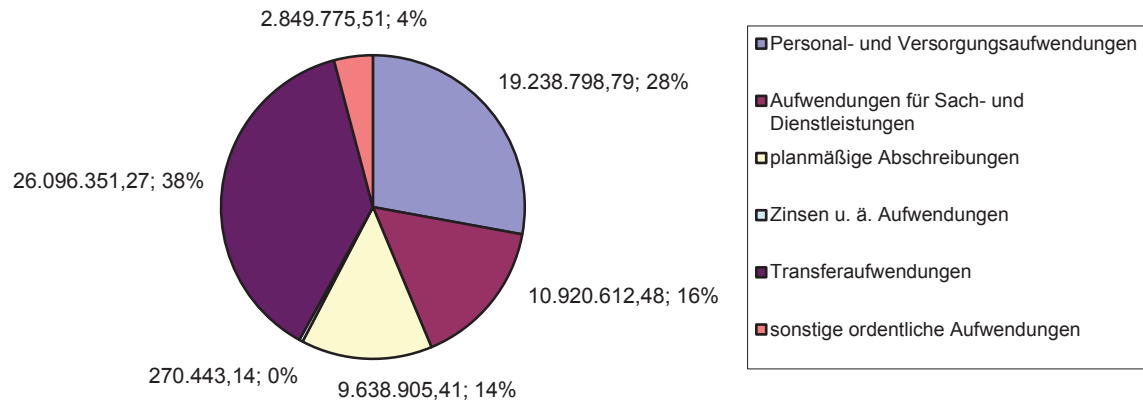
**Zusammensetzung des Ergebnisses 2013 (€)**



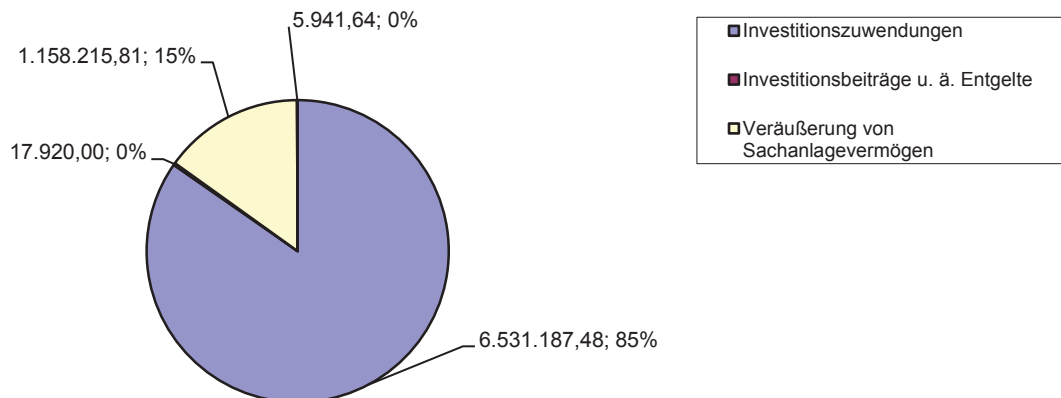
**Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (€)**



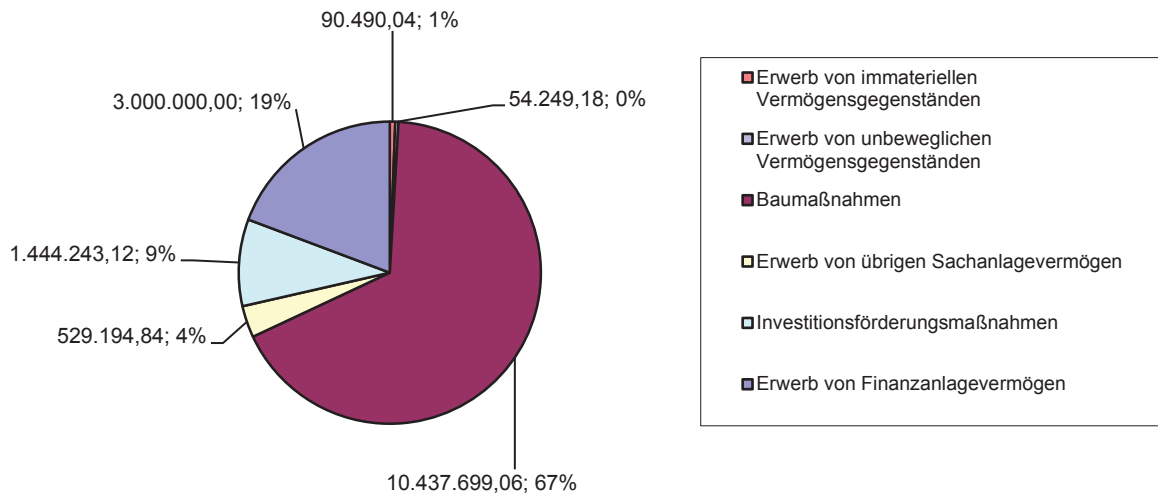
### Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (€)



### Zusammensetzung der Einzahlungen für Investitionstätigkeit (€)



## Zusammensetzung der Auszahlungen für Investitionstätigkeit (€)

**10 Persönliche Angaben nach § 88 Abs. 3 SächsGemO**

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
<b>Oberbürgermeister</b>			
Schramm, Bernd-Erwin		Aufsichtsrat SAXONIA Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH Aufsichtsrat Freiberger Erdgas GmbH Gesellschafterversammlung Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung Stadtmarketing Freiberg GmbH Gesellschafterversammlung Seniorenheime Freiberg gGmbH Gesellschafterversammlung Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	Aufsichtsrat Kreiskrankenhaus Freiberg gGmbH

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
		Gesellschafterversammlung Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH Gesellschafterversammlung Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH Gesellschafterversammlung SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH	
<b>Beigeordnete</b>			
Reuter, Holger		Aufsichtsrat Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH Aufsichtsrat Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH Aufsichtsrat Stadtbau Freiberg GmbH	
Krüger, Sven		Aufsichtsrat Stadtmarketing Freiberg GmbH Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH und Servicegesellschaft Seniorenheime Freiberg mbH Aufsichtsrat Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Freiberg AG	
<b>Fachbedienstete für das Finanzwesen</b>			
Schönherr, Viola			
<b>Mitglieder des Stadtrates</b>			
Dr. Benedix, Volker			
Berek, Sabine			

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
Dr. Böttcher, Arnd		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH	
Dr. Douffet, Heinrich		Aufsichtsrat Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH	
Fankhänel, Uwe		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Freiberger Erdgas GmbH	
Hamann, Sebastian		Gesellschafterversammlung Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Heber, Konrad		Gesellschafterversammlung Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Heinemann, Wolfgang		Aufsichtsrat Stadtwerke Freiberg AG	
Heinze, Konrad		Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH Aufsichtsrat Freiberger Erdgas GmbH	
Hinkel, Heidrun			
Dr. Hoffmann, Reiner		Aufsichtsrat Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Dr. Hopf, Wolfgang			
Ittershagen, Steve		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Karabinski, Benjamin		Gesellschafterversammlung Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Karsten, Heidelore			
Dr. Knauf, Günther		Gesellschafterversammlung Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Krause, Robby		Aufsichtsrat Stadtmarketing Freiberg GmbH	

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
Dr. Kretzer-Braun, Ruth		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH Gesellschafterversammlung Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH und Stadtmarketing Freiberg GmbH Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH	
Krüger, Ursula		Aufsichtsrat Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Licht, Anette		Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	
Meutzner, Volker		Aufsichtsrat Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH Aufsichtsrat Freiburger Stromversorgung GmbH	
Milew, Michael		Aufsichtsrat Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Mittelstädt, Thomas			
Prof. Dr. Oettel, Heinrich		Aufsichtsrat Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH Gesellschafterversammlung Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Dr. Pinka, Jana		Aufsichtsrat SAXONIA Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft mbH	
Schreiter, Elfriede		Gesellschafterversammlung Stadtmarketing Freiberg GmbH	
Dr. Seidler, Günter		Aufsichtsrat Seniorenheime Freiberg gGmbH und Servicegesellschaft Seniorenheime Freiberg mbH	
Dr. Stürzebecher, Klaus		Aufsichtsrat Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	

Name, Vorname	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen der verselbständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält, ausgenommen die Hauptversammlung	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen, ausgenommen die Hauptversammlung
Prof. Dr.-Ing. Tilch, Werner		Aufsichtsrat SAXONIA Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Tippmann, Rainer		Aufsichtsrat Freiberger Stromversorgung GmbH	
Thomas, Isabel		Aufsichtsrat Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH	
Dr. Tolke, Albrecht			
Walter, Christian			
Woidniok, Jörg			



Aufgestellt gemäß § 88 SächsGemO.

Freiberg, 23.01.2018



Viola Schönherr  
Amtsleiterin Kämmerei

Freiberg, 23.01.2018



Sven Krüger  
Oberbürgermeister

**VIII Betriebsabrechnungen 2013 der  
kostenrechnenden Einrichtungen**



## **VIII Betriebsabrechnungen 2013 der kostenrechnenden Einrichtungen**

### **1 Rechtsgrundlagen, Allgemeines**

Gemäß § 14 Abs. 1 Sächs KomHVO-Doppik sind als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Verwaltung für alle Aufgabenbereiche nach den örtlichen Bedürfnissen Kosten- und Leistungsrechnungen zu führen.

Kostenrechnung wird derzeit für die öffentlichen Einrichtungen durchgeführt, für deren Benutzung Benutzungsgebühren erhoben werden, da gemäß § 11 Abs. 1 SächsKAG die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln sind. Weil diese Einrichtungen zum Teil Leistungen der Hilfsbetriebe in Anspruch nehmen, ist die Belastung der einzelnen Einrichtungen mit den durch sie verursachten Kosten zu ermitteln und es sind Betriebsabrechnungen zu erstellen.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden Betriebskostenabrechnungen für nachfolgende kostenrechnende Einrichtungen und Hilfsbetriebe erstellt:

- Produkt 11160700 Fuhrpark
- Produkt 11161400 Städtischer Betriebshof
- Produkt 54510100 Straßenreinigung
- Produkt 54600100 Parkeinrichtungen
- Produkt 55300100 Städtisches Bestattungsinstitut
- Produkt 55300200 Friedhöfe
- Produkt 57300100 Städtischer Festsaal

Im Zusammenhang mit der zeitverzögerten Erstellung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2016 wurde festgelegt, dass für die zurückliegenden Jahre ab 2012 für nachfolgende kostenrechnende Einrichtungen auf die Erstellung der Betriebsabrechnungen vorerst verzichtet wird, es wird aber weiterhin auf Kostenrechnung gebucht:

- Produkt 11161500 Hauswarte
- Produkt 12600100 Brandschutz
- Produkt 25200100 Museen
- Produkt 27200100 Stadtbibliothek
- Produkt 36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder
- Produkt 21110100 Grundschulen
- Produkt 21510100 Oberschulen
- Produkt 21710100 Gymnasium Geschwister Scholl
- Produkt 22150100 FÖZ „Käthe Kollwitz“.

Im Rahmen der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2011 erfolgte eine vollständige Vermögenserfassung und -bewertung.

Beim Vorjahresvergleich der kalkulatorischen Kosten ist zu beachten, dass für einige Anlagegüter Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte vorgenommen werden mussten.

Die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals wurde entsprechend des Stadtratsbeschlusses 10-23/2011 vom 09.06.2011 ab 01.01.2011 mit einem Zinssatz von 4 % berechnet.

Der Ermittlung der Verwaltungskostenanteile lag der Bericht der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement in Köln, KGSt Materialien Nr. 4/2013 zu Grunde.

Für die kostenrechnenden Einrichtungen, die zugleich Betriebe gewerblicher Art sind, wie die Museen sowie das Städtische Bestattungsinstitut, wird die Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Umsatzsteuer ein Durchlaufposten und geht nicht in die Kosten ein.

Ausgehend vom Anordnungssoll wurden über die neutrale Rechnung die betriebs- und zeitraumfremden Aufwendungen abgegrenzt und die Kosten und Erlöse je Kostenstelle und

Kostenträger sowie die Kostendeckungsgrade ermittelt. Die Summe der Hauptkostenstellen, die zur Erfüllung des eigentlichen Betriebszweckes erforderlich sind, stellt das Betriebsergebnis dar. Die Nebenkostenstellen sind Bereiche, die auf Grund der personellen oder sächlichen Ausstattung des Betriebes von diesem wahrgenommen werden.

Die im abgelaufenen Kalkulationszeitraum erwirtschafteten Überschüsse für die Straßenreinigung sind bei der Neukalkulation (2011-2015) berücksichtigt worden. So entstand auch 2013 eine Kostenunterdeckung, die durch eine Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgeglichen werden konnte.

Für die Friedhöfe kann eine Zuführung an den Sonderposten für Gebührenaussgleich vorgenommen werden.

Der Hilfsbetrieb städtischer Betriebshof weist auch in 2013 eine Kostenunterdeckung aus, die komplett auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Hilfsbetrieb Fuhrpark erreichte hingegen eine Kostenüberdeckung, die der Minimierung des bestehenden Verlustvortrages dient.

Dem Rechenschaftsbericht sind die der Berechnung bzw. Verrechnung bestimmter Daten zu Grunde liegenden Unterlagen nicht beigefügt. Es kann in der Kämmerei Einsicht genommen werden.

## 2. Auswertungsberichte und Betriebsabrechnungsbögen

### 2.1 Fuhrpark

Der Fuhrpark ist als Hilfsbetrieb der Verwaltung für die Erfüllung städtischer Aufgaben zuständig. Die Leistungen werden über interne Leistungsverrechnung an die Auftrag gebenden Ämter verrechnet.

Die Kostenrechnung weist folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderungen	
	€	€	€	in %
Gesamtkosten	79.121,80	59.876,84	-19.244,96	-24,32
Gesamterlöse	47.327,53	62.334,10	15.006,57	31,71
Ergebnis	-31.794,27	2.457,26	34.251,53	-107,73
Kostendeckungsgrad (%)	59,82	104,10		
Sonderrücklage	-31.794,27	2.457,26	kumulativ:	-66.884,33

Im Haushaltsjahr 2013 erreichte der Fuhrpark eine Kostenüberdeckung von 2,5 T€. Damit verringert sich der Verlustvortrag auf insgesamt 66,9 T€. Der Kostendeckungsgrad beträgt 104,10 % und ist gegenüber dem Vorjahr (59,82 %) gestiegen.

Gestiegenen Gesamterlösen (+15,0 T€) stehen gesunkene Gesamtkosten (-19,2 T€) gegenüber. Im Haushaltsjahr 2013 sind Mehrerlöse bei der internen Leistungsverrechnung-Fuhrpark (+15,2 T€) zu verzeichnen. Es wurden Minder-Erlöse aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten erzielt (-0,2 T€).

Die Senkung der Gesamtkosten betreffen hauptsächlich die Verwaltungskosten (-18,7 T€) und die interne Leistungsverrechnung Kaltmiete (-0,4 T€). Die kalkulatorische Kosten in Höhe von 4,2 T€ betreffen das Fahrzeug FG-SV 800, VW Caddy. Kompensiert werden diese Kosten durch die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 4,2 T€.

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Bei der Verrechnung der erbrachten Leistungen kommen im Bereich Fuhrpark für die Nutzung der Fahrzeuge eine Kilometerpauschale und für die Inanspruchnahme des Fahrers ein Stundenverrechnungssatz zur Anwendung.

Ab 01.01.2013 gelten folgende Gebühren für den Fuhrpark:

<i>Kilometerpauschalen</i>	<b><u>2012</u></b>	<b><u>2013</u></b>
Fahrzeug OB	0,63 €/km	
weitere Fahrzeuge	0,46 €/km	
Nutzung Dienst-PKW		0,79 €/km
Nutzung Anhänger		15,00 €/Tag
Nutzung Dienstfahrräder		0,49 €/km
Stundenverrechnungssatz Fahrer	32,90 €/h	59,29 €/h

Die Privatkilometer (1.690 km) des Kfz FG-FG 850 werden gemäß der VwV- DKfz mit 0,27 € pro km abgerechnet.

Aus der Kostenstellenübersicht ist ersichtlich, dass bei nachfolgend genannten Fahrzeugen Kostenüberdeckung gegeben ist: FG-SV 800/120,64 %, FG-SV 851/100,95 %,

FG-SV 862/146,88 % und FG-SV 863/121,84 %. Bei allen anderen Fahrzeugen ist eine Kostenunterdeckung gegeben. Die gesunkenen Fahrzeugkosten (-19,5 T€) ergeben sich im Wesentlichen aus der Senkung der Verwaltungskosten (-18,7 €), bedingt durch gesunkene Arbeitszeitanteile des SG ZDL (2012: 29,7 %, 2013: 6,25%; -13,8 T€). Die Kosten für die Haltung von Fahrzeugen sind nahezu konstant geblieben (2012: 18,2 T€, 2013: 18,3 T€).

Für das Fahrzeug FG-SV 800 VW Caddy beinhalten die Gesamterlöse die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (+4,2 T€). Aus diesem Grund liegen die Erlöse pro Kilometer (1,12 €/km) über der Kilometerpauschale von 0,79 €/km.

Für die Fahrzeuge FG-SV 850 und FG-SV 851 und FG-SV 863 sind insgesamt 416 km u.a. für Fahrten zur Werkstatt angefallen. Aus diesem Grund liegen die Erlöse pro Kilometer mit jeweils 0,78 €/km unter der Kilometerpauschale von 0,79 €/km.

In 2013 erfolgten 4 Nutzungen des Pkw Anhänger FG-208 für den Eigengebrauch im Fuhrpark. Den Kosten von 465,50 € stehen keine Erlöse gegenüber.

Die Fahrleistung sank von 85.539 km in 2012 auf 77.765 km in 2013 (-7.774 km). Es erhöhten sich trotz gesunkener Laufleistung die Fahrzeugkosten je LE um 0,03 €. Die Betriebskosten je LE sind um 0,02 € von 0,21 € in 2012 auf 0,23 € in 2013 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kraftstoffkosten je LE mit 0,12 €/km (2012: 0,14 €/km) um 0,02 €/km gesunken.

Keine Kostendeckung wird wiederum bei der Kostenstelle Leihfahrzeuge erreicht. Der Kostendeckungsgrad stieg von 44,97 % in 2012 auf 61,48 % in 2013. Auch in 2013 blieben die Umlagekosten für Verwaltung und Personal (2,2 T€) unberücksichtigt. Es besteht Handlungsbedarf.

#### Entwicklung der Leistungseinheiten

	2010	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012		Abmeldung KfZ	Anmeldung KfZ
					absolut	%		
gefahrte Kilometer (km)	116.513	106.587	85.539	77.765	-7.774	-9,09		
<i>davon</i>								
FG- 2111	14.845	2.505					01.03.2011	17.01.2006
FG-2116	12.003						24.09.2010	24.09.2006
FG-2117	13.424						24.09.2010	24.09.2006
FG-S 213	15.840	3.029					31.03.2011	01.04.2007
FG-S 215	11.424	4.106					31.03.2011	01.04.2007
FG-FG 850 alt	20.325	10.163					11.07.2011	22.05.2009
FG-FG 850 neu		10.200	19.495	18.720	-775	-3,98		12.07.2011
FG-SV 800		7.517	11.586	12.629	1.043	9,00		22.02.2011
FG- SV 850	4.934	21.524	10.092	7.668	-2.424	-24,02		13.09.2010
FG- SV 851	4.908	17.172	10.004	8.903	-1.101	-11,01		13.09.2010
FG- SV 862		12.708	15.983	14.024	-1.959	-12,26		28.03.2011
FG- SV 863		10.644	13.622	10.733	-2.889	-21,21		28.03.2011
Leihfahrzeuge	18.810	7.019	4.757	5.088	331	6,96		
Fahrerstunden (h)	23	0	0	4	0			
Anzahl der Nutzungen FG-208 (Hänger)	4	0	2	4	2			

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

	Gesamt			FG-FG 850 (ab 12.7.11)		FG-SV 800 Caddy (ab 2.2.11)		FG- SV 850 (ab 13.9.10)		FG- SV 851 (ab 13.9.10)		FG-SV 862 (ab 28.3.11)		FG-SV 863 (ab 28.3.11)	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	
<b>Kostenstellenübersicht</b>															
Gesamtkosten (€)	79.121,80	59.876,84	18.415,31	16.258,37	14.339,04	11.770,32	10.778,26	7.022,20	9.528,76	6.848,69	11.645,10	7.539,99	9.384,04	6.879,27	
Gesamterlöse (€)	47.327,52	62.334,10	12.910,96	13.910,03	9.553,58	14.199,94	4.568,28	5.951,87	4.543,44	6.914,09	7.345,60	11.075,02	6.198,23	8.381,91	
Ergebnis (€)	-31.794,28	2.457,26	-5.504,34	-2.348,34	-4.785,46	2.429,62	-6.209,98	-1.070,33	-4.985,32	65,40	-4.299,50	3.535,04	-3.185,81	1.502,64	
Kostendeckungsgrad (%)	59,82	104,10	70,11	85,56	66,63	120,64	42,38	84,76	47,68	100,95	63,08	146,88	66,05	121,84	
<b>Kostenträgerrechnung</b>															
Leistungseinheiten:															
Kilometer	85.539	77.765	19.495	18.720	11.586	12.629		7.668	10.004	8.903	15.983	14.024	13.622	10.733	
Stunden	0	0													
Kosten je LE (€)			0,94	0,87	1,24	0,93	10,092	0,92	0,95	0,77	0,73	0,54	0,69	0,64	
Erlöse je LE (€)			0,66	0,74	0,82	1,12	0,45	0,78	0,45	0,78	0,46	0,79	0,46	0,78	
Km-pauschale			0,63	0,79/0,27	0,46	0,79	0,46	0,79	0,46	0,79	0,46	0,79	0,46	0,79	
Stundenverrechnungssatz (€/h)															
Ergebnis je LE (€)			-0,28	-0,13	-0,41	0,19	-0,62	-0,14	-0,50	0,01	-0,27	0,25	-0,23	0,14	

	FG-208 PKW-Hänger			Leihfahrzeuge		Fahrer		Fahrzeuge allg.		Fahrräder	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	
<b>Kostenstellenübersicht</b>											
Gesamtkosten (€)	145,00	465,50	4.886,28	2.706,72	0,00	385,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterlöse (€)	10,00	0,00	2.197,43	1.664,06	0,00	237,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis (€)	-135,00	-465,50	-2.688,85	-1.042,65	0,00	-148,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad (%)	6,90	0,00	44,97	61,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Kostenträgerrechnung</b>											
Leistungseinheiten:											
Kilometer			4.757	5.088							
Stunden	2	4			0	4					
Nutzungen											
Kosten je LE (€)	72,50	116,38	1,03	0,53	0,00	96,44					
Erlöse je LE (€)	5,00	0,00	0,46	0,33	0,00	59,29					0,49
Km-pauschale											
Stundenverrechnungssatz (€/h)					32,90 / pauschal	59,29 / pauschal					
Entgelt pro Nutzung (€)	5,00	15,00									
Ergebnis je LE (€)	-67,50	-116,38	-0,57	-0,20	0,00	-37,15					



### Zusammensetzung der Fahrzeugkosten

Kfz Anschaffungsjahr/ Baujahr	Gesamt						FG-SV 850/ 2010 KST 739		FG-SV 851/ 2010 KST 740		FG-SV 800/2011 KST 741		FG-SV 862/2011 KST 742		FG-SV 863/2011 KST 743		FG FG 850/2011 KST 731		Leihfahrzeuge KST 790		FG-208 KST 733		
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	
Kfz-Steuer	431,65	431,65	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	112,00	112,00	40,00	40,00	40,00	40,00	130,00	130,00	29,65	29,65			29,65	29,65
Kfz-Versicherung	3.957,31	4.167,06	580,93	636,70	580,93	636,70	636,70	580,93	636,70	691,68	691,68	580,93	636,70	580,93	636,70	929,42	916,09	12,49	12,49			12,49	12,50
Benzin	9.664,57	7.861,30	1.241,72	915,20	1.294,01	1.077,82	30,75	10,26				2.322,15	1.908,66	1.628,20	1.305,50	2.922,45	2.561,07	225,29	82,79			225,29	82,79
Diesel	1.133,61	561,11																1.133,61	561,11				
Gas	1.131,37	1.279,10					1.131,37	1.279,10															
Instandhaltung	1.777,47	3.699,97	959,46	614,03	225,46	243,24	47,60	555,84				382,59	36,88	23,80	235,81	88,95	1.798,14	24,24				25,37	216,03
Fahrzeupflege	52,72	213,03														52,72	213,03						
AU/ HU		28,00																					28,00
Überführungskosten																							
Geräte und Ausrüstungsgegenst.																							
Bürobedarf	12,17	3,52	2,30		2,30	1,54	2,30					2,30	1,98	2,30		0,35		0,32					
Überprüfung Feuerlöscher	0,00	19,05						9,52									9,53						
Summe Betriebskosten	18.160,87	18.263,79	2.824,41	2.205,93	2.142,70	1.999,30	2.015,70	2.658,39	3.327,97	2.624,22	2.275,23	2.218,01	4.123,89	5.627,86	1.383,46	643,90	67,51	286,18					
Mieten und Pachten	10.938,48	10.938,48	1.756,44	1.756,44	1.856,40	1.856,40																	
sonstige Mieten und Pachten	891,85	1.020,12																891,85	1.020,12				
Rundfunkgebühren	380,16	250,20	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70	63,36	41,70					
Abschreibungen/kalk. Zinsen	37,18	37,18	6,20	6,20	6,20	6,20	6,19	6,19	6,19	6,19	6,19	6,21	6,21	6,21	6,21	6,19	6,19	6,19					
Summe Fahrzeugkosten	30.408,54	30.509,77	4.650,41	4.010,27	4.068,66	3.903,60	2.085,25	2.706,28	5.054,00	4.328,59	4.001,28	3.922,40	8.206,12	9.688,43	2.275,31	1.664,02	67,51	286,18					
Leistungseinheiten:																							
Kilometer/ Nutzungen	85.539	77.765	10.092	7.668	10.004	8.903	11.586	12.629	15.983	14.024	13.622	10.733	19.495	18.720	4.757	5.088	0	4					
Tages-Kilometer (250 AT)	342	311	40	31	40	36	46	51	64	56	54	43	78	75	19	20							
Fahrzeugkosten je LE	0,36	0,39	0,46	0,52	0,41	0,44	0,18	0,21	0,32	0,31	0,29	0,37	0,42	0,52	0,48	0,33							
Betriebskosten je LE	0,21	0,23	0,28	0,29	0,21	0,22	0,17	0,21	0,21	0,19	0,17	0,21	0,21	0,30	0,29	0,13							
Kraftstoffkosten je LE	0,14	0,12	0,12	0,12	0,13	0,12	0,10	0,10	0,15	0,14	0,12	0,12	0,15	0,14	0,29	0,13							
Kraftstoffverbrauch																							
Liter			752	578	789	680	18,7	6,4	1.429	1.175	997	817	1.565,44	1.521,34	898	444							
kg (Gas)							999	1.016															
Liter/100 km			7,5	7,5	7,9	7,6	0,2	0,1	8,9	8,4	7,3	7,6	8,0	8,1	18,9	8,7							
Kraftstoffkosten																							
Benzin (€/l)			1,65	1,58	1,64	1,58	1,64	1,62	1,63	1,62	1,63	1,60	1,87	1,68	0,25	1,51							
Diesel (€/l)																							
Gas (€/kg)							1,13	1,26															

## BAB 2013 Produkt 11160700 Fuhrpark

Ifd. Nr.	Kosten-art	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung			Umlage-schlüssel	Vorkos-tenstelle												Kosten-rechnung	Gesamt	
				neutrale Rechnung	Vorjahr 2012	Folgejahr 2014		Wirtschafts-rechnung	701 Verwaltung	731/OB FG-FG 850 VW Passat ab 12.07.11	739 FG-SV 850 VW Polo ab 13.9.10	740 FG-SV 851 VW Polo ab 13.9.10	741 FG-SV 800 VW Caddy ab 22.2.11	742 FG-SV 862 VW Polo ab 28.3.11	743 FG-SV 863 VW Polo ab 28.3.11	733 FG-208 PKW-Las-tenhänger	790 Leihfahr-zeuge	770 Fahrer	791 Fuhrpark allgemein			771 Fahrräder
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	18	19	20	21	22	23
1	31610000	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.223,01				4.223,01	direkt					4.223,01								4.223,01	4.223,01
2	33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	456,30				456,30	direkt		456,30											456,30	456,30
3	34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
4	34610050	Gutschriften - KFZ-Versicherung	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
5	34611000	Ersatzleistungen in Schadensfällen durch Versicherung	605,08	605,08 <sup>1)</sup>			0,00	direkt													0,00	0,00
6	34612000	Ersatzleistung von Schadensfällen	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
7	35820000	Auflösung von Rückstellungen (ATZ)	0,11				0,11	direkt/1	0,11												0,00	0,11
8	36170000	Zinseinnahmen Sonderrücklage	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
9	38111500	Erstattungen von BK an Fuhrpark	57.654,68				57.654,68	direkt		13.453,70	5.951,86	6.914,08	9.976,91	11.075,01	8.381,90		1.664,06	237,16			57.654,68	57.654,68
10		<b>Primärerlöse</b>	<b>62.939,18</b>	<b>605,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.334,10</b>	1	0,11	13.910,00	5.951,86	6.914,08	14.199,92	11.075,01	8.381,90	0,00	1.664,06	237,16	0,00	0,00	62.333,99	62.334,10
11		Umlage Verwaltung							-0,11	0,03	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,11	0,00
12		<b>Gesamterlöse</b>							0,00	<b>13.910,03</b>	<b>5.951,87</b>	<b>6.914,09</b>	<b>14.199,94</b>	<b>11.075,02</b>	<b>8.381,91</b>	<b>0,00</b>	<b>1.664,06</b>	<b>237,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.334,10</b>	62.334,10
13																						
14	40000000	Personalkosten gesamt	9.518,26				9.518,26	direkt/1	9.281,10										237,16		237,16	9.518,26
15	42311000	sonstige Mieten und Pachten	1.020,12				1.020,12	direkt									1.020,12				1.020,12	1.020,12
16	42320000	Mieten und Pachten	10.938,48				10.938,48	direkt		4.012,68	1.756,44	1.856,40		1.656,48	1.656,48						10.938,48	10.938,48
17	42510000	Haltung von Fahrzeugen	18.414,65	605,08 <sup>1)</sup>			17.809,57	direkt		5.488,33	2.165,93	1.957,76	2.536,87	2.582,24	2.178,01	256,53	643,90				17.809,57	17.809,57
18	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer	431,65				431,65	direkt		130,00	40,00	40,00	112,00	40,00	40,00	29,65					431,65	431,65
19	44314000	Rundfunkgebühren	34,56				34,56	direkt		5,76	5,76	5,76	5,76	5,76	5,76						34,56	34,56
20	44317000	Dienstreisen	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
21	44412000	nicht durch Versicherung gedeckte Schäden	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
22	47116000	Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	4.223,01				4.223,01	direkt					4.223,01								4.223,01	4.223,01
23	47117000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	33,80				33,80	direkt		5,63	5,64	5,64	5,63	5,63	5,63						33,80	33,80
24	48110000	i. LV. - Kaltmiete	1.840,80				1.840,80	direkt		306,80	306,80	306,80	306,80	306,80	306,80						1.840,80	1.840,80
25	48111000	i. LV. - Feuerwehr	19,05				19,05	direkt		9,53			9,52								19,05	19,05
26	48119900	i. LV. - Verwaltungskostenanteile	13.785,00				13.785,00	direkt/1	13.785,00												0,00	13.785,00
27	48120000	i. LV. - Bürobedarf	3,52				3,52	direkt				1,54		1,98							3,52	3,52
28	48121000	i. LV. - Bücher und Zeitschriften	0,00				0,00	direkt/1													0,00	0,00
29	48122000	i. LV. - Postgebühren	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
30	48123000	i. LV. - Fernmeldegebühren	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
31	48124000	i. LV. - Geräte und Ausrüstungsgegenstände bis 410 €	0,00				0,00	direkt													0,00	0,00
32	48126000	i. LV. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - GEZ	215,64				215,64	direkt		35,94	35,94	35,94	35,94	35,94	35,94						215,64	215,64
33	48150000	Kalkulatorische Zinsen	3,38				3,38	direkt		0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,58						3,38	3,38
34		<b>Primärkosten</b>	<b>60.481,92</b>	<b>605,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.876,84</b>		23.066,10	9.995,23	4.317,07	4.210,40	7.236,09	4.635,39	4.229,20	286,18	1.664,02	237,16	0,00	0,00	36.810,74	59.876,84
35		Umlage Verwaltung						1	-23.066,10	6.263,14	2.705,13	2.638,29	4.534,23	2.904,60	2.650,07	179,32	1.042,70	148,61	0,00	0,00	23.066,10	0,00
36		Zwischensumme							0,00	16.258,37	7.022,20	6.848,69	11.770,32	7.539,99	6.879,27	465,50	2.706,72	385,77	0,00	0,00	<b>59.876,84</b>	59.876,84
37																						
38		<b>GESAMTKOSTEN</b>					<b>59.876,84</b>			<b>16.258,37</b>	<b>7.022,20</b>	<b>6.848,69</b>	<b>11.770,32</b>	<b>7.539,99</b>	<b>6.879,27</b>	<b>465,50</b>	<b>2.706,72</b>	<b>385,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.876,84</b>	59.876,84
39		<b>GESAMTERLÖSE</b>					<b>62.334,10</b>			<b>13.910,03</b>	<b>5.951,87</b>	<b>6.914,09</b>	<b>14.199,94</b>	<b>11.075,02</b>	<b>8.381,91</b>	<b>0,00</b>	<b>1.664,06</b>	<b>237,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.334,10</b>	62.334,10
40																						
41		Über-/Unterdeckung					2.457,26			-2.348,34	-1.070,33	65,40	2.429,62	3.535,04	1.502,64	-465,50	-1.042,65	-148,61	0,00	0,00	2.457,26	2.457,26
42		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>					<b>104,10</b>			<b>85,56</b>	<b>84,76</b>	<b>100,95</b>	<b>120,64</b>	<b>146,88</b>	<b>121,84</b>	<b>0,00</b>	<b>61,48</b>	<b>61,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>104,10</b>	104,10

Umlageschlüssel 1: Summe der bisherigen Kosten (Zeile 34)

<sup>1)</sup> Kaskoschaden FG-SV 850 vom 28.06.2013 (605,08 €)



## 2.2 Städtischer Betriebshof

Der Betriebshof ist als Hilfsbetrieb der Verwaltung für die Erfüllung städtischer Aufgaben zuständig, die über Innere Verrechnung an die Auftrag gebenden Ämter verrechnet werden. Die Verrechnungssätze werden mit einem Kostendeckungsgrad von 100 % kalkuliert.

Der Betriebshof umfasst die Leistungsbereiche Grünanlagen- und Friedhofsunterhaltung, Straßenbeleuchtung sowie Bau- und Straßenunterhaltung. Im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik wurde im Jahr 2011 der bisherige Hilfsbetrieb Straßenbeleuchtung als Leistungsbereich in den Städtischen Betriebshof integriert.

Die Kostenrechnung weist im Jahr 2013 folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderung	
			€	%
Gesamtkosten	1.970.199,76	2.103.169,25	132.969,49	6,75
Gesamterlöse	1.823.696,18	1.760.325,78	-63.370,40	-3,47
Ergebnis	-146.503,58	-342.843,47	-196.339,89	134,02
Kostendeckungsgrad (%)	92,56	83,70		
Sonderrücklage kumulativ:			Kumulativ:	-479.878,00

Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein negatives Ergebnis von 342.843,47 € erzielt. Zum 31.12.2013 ergibt sich kumulativ eine Kostenunterdeckung von 479.878,00 €.

Der Anstieg der Gesamtkosten um 133,0 T€ ist auf die um 54,7 T€ höheren Personalkosten infolge Anpassung an Tarifierhöhungen sowie der direkten prozentualen Zuordnung von Mitarbeitern zu dem Produkt sowie für den ganzjährigen Einsatz des Auszubildenden zurückzuführen.

Höhere Gesamtkosten entstanden weiterhin für die Unterhaltung von Grundstücken (+46,3 T€), die Haltung von Fahrzeugen (+13,3 T€), die Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens (+7,4 T€), Abschreibungen (+7,4 T€) und Verzinsung des Anlagekapitals (+4,0 T€), Kleinstreparaturen (+3,7 T€), Mieten und Pachten (+2,1 T€), den Bezug von Strom (+1,2 T€), die Datenverarbeitung (+1,7 T€), die Wartung technischer Anlagen (+0,7 T€) sowie der internen Leistungsverrechnung für Verwaltungskostenanteile (+6,1 T€), die zentrale Beschaffung (+0,1 T€) und Rundfunk- und Fernsehgebühren (+0,3 T€).

Bei der Lagerbuchhaltung für Materialien der Straßenbeleuchtung wurden höhere Kosten für den Verbrauch von Vorräten (+17,3 T€) ausgewiesen, jedoch sank die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen (-6,0 T€), z.B. für Vermessungs- und Fremdleistungen zur Beseitigung von Schadensfällen an Straßenbeleuchtungsanlagen oder Teilleistungen für Investitionsmaßnahmen.

Minderkosten sind ersichtlich für Sachverständigenkosten für die technische Prüfung des Hubsteigers des Leistungsbereiches Stadtbeleuchtung (-5,1 T€), die Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (- 4,2 T€), den Erwerb (-1,7 T€) und die Unterhaltung (-1,6 T€) von Geräten und Ausstattungen, Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten (-1,5 T€), den Bezug von Gas (-1,2 T€), Dienst- und Schutzkleidungen (-0,7 T€), Aus- und Fortbildung (-0,5 T€), Fernmeldegebühren (-0,4 T€), Wasser (-0,3 T€) und Abwasser (-0,2 T€), weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (-0,2 T€) sowie der internen Leistungsverrechnung von Betriebskosten (-0,4 T€), Leistungen des Tiefbauamtes (-0,2 T€), Postgebühren (-0,2 T€) sowie Bücher und Zeitschriften (-0,1 T€). In 2013 fiel keine Zahlung für einmalige Anschlussbeiträge Abwasser an (-13,4 T€).

Von den genannten Änderungen entfallen 2013 68,9 T€ auf die Nebenkostenstellen Vermietung (Gesamtkosten 2013: 68,9 T€; Gesamtkosten 2012: 76,2 T€) und Verrechnung Tankstelle (Gesamtkosten 2013: 9,5 T€ und 2012: 15,1 T€) und gehen damit nicht in das Betriebsergebnis ein.

Die Gesamterlöse sind um 63,4 T€ gesunken.

Die gesunkenen Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung mit dem Tiefbauamt (-67,5 T€) sind vor allem auf die sinkende Inanspruchnahme von Leistungen für die Unterhaltung der Straßen (-83,1 T€) und Parkplätze (-7,7 T€), die Grünflächenpflege (-16,4 T€), den Tierpark (-5,2 T€), Investitionsmaßnahmen (-11,8 T€) und andere Ämter (-15,5 T€) zurückzuführen, die teilweise durch höhere Erlöse insbesondere bei der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (+43,1 T€), der Friedhofspflege (+17,1 T€) und der Gewässerinstandhaltung (+15,0 T€) kompensiert werden.

Weitere Erlösminderungen sind bei den Erträgen aus Benutzungsgebühren (-1,8 T€), Kostenerstattungen von privaten Unternehmen (-1,1 T€), Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte (-1,0 T€), Gutschriften von Abwasser (-0,2 T€) und Strom (-0,2 T€) und der Auflösung von Rückstellungen (-0,1 T€) ersichtlich.

Mehrerlöse sind hingegen für Erträge aus Verkauf (+0,6 T€) und Rückzahlungen von Dienstaufwendungen (+0,1 T€) gegeben. Bei der internen Leistungsverrechnung erhöhten sich die Erträge für Betriebskosten (+12,0 T€), Kaltmiete (+1,6 T€) und Tankstelle (+0,6 T€).

Es wurden 128,6 T€ weniger Personalleistungen, 32,6 T€ geringerer Technikeinsatz und 1,6 T€ höhere Kosten für Material und Mietgeräte verrechnet.

Die Soll-Arbeitszeit der Mitarbeiter stieg aufgrund der Zuordnung von 6 Hauswarten aus dem Bereich der Schulen zum Betriebshof, in Vorbereitung der Gründung des Eigenbetriebes Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg, um 7.930,80 h.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 158,00 Mehrstunden abgesetzt. Es waren höhere krankheitsbedingte (+2.744,50 h) und urlaubsbedingte (+776,00 h) Ausfallzeiten zu verzeichnen. Die sonstigen Ausfälle auf Grund von Aus- und Fortbildungszeiten erhöhten sich um 2.520,00 h.

Im Jahr 2013 wurden 40.890,75 produktive Stunden (ohne Eigenleistungen und Leistungen für Investitionen) erbracht, das sind 2.850,25 h weniger als 2012. Auf die Tiefbauer entfallen 11.241,00 h (-1.100,25 h), die Gärtner 23.671,50 h (-1.927,25 h) und die Elektriker 4.955,75 h (-505,00 h). Der im Leistungsbereich Gärtner eingestellte Auszubildende hat 1.022,50 h (+682,25 h) produktive Leistungen erbracht hat.

Nicht weiter verrechnet werden die Eigenleistungen für den Betriebshof, wofür insgesamt 6.465,00 h aufgewendet wurden (+1.257,25 h). Davon entfallen 229,50 h auf die Unterhaltung der Außenanlagen und kleineren Lagerstätten, 1.707,75 h (+1.348,50 h) auf die weitere Sanierung des Gebäudes Chemnitzer Straße 34, 95,75 h (-2.474,50 h) auf die Abschlussarbeiten zur Erweiterung des Objektes Brückenstraße 8, 4,00 h (-11,75 h) für das Tanklager und 10,75 h (-440,75 h) Restleistungen zur Erweiterung der Lagerflächen.

Für Anleitung, Einsatz und Kontrolle der Mitarbeiter und gemeinnütziger Kräfte wurden 2.675,00 h benötigt (+2.148,00 h), wovon 1.524,25 h auf den Leistungsbereich Straßenbeleuchtung zurückzuführen sind. Der Anstieg des Anteils nicht verrechneter Stunden (2012: 10,4 %; 2013: 13,3 %) ist auf einen leicht gestiegenen Anteil für Planung und Materialbewirtschaftung bei Investitionsmaßnahmen sowie die praktische Ausbildung des Gärtnerlehrlings zurückzuführen. Für die Fahrzeugwartung und -pflege waren 1.582,50 h Eigenleistungen erforderlich (+822,75).

Leistungen für Fremde oder zur Beseitigung von Schadensfällen an der Straßenbeleuchtungsanlage wurden im Umfang von 1.243,25 h erbracht (+381,25 h). Im Auftrag anderer Fachämter waren die Betriebshofmitarbeiter 2.705,25 h tätig (+187,25 h).

Die Mitarbeiter des Betriebshofes waren in 2013 mit 1.393,25 h (+419,75 h) an folgenden Investitionsmaßnahmen beteiligt: Aufstellung eines Parkscheinautomaten auf dem Obermarkt und des Bronzomodells auf dem Schloßplatz, Errichtung einer Fahrradstellplatzanlage Am Bahnhof, Baumfäll- bzw. Absperrarbeiten am Parkplatz Halsbrücker Straße, am Kornhaus und beim Spielplatz Albertpark. Weiterhin wurden Parkflächen im Innenhof Stadthaus II errichtet. Beteiligt waren sie weiterhin an den Straßenbaumaßnahmen Färbergasse, Silbermannstraße

und Thielestraße, sowie dem Verbindungsweg von der Geschwister-Scholl-Straße zur Ledeburstraße. Für die Baumaßnahme Wernerplatz wurde in geringem Umfang Material bereitgestellt. Abgeschlossen wurden die Arbeiten am Anbau im Objekt Brückenstraße 8.

Die Gesamtkosten liegen mit 2.182,7 T€ deutlich über dem der Kalkulation zu Grunde liegenden Ansatz (+743,8 T€), was auf die Eingliederung des Leistungsbereiches Straßenbeleuchtung (Gesamtkosten lt. BAB 2010: 786,2 T€) und die Zuordnung der Hauswarte zurückzuführen ist. Zwar wurde in 2012 bereits ein Fehlbetrag in Höhe von 137,0 T€ ausgewiesen, infolge der Einführung der Doppik in der Stadtverwaltung und des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes wurde jedoch von einer Neukalkulation abgesehen.

Die kalkulierten Erlöse wurden mit einem Betriebsergebnis von 1.760,3 T€ ebenfalls überschritten (+321,4 T€).

In 2013 haben sich die Stunden-Verrechnungssätze gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

<b>Anwendung der Verrechnungssätze ab:</b>	01.01.2009 (€/Stunde)
<b>Arbeitsleistung</b>	
Tiefbauer	28,60
Gärtner	27,60
Gärtner, Azubi	13,80
<b>Fuhr- /Maschinenpark</b>	
Fahrzeuge ab 3,5 t (LKW`s)	8,10
Fahrzeuge bis 2,0 t (Multicar, Kleintransporter)	7,60
Aufsitzmäher/ Kleintraktoren	13,80
Fahrzeuganhänger	1,40
Aufschlag Anbaugeräte Winterdienst	5,20
Aufschlag Anbaugeräte sonst.	2,80
Radlader Schäffer	10,80
Schaufellader Liebherr	27,20
LKW Kipper IVECO	46,40
Kleintechnik Gärtner (Rasenmäher, Heckenscheren, Kettensägen u. a.)	4,60
Kleintechnik Tiefbauer (Bomag Stampfer, Rüttelplatte, Fugenschnider u. a.)	6,40

Vom Leistungsbereich Straßenbeleuchtung wurden folgende Verrechnungssätze für das Jahr 2013 übernommen:

<b>Anwendung der Verrechnungssätze ab:</b>	01.01.2009 (€/Stunde)	
<b>Arbeitsleistung</b> Elektriker	30,20	
<b>Fuhr- /Maschinenpark</b>		
FG 217	Nachläufer	4,80
FG 2266	Transporter	10,80
FG 246	PKW-Anhänger	4,80
FG 278/ FG 2372	Hubsteiger	25,60
FG 2216	VW Polo	5,00
FG-SB 106	Mercedes Sprinter	10,80

### Entwicklung der Leistungseinheiten

	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012	
				absolut	%
<b>Anzahl der Leuchten</b>					
Freiberg: gesamt	4.243	4.243	4.243	0,00	0,00
Freiberg: je 1.000 Einwohner	102,25	102,54	102,54	0,00	0,00
Bundesdurchschnitt: je 1.000 Einwohner (gleiche GKL) <sup>1)</sup>	111,00	111,00	111,00	0,00	0,00
<b>tatsächlicher Anschlusswert (W)</b>					
Freiberg: gesamt	444.398,00	444.284,00	444.284,00	0,00	0,00
Freiberg: je Leuchte	104,74	104,71	104,71	0,00	0,00
Freiberg: je Einwohner	10,76	10,74	10,74	0,00	0,00
Bundesdurchschnitt: je Einwohner (gleiche GKL) <sup>2)</sup>	11,00	11,00	11,00	0,00	0,00
<b>rechnerischer Anschlusswert (W)</b>					
Freiberg: gesamt	390.642,09	394.898,82	390.572,78	-4.326,04	-1,10
Freiberg: je Leuchte	92,07	93,07	92,05	-1,02	-1,10
Freiberg: je Einwohner	9,45	9,54	9,44	-0,10	-1,05
<b>Brennstunden/Leuchte</b>					
pro Jahr	4.093,01	4.093,37	4.138,97	45,60	1,11
pro Tag	11,21	11,21	11,34	0,13	1,16
<b>Energieverbrauch (kWh)</b>					
Freiberg: gesamt	1.598.902,00	1.616.467,00	1.616.569,00	102,00	0,01
Freiberg: je Leuchte	376,83	380,97	381,00	0,03	0,01
Freiberg: je Brennstunde (gesamte Anlage)	390,64	394,90	390,57	-4,33	-1,10
Freiberg: je Einwohner	38,70	39,06	39,07	0,01	0,03
Bundesdurchschnitt: je Einwohner <sup>2)</sup>	44,00	44,00	44,00	0,00	0,00
<b>Mischpreis Elektroenergie (€/kWh)</b>	0,174	0,234	0,254	0,02	8,55
<b>Energiekosten (€)</b>					
gesamt	277.757,08	378.513,39	410.595,76	32.082,37	8,48
je Einwohner	6,72	9,15	9,92	0,77	8,42
je Leuchte	65,46	89,21	96,77	7,56	8,47
je Brennstunde (gesamte Anlage)	67,86	92,47	99,20	6,73	7,28
<b>Unterhaltungskosten (€)</b>					
gesamt	171.325,31	232.503,92	216.048,01	61.178,61	-7,08
je Einwohner	4,15	5,62	5,22	1,47	-7,12
je Leuchte	40,38	54,80	50,92	14,42	-7,08

<sup>1)</sup> lt. Studie WestKC aus dem Jahr 2000

<sup>2)</sup> lt. VDEW-Broschüre Planung, Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung von 1996 zum Stand 1993, 3. Auflage

## Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstellen

Übersicht der Hauptkostenstellen	Grünflächenpflege														
	Gesamt	Unterhaltung Straßenbeleuchtung 300			Grünflächenpflege Wechselbepflanzung 310.01			Grünflächenpflege Rasenflächen 310.02			Spielplatzpflege 310.03			Wege 310.04	
		2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	1.970.199,76	2.103.169,25	192.756,55	240.491,63	33.660,12	34.656,05	155.357,50	198.317,59	68.386,71	62.549,55	39.298,12	22.904,12			
Gesamterlöse (€)	1.823.696,18	1.760.325,78	157.408,26	200.525,11	31.125,95	27.610,27	144.620,30	167.869,99	65.031,95	50.959,33	37.053,22	17.962,10			
Ergebnis (€)	-146.503,58	-342.843,47	-35.348,29	-39.966,52	-2.534,17	-7.045,78	-10.737,20	-30.447,60	-3.354,76	-11.590,22	-2.244,90	-4.942,02			
Kostendeckungsgrad (%)	92,56	83,70	81,66	83,38	92,47	79,67	93,09	84,65	95,09	81,47	94,29	78,42			

Übersicht der Hauptkostenstellen	Grünflächenpflege										Friedhofspflege						
	Gesamt	Hecken- u. Gehölzflächen 310.05			Bäume 310.06			Graffiti 310.07			Brunnen 320			Denkmale 330		Grabflächen hoheitlicher Bereich 340.11	
		2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	70.491,02	106.912,46	76.693,89	63.094,84	1.378,05	338,79	21.123,95	23.856,40	1.790,24	1.666,11	118.992,37	181.544,63					
Gesamterlöse (€)	66.859,76	85.805,68	72.222,66	51.365,23	1.312,84	271,35	19.739,11	19.246,53	1.704,38	1.372,01	113.442,63	148.167,68					
Ergebnis (€)	-3631,26	-21.106,78	-4.471,23	-11.729,61	-65,21	-67,44	-1.384,84	-4.609,87	-85,86	-294,10	-5.549,74	-33.376,95					
Kostendeckungsgrad (%)	94,85	80,26	94,17	81,41	95,27	80,09	93,44	80,68	95,20	82,35	95,34	81,62					

Übersicht der Hauptkostenstellen	Friedhofspflege										Straßenunterhaltung								
	Gesamt	Kriegsgräber 340.12			Öffentliches Grün 340.13			Gemeindestraßen 350.15			Geh- und Radwege 350.16			Einläufe/ Entwässerung 350.17			Verkehrseinrichtungen 350.18		
		2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013		
Gesamtkosten (€)	13.303,86	11.478,47	127.192,70	130.752,29	196.067,96	208.536,10	32.865,14	3.003,32	23.391,94	34.918,98	41.290,21	4.603,27							
Gesamterlöse (€)	12.660,73	9.380,08	121.069,78	106.754,50	176.036,43	184.133,39	27.583,29	2.464,06	22.429,53	28.715,93	39.476,06	3.657,54							
Ergebnis (€)	-643,13	-2.098,39	-6.122,92	-23.997,79	-20.031,53	-24.402,71	-5.281,85	-539,26	-962,41	-6.203,05	-1.814,15	-945,73							
Kostendeckungsgrad (%)	95,17	81,72	95,19	81,65	89,78	88,30	83,93	82,04	95,89	82,24	95,61	79,46							



Übersicht der Hauptkostenstellen	Straßenunterhaltung			Straßenreinigung			Winterdienst					
	Verkehrsrangrün 350.19		Buswarte- hallen 350.20		Straßenreinigung 350.21		maschinelle Leistungen 360.25		manuelle Leistungen 360.26		Instandhaltung der Gewässer 370	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	166.473,99	145.848,28	4.879,24	6.521,16	0,00	4.763,70	76.619,82	89.754,86	58.684,73	65.178,08	21.772,33	43.251,02
Gesamterlöse (€)	159.314,40	118.137,84	4.686,26	5.363,86	0,00	3.908,19	73.567,75	73.858,49	55.922,19	53.423,01	20.767,55	35.797,02
Ergebnis (€)	-7.159,59	-27.710,44	-192,98	-1.157,30	0,00	-855,51	-3.052,07	-15.896,37	-2.762,54	-11.755,07	-1.004,78	7.454,007
Kostendeckungsgrad (%)	95,70	81,00	96,04	82,25	0,00	82,04	96,02	82,29	95,29	81,96	95,39	82,77

Übersicht der Hauptkostenstellen	Parkplätze			Tierparkunterhaltung			Sonstige Leistungen					
	380		390		Investitions- maßnahmen 500/600		Schadensfälle 700		Leistungen für Fremde 720		Sonstige Leistungen 730	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	40.547,80	33.772,29	73.252,99	76.573,09	91.252,14	97.869,95	57.262,91	37.858,49	37.889,05	39.952,00	0,00	2.519,16
Gesamterlöse (€)	36.852,91	29.109,44	67.545,13	62.331,40	115.888,43	104.117,21	25.655,97	26.039,72	34.957,15	35.039,43	0,00	2.073,21
Ergebnis (€)	-3.394,89	-4.662,85	-5.707,86	-14.241,69	24.636,29	6.247,26	-31.606,94	-11.818,77	-2.931,90	-4.912,57	0,00	-445,95
Kostendeckungsgrad (%)	90,89	86,19	92,21	81,40	127,00	106,38	44,80	68,78	92,26	87,70	0,00	82,30

Übersicht der Hauptkostenstellen	Leistungen für Ämter			Verkaufsmaterial / Mietgeräte		
	710		750		62,50	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	113.128,14	113.206,71	14.396,29	16.475,86	60,18	62,50
Gesamterlöse (€)	110.097,25	94.569,08	8.664,31	10.297,10		
Ergebnis (€)	-3.030,89	-18.637,63	-5.731,98	-6.178,76		
Kostendeckungsgrad (%)	97,32	83,54	60,18	62,50		

Kostenstellenübersicht der Nebenkostenstellen

Übersicht der Nebenkostenstellen	Vermietungen		Verrechnung Tankstelle an Ämter	
	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	76.214,20	68.900,75	15.057,95	9.547,69
Gesamterlöse (€)	18.844,00	12.176,42	11.708,58	11.674,93
Ergebnis (€)	-57.370,22	-56.724,33	-3.349,37	2.127,24
Kostendeckungsgrad (%)	24,73	17,67	77,76	122,28

Mit der Eingliederung des Leistungsbereiches Straßenbeleuchtung wurde dieser nicht mehr als Mieter geführt. Dies hat zur Folge, dass das Grundstück Chemnitzer Straße ausschließlich vom Betriebshof selbst genutzt wird. Durch die weiterhin vorgenommene Änderung der Umlageschlüssel für die Gebäude und Außenanlagen sank der Kostendeckungsgrad von 24,73 % in 2012 auf 17,67 % in 2013.

Die Tankstelle wurde im BAB 2011 erstmals als Nebenkostenstelle ausgewiesen. Der Kostendeckungsgrad ist im Vorjahresvergleich von 77,76 % auf 122,28 % gestiegen. Die Gesamterlöse sind nahezu konstant geblieben, während die Gesamtkosten um 5,6 T€ gesunken sind. Die Kostenminderung ist bei relativ gleicher Abgabemenge (2013: 37.941 l; 2012: 37.592 l) wesentlich bedingt durch Bestandsmehrung (+17,0 T€) zum 31.12.2013.







Ist-Nr.	Sachkonto	Buchungstext	Hauptkostenstellen							Summe Hauptkostenstellen	Vermietungen	Verrechnung Tankstelle an Ämter	Summe Nebenkostenstellen	Gesamt
			Investitionsmaßnahmen Betriebshof	Schadensfälle	Leistungen für Ämter	Leistungen für Fremde	Sonstige Leistungen	Mietgeräte						
a	b	c	11614600	11614700	11614710	11614720	11614730	11614750	11614800	ca	cb	cd	ce	
1	31410000	Zuweisungen v. Land, Ausgleichleistungen f. Schwerbehinderte	0,00					0,00		0,00		0,00	7.200,00	
2	31510000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00					0,00		0,00		0,00	0,00	
3	33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	26.022,35	218,30	34.926,49	0,00		61.167,14			0,00	61.167,14	
4	34210000	Verkauf	0,00						1.987,00			0,00	2.471,40	
5	34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00						0,00			0,00	534,58	
6	34610021	Gutschriften-Strom	0,00						0,00			0,00	138,80	
7	34610030	Gutschriften-Wasser	0,00						0,00			0,00	119,52	
8	34610031	Gutschriften Abwasser	0,00						0,00			0,00	93,85	
9	34610050	Gutschriften Kfz-Versicherung	0,00						0,00			0,00	12,88	
10	34611000	Ersatzleistungen i. Schadensfällen durch Versicherung	0,00						0,00			0,00	0,00	
11	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00						0,00			0,00	192,57	
12	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen v. sonstigen öffentl. B.	0,00						0,00			0,00	0,00	
13	34870000	Erträge aus Kostenerstattungen v. priv. Unternehmen	0,00						0,00			0,00	0,00	
14	35820000	Auflösung von Rückstellungen	0,00						0,00			0,00	0,00	
15	36170000	Zinserträge / Kreditinstitute	0,00		16,18				28,56			0,00	28,56	
16	37110000	Aktivierbare Eigenleistungen	104.040,40						104.040,40			0,00	104.040,40	
17	38110000	i. LV. - Kaltmiete	0,00						0,00	5.992,80		5.992,80	5.992,80	
18	38110100	i. LV. - Betriebskosten	0,00						0,00	6.167,13		6.167,13	26.278,52	
19	38111300	i. LV. - Tiefbauamt	0,00		93.943,89		2.052,29	10.293,75	1.564.233,12			0,00	1.564.233,12	
20	38111310	i. LV. - TBA Tankstelle	0,00						0,00		11.672,99	11.672,99	11.672,99	
21	38111390	i. LV. - TBA Ersatzpflanzungen	0,00						0,00			0,00	0,00	
22	38119000	i. LV. - TBA für besondere Schadensfälle	0,00						0,00			0,00	0,00	
23		<b>Primärerlöse</b>	<b>104.040,40</b>	<b>26.022,35</b>	<b>94.178,37</b>	<b>34.926,49</b>	<b>2.052,29</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.731.456,22</b>	<b>12.159,93</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.832,92</b>	<b>1.784.177,13</b>	
24		Umlage Vorkostenstelle prod. Bereich Gärtner	16,12	0,00	171,80	71,02	18,73		6.621,54			0,00	0,00	
25		<b>Erlöszwischensumme I</b>	<b>104.056,52</b>	<b>26.022,35</b>	<b>94.350,17</b>	<b>34.997,51</b>	<b>2.071,02</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.738.077,76</b>	<b>12.159,93</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.832,92</b>	<b>1.784.177,13</b>	
26		Umlage Fuhrpark	7,51	3,22	37,78	10,52	0,00		698,15			0,00	0,00	
27		<b>Erlöszwischensumme II</b>	<b>104.064,03</b>	<b>26.025,57</b>	<b>94.387,95</b>	<b>35.008,03</b>	<b>2.071,02</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.738.775,91</b>	<b>12.159,93</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.832,92</b>	<b>1.784.177,13</b>	
28		Umlage Grundstück / Gebäude Brückenstraße 8	0,00						0,00	2,48		2,48	0,00	
29		Umlage Außenanlagen	16,83	3,28	31,88	11,77	0,00		511,20			0,00	0,00	
30		Umlage Grundstück/ Gebäude Chemnitz Str.	15,11	2,92	28,56	10,55	0,76		458,27			0,00	0,00	
31		Umlage Grundstück/Gebäude Sozialräume FH	1,32	0,28	2,52	0,93	0,07		40,43			0,00	0,00	
32		<b>Erlöszwischensumme III</b>	<b>104.097,29</b>	<b>26.032,01</b>	<b>94.450,89</b>	<b>35.031,28</b>	<b>2.072,70</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.738.785,81</b>	<b>12.162,41</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.835,40</b>	<b>1.784.177,13</b>	
33		Umlage Salzsilo	0,00						646,97			0,00	0,00	
34		Umlage Lagerplatz	0,00		95,12				19.464,48			0,00	0,00	
35		<b>Erlöszwischensumme IV</b>	<b>104.097,29</b>	<b>26.032,01</b>	<b>94.546,01</b>	<b>35.031,28</b>	<b>2.072,70</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.759.897,26</b>	<b>12.162,41</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.835,40</b>	<b>1.784.177,13</b>	
36		2. Umlage VKSt. prod. Bereich Gärtner / Tiefbau	0,02	0,01	0,05	0,02	0,00	0,19	0,00			0,00	0,00	
37		<b>Erlöszwischensumme V</b>	<b>104.097,31</b>	<b>26.032,02</b>	<b>94.546,06</b>	<b>35.031,30</b>	<b>2.072,70</b>	<b>10.293,75</b>	<b>1.759.898,06</b>	<b>12.162,41</b>	<b>11.672,99</b>	<b>23.835,40</b>	<b>1.784.177,13</b>	
38		Umlage Verwaltung allgemein	19,90	7,70	23,02	8,13	0,51	3,35	427,73	14,01	1,94	15,95	0,00	
39		<b>GESAMTERLÖSE</b>	<b>104.117,21</b>	<b>26.039,72</b>	<b>94.569,08</b>	<b>35.039,43</b>	<b>2.073,21</b>	<b>10.297,10</b>	<b>1.760.325,78</b>	<b>12.176,42</b>	<b>11.674,93</b>	<b>23.851,35</b>	<b>1.784.177,13</b>	
40	40120000 / 40220000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	39.558,52	7.850,95	74.818,23	27.646,12	1.987,48		1.200.488,05			0,00	1.384.036,16	
41	40121000 / 40121010	Dienstaufwendungen für Altersteilzeitbeschäftigte	0,00					0,00	0,00			0,00	0,00	
42	40122000 / 40220000	Dienstaufwendungen für Auszubildende	0,00		355,28				11.177,67			0,00	12.399,29	
43	40129000	Abfindungen für Beschäftigte	0,00						0,00			0,00	0,00	
44	40190000	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	0,00						0,00			0,00	15,00	
45	42111000	Kleinstreparaturen	0,00						0,00			0,00	26.802,74	
46	42112000	Wartung von technischen Anlagen	0,00						0,00			0,00	1.019,83	
47	42114000	Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	0,00						0,00			0,00	46.289,22	
48	42310000 / 89998.00331	sonstige Mieten und Pachten	0,00					9.969,95	12.383,78			0,00	13.529,71	
49	42411000	Gebäude und Sachversicherung	0,00						0,00			0,00	802,81	
50	42412100	Strom	0,00						0,00			0,00	8.021,41	
51	42412200	Gas	0,00						0,00			0,00	16.595,59	
52	42413000	Wasser	0,00						0,00			0,00	1.430,00	
53	42413100	Abwasser	0,00						0,00			0,00	610,00	
54	42414000	Grundbesitzabgaben	0,00						0,00			0,00	204,02	
55	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	0,00						0,00			0,00	4.882,57	
56	42510000 / 89996.42982 / 42510090	Haltung von Fahrzeugen / Bestandsveränderung Tankvorrat	1.301,15	557,50	6.540,91	1.820,66	0,00	5.221,65	126.090,21		8.502,77	8.502,77	138.689,24	
57	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer	0,00						0,00			0,00	1.765,59	
58	42520000	Aufwendungen für Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen ...	0,00						0,00			0,00	0,00	
59	42521000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb FA)	0,00						0,00			0,00	0,00	
60	42530000	Aufwendungen Erwerb v. bewegl. Gegenständen des AV bis 410 Euro (o.ä.)	0,00						820,58			0,00	6.890,35	
61	42550000	Unterhaltung des sonst. beweglichen Vermögens	0,00						0,00			0,00	7.449,28	
62	42551000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb FA)	0,00						0,00			0,00	331,52	
63	42610000	Aus- und Fortbildung	0,00						0,00			0,00	645,84	
64	42610010	Aus- u. Fortbildung - Tagelohn, Privatnutzung-Pkw	0,00						0,00			0,00	323,77	
65	42611000	Dienst- und Schutzkleidung	0,00						0,00			0,00	8.302,18	
66	42716100	Weitere Verwaltungs-, Betriebsausgaben	0,00						0,00			0,00	2.513,74	
67	42810000	Rohstoffe und Fertigungsmaterial	41.260,90	17.108,62	278,50	131,83	0,00		133.430,52			0,00	133.699,27	
68	42910000	Sonstige Dienstleistungen	197,41	7.597,48	220,59				63.687,76			0,00	64.725,55	
69	44230000	Datenverarbeitung	0,00						0,00			0,00	3.107,04	
70	44313000	Fernmeldegebühren	0,00						0,00			0,00	2.948,72	
71	44314000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00						0,00			0,00	0,00	
72	44317010	Dienstreisen - Tagelohn, Privatnutzung PKW	0,00						0,00			0,00	0,00	
73	44318000	Sachverständigen, Gerichts- u. ä. Kosten	0,00						0,00			0,00	0,00	
74	47110000 - 47117000	Abschreibungen AOS HKR:152.945,53 (Diff. 704,58)	0,00						0,00	1.062,26		1.062,26	153.650,11	
75	48110000	i. LV. - Kaltmiete	0,00						0,00			0,00	16.991,70	
76	48110100	i. LV. - Betriebskosten	0,00						0,00			0,00	6.788,75	
77	48111000	i. LV. - Feuerwehr	0,00						0,00			0,00	63,70	
78	48111300	i. LV. - Tiefbauamt	0,00						0,00			0,00	0,00	
79	48119900	i. LV. - Verwaltungskostenanteile	0,00						0,00			0,00	66.609,00	
80	48120000	i. LV. - zentrale Beschaffung	0,00						0,00			0,00	523,91	
81	48121000	i. LV. - Bücher u. Zeitschriften	0,00						0,00			0,00	625,78	
82	48122000	i. LV. - Postgebühren	0,00						0,00			0,00	740,39	
83	48126000	i. LV. - GEZ	0,00						0,00			0,00	719,04	
84	48150000	Verzinsung des Anlagekapitals	0,00						0,00	253,71		253,71	48.678,09	
85		<b>Primärkosten</b>	<b>82.317,98</b>	<b>32.914,55</b>	<b>82.213,51</b>	<b>29.598,61</b>	<b>1.987,48</b>	<b>15.191,60</b>	<b>1.548.078,57</b>	<b>1.315,97</b>	<b>8.502,77</b>	<b>9.818,74</b>	<b>2.182.740,91</b>	
86	</													



## 2.3 Straßenreinigung

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	267.912,60	292.018,90	24.106,30	9,00
75 % gebührenfähiger Anteil	200.934,45	219.014,18	18.079,73	9,00
Gesamterlöse	165.155,46	157.903,42	-7.252,04	-4,39
Ergebnis	-35.778,99	-61.110,76	-25.331,77	70,80
Kostendeckungsgrad (%)	82,19	72,10		
Sonderrücklage	-35.778,99		kumulativ:	45.786,21

Im Haushaltsjahr 2013 wurde bei der Straßenreinigung ein Kostendeckungsgrad von 72,10 % erzielt. Die Unterdeckung von 61.110,76 € wird vollständig durch eine Entnahme aus der Sonderrücklage ausgeglichen, die kumulativ einen Bestand von 45.786,21 € ausweist.

Die Straßenreinigungs- und die Straßenreinigungsgebührensatzung wurden nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes in 2011 neu beschlossen. Auf Grund unzulässiger Rückwirkung mussten die Satzungsbeschlüsse wiederholt werden. Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung 2013 ist die Straßenreinigungsgebührensatzung in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 03.02.2012.

Die Gesamterlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,3 T€. Minder-Erlöse sind bei der Straßenreinigungsgebühr (-1,9 T€) infolge Verlängerung des Zeitraumes von Baumaßnahmen gegeben. Ebenfalls gesunken sind die Umlage Verwaltung (-5,3 T€) und die Zinseinnahmen aus der Sonderrücklage (-0,1 T€).

Die Gesamtkosten sind im Vorjahresvergleich um 24,1 T€ gestiegen. Höhere Kosten sind für Sonderreinigungen (+18,9 T€), die manuelle Straßenreinigung (+8,9 T€), das Aufstellen von Halteverbotszeichen (+0,8 T€), die zu entsorgende Menge Straßenkehrriech (+0,4 T€) und den Verwaltungskostenanteilen Rechtsangelegenheiten (+0,4 T€) ersichtlich. Einsparungen sind bei den Verwaltungskostenanteilen Kämmerei und Rechnungsprüfungsamt mit insgesamt (-5,2 T€) und den Fernmeldegebühren (-0,1 T€) ersichtlich.

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

#### **Hauptkostenstellen**

Die Straßen werden nach ihrer Verkehrsbedeutung und den erforderlichen Reinigungsarbeiten in Reinigungsklassen eingeteilt:

- R1 Reinigung dreimal in der Woche manuell
- R2 Reinigung einmal wöchentlich maschinell
- R3 Reinigung einmal in zwei Wochen maschinell
- R4 Reinigung zweimal in der Woche manuell
- R5 Reinigung einmal in der Woche manuell

Kostenunterdeckungen sind bei den Reinigungsklassen R1, R2, R3 und R4 zu verzeichnen, die daraus resultieren, dass Gebührenüberdeckungen aus dem vorherigen Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden müssen. Gegenüber der Kalkulation werden in 2013 41,6 T€ höhere Kosten ausgewiesen. Dabei werden Mehrkosten für die manuelle Straßenreinigung (27,9 T€), für Sonderreinigungen (+24,3 T€), für Personal und Verwaltung (+10,9 T€) und durch geringere Kosten für die maschinelle Reinigung (-18,9 T€), für den zu deponierenden Straßenkehrriech (-1,4 T€) und zur Aufstellung von Haltverbotszeichen (-1,1 T€) kompensiert.



## **Nebenkostenstellen**

### Sonstige Straßen- und Stadtreinigung

Die sonstige Straßen- und Stadtreinigung umfasst Reinigungsleistungen, die den anderen Nebenkostenstellen nicht zuzuordnen sind, wie z.B. Laubsaugen, Beseitigung von Ölspuren, Beseitigung von Tierkadaver, Beseitigung von Unwetterschäden und Reinigung von Verkehrsinseln. Die Kosten verändern sich in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen und dem jeweiligen Verschmutzungsgrad. Entstanden sind Kosten von 62,5 T€. Gegenüber dem Vorjahr fielen 21,6 T€ höhere Kosten an. Auch in 2013 wurden keine externen Leistungen für die Beseitigung von Ölspuren und Tierkadavern vergeben.

### Papierkorbentleerung

Für die Papierkorbentleerung des SG Straßenunterhaltung fielen bei einer gleich bleibenden Anzahl von 213 Papierkörben in 2013 Gesamtkosten von 18,9 T€ (-4,2 T€) an.

### Reinigung der Tunnel

Zweimal monatlich findet eine manuelle Gehwegreinigung von Tunnelunter- bzw. -überführungen statt. Die Reinigungslänge betrug wie im Vorjahr insgesamt 30.680 m. Es entstanden Kosten von 6,1 T€ (+1,1 T€).

### Reinigung der Straßeneinläufe

Die Straßeneinlaufreinigung wird in der Regel einmal pro Jahr durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden 4.129 (2011: 3.950 Stück) gereinigt. Mit 31,4 T€ werden nahezu konstante Kosten gegenüber 2012 ausgewiesen (31,3 T€).

### Leistungen für andere Produkte

Zwischen der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH und der Stadt Freiberg existiert eine Vereinbarung zur Reinigung von öffentlichen Verkehrsflächen. 2013 entstanden Personal- und Verwaltungskosten von 0,5 T€ (2012: 0,6 T€).

Mit Einführung der Doppik wurde die Reinigung der Buswartehallen, die Winterdienstleistungen und Leistungen für das Projekt „Sauberes Freiberg“ anderen Produkten zugeordnet.

### Entwicklung der Leistungseinheiten

	Kalkulation 2011	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012		VÄ 2013 zur Kalkulation 2011	
					absolut	%	absolut	%
<i>Frontmeter lt. Veranlagung</i>								
R1	1.972	2.116	2.071	2.008	-63	-3,04	36	1,83
R2	125.325	129.049	120.597	119.077	-1.520	-1,26	-6.248	-4,99
R3	53.744	60.438	53.956	54.320	364	0,67	576	1,07
R4	2.841	2.925	2.874	2.712	-162	-5,64	-129	-4,54
R5	9.027	9.885	8.650	8.663	13	0,15	-364	-4,03
Frontmeter gesamt	192.909	204.413	188.148	186.780	-1.368	-0,73	-6.129	-3,18
<i>maschinelle Reinigung (km)</i>								
R2		2.870	2.610	2.366	-244	-9,35		
R3		676	645	562	-83	-12,87		
maschinelle Reinigung gesamt		3.546	3.255	2.928	-327	-10,05		
<i>manuelle Reinigung (km)</i>								
R1		139	190	187	-3	-1,58		
R4		180	189	196	7	3,70		
R5		237	262	252	-10	-3,82		
manuelle Reinigung gesamt		556	641	635	-6	-0,94		
<i>Sonderreinigungen (h)</i>								
maschinelle Reinigung		41	90	97	7	7,78		
manuelle Reinigung		28	124	253	129	104,03		
Sonderreinigungen gesamt		69	214	350	136	63,55		
<i>Straßenkehrricht (t)</i>								
Papierkörbe (Stück)		213	213	213	0	0,00		
davon Papierkorbleerung								
3 x wöchentlich		149	149	132	-17	-11,41		
1 x täglich (Mo-Sa)		64	64	81	17	26,56		
durchschnittliche Entleerungen/a		42.350	42.350	46.750	4.400	10,39		
<i>Tunnellänge (m)</i>								
Anzahl der Reinigung (pro Monat)		2	2	2	0	0,00		
manuelle Kehrung (m/a)		30.680	30.680	30.680	0	0,00		
<i>Straßeneinläufe (Stück)</i>								
Anzahl der Reinigung/a		1	1	1	0	0,00		
Sonderreinigung (Anzahl in Stück)		0	930	0	-930	0,00		
durchschnittliche Reinigungen /a		3.943	4.881	4.129	-752	-15,41		
<i>Leistungen für andere UA (Stunden)</i>								
		130	130	130	0	0,00		

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstellen

	Gesamt		Reinigungsklassen											
			R 1		R 2		R 3		R 4		R 5			
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013		
Gesamtkosten (€)	267.912,60	292.018,90	34.126,89	33.486,44	114.118,95	128.532,92	42.825,34	51.034,37	33.553,97	34.862,94	33.553,97	43.287,45	44.102,23	
abzögl. 25% öffentliches Interesse (€)	66.978,15	73.004,73	8.531,72	8.371,61	28.529,74	32.133,23	10.706,34	12.758,59	8.388,49	8.715,74	8.388,49	10.821,86	11.025,56	
Gebührenfähige Kosten (€)	200.934,45	219.014,18	25.595,17	25.114,83	85.589,21	96.399,69	32.119,01	38.275,78	25.165,48	26.147,21	25.165,48	32.465,59	33.076,67	
Gesamterlöse (€)	165.155,46	157.903,42	6.973,32	6.257,95	89.597,35	85.290,85	19.480,47	19.024,42	15.268,79	14.155,27	15.268,79	33.835,53	33.174,93	
Ergebnis (€)	-35.778,99	-61.110,76	-18.621,85	-18.856,88	4.008,14	-11.108,84	-12.638,54	-19.251,36	-9.896,69	-11.991,94	-9.896,69	1.369,94	98,26	
Kostendeckungsgrad (%)	82,19	72,10	27,24	24,92	104,68	88,48	60,65	49,70	60,67	54,14	60,67	104,22	100,30	
<b>Kostenträgerrechnung</b>														
Frontmeter lt. Veranlagung (m)	188.148	186.780	2.071	2.008	120.597	119.077	53.956	54.320	2.874	2.712	2.874	8.650	8.663	
Kosten pro Frontmeter (€/m)			16,48	16,68	0,95	1,08	0,79	0,94	11,68	12,86	11,68	5,00	5,09	
Gebührenfähige Kosten pro Frontmeter (€)			12,36	12,51	0,71	0,81	0,60	0,70	8,76	9,64	8,76	3,75	3,82	
Erlös pro Frontmeter (€/m)			3,37	3,12	0,74	0,72	0,36	0,35	5,31	5,22	5,31	3,91	3,83	
Gebühr lt. 2.														
Änderungssatzung vom 03.02.2012 ab 2011;														
02.06.2006 (€/m) in 2010			3,06	3,06	0,68	0,68	0,30	0,30	5,19	5,19	5,19	3,80	3,80	
Ergebnis (€/m)			-8,99	-9,39	0,03	-0,09	-0,23	-0,35	-3,44	-4,42	-3,44	0,16	0,01	

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Nebenkostenstellen

	Gesamt		Sonstige Straßen- und Stadtreinigung		Papierkorbentleerung		Reinigung der Tunnel		Reinigung der Straßeneinläufe		Leistungen für andere Produkte	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Kostenstellen-übersicht</b>												
Gesamtkosten (€)	100.884,86	119.363,27	40.924,20	62.527,11	23.104,43	18.936,21	4.951,28	6.068,91	31.321,39	31.359,60	583,55	471,44
Gesamterlöse (€)	4.435,21	6.560,83	4.435,21	6.560,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis (€)	-96.449,65	-112.802,44	-36.488,99	-55.966,28	-23.104,43	-18.936,21	-4.951,28	-6.068,91	-31.321,39	-31.359,60	-583,55	-471,44
Kostendeckungsgrad (%)	4,40	5,50	10,84	10,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Kostenträgerrechnung</b>												
Leistungseinheiten					42.350	46.750	30.680	30.680	3.950	4.129	130	130
Kosten/ LE (€)					0,55	0,41	0,16	0,20	7,93	7,59	4,49	3,63
Erlöse/ LE (€)					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis/ LE (€)					-0,55	-0,41	-0,16	-0,20	-7,93	-7,59	-4,49	-3,63



## BAB 2013 Produkt 54510100 Straßenreinigung

Kostenart	Buchungstext	AOS	neutrale Rechnung	Rechnungsabgrenzung		Wirtschaftsrechnung	Umlageschlüssel	Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen							Nebenkostenstellen					Gesamt	
				Vorjahr 2012	Folgejahr 2014				101 Verwaltung	131 Reinigungs-klasse R1	132 Reinigungs-klasse R2	133 Reinigungs-klasse R3	134 Reinigungs-klasse R4	135 Reinigungs-klasse R5	Summe Hauptkostenstellen	190 Sonstige Straßen- und Stadtreinigung	191 Papierkorbentleerung	194 Reinigung der Tunnel	195 Reinigung der Straßeneinläufe	180 Leistungen für andere Produkte		Summe Nebenkostenstellen
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	17	18	19	20	21
1	33210000	Benutzungsgebühren	150.407,54				150.407,54	1		6.144,48	80.972,36	16.296,00	14.075,28	32.919,42	150.407,54						0,00	150.407,54
2	34610000	privatrechliche Leistungsentgelte	6.560,83				6.560,83	dir.							0,00	6.560,83					6.560,83	6.560,83
3	34610330	Rückzahlung im Ergebnishaushalt	1.041,54				1.041,54	dir.				1.041,54			1.041,54						0,00	1.041,54
4	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00				0,00	4							0,00						0,00	0,00
5	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen	0,00				0,00	4	0,00						0,00						0,00	0,00
6	36170000	Zinseinnahmen Sonderrücklage	945,34				945,34	3	945,34						0,00						0,00	945,34
7		Umlage Zinseinnahmen					0,00		-945,34	54,24	806,37	84,73			945,34						0,00	945,34
8	38111300	int. LV - Tiefbauamt	0,00				0,00	dir.	0,00						0,00						0,00	0,00
9	38119900	int. LV - Verwaltungskostenanteile	5.509,00				5.509,00	dir./4	5.509,00						0,00						0,00	0,00
10		<b>Primärerlöse</b>	<b>164.464,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>164.464,25</b>	4	<b>5.509,00</b>	<b>6.198,72</b>	<b>81.778,73</b>	<b>17.422,27</b>	<b>14.075,28</b>	<b>32.919,42</b>	<b>152.394,42</b>	<b>6.560,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.560,83</b>	158.955,25
11		Umlage Verwaltung							-5.509,00	59,23	3.512,13	1.602,15	79,99	255,51	5.509,00						0,00	5.509,00
12		<b>Gesamterlöse</b>							<b>0,00</b>	<b>6.257,95</b>	<b>85.290,85</b>	<b>19.024,42</b>	<b>14.155,27</b>	<b>33.174,93</b>	<b>157.903,42</b>	<b>6.560,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.560,83</b>	164.464,25
13	40120000	Dienstaufwendungen	57.030,10				57.030,10	dir.							0,00						0,00	0,00
14	40220000	Beiträge an Versorgungskassen f. AN	1.951,65				1.951,65	dir.							0,00						0,00	0,00
15	40320000	Beiträge zur Sozialversicherung	10.885,11				10.885,11	2		6.352,47	6.352,47	6.352,47	6.352,47	6.352,47	31.762,33	3.387,98	2.964,48	847,00	2.964,48	423,50	10.587,44	42.349,77
16								4		295,83	17.542,84	8.002,61	399,54	1.276,26	27.517,09						0,00	27.517,09
17	42210000	Straßenreinigung	214.514,62				214.514,62	dir.		24.869,13	96.539,60	33.122,71	26.067,88	33.915,30	214.514,62						0,00	214.514,62
18	42213000	Sonst. Straßen- und Stadtreinigung	53.235,00				53.235,00	dir.							0,00	33.431,81	14.913,92	4.889,27			53.235,00	53.235,00
19	42213100	Reinigung der Straßeneinläufe	26.763,50				26.763,50	dir.							0,00				26.763,50		26.763,50	26.763,50
20	42520000	Aufwendungen für Unterhaltung	0,00				0,00	dir.							0,00						0,00	0,00
21	44220000	Leiharbeitskräfte	0,00				0,00	2/4	0,00						0,00						0,00	0,00
22	44313000	Fernmeldegebühren	14,60				14,60	2/4	14,60						0,00						0,00	14,60
23	47117000	Abschreibungen auf BGA	198,95				198,95	2	198,95						0,00						0,00	198,95
24	48110000	int. LV - Kaltmiete	514,80				514,80	2	514,80						0,00						0,00	514,80
25	48110100	int. LV - Betriebskosten	186,53				186,53	2	186,53						0,00						0,00	186,53
26	48111000	int. LV - Feuerwehr	0,00				0,00	dir.	0,00						0,00	0,00					0,00	0,00
27	48111300	int. LV - Tiefbauamt	22.609,96				22.609,96	dir.							0,00	22.609,96					22.609,96	22.609,96
28	48119900	int. LV - Verwaltungskostenanteile	21.276,00				21.276,00	2/4/5	21.276,00						0,00						0,00	21.276,00
29	48120000	int. LV - zentrale Beschaffung	107,00				107,00	2/4	107,00						0,00						0,00	107,00
30	48122000	int. LV - Postgebühren	2.007,53				2.007,53	2/4	2.007,53						0,00						0,00	2.007,53
31	48123000	int. LV - Fernmeldegebühren	66,75				66,75	2	66,75						0,00						0,00	66,75
32	48150000	kalkulatorische Zinsen	20,07				20,07	2	20,07						0,00						0,00	20,07
33		<b>Primärkosten</b>	<b>411.382,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>411.382,17</b>		<b>24.392,23</b>	<b>31.517,42</b>	<b>120.434,91</b>	<b>47.477,79</b>	<b>32.819,89</b>	<b>41.544,03</b>	<b>273.794,04</b>	<b>59.429,75</b>	<b>17.878,40</b>	<b>5.736,27</b>	<b>29.727,98</b>	<b>423,50</b>	<b>113.195,90</b>	411.382,17
34		Umlage anteilige Kosten zentrale Beschaffung, Postgebühren, Fernmeldegebühren, Kaltmiete und BK, VKA Personalamt u. Personalrat, Abschreibung, Verzinsung						2	2.616,77													
35									-2.616,77	392,52	392,52	392,52	392,52	392,52	1.962,58	209,34	183,17	52,34	183,17	26,17	654,19	0,00
36		<b>Zwischensumme</b>							<b>21.775,46</b>	<b>31.909,94</b>	<b>120.827,43</b>	<b>47.870,31</b>	<b>33.212,40</b>	<b>41.936,54</b>	<b>275.756,62</b>	<b>59.639,09</b>	<b>18.061,58</b>	<b>5.788,60</b>	<b>29.911,16</b>	<b>449,67</b>	<b>113.850,10</b>	411.382,17
37		Umlage VKA Rechtsangel., zentrale Beschaffung, Postgebühren auf HKST R1-R4						4	2.774,46													
38									-2.774,46	29,83	1.768,79	806,88	40,28	128,68	2.774,46						0,00	0,00
39		<b>Zwischensumme</b>							<b>19.001,00</b>	<b>31.939,76</b>	<b>122.596,21</b>	<b>48.677,18</b>	<b>33.252,69</b>	<b>42.065,23</b>	<b>278.531,08</b>	<b>59.639,09</b>	<b>18.061,58</b>	<b>5.788,60</b>	<b>29.911,16</b>	<b>449,67</b>	<b>113.850,10</b>	411.382,17
40		Umlage VKA Finanzverwaltung HKSTu. NKST						5	19.001,00													
41									-19.001,00	1.546,68	5.936,70	2.357,19	1.610,26	2.037,00	13.487,83	2.888,01	874,63	280,31	1.448,44	21,77	5.513,17	0,00
42		<b>Gesamtkosten</b>					<b>411.382,17</b>		<b>0,00</b>	<b>33.486,44</b>	<b>128.532,92</b>	<b>51.034,37</b>	<b>34.862,94</b>	<b>44.102,23</b>	<b>292.018,90</b>	<b>62.527,11</b>	<b>18.936,21</b>	<b>6.068,91</b>	<b>31.359,60</b>	<b>471,44</b>	<b>119.363,27</b>	411.382,17
43		<b>Gesamterlöse</b>					<b>164.464,25</b>			<b>6.257,95</b>	<b>85.290,85</b>	<b>19.024,42</b>	<b>14.155,27</b>	<b>33.174,93</b>	<b>157.903,42</b>	<b>6.560,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.560,83</b>	164.464,25
44																						
45		Über-/Unterdeckung					-246.917,92			-27.228,49	-43.242,06	-32.009,95	-20.707,67	-10.927,30	-134.115,48	-55.966,28	-18.936,21	-6.068,91	-31.359,60	-471,44	-112.802,44	-246.917,92
46		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>					<b>39,98</b>			<b>18,69</b>	<b>66,36</b>	<b>37,28</b>	<b>40,60</b>	<b>75,22</b>	<b>54,07</b>	<b>10,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,50</b>	39,98

Umlageschlüssel 1 : Angabe in € / Reinigungsklasse

Umlageschlüssel 2 : prozentualer Anteil an der Gesamtarbeitszeit

Umlageschlüssel 3 : prozentualer Anteil der Reinigungsklasse am Gesamtüberschuss

Umlageschlüssel 4 : Frontmeter lt. Veranlagung \* Betrag VKA (anteilig) geteilt durch Gesamtsumme Veranlagungsmeter

Umlageschlüssel 5 : Summe der bisherigen Kosten (Zeile 40)



## 2.4 Öffentliche Parkplätze, Parkscheinautomaten

Die Stadt Freiberg bewirtschaftet 19 Parkflächen bzw. -plätze ausschließlich mit Parkscheinautomaten (PSA).

Im Jahr 2013 wurden neue Parkscheinautomaten auf dem Platz der Oktoberopfer 4, Meißner Gasse 23, Wasserturmstraße 5, Messeplatz und Obermarkt 11 in Betrieb genommen.

Für den Parkplatz Untermarkt wurden neben der Bewirtschaftung mit PSA auch Dauerparkkarten zur Verfügung gestellt.

Mit Wirkung 01.01.2011 wurde die Bewirtschaftung des Parkdeck Heubnerhalle der kostenrechnenden Einrichtung Parkplätze und der Parkplatz Bebelplatz dem Grundvermögen übertragen.

Das am 02.06.2012 in Betrieb genommene „Parkhaus Altstadt“ wurde 2013 erstmals ganzjährig genutzt. Es werden Kurzzeitparkplätze und Dauerparkplätze angeboten.

Die gebührenfreien Parkplätze werden in einer Kostenstelle zusammengefasst.

Das Anlagevermögen wurde im Rahmen der Einführung der Doppik neu bewertet.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	719.941,41	741.999,18	22.057,77	3,06
Gesamterlöse	563.093,80	801.294,17	238.200,37	42,30
Ergebnis	-156.847,61	59.294,99	216.142,60	-137,80
Kostendeckungsgrad (%)	78,21	107,99		

Im Haushaltsjahr 2013 ist eine Kostenüberdeckung von 59,3 T€ gegeben. Der Kostendeckungsgrad beträgt 107,99 % und ist gegenüber dem Vorjahr (78,21 %) gestiegen.

Gestiegenen Erlösen (+238,2 T€) stehen gestiegene Kosten (+22,1 T€) gegenüber.

Die Erlöse aus Parkgebühren der Parkscheinautomaten stiegen um 159,3 T€, die Erlöse aus Benutzungsgebühren der Parkhäuser um 70,0 T€. Ungeplante Erlöse ergaben sich aus einer Gutschrift für Abwasser (+20,8 T€) und 1,9 T€ für Strom (-1,1 T€ zum Vorjahr). Aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen und Zuschüsse wurden Mehrerlöse von 3,2 T€ erzielt. In 2013 gab es keine Erlöse aus interner Leistungsverrechnung (-13,7 T€).

Die kalkulatorischen Kosten betragen 412,3 T€ (-0,4 T€), davon Abschreibungen 244,8 T€ (+34,2 T€) und Verzinsung 167,5 T€ (-34,6 T€).

Gestiegene Kosten sind für Grundbesitzabgaben (+18,4 T€), Bezug von Strom-PD (+17,4 T€), Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten-PD (+6,0 T€), Leasing (+3,2 T€), interne Leistungsverrechnung Feuerwehr (+2,9 T€), Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (+2,1 T€), Winterdienst (+1,6 T€), Verwaltungskostenanteile (+1,6 T€), Haftpflicht- und Vermögensversicherung (+1,2 T€) angefallen. Minderkosten sind für die Pflege und Wartung der PSA (-10,3 T€), Abwasser (-6,3 T€), interne Leistungsverrechnung Tiefbauamt (-5,5 T€), Unterhaltung der Grünanlagen (-4,8 T€) und Dienstaufwendungen (-2,1 T€) gegeben.

### Entwicklung der Leistungseinheiten (Parkflächen mit PSA)

LE Anzahl der Stellplätze	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012	
				absolut	%
Beethovenstraße	66	66	66	0	0,00
Bebelplatz <sup>3)</sup>	11	17	17	0	0,00
Burgstraße	11	11	11	0	0,00
Poststraße	28	28	28	0	0,00
Akademiestraße	10	10	10	0	0,00
Weingasse	13	13	13	0	0,00



LE Anzahl der Stellplätze	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012	
				absolut	%
Waisenhausstraße	14	14	14	0	0,00
Fischerstraße <sup>2)</sup>	8	15	13	-2	-15,38
Obermarkt 24 <sup>1)</sup>	62	12	12	0	0,00
Obermarkt 11 <sup>5)</sup>	0	0	13	13	100,00
Talstraße	15	15	15	0	0,00
Schloßplatz	30	30	30	0	0,00
Platz der Oktoberopfer	18	18	18	0	0,00
Platz der Oktoberopfer 4 <sup>4)</sup>	0	0	20	20	100,00
Meißner Gasse 23 <sup>4)</sup>	0	0	21	21	100,00
Wasserturmstraße 5 <sup>4)</sup>	0	0	18	18	100,00
Geschwister-Scholl-Straße	86	86	86	0	0,00
Untermarkt	67	67	83	16	19,28
Messeplatz <sup>4)</sup>	0	0	139	139	100,00
<b>Gesamt</b>	<b>439</b>	<b>402</b>	<b>627</b>	<b>225</b>	<b>35,89</b>

<sup>1)</sup> Nach Beendigung der Baumaßnahme stehen an der Längsseite des Rathauses 12 Parkflächen zur Verfügung.

<sup>2)</sup> Nach Beendigung der Baumaßnahme Parkhaus Altstadt können wieder alle Stellplätze genutzt werden.

<sup>3)</sup> Erweiterung: 6 Stellplätze zusätzlich ab 11/2012.

<sup>4)</sup> Inbetriebnahme ab 02/2013

<sup>5)</sup> Inbetriebnahme ab 11/2013

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung wurde getrennt aufgestellt nach Parkflächen mit PSA, Parkplätzen und Parkhäusern.

#### **Parkflächen mit Parkscheinautomaten**

Wesentlich bedingt durch die Inbetriebnahme der vier neuen PSA sind die Gesamterlöse gegenüber dem Vorjahr von 252,2 T€ auf 372,3 T€ (+120,1 T€) gestiegen. Die Anzahl gelöster Tickets stieg um 54.015 Tickets auf insgesamt 325.650 Tickets. Eine höhere Inanspruchnahme ist insbesondere bei den Parkflächen Schloßplatz (+17.242 Tickets), Bebelplatz (+11.517), Akademiestraße (+4.289 Tickets), Fischerstraße (+2.312 Tickets), Talstraße (+2.078 Tickets) und Waisenhausstraße (+1.631 Tickets) erfolgt.

Obwohl im November 2013 ein zweiter PSA im Bereich Obermarkt in Betrieb ging, wurden 24.312 Tickets weniger gezogen. Auf Grund des lang anhaltenden Winters wurde u.a. der Obermarkt (Marktspiegel) für das Parken, besonders für Anlieger, zeitweise frei gegeben.

Eine geringere Nutzung ist ebenfalls bei dem PSA Weingasse (-9.178 Tickets) gegeben. Hier standen auf Grund von Baumaßnahmen Fremder im Jahresdurchschnitt nur 3 Stellplätze von insgesamt 13 zur Verfügung.

Mehrerlöse wurden bei den PSA Schlossplatz (+39,7 T€), Bebelplatz (+13,5 T€), Waisenhausstraße (+10,1 T€), Akademiestraße (+5,4 T€), Fischerstraße (+3,1 T€) und Talstraße (+ 2,1 T€) erzielt. Mindererlöse gab es bei dem PSA Obermarkt (-9,2 T€).

Für die PSA insgesamt beträgt der Kostendeckungsgrad 1.414,38 % (Vorjahr: 649,32 %). Im Abrechnungszeitraum konnte bei allen PSA Kostenüberdeckung erzielt werden.

#### **Parkplätze**

Bei den Parkplätzen sind die Erlöse insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 59,5 T€ auf 147,3 T€ gestiegen. In 2013 erfolgte eine Gutschrift für Abwasser in Höhe von 17,9 T€, darunter für gebührenfreie Parkplätze von 15,2 T€. Die Kosten hingegen sind um 25,6 T€ auf 182,1 T€ gesunken.

Der Kostendeckungsgrad ist insgesamt von 42,28 % auf 80,90 % gestiegen. Die kalkulatorischen Kosten sind um 11,6 T€ gesunken, davon die Verzinsung um 7,1 T€ und die Abschreibungen um 4,5 T€. Gesunken sind im Vorjahresvergleich die Kosten für die Unterhaltung der Grünanlagen (-4,8 T€) und die Umlage Verwaltung (-4,2 T€). Mehrkosten sind für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (+2,1 T€) entstanden.

Der Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße dient neben dem Untermarkt als Ersatz für die bei dem Schloßplatz entfallenden Parkflächen. Bei Erlösen von 27,1 T€ (+6,9 T€; +9.301 Tickets) und Kosten von 22,1 T€ (-2,1 T€) wurde eine Kostenüberdeckung erreicht. Der Kostendeckungsgrad beträgt 122,87 % (Vorjahr 83,29 %).

Der Parkplatz Untermarkt weist im Vergleich zum Vorjahr höhere Erlöse (+16,5 T€) und niedrigere Kosten (-1,2 T€) aus. Es wurden 9.301 Tickets mehr verkauft. Der Kostendeckungsgrad stieg von 573,68 % in 2012 auf 843,78 % in 2013.

Der auf dem Parkplatz Messeplatz im Vorjahr aufgestellte PSA ging 2013 in Betrieb. Den Erlösen von 16,8 T€ stehen Kosten von 28,3 T€ gegenüber. Die kalkulatorischen Kosten in Höhe von 21,7 T€ stellen den Hauptanteil dar.

Die gebührenfreien Parkplätze weisen Gesamterlöse von 31,4 T€, davon 16,2 T€ (+4,1 T€) aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen und Zuschüssen, 15,2 T€ aus einer Gutschrift für Abwasser. Die Gesamtkosten betragen 123,7 T€ (-23,8 T€). Minderkosten sind für die Unterhaltung der Grünanlagen (-6,2 T€) und den kalkulatorischen Kosten (-10,6 T€, davon Abschreibungen -4,5 T€, Verzinsung -6,1 T€). Dies ist auf abgeschriebene Anlagegüter, u. a. der Parkplätze an der Anton-Günther-Straße, der Karl-Kegel-Straße, dem Forstweg sowie an der Straße Am Mühlteich und der Ziegelgasse, zurückzuführen.

Die Parkgebühren wurden *bis zum 30.10.2013* gemäß der Parkgebührenverordnung vom 03.04.2003, ergänzt durch Beschluss des Stadtrates, Beschluss- Nr. 7-9/2010 vom 08.04.2010 und *ab 01.11.2013* gemäß der Parkgebührenverordnung vom 11.10.2013, Beschluss- Nr. 3a-48/2013 erhoben.

Die Gebühren für das Parken auf Parkplätzen betragen:

	P a r k g e b ü h r e n	
	<i>bis zum 30.10.2013</i>	<i>ab 01.11.2013</i>
Zone I:	15 min kostenfrei, dann 0,50 € pro angefangene halbe Stunde	1,00 € pro angefangene halbe Stunde
Zone II:	30 min kostenfrei, dann 0,50 € pro angefangene halbe Stunde	0,50 € pro angefangene halbe Stunde
Zone III:	0,30 € pro angefangene halbe Stunde	0,30 € pro angefangene halbe Stunde
		Für die ersten 15 Minuten Parkzeit werden auf folgenden Flächen keine Gebühren erhoben: Obermarkt, Burgstraße, Akademiestraße, Weingasse, Waisenhausstraße, Fischerstraße, Untermarkt und Meißner Gasse
Zone I umfasst	Obermarkt	Obermarkt
Zone II umfasst	Weingasse, Waisenhausstraße, Burgstraße	die westliche Altstadt (Grenze: westlicher Helmerplatz, Theatergasse, Kreuzgasse, südliche Brennhausgasse) sowie Untermarkt
Zone III umfasst	das übrige Stadtgebiet	restlicher Bereich der Altstadt sowie das weitere Stadtgebiet

### **Parkdeck „Am Tivoli“**

Gesunkenen Erlösen von 127,0 T€ (-10,8 T€) stehen gestiegene Kosten von 203,4 T€ (+9,6 T€) gegenüber. Der Kostendeckungsgrad ist von 71,12 % in 2012 auf 62,43 % in 2013 gesunken. Die Auslastung des Parkdecks ist nicht zufriedenstellend. Während bei den Dauerparkern eine Auslastung von 100,00 % gegeben ist, liegt sie bei den Kurzzeitparkern nur bei 4,60 % (-4,0 %).

Mehrkosten sind im Wesentlichen für Grundbesitzabgaben (+12,8 T€) sowie Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten (+4,0 T€) entstanden. Minderkosten sind hingegen für Kleinstreparaturen (-3,7 T€) und interne Leistungsverrechnung STB (-3,2 T€) ersichtlich.

Im Parkdeck stehen 292 Stellflächen, verteilt auf 8 Ebenen, zur Verfügung. Das Parkdeck kann von Kurzparkern (von 162 verringert auf 142 Stellplätze) und von Dauerparkern (130 auf 150 erhöht), je nach Verfügbarkeit, genutzt werden.

### **Parkhaus „Heubnerhalle“ (Bewirtschaftung)**

Den Gesamterlösen von 22,9 T€ (+15,0 T€) stehen Gesamtkosten in Höhe von 31,2 T€ (-7,7 T€) gegenüber. Der Kostendeckungsgrad beträgt 73,30 % (Vorjahr: 20,32 %).

Minderkosten sind für die interne Leistungsverrechnung-Betriebskosten (-4,8 T€), Umlage Verwaltung (-1,2 T€), Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (-0,7 T€), sonstige Dienstleistungen (-0,4 T€) und Wartung der Betriebsvorrichtungen (-0,2 T€) angefallen.

Die Auslastung der 55 Dauerstellplätze ist zu 100,00 % gegeben. Für die 5 Kurzzeitparkplätze kann die Auslastung nicht festgestellt werden, da im Gegensatz zu den übrigen Parkhäusern kein elektronisches Erfassungssystem vorhanden ist. Es wurden in 2013 7.791 Karten mehr verkauft.

### **Parkhaus „Altstadt“**

Das Parkhaus „Altstadt“ wurde in 2013 erstmals ganzjährig genutzt. Es stehen 226 Stellflächen, verteilt auf 7 Ebenen, zur Verfügung. Das Parkdeck kann von Kurzparkern (von 126 Stellplätze verringert 102 Stellplätze) und von Dauerparkern (von 100 auf 124 Stellplätze erhöht), je nach Verfügbarkeit, genutzt werden.

Die Auslastung des Parkdecks betrug 2013 85,5 % (2012:77,00 %, +8,5 %) bei den Dauerparkern und 1,5 % (2012:2,6 %, -1,1 %) bei den Kurzzeitparkplätzen.

Den Gesamterlösen von 131,8 T€ (+54,5 T€) stehen Gesamtkosten in Höhe von 298,9 T€ (+58,3 T€) gegenüber. Der Kostendeckungsgrad beträgt 44,09 % (2012: 32,12 %).

Die Erlösen aus Benutzungsgebühren stiegen auf Grund der ganzjährigen Nutzung um 58,7 T€ (2013: 130,7 T€; 2012: 72,0 T€). Es wurden 16.708 Karten mehr verkauft. Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung Tiefbauamt für die Organisation und Absicherung zum Tag der Sachsen entfielen in 2013 (-4,8 T€).

Im Zusammenhang mit der Erfassung des Anlagevermögens werden kalkulatorische Kosten in Höhe von 194,9 T€ (+16,2 T€) ausgewiesen, davon 92,9 T€ Verzinsung (-26,3 T€) und 102,0 T€ Abschreibungen (+42,5 T€). Weitere größere Kostenpositionen waren der Bezug von Strom (+16,8 T€), Grundbesitzabgaben (+5,5 T€), interne Leistungsverrechnung-Betriebskosten (+5,0 T€), Kleinstreparaturen (+4,7 T€) und die Umlage Verwaltung (+4,1 T€).

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Parkflächen mit Parkscheinautomaten

Übersicht der Hauptkostenstellen	Gesamt		Beethovenstraße		Bebelplatz		Burgstraße		Poststraße	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	38.845,27	26.322,15	2.085,88	1.898,99	3.805,84	1.512,58	1.435,37	1.397,26	1.300,55	1.225,85
Gesamterlöse (€)	252.228,85	372.296,08	31.178,21	34.032,91	16.104,42	29.622,80	13.144,01	22.752,70	22.369,56	22.607,41
Ergebnis (€)	213.383,58	345.973,93	29.092,33	32.133,92	12.298,58	28.110,22	11.708,64	21.355,44	21.069,01	21.381,56
Kostendeckungsgrad (%)	649,32	1.414,38	1.494,73	1.792,16	423,15	1.958,43	915,72	1.628,38	1.720,01	1.844,22
<b>Kostenträgerrechnung</b>										
LE: Anzahl der Tickets	271.635	325.650	25.903	26.699	12.681	24.198	24.592	22.150	27.289	27.389
Kosten/LE (€)	0,14	0,08	0,08	0,07	0,30	0,06	0,06	0,06	0,05	0,04
Erlöse/LE (€)	0,93	1,14	1,20	1,27	1,27	1,22	0,53	1,03	0,82	0,83
Ergebnis/LE (€)	0,79	1,06	1,12	1,20	0,97	1,16	0,47	0,97	0,77	0,79
<b>Übersicht der Hauptkostenstellen</b>										
			Weingasse		Waisenhausstraße		Fischerstraße		Obermarkt 11 / 24	
2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2013
1.412,68	1.397,26	1.412,12	1.512,58	1.465,25	1.397,26	5.570,02	1.717,74	1.664,70	1.581,92	
11.247,51	16.650,10	11.198,11	11.225,10	15.644,51	25.762,10	11.631,00	14.750,01	52.866,38	43.708,40	
9.834,83	15.252,84	9.785,99	9.712,52	14.179,26	24.364,84	6.060,98	13.032,27	51.201,68	42.126,48	
796,18	1.191,63	793,00	742,12	1.067,70	1.843,76	208,81	858,69	3.175,73	2.763,00	
<b>Kostenträgerrechnung</b>										
LE: Anzahl der Tickets	10.185	14.474	19.018	9.840	19.889	21.520	11.522	13.834	54.577	30.265
Kosten/LE (€)	0,14	0,10	0,07	0,15	0,07	0,06	0,48	0,12	0,03	0,05
Erlöse/LE (€)	1,10	1,15	0,59	1,14	0,79	1,20	1,01	1,07	0,97	1,44
Ergebnis/LE (€)	0,96	1,05	0,52	0,99	0,72	1,14	0,53	0,95	0,94	1,39
<b>Übersicht der Hauptkostenstellen</b>										
			Schloßplatz		Platz d. Oktoberopfer		Meißner Gasse		Wasserturmstraße	
2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2013
2.266,16	2.338,73	1.856,95	2.136,51	7.247,47	3.890,32	5.079,31	2.157,51	2.242,97	2.157,64	
3.288,30	5.381,69	51.151,30	90.888,76	12.405,20	39.120,30	0,24	6.784,90	0,10	9.008,90	
1.022,14	3.042,96	49.294,35	88.752,25	5.157,73	35.229,98	-5.079,07	4.627,39	-2.242,87	6.851,26	
145,10	230,11	2.754,59	4.254,08	171,17	1.005,58	0,00	314,48	0,00	417,53	
<b>Kostenträgerrechnung</b>										
LE: Anzahl der Tickets	2.154	4.232	39.245	56.487	24.580	56.512	0	10.204	0	7.846
Kosten/LE (€)	1,05	0,55	0,05	0,04	0,29	0,07	0,00	0,21	0,00	0,27
Erlöse/LE (€)	1,53	1,27	1,30	1,61	0,50	0,69	0,00	0,66	0,00	1,15
Ergebnis/LE (€)	0,48	0,72	1,25	1,57	0,21	0,62	0,00	0,45	0,00	0,88

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Parkplätze

<b>Kostenstellenrechnung</b>	Gesamt		Geschw.-Scholl-Straße		Untermarkt		Messeplatz		Gebührenfreie Parkplätze	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Gesamtkosten (€)	207.751,30	182.120,08	24.227,05	22.077,66	9.691,58	8.539,14	26.348,03	28.282,90	147.484,64	123.220,38
Gesamterlöse (€)	87.846,39	147.344,10	20.177,77	27.127,45	55.598,47	72.051,36	1,22	16.797,40	12.068,93	31.367,89
Ergebnis (€)	-119.904,91	-34.775,98	-4.049,28	5.049,79	45.906,89	63.512,22	-26.346,81	-11.485,50	-135.415,71	-91.852,49
Kostendeckungsgrad (%)	42,28	80,90	83,29	122,87	573,68	843,78	0,00	59,39	8,18	25,46

<b>Kostenstellenrechnung</b>	Anzahl der LE		Kosten (€)		Erlöse (€)		Entgelt (€)		Ergebnis (€)	
	verkaufte Karten	mögliche Nutzungstage	mögliche Nutzungen	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger
<b>Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße</b>										
Jahreskarten	1	365	365	402,09	402,09	300,00	300,00	300,00	-102,09	-102,09
Jahreskarten	2	365	730	804,19	402,10	300,00	150,00	150,00	-504,19	-252,1
Tickets PSA	18.946	1	18.946	20.871,38	1,10	26.527,45	1,40	0,30	5.656,07	0,30
Gesamt 2013	18.949		20.041	22.077,66	1,17	27.127,45	1,43		5.049,79	0,26
Gesamt 2012	16.779		17.871	24.227,05	1,44	20.177,77	1,20		-4.049,28	-0,24
<b>Parkplatz Untermarkt</b>										
Jahreskarten	31	365	11.315	1.444,34	46,59	4.650,00	150,00	150,00	3.205,66	103,41
Tickets PSA	55.581	1	55.581	7.094,80	0,13	67.401,36	1,21	0,50	60.306,56	1,08
Gesamt 2013	55.612		66.896	8.539,14	0,15	72.051,36	1,30		63.512,22	1,15
Gesamt 2012	46.311		57.595	9.691,58	0,21	55.598,47	1,20		45.906,89	0,99
<b>Parkplatz Messeplatz (Inbetriebnahme PSA 2013)</b>										
Jahreskarten	48	365	17.520	24.447,01	509,31	960,00	20,00	20,00	-23.487,01	-489,31
Tickets PSA	2.749	1	2.749	3.835,89	1,40	15.837,40	5,76	0,30	12.001,51	4,36
Gesamt 2013	2.749	1	20.269	28.282,90	10,29	16.797,40	6,11		-11.485,50	-4,18
Gesamt 2012	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Parkdeck „Am Tivoli“

<b>Kostenstellenrechnung</b>	Parkdeck "Am Tivoli"	
	2012	2013
Gesamtkosten (€)	193.785,97	203.420,87
Gesamterlöse (€)	137.816,00	126.987,54
Ergebnis (€)	-55.969,97	-76.433,33
Kostendeckungsgrad (%)	71,12	62,43

<b>Kostenträgerrechnung</b>	Anzahl der LE		mögliche Nutzungen	Kosten (€)		Erlöse (€)		Entgelt (€)		Ergebnis (€)	
	verkaufte Karten	mögliche Nutzungstage / Monat		je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE
<b>Parkdeck "Am Tivoli" (netto)</b>											
<b>Kartenangebote</b>											
Dauerparkticket	817	30	24.510	73.314,79	89,74	30.898,94	37,82	37,82	-42.415,85	-51,92	
Penderticket	746	20	14.920	44.628,99	59,82	18.806,66	25,21	25,21	-25.822,33	-34,61	
Anwohnerticket	0	30	0	0,00	0,00	0,00		25,21	0,00		
Wochenendticket 25 €	1	8	8	23,93	23,93	21,37	21,37	21,37	-2,56	-2,56	
Dauerparkticket hinter PD	72	30	2.160	6.461,03	89,74	756,00	10,50	10,50	-5.705,03	-79,24	
Sperrgebühr	4					33,60	8,40	8,40	33,60	8,40	
Verbuchung Pfand	4					100,00	25,00	25,00	100,00	25,00	
Tickets Kassenautomaten	26.408	1	26.408	78.992,12	2,99	40.769,72	1,54	0,50	-38.222,40	-1,45	
<b>Sonstige Kosten / Erlöse</b>											
Auflösung Sopo						31.160,95					
Gutschriften Strom						1.861,74					
Gutschriften Abwasser						2.578,56					
Umlage Verwaltung						0,00					
Gesamt 2013	28.052		68.006	203.420,87	7,25	126.987,54	4,53		-76.433,33	-2,72	
Gesamt 2012	26.054		60.925	193.785,97	7,44	137.816,00	5,29		-55.969,97	-2,15	

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Parkdeck „Heubnerhalle“

<b>Kostenstellenrechnung</b>	Parkdeck Heubnerhalle (Bewirtschaftung)	
	2012	2013
Gesamtkosten (€)	38.890,24	31.194,16
Gesamterlöse (€)	7.902,46	22.863,76
Ergebnis (€)	-30.987,78	-8.330,40
Kostendeckungsgrad (%)	20,32	73,30

<b>Kostenträgerrechnung</b>	Anzahl der LE		Kosten (€)		Erlöse (€)		Entgelt (€)		Ergebnis (€)	
	verkaufte Karten	mögliche Nutzungstage / Monat	mögliche Nutzen- gen	je Kosten- träger	je LE	je Kosten- träger	je LE	je Kosten- träger	je LE	je Kosten- träger
<b>Parkdeck Heubnerhalle (netto)</b>										
<b>Tageskarten</b>										
Tageskarte / angefangene 1/2 Stunde	12.260	1	12.260	17.258,14	1,41	11.897,41	0,97	0,25	-5.360,73	-0,44
<b>Zeitkarten</b>										
Halbjahreskarte o. Einschränkung	35	180	6.300	8.868,38	253,38	7.941,15	226,89	226,89	-927,23	-26,49
Halbjahreskarte 12h/Tag	20	180	3.600	5.067,64	253,38	3.025,20	151,26	151,26	-2.042,44	-102,12
<b>Ersatzkarte bei Verlust</b>	0		0	0,00	0,00	0,00	0,00	12,10	0,00	0,00
<b>Sonstige Kosten / Erlöse</b>										
Umlage Verwaltung							0,00			
Gesamt 2013	12.315		22.160	31.194,16	2,53	22.863,76	1,86		-8.330,40	-0,67
Gesamt 2012	4.524		15.724	38.890,24	8,60	7.902,46	1,75		-30.987,78	-6,85

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Parkhaus „Altstadt“

<b>Kostenstellenrechnung</b>	Parkhaus "Altstadt"	
	2012	2013
Gesamtkosten (€)	240.668,63	298.941,92
Gesamterlöse (€)	77.300,10	131.802,69
Ergebnis (€)	-163.368,53	-167.139,23
Kostendeckungsgrad (%)	32,12	44,09

<b>Kostenträgerrechnung</b>	Anzahl der LE			Kosten (€)		Erlöse (€)		Entgelt (€)	Ergebnis (€)	
	verkaufte Karten	mögliche Nutzungstage / Monat	mögliche Nutzungen	je Kostenträger	je LE	je Kostenträger	je LE		je Kostenträger	je LE
<b>Parkhaus "Altstadt" (netto)*</b>										
<b>Kartenangebote</b>										
Dauerparkticket	1.277	30	38.310	150.367,83	117,75	69.749,74	54,62	54,62	-80.618,09	-63,13
Sperrgebühr	2					16,80	8,40	8,40	16,80	8,40
Verbuchung Pfand	2					50,00	25,00	25,00	50,00	25,00
Tickets Kassenautomaten	37.853	1	37.853	148.574,09	3,93	60.899,33	1,61	0,50	-87.674,76	-2,32
<b>Sonstige Kosten / Erlöse</b>										
Erträge aus Zuschreibungen						1.086,82				
Einzahlungen aus Interner Leistungsverrechnung						0,00				
Umlage Verwaltung						0,00				
Gesamt 2013	39.134		76.163	298.941,92	7,64	131.802,69	3,37		-167.139,23	-4,27
Gesamt 2012	22.426		40.399	240.668,63	10,73	77.300,10	3,45		-163.368,53	-7,28

\* Inbetriebnahme PH Altstadt am 02.06.2012









lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	Parkhäuser				Parkplätze				Zwischen- summe Parkplätze	Gesamt
			180 Parkdeck Am Tivoli	181 Parkdeck Heubnerhalle (Bewirtschaftg.)	182 Parkhaus Altstadt	Zwischen- summe Parkhäuser	139/164 PSA /Parkplatz Geschw.- Scholl-Str.	142/161 PSA/ Parkplatz Untermarkt	146/168 PSA/ Parkplatz Messeplatz	190/165/166 Gebühren- freie Parkplätze		
1	2	20	21	22	23	24	25	26	28	29	30	
1	31610000	Erträge aus der Auflösung von passivierten Zuweisungen	31.160,95		1.086,82	32.247,77				16.192,40	16.192,40	49.406,07
2	33210000	Benutzungsgebühren - PSA				0,00	25.512,10	70.901,60	16.797,40		113.211,10	484.256,52
3	33210100	Benutzungsgebühren - PD	91.286,29	22.863,76	130.665,87	244.815,92					0,00	244.815,92
4	34610000	Sonstige verwaltungsrechtliche Leistungsentgelte				0,00					0,00	0,00
5	34610021	Gutschriften - Strom	1.861,74			1.861,74					0,00	1.861,74
6	34610031	Gutschriften - Abwasser	2.578,56			2.578,56	1.615,35	1.149,76		15.175,49	17.940,60	20.803,92
7	34611000	Ersatzleistungen in Schadensfällen durch Versicherg.				0,00					0,00	0,00
8	34611100	Ersatzleistungen im Rahmen von Prozessen				0,00					0,00	0,00
9	34612000	Ersatzleistungen in Schadensfällen (Vb FA)	100,00		50,00	150,00					0,00	150,00
10	34614100	Über-/Rückzahlung Dienstaufwendungen				0,00					0,00	0,00
11	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen v. sonst. öffentl. Bereich				0,00					0,00	0,00
12	35211900	Erstattung von Steuern - Korrektur zu niedriger Vorsteuer				0,00					0,00	0,00
13	36910000	Sonstige Finanzerträge				0,00					0,00	0,00
14	37110000	Aktivierete Eigenleistungen				0,00					0,00	0,00
15	38111300	i. LV - Einrichtungen des STB				0,00					0,00	0,00
16		Primärerlöse	126.987,54	22.863,76	131.802,69	281.653,99	27.127,45	72.051,36	16.797,40	31.367,89	147.344,10	801.294,17
17		Umlage Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18		<b>GESAMTERLÖSE</b>	<b>126.987,54</b>	<b>22.863,76</b>	<b>131.802,69</b>	<b>281.653,99</b>	<b>27.127,45</b>	<b>72.051,36</b>	<b>16.797,40</b>	<b>31.367,89</b>	<b>147.344,10</b>	<b>801.294,17</b>
19												
20	40120000	Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte			2.018,19	2.018,19					0,00	45.728,78
21	40129000	Abfindungen				0,00					0,00	0,00
22	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte			69,58	69,58					0,00	1.539,80
23	40320000	Beiträge zur gesetzl. SV für tariflich Beschäftigte			374,60	374,60					0,00	8.794,15
24	40710010	Zuführung zu Rückstellungen Entgeltzahlungen				0,00					0,00	0,00
25	42111000/ 99999.40889	Kleinstreparaturen	6.780,06		8.445,69	15.225,75					0,00	15.225,75
26	42114000	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen		225,20		225,20					0,00	225,20
27	42210000	Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens				0,00				7.501,51	7.501,51	7.501,51
28	42212000	Unterhaltung der Grünanlagen	22,98		22,97	45,95			1.348,20	2.184,56	3.532,76	3.578,71
29	42212010	UH der Grünanlagen - Pflanzung Aufwuchs, Bäume				0,00					0,00	0,00
30	42212090	UH der Grünanlagen - Pflanzung, Aufwuchs, Bäume (zahlungsunw.)				0,00					0,00	0,00
31	42214000	Pflege und Wartung - PSA				0,00	595,42	595,43	623,51		1.814,36	11.166,61
32	42222000	Wartung Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)				0,00					0,00	0,00
33	42223000	Sachverständigen- und Sachkundigen-prüfungen - BV (Vb SHL)				0,00					0,00	0,00
34	42223100	Sachverständigen- und Sachkundigen-prüfungen - BV (Vb STB)				0,00					0,00	0,00
35	42224000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)				0,00					0,00	0,00
36	42320000	Leasing				0,00			1.217,76		1.217,76	4.338,68
37	42411000	Gebäude- und Sachversicherung	448,56		590,30	1.038,86					0,00	1.038,86
38	42412100	Bezug von Strom - PD	36.216,84		34.489,56	70.706,40					0,00	70.706,40
39	42413100	Abwasser	471,00		304,42	775,42	98,00	210,00		3.639,00	3.947,00	5.011,42
40	42414000	Grundbesitzabgaben	12.893,85		5.697,13	18.590,98	4,34				4,34	18.595,32
41	42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten - PD	7.070,62			11.882,26					0,00	11.882,26
42	42416000	Winterdienst	4.983,41		2.963,68	7.947,09					0,00	7.947,09
43	42522000	Wartung Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)				0,00					0,00	0,00
44	42524000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)				0,00					0,00	0,00
45	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen AV				0,00					0,00	171,08
46	42552000	Wartung Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)		1.008,85		1.008,85					0,00	1.008,85
47	42554000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen (Vb SHL)		223,45		223,45					0,00	223,45
48	42716000	Bezug von Strom für Betriebszwecke - PSA				0,00	36,76	36,76			73,52	1.597,98
49	42910000	Sonstige Dienstleistungen	1.263,78	236,00	1.585,88	3.085,66					0,00	3.085,66
50	44220000	Aufwendungen für Personalleasing				0,00					0,00	0,00
51	44313000	Fermelidegebühren	1.069,73		1.119,42	2.189,15	153,96	153,96	154,25		462,17	5.728,93
52	44318100	Sachverständigen-/Gerichts- u. ä. Kosten				0,00					0,00	0,00
53	44410000	Haftpflicht- und Vermögensversicherung	2.615,03		2.612,04	5.227,07	56,36	56,36	56,36		169,08	6.241,55
54	47110000	Afa immaterielles Vermögen				228,56					0,00	228,56
55	47112000	Afa beb. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	60.694,49		82.245,48	142.939,97					0,00	142.939,97
56	47113000	Afa Infrastrukturvermögen			6.725,98	6.725,98	9.041,90	3.132,00	12.003,09	45.464,18	69.641,17	76.383,17
57	47115000	Afa Kunstgegenstände, Denkmale			318,22	318,22					0,00	318,22
58	47116000	Afa Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	6.088,59		12.110,81	18.199,40	1.316,25			2.408,74	3.724,99	23.519,22
59	47117000	Afa Betriebs- und Geschäftsausstattung	452,78		348,75	801,53	153,37			22,09	175,46	1.366,68
60	47211040	Afa sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen				0,00					0,00	0,00
61	48110000	i. LV - Kaltmiete		22.951,31		22.951,31					0,00	24.115,55
62	48110100	i. LV - Betriebskosten		3.078,61	5.038,35	8.116,96					0,00	9.315,07
63	48111000	i. LV - Feuerwehr	1.249,85		165,90	1.415,75				2.871,21	2.871,21	4.286,96
64	48111300	i. LV - Einrichtungen des STB	4.124,54	11,25	850,63	4.986,42	269,14	282,94	36,59	26.467,56	27.056,23	37.319,03
65	48111500	i. LV - Fuhrpark				0,00					0,00	67,94
66	48111600	i. LV - Hauswarte				0,00					0,00	0,00
67	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile				0,00					0,00	22.985,00
68	48120000	i. LV - zentrale Beschaffung				0,00					0,00	236,43
69	48122000	i. LV - Postgebühren	10,50	26,73	26,72	63,95					0,00	63,95
70	48150000	Kalkulatorische Zinsen	34.578,81		92.880,35	127.459,16	7.922,62	3.132,00	9.730,75	19.101,73	39.887,10	167.515,39
71		Primärkosten	181.035,42	27.761,40	266.044,85	474.841,67	19.648,12	7.599,45	25.170,51	109.660,58	162.078,66	741.999,18
72		Umlage Verwaltung	22.385,45	3.432,76	32.897,07	58.715,28	2.429,54	939,69	3.112,39	13.559,80	20.041,42	0,00
73		<b>GESAMTKOSTEN</b>	<b>203.420,87</b>	<b>31.194,16</b>	<b>298.941,92</b>	<b>533.556,95</b>	<b>22.077,66</b>	<b>8.539,14</b>	<b>28.282,90</b>	<b>123.220,38</b>	<b>182.120,08</b>	<b>741.999,18</b>
74		<b>GESAMTERLÖSE</b>	<b>126.987,54</b>	<b>22.863,76</b>	<b>131.802,69</b>	<b>281.653,99</b>	<b>27.127,45</b>	<b>72.051,36</b>	<b>16.797,40</b>	<b>31.367,89</b>	<b>147.344,10</b>	<b>801.294,17</b>
75		Über-/Unterdeckung	-76.433,33	-8.330,40	-167.139,23	-251.902,96	5.049,79	63.512,22	-11.485,50	-91.852,49	-34.775,98	59.294,99
76		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>	<b>62,43</b>	<b>73,30</b>	<b>44,09</b>	<b>52,79</b>	<b>122,87</b>	<b>843,78</b>	<b>59,39</b>	<b>25,46</b>	<b>80,90</b>	<b>107,99</b>



## 2.5 Städtisches Bestattungsinstitut

Das städtische Bestattungsinstitut ist ein BgA; die Geschäftsvorfälle werden Netto verbucht.

Als wirtschaftliches Unternehmen i.S. § 97 SächsGemO kann das Städtische Bestattungsinstitut gemäß § 10 Abs.1, S. 2 SächsKAG angemessene Gewinne erwirtschaften. Ein Überschuss geht in den allgemeinen Haushalt ein.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	267.425,54	278.193,95	10.768,41	4,03
Gesamterlöse	272.878,82	277.585,04	4.706,22	1,72
Ergebnis	5.453,28	-608,91	-6.062,19	-111,17
Kostendeckungsgrad (%)	102,04	99,78		

Im Haushaltsjahr 2013 erzielte das Städtische Bestattungsinstitut ein negatives Ergebnis von 0,6 T€. Der Kostendeckungsgrad beträgt 99,78 % (Vorjahr 102,04 %).

Gestiegenen Gesamtkosten von 10,8 T€ stehen verhältnismäßig weniger gestiegene Gesamterlöse von 4,7 T€ gegenüber.

Die Gesamtkosten stiegen insgesamt um 10,8 T€.

Höhere Kosten entstanden für die Bildung Rückstellung Gewerbesteuer (+6,8 T€), weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (+3,4 T€), Verwaltungskostenanteile (+2,0 T€) und Verkaufsmaterial (+1,1 T€).

Niedrigere Kosten werden hingegen ausgewiesen für Personal (-1,1 T€), öffentliche Bekanntmachungen (-0,7 T€), Abschreibungen und Verzinsung (-0,5 T€), der internen Leistungsverrechnung für Bücher und Zeitschriften (-0,2 T€) und für Betriebskosten (-0,1 T€).

Ursache für die Erlössteigerung (+4,7 T€) ist die gestiegene Anzahl der Bestattungsfälle von 157 in 2012 auf 172 (+15; +8,72 %) in 2013.

Der nachfolgende Vergleich der Anzahl der Sterbefälle mit den bearbeiteten Bestattungsfällen ist nur bedingt aussagefähig, da sich das Einzugsgebiet des Städtischen Bestattungsinstitutes nicht nur auf die Stadt Freiberg bezieht.

### Entwicklung der Leistungseinheiten

	2010	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012	
					absolut	%
Anzahl der Sterbefälle Stadt Freiberg	629	620	593	645	52	8,06
Anzahl der Bestattungsfälle Städtisches Bestattungsinstitut	175	185	157	172	15	8,72
Anteil des Städtischen Bestattungsinstitutes (%)	27,82	29,84	26,48	26,67		

Die nachfolgend dargestellte Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zeigt, dass sechs von insgesamt zwölf Kostenträgern eine Kostenunterdeckung ausweisen.

Dies betrifft insbesondere Kostenstellen, deren Leistungen als Auslagen behandelt und weiterberechnet werden. Dem wurde durch die Erhebung einer Verwaltungskostenpauschale ab Oktober 2002 gegengesteuert.

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte keine Änderung der Preis- und Leistungspositionen.

Mit Ausnahme der Abholung und Überführung, Einbettung, sowie Auslagen u.a. für Sterbeurkunden verschlechterte sich bei allen Kostenstellen das Ergebnis.

Bei der Kostenstelle Zusatz bei Überführung außerhalb von Freiberg sank der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr (2012: 39,82 %; 2013: 32,47 %) ebenso bei den Sonstigen Dienstleistungen (2012: 69,63 %; 2013: 55,58) und der Abholung von Verstorbenen aus dem Kreiskrankenhaus Freiberg (2012: 78,65 %; 2013: 66,62 %).

Gewinne werden bei den Kostenstellen Heimbürgentätigkeit, Behördengänge am Überführungsort, Überführung zur Einäscherung, Verkaufsmaterial, Anzeigenvermittlung und Trauerbindereien erwirtschaftet.







## BAB 2013 Produkt 55300100 Städtisches Bestattungsinstitut

lfd. Nr.	Kos-tenart	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung			Kostenrechnung	Umlage-schlüssel	Vorkos-tenstelle	Hauptkostenstellen											Gesamt		
				neutrale Rechnung	Rechnungsabgrenzung					Verwaltung	Abholung+Überführung bis 10km	Zusatz bei Über-führung außerhalb FG (Kilometergeld)	Heimbür-ger-tätigkeit	Einbet-tung	Behör-den-gänge	sonstige Dienstlei-stungen	Übernahme aus Kühlraum KKH	Überführung/ Abholung Einäsche-rung	Verkaufs-material	Anzeigen-vermittlung		Trauerbinde-reien	Auslagen
					Vorjahr 2012	Folgejahr 2013																	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1	33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	275.919,73				275.919,73	direkt/1	19.335,00	31.765,00	698,19	17.820,00	6.840,00	6.760,00	1.936,76	5.610,00	35.765,00	80.867,17	15.710,61	12.254,59	40.557,41	275.919,73	
2	34610000	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665,31				1.665,31	direkt	350,00						1.097,31			218,00				1.665,31	
3	34614100	Über-, Rückzahlung Dienstaufwendungen	0,00				0,00	direkt/1	0,00													0,00	
4	34840000	Erträge aus Kostenerstattg. sonst. öff. Bereich	0,00				0,00															0,00	
5	35211000	Erstattung von Steuern - Körperschaftssteuer	0,00				0,00															0,00	
6	35211900	Erstattung von Steuern - Korrektur zu niedriger Vorsteuer	678,09	678,09			0,00															0,00	
7	35820000	Auflösung Rückstellung Körperschaftssteuer	3.500,62	3.500,62			0,00															0,00	
8	36910000	Sonstige Finanzerträge	0,00				0,00															0,00	
9		Zwischensumme	<b>281.763,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>277.585,04</b>		19.685,00	31.765,00	698,19	17.820,00	6.840,00	6.760,00	3.034,07	5.610,00	35.765,00	81.085,17	15.710,61	12.254,59	40.557,41	277.585,04	
10		Umlage Verwaltung						1	-19.685,00										10.089,44	9.595,56		0,00	
11		<b>GESAMTERLÖSE</b>					<b>277.585,04</b>		<b>0,00</b>	<b>31.765,00</b>	<b>698,19</b>	<b>17.820,00</b>	<b>6.840,00</b>	<b>6.760,00</b>	<b>3.034,07</b>	<b>5.610,00</b>	<b>35.765,00</b>	<b>81.085,17</b>	<b>25.800,05</b>	<b>21.850,15</b>	<b>40.557,41</b>	277.585,04	
12																							
13	40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	94.648,31				94.648,31	Anlage 2/2														0,00	
14	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen	3.249,97				3.249,97	Anlage 2/2														0,00	
15	40320000	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	18.086,04				18.086,04	Anlage 2/2	68.474,34	17.157,22	698,19	5.376,86	3.807,02	2.203,79	2.615,95	4.296,68	10.652,85	701,42				115.984,32	
16	42230000	Aufw. für Erwerb bewegl. Gegenstände AV	0,00				0,00	direkt														0,00	
17	42510000	Haltung von Fahrzeugen	3.351,62				3.351,62	Anlage 3														0,00	
18	42510010	Haltung von Fahrzeugen - Kfz-Steuer	172,00				172,00	Anlage 3	0,00	1.434,23	192,34			206,10	211,38	240,24	1.239,33	0,00				3.523,62	
19	42520000	Unterhaltung v. Geräten, Ausrüstungsgegenständen	0,00				0,00	direkt														0,00	
20	42610000	Aus- und Fortbildung	0,00				0,00	direkt														0,00	
21	42611000	Dienst- und Schutzkleidung	0,00				0,00	direkt														0,00	
22	42814000/ 42814090	Waren / Bestandsveränderung Waren	46.496,43				46.496,43	direkt										23.808,72	11.958,83	10.655,79	73,09	46.496,43	
23	42910000	Sonstige Dienstleistungen	37.340,91				37.340,91	direkt	261,70	0,00				0,00				0,00		27,80	37.051,41	37.340,91	
24	44230000	Datenverarbeitung	233,61				233,61	direkt	233,61													233,61	
25	44290000	Mitgliedsbeiträge	820,00				820,00	direkt/2	820,00													820,00	
26	44310000	Bürobedarf	32,24				32,24	direkt/2	32,24													32,24	
27	44313000	Fernmeldegebühren	388,27				388,27	direkt/2	388,27													388,27	
28	44314000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00				0,00	direkt/2	0,00													0,00	
29	44316000	Öffentliche Bekanntmachungen	12.416,34				12.416,34	direkt/2	12.416,34													12.416,34	
30	44317000	Dienstreisen	0,00				0,00	direkt/2	0,00													0,00	
31	44318100/ 99996.00820	Gerichts-, Anwalts-, Notarkosten u.ä.	0,00	0,00			0,00	direkt	0,00													0,00	
32	44415000/ 99996.00897	Körperschaftssteuer	8.779,43	8.779,43			0,00															0,00	
33	44415020	Bildung Rückstellung Körperschaftssteuer	2.900,00	2.900,00			0,00															0,00	
34	44415100/ 99996.008998	Kapitalertragssteuer	118,24	118,24			0,00															0,00	
35	44415130	Rückstellung Kapitalertragssteuer	9.300,00	9.300,00			0,00															0,00	
36	44415200/ 99996.00899	Gewerbesteuer	339,30				339,30	Anlage 4				0,64		6,95			38,52	241,35	43,00	8,84		339,30	
37	44415240	Bildung Rückstellung Gewerbesteuer	9.900,00				9.900,00	Anlage 4				925,16		330,96			1.917,43	5.204,42	910,31	611,72		9.900,00	
38	44415900	Korrektur zu hoher Vorsteuer	2.910,75	2.910,75			0,00															0,00	
39	44820000	Säumniszuschläge	0,00	0,00			0,00															0,00	
40	45920000	Verzinsung von Steuernachzahlung	749,00	749,00			0,00															0,00	
41	47116000	Abschreibungen Masch., techn. Anl., Fahrzeuge	5.972,37				5.972,37	Anl. 3, 5a/2	0,00	2.430,94	326,03			349,32	358,28	407,20	2.100,60	0,00				5.972,37	
42	47117000	Abschreibungen BGA	681,02				681,02	Anl. 3, 5a/2	433,45	100,77	13,51			14,48	14,85	16,88	87,08	0,00				681,02	
43	48110000	i. LV - Kaltmiete	7.245,60				7.245,60	direkt/2	1.131,24			1.358,60	452,86					4.302,90				7.245,60	
44	48110100	i. LV - Betriebskosten	2.656,29				2.656,29	direkt/2	1.001,66			570,61	190,20					893,82				2.656,29	
45	48111300	i. LV - Einrichtungen Tiefbauamt	6.277,00				6.277,00	direkt		6.277,00												6.277,00	
46	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	26.382,00				26.382,00	direkt/2	26.382,00													26.382,00	
47	48120000	i. LV - zentrale Beschaffung	102,60				102,60	direkt/2	102,60													102,60	
48	48121000	i. LV - Bücher und Zeitschriften	71,70				71,70	direkt/2	71,70													71,70	
49	48122000	i. LV - Postgebühren	233,40				233,40	direkt/2	233,40													233,40	
50	48126000	i. LV - GEZ	71,88				71,88	direkt/2	71,88													71,88	
51	48150000	Kalkulatorische Zinsen	1.025,05				1.025,05	Anl. 3, 5b/2	43,34	399,59	53,59			57,42	58,89	66,93	345,29	0,00				1.025,05	
52		<b>Primärkosten</b>	<b>302.951,37</b>	<b>24.757,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>278.193,95</b>		112.097,77	27.799,75	1.283,66	8.231,87	4.450,08	3.169,02	3.259,35	5.027,93	16.381,10	35.152,63	12.912,14	11.304,15	37.124,50	278.193,95	
53		Umlage Verwaltung						2	-112.097,77	18.761,98	866,34	5.555,66	3.003,34	2.138,76	2.199,72	3.393,33	11.055,55	23.724,40	8.714,36	7.629,13	25.055,20	0,00	
54		<b>GESAMTKOSTEN</b>					<b>278.193,95</b>		<b>0,00</b>	<b>46.561,73</b>	<b>2.150,00</b>	<b>13.787,53</b>	<b>7.453,42</b>	<b>5.307,78</b>	<b>5.459,07</b>	<b>8.421,26</b>	<b>27.436,65</b>	<b>58.877,03</b>	<b>21.626,50</b>	<b>18.933,28</b>	<b>62.179,70</b>	278.193,95	
55		<b>GESAMTERLÖSE</b>					<b>277.585,04</b>			<b>31.765,00</b>	<b>698,19</b>	<b>17.820,00</b>	<b>6.840,00</b>	<b>6.760,00</b>	<b>3.034,07</b>	<b>5.610,00</b>	<b>35.765,00</b>	<b>81.085,17</b>	<b>25.800,05</b>	<b>21.850,15</b>	<b>40.557,41</b>	277.585,04	
56		Über-/Unterdeckung					-608,91			-14.796,73	-1.451,81	4.032,47	-613,42	1.452,22	-2.425,00	-2.811,26	8.328,35	22.208,14	4.173,55	2.916,87	-21.622,29	-608,91	
57		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>					<b>99,78</b>			<b>68,22</b>	<b>32,47</b>	<b>129,25</b>	<b>91,77</b>	<b>127,36</b>	<b>55,58</b>	<b>66,62</b>	<b>130,35</b>	<b>137,72</b>	<b>119,30</b>	<b>115,41</b>	<b>65,23</b>		



## 2.6 Friedhöfe

Die kostenrechnende Einrichtung Friedhöfe umfasst den Zentralfriedhof, den Donatsfriedhof, den Friedhof Zug, den Johannisfriedhof und die Kriegsgräber.

Der Johannisfriedhof und die Kriegsgräber werden wie das öffentliche Grün, die nicht betriebsnotwendigen Gebäudeteile, die denkmalgeschützten Grabsteine, die Bedürfnisanstalten, Fremdleistungen für andere Unterabschnitte und Vermietungen als Nebenkostenstellen geführt. Seit 2003 wird der Gebäudekomplex Krematorium - Feierhalle Donatsfriedhof nach seiner Schließung ebenfalls als Nebenkostenstelle geführt.

Verwaltungskosten und Verwaltungsgebühreneinnahmen sind nicht Bestandteil des Betriebsergebnisses und werden deshalb den Nebenkostenstellen zugeordnet. Sie werden auf der Grundlage der gültigen Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten erhoben.

Am 12.10.2012 wurde die 3. Satzung der Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Stadt Freiberg vom 08.04.1999 beschlossen und die Friedhofsgebühren rückwirkend zum 18.01.2012 geändert.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderung	
			€	%
Gesamtkosten	718.286,19	712.444,59	-5.841,60	-0,81
Gesamterlöse	429.144,64	470.513,27	41.368,63	9,64
Ergebnis	-289.141,55	-241.931,32	47.210,23	2,70
Kostendeckungsgrad (%)	59,75	66,04		
Stützungsbetrag	17.935,73	6.350,50		
Sonderrücklage kum. (€)	15.496,87	33.482,28	kumulativ:	48.289,21

Im Abrechnungszeitraum wurde eine Kostenunterdeckung von 241,9 T€ erzielt. Der Kostendeckungsgrad stieg im Vergleich zum Vorjahr von 59,75 auf 66,04 %.

Mit Einführung der doppischen Buchhaltung sind für die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren, die für 20 Jahre Liegezeit im Voraus erhoben werden, passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) zu bilden. Deshalb wurden entsprechend der statistischen Auswertung durch das Friedhofsprogramm Hades Erträge aus Grabnutzungsgebühren in Höhe von 269,1 T€ den Folgejahren zugeordnet. Mit der Auflösung des PRAP in den Folgejahren werden die Erträge den einzelnen Haushaltsjahren wieder korrekt zugerechnet.

Im Gegenzug müssten Erträge aus Grabnutzungsgebühren der Vorjahre dem Jahr 2012 wieder zufließen. Da diese jedoch bereits vollständig in dem jeweiligen Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt wurden, ist ein korrekter Ausweis der Erträge aus Grabnutzungsgebühren erst im Jahr 2030 zu erwarten.

Die Ausweisung des PRAP Grabnutzungsgebühren wurde für die Ermittlung des Standes der Sonderrücklage nicht berücksichtigt. Nach § 10 Abs. 2 SächsKAG können bei der Gebührenbemessung die Kosten für einen mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch 5 Jahre nicht überschreiten soll. Für die Gebührenkalkulation ist es insofern notwendig, dass die bisherige Art und Weise der Ermittlung des Rücklagebetrages bis 2030 (vollständige Erfassung der PRAB / Auflösung bei 20 Jahre Liegezeit) beibehalten wird.

In Folge der im Rahmen der Neukalkulation 2012 beschlossenen Stützung der Gebühren für die Nutzung der Feierhallen werden 6.350,50 € dem Ergebnis zugerechnet, so dass insgesamt eine Kostenüberdeckung von 33,5 T€ ausgewiesen wird. Kumulativ ergibt sich per 31.12.2013 eine Rücklage von insgesamt 48.289,21 €.

Höhere Kosten entstanden insbesondere für die Umlagen Friedhofsunterhaltung (+83,9 T€), für das Personal (+7,9 T€) und der Umlage Grundstück/Gebäude ZF (+5,3 T€) die kompensiert werden durch Minder-Kosten für die Erstattung von Betriebskosten an Einrichtungen des Tiefbauamtes (-86,1 T€), der Umlage Verwaltung (- 9,0 T€) und der Unterhaltung der Friedhofsanlagen (-8,0 T€).

In Vorbereitung der Gründung des Eigenbetriebes Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg wurden dem Friedhof ab dem 01.06.2013 fünf Mitarbeiter aus dem Bereich Hausmeister / Schulen zugeordnet, so dass weniger Leistungen des Bauhofes in Anspruch genommen werden mussten.

Für die Fahrzeuge werden zwar um 2,3 T€ niedrigere Kosten im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen, jedoch wurden über die Umlagen Bestattungsfahrzeug, Multicar (Neuerwerb) und Grabbagger die Hauptkostenstellen in höherem Umfang belastet (+2,8 T€). Die kalkulatorischen Kosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,0 T€.

Die Gesamterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 41,4 T€ gestiegen. Unter Berücksichtigung der Ausweisung des PRAP für Grabnutzungsgebühren (-269,1 T€) wurden Mehrerlöse in Höhe von 65,1 T€ erzielt.

Neben einer gestiegenen Anzahl an Beisetzungen (+22) erhöhten sich die Gebühreneinnahmen nach der Neukalkulation und dem Beschluss der Friedhofsgebührensatzung im Wesentlichen bei den Grabnutzungsgebühren (+20,4 T€) und bei den sonstigen Bestattungsleistungen (+20,9 T€).

Besonders häufig wurde 2013 bei Neulösungen das Urnengemeinschaftsgrab mit Stein (+9,5 T€; 252 Fälle/+8) und das Urnengemeinschaftsgrab anonym (+6,4 T€; 99 Fälle/+20) in Anspruch genommen. Durch dessen höhere Inanspruchnahme waren auch bei der Buchstabengravur Mehr-Erlöse zu verzeichnen (+0,9 T€; +144 Buchstaben). Eine relativ konstante Inanspruchnahme erfolgte bei den Reihen- und Wahlgräbern.

Von der Möglichkeit, bestehende Wahlgräber nachzulösen, wurde in geringerem Umfang Gebrauch gemacht (-58 Lösejahre). Während bei den einfachen Wahlgräbern (+0,6 T€; +13 Lösejahre), den Urnenwahlgräbern (+5,7 T€; +224 Lösejahre) und den einfachen Urnengrab Friedhof Zug (+0,6 T€; +14 Lösejahre) ein Anstieg zu verzeichnen war, gingen insbesondere durch die Aufgabe der Ruhestätten (-1,4 T€; -129 Lösejahre) auf dem Donatsfriedhof bzw. der doppelten Wahlgräber (-9,2 T€; -136 Lösejahre) und der Urnengräber (-1,1 T€; -44 Lösejahre) auf den Freiburger Friedhöfen und dem Friedhof Zug insgesamt die Nachlösungen zurück.

Aufgrund der höheren Fallzahlen erhöhten sich auch die Erlöse für die Nutzung der Feierhallen (Zentralfriedhof: +8,0 T€; +32 Fälle; Zug: +0,9 T€; +1 Fall) und des Urnenfeierraumes (+0,1 T€; +1 Fall), während bei der Nutzung des Urnenübergaberaumes (-0,4 T€; -6 Fälle) und der Nutzung der Kühlkammer eine geringere Inanspruchnahme zu verzeichnen ist. Die Nutzung der Kühlkammer erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (+1,0 T€; +27 Tage).

### Entwicklung der Leistungseinheiten

	2011	2012	2013	VÄ 2013 zu 2012	
				absolut	%
Anzahl der Sterbefälle	620	593	645	52	8,77
Anzahl der Beisetzungen und Bestattungen (ohne Wiederbeisetzung)	696	707	729	22	3,11

	2011	2012	2013	Kalkulation 2012	Veränderungen			
					2013 zu 2012		2013 z. Kalk. 2012	
					absolut	%	absolut	%
<b>Grablösungen:</b>								
<i>Neulösungen (Vorgänge)</i>	528	503	529	481	26	5,17	48	9,98
davon								
Reihengräber	28	32	27	24	-5	-15,63	3	12,50
Wahlgräber	150	147	151	122	4	2,72	29	23,77
Gemeinschaftsgräber	350	324	351	335	27	8,33	16	4,78
<i>Nachlösungen (Jahre)</i>	2.669	2.538	2.480	2.493	-58	-2,29	-13	-0,52
davon								
Friedhöfe Freiberg (ohne Zug)	2.655	2.521	2.449	2.473	-72	-2,86	-24	-0,97
Friedhof Zug	14	17	31	20	14	82,35	11	55,00
<b>Bestattungsleistungen:</b>								
Erdbestattungen	51	55	62	54	7	12,73	8	14,81
Urnenbeisetzungen	645	652	667	597	15	2,30	70	11,73
<b>Ausgewählte Nebenleistungen:</b>								
Nutzung Feierhalle DF/ZF	250	217	249	229	32	14,75	20	8,73
Nutzung Urnenübergaberaum	71	78	72	70	-6	-7,69	2	2,86
Nutzung Urnenfeierraum	53	62	63	45	1	1,61	18	40,00
Nutzung Kühlkammer	394	393	420	450	27	6,87	-30	-6,67

Bei den Neulösungen ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 26 Fälle und gegenüber der Kalkulation eine Zunahme um 48 Fälle zu verzeichnen. Davon betroffen sind die Grabarten Reihengräber mit -5, die Wahlgräber mit +4 und die Gemeinschaftsgräber mit +27 Fällen.

Im Vergleich zur Kalkulation sind bei allen Grabarten mehr Lösungen zu verzeichnen, davon Reihengräber (+3), Wahlgräber (+29) und Gemeinschaftsgräber (+16).

Die Nachlösungen sind in Bezug auf 2012 um 58 Lösejahre gesunken und gegenüber dem kalkulierten Ansatz um 13.

Erdbestattungen wurden mehr als im Vorjahr (+7) und mehr als kalkuliert (+8) durchgeführt. Bei den Urnenbeisetzungen sind 15 Fälle mehr als im Vorjahr und 70 Fälle mehr gegenüber der Kalkulation zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine höhere Inanspruchnahme der Feierhalle Zentralfriedhof (+32; +20 zur Kalkulation) und des Urnenfeierraumes (+1; +2 zur Kalkulation) gegeben. Der Urnenübergaberaumes wurde weniger als im Vorjahr genutzt (-6; +2 zur Kalkulation).

Die Nutzung der Kühlkammer stieg gegenüber dem Vorjahr um 27 Tage. Der kalkulierte Ansatz von 450 wurde jedoch nicht erreicht (-30).

#### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Nebenkostenstellen

<b>Übersicht der Nebenkostenstellen</b>	Grabmal-genehmi-gung	Genehmi-gung für ge-werblich Tätige	Verwal-tungs-gebühr	Auslagen Porto / Anzeigen	Beiset-zungsbe-willigung	Vermittlung fremde Dienst-leistungen
Gesamtkosten (€)	2.912,34	52,70	6.377,23	2,20	2.218,92	13,08
Gesamterlöse (€)	3.603,11	100,00	13.282,75	2,20	2.800,09	16,00
Ergebnis (€)	690,77	47,30	6.905,52	0,00	581,17	2,92
Kostendeckungsgrad (%)	123,72	189,75	208,28	100,00	126,19	122,32
<b>Kostenträgerrechnung</b>						
Leistungseinheiten	147	4	805	4	224	2
Kosten/Vorgang (€)	19,81	13,18	7,92	0,55	9,91	6,54
Erlös/Vorgang (€)	24,51	25,00	16,50	0,55	12,50	8,00
Gebühr lt. Satzung (€)	28,00 - 35,00	25,00	16,50	0,55 / 78,03	12,50	8,00
Ergebnis/Vorgang (€)	4,70	11,82	8,58	0,00	2,59	1,46

## Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Grabbenutzungsgebühren

Übersicht der Hauptkostenstellen	Neulösungen									
	Grabbenutzungsgebühr gesamt	Reihengrab Erdgrab Liegezeit 20 Jahre	Kindergrab Reihengrab Liegezeit 20 Jahre	Reihengrab Urnengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 20 J.	Reihengrab Urnengrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 10 J.	Urnengemeinschaftsgrab anonym	Urnengemeinschaftsgrab mit Grabstein	Erdgemeinschaftsgrab anonym Liegezeit 20 Jahre	Einfaches Randgrab (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre	Doppeltes Randgrab (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre
Gesamtkosten (€)	524.161,60	12.533,95	973,54	9.551,22	0,00	32.383,89	89.303,76	0,00	14.465,80	36.002,07
Gesamterlöse (€)	226.178,58	6.776,00	712,00	6.076,00	0,00	34.452,00	201.852,00	0,00	8.860,00	20.020,00
Ergebnis (€)	-297.983,02	-5.757,95	-261,54	-3.475,22	0,00	2.068,11	112.548,24	0,00	-5.605,80	-15.982,07
Kostendeckungsgrad (%)	43,15	54,06	73,14	63,61	#DIV/0!	106,39	226,03	#DIV/0!	61,25	55,61
<b>Kostenträgerrechnung</b>										
Leistungseinheiten		11	2	14	0	99	252	0	10	13
Kosten/Vorgang (€)		1.139,45	486,77	682,23	#DIV/0!	327,11	354,38	#DIV/0!	1.446,58	2.769,39
Erlös/Vorgang (€)		616,00	356,00	434,00	#DIV/0!	348,00	801,00	#DIV/0!	886,00	1.540,00
Gebühr lt. Satzung (€)		616,00	356,00	434,00	188,00	348,00	801,00	702,00	886,00	1.540,00
Ergebnis/Vorgang (€)		-523,45	-130,77	-248,23	#DIV/0!	20,89	446,62	#DIV/0!	-560,58	-1.229,39

Übersicht der Hauptkostenstellen	Nachlösungen									
	Ruhestätte (Wahlgrab) Liegezeit 20 Jahre	Urnengemeinschaftsgrab Zentral- und Donatsfriedhof Liegezeit 20 J.	Buchstaben-gravur für Gemeinschafts-grabstein	Einfaches Randgrab (Wahlgrab)	Doppeltes Randgrab (Wahlgrab)	Ruhestätte (Wahlgrab)	Urnengrab ZF/DF (Wahlgrab)	Urnengemeinschaftsgrab Zentral- und Donatsfriedhof	einfaches Urnengrab Friedhof ST Zug	Friedhofunterhaltungsgebühr Zug**
Gesamtkosten (Eur)	0,00	122.617,60	12.588,31	21.554,34	77.543,20	39.748,74	20.501,20	33.564,24	830,18	0,00
Gesamterlöse (Eur)	0,00	80.896,00	18.015,08	13.201,40	43.120,00	21.122,00	13.524,80	24.600,00	1.364,00	0,00
Ergebnis (Eur)	0,00	-41.721,60	5.426,77	-8.352,94	-34.423,20	-18.626,74	-6.976,40	-8.964,24	533,82	0,00
Kostendeckungsgrad (%)		65,97	143,11	61,25	55,61	53,14	65,97	73,29	164,30	#DIV/0!
<b>Kostenträgerrechnung</b>										
Leistungseinheiten		128	3.305	298	560	179	428	984	31	0
Kosten/Vorgang (€)		957,95	3,81	72,33	138,47	222,06	47,90	34,11	26,78	#DIV/0!
Erlös/Vorgang (€)		632,00	5,45	44,30	77,00	118,00	31,60	25,00	44,00	#DIV/0!
Gebühr lt. Satzung (€)		632,00	5,45	44,30	77,00	118,00	31,60	25,00	44,00	49,00
Ergebnis/Vorgang (€)		0,00	-325,95	-28,03	-61,47	-104,06	-16,30	-9,11	17,22	#DIV/0!

\* vor Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung gelöst

\*\* für vor dem 4.9.92 bei der Kirchengemeinde Zug gelösten Grabstellen  
Gebühr laut Satzung vom 08.04.1999 mit 4. Änderungssatzung vom 12.10.2012



### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Übersicht der Hauptkostenstellen	Gesamt	Grabbenutzungsgebühr gesamt (*)	Bestattung von Verstorbenen über 13 Jahre	Zuschlag für Sargbestattung in einer Hohlgruft	Frostzuschlag ab 10 cm Tiefe f. Erdbestattung	Bestattung von Verstorbenen bis 6 Jahre	Ausgrabung von Leichen- und Leichenresten, Personaleins. (h)	Ausgrabung von Leichen- und Leichenresten, Fahrzeug eins. (h)
Gesamtkosten (€)	712.444,59	524.161,60	15.233,38	0	1.295,89	150,23	0,00	0,00
Gesamterlöse (€)	470.513,27	226.178,58	53.944,87	0,00	1.259,63	1.000,21	0,00	0,00
Ergebnis (€)	-241.931,32	-297.983,02	38.711,49	0,00	-36,26	849,98	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad (%)	66,04	43,15	354,12	#DIV/0!	97,20	665,79	#DIV/0!	#DIV/0!
<b>Kostenträgerrechnung</b>								
Leistungseinheiten			60		14	2	0	0
Kosten/Vorgang (€)			253,89	#DIV/0!	92,56	75,12	#DIV/0!	0,00
Erlös/Vorgang (€)			899,08	#DIV/0!	89,97	500,11	#DIV/0!	#DIV/0!
Gebühr lt. Satzung (€)			898,00	269,40	89,80	500,00	31,00	10,40
Ergebnis/Vorgang (€)			645,19	#DIV/0!	-2,59	424,99	#DIV/0!	#DIV/0!
<b>Übersicht der Hauptkostenstellen</b>								
Wiederbeisetzung von Leichen- und Leichenresten, Personaleins. (h)			Anfertigung / Schließung eines Urnengrabes	Zuschlag für Bestattung in einer Hohlgruft	Frostzuschlag ab 10 cm Frosttiefe für Urnengräber	Ausgrabung von Ascheurnen, Personaleinsatz (h)	Ausgrabung von Ascheurnen, Personaleinsatz (h)	Wiederbeisetzung von Ascheurnen
Gesamtkosten (€)	0,00	0,00	36.325,20	85,65	1.488,71	492,64	35,01	112,60
Gesamterlöse (€)	0,00	0,00	76.854,14	34,62	1.819,05	95,57	10,40	77,74
Ergebnis (€)	0,00	0,00	40.528,94	-51,03	330,34	-397,07	-24,61	-34,86
Kostendeckungsgrad (%)	#DIV/0!	#DIV/0!	211,57	40,42	122,19	19,40	29,71	69,04
<b>Kostenträgerrechnung</b>								
Leistungseinheiten	0	0	667	1	158	3	1	2,5
Kosten/Vorgang (€)	0,00	0,00	54,46	85,65	9,42	164,21	35,01	45,04
Erlös/Vorgang (€)	#DIV/0!	#DIV/0!	115,22	34,62	11,51	31,86	10,40	31,10
Gebühr lt. Satzung (€)	31,00	10,40	115,00	34,50	11,50	31,00	10,40	31,00
Ergebnis/Vorgang (€)	#DIV/0!	#DIV/0!	60,76	-51,03	2,09	-132,35	-24,61	-13,94
<b>Übersicht der Hauptkostenstellen</b>								
Abschiednahme am Sarg Zentral-u. Donatsfriedhof			Zuschlag für Doppelzeit	Nutzung der Feierhalle Zentral-friedhof	Nutzung der Feierhalle Friedhof Zug	Zuschlag für Doppelzeit	Benutzung des Harmoniums	Musikalische Ausgestaltung - Originalmusik
Gesamtkosten (€)	6.250,75	0,00	476,29	72.263,34	1.021,39	245,89	19,81	405,76
Gesamterlöse (€)	2.210,70	0,00	400,65	62.370,44	863,94	375,00	50,03	360,53
Ergebnis (€)	-4.040,05	0,00	-75,64	-9.892,90	-157,45	129,11	30,22	-45,23
Kostendeckungsgrad (%)	35,37	#DIV/0!	84,12	86,31	84,58	152,51	252,55	88,85
<b>Kostenträgerrechnung</b>								
Leistungseinheiten	11	0	2	249	1	3	10	6
Kosten/Vorgang (€)	568,25	#DIV/0!	238,15	290,21	1021,39	81,96	1,98	67,63
Erlös/Vorgang (€)	200,97	#DIV/0!	200,33	250,48	863,94	125,00	5,00	60,09
Gebühr lt. Satzung (€)	200,00	100,00	200,00	250,00	250,00	125,00	5,00	60,00
Ergebnis/Vorgang (€)	-367,28	#DIV/0!	-37,82	-39,73	-157,45	43,04	3,02	-7,54
<b>Übersicht der Hauptkostenstellen</b>								
Musikalische Ausgestaltung - Tonbandmusik			Nutzung Urnen-feierraum	Nutzung Kühlkammer	Benutzung eines vorläufigen Grabzeichens	Bereitstellung von Streugrün	sonst. Erlöse aus hoheitl. Leistungen 1) Personaleins.	sonst. Erlöse aus hoheitl. Leistungen 1) Kfz-eins.
Gesamtkosten (€)	5.181,30	7.373,56	10.854,12	23.153,15	584,33	4.843,61	333,65	26,72
Gesamterlöse (€)	5.442,24	4.691,89	9.288,63	15.999,81	600,84	6.196,42	268,14	44,00
Ergebnis (€)	260,94	-2.681,67	-1.565,49	-7.153,34	16,51	1.352,81	-65,51	17,28
Kostendeckungsgrad (%)	105,04	63,63	85,58	69,10	102,83	127,93	80,37	164,67
<b>Kostenträgerrechnung</b>								
Leistungseinheiten	302	72	63	420	10	688	10	2
Kosten/Vorgang (€)	17,16	102,41	172,29	55,13	58,43	7,04	33,37	13,36
Erlös/Vorgang (€)	18,02	65,17	147,44	38,09	60,08	9,01	26,81	22,00
Gebühr lt. Satzung (€)	18,00	65,00	146,00	38,00	60,00	9,00	31,00	22,00
Ergebnis/Vorgang (€)	0,86	-37,24	-24,85	-17,04	1,65	1,97	-6,56	8,64

(\*) Kostenträgerrechnung der einzelnen Grabbenutzungsgebühren - s. Folgebilatt-Gebühr lt. Satzung v. 08.04.1999 im. 4. Änderungssatzung v. 12.10.2012

1) Diese Positionen betreffen Einsätze des Bestattungspersonals während Feiern am Grab, die von privaten Bestattungsinstituten auf d. Friedhof durchgeführt werden

BAB 2013 Produkt 55300200 Friedhöfe

Table with columns for Abgrenzungsrechnung, Vorkostenstellen, Hauptkostenstellen, and Erdbestattung. Rows include various accounting entries like 'Erträge aus der Auflösung von Sonderposten', 'Mieten und Pachten', and 'Gesamterlöse'.

27) Regulierung Überspannungsschaden vom 29.05.2013 (86,68 €), Einbruchdiebstahlschaden vom 14.01.2013 (142,13 €) und Feuerschaden vom 24.11.2013 (3.651,38 €) jeweils im Verwaltungsgebäude Zentralfriedhof

30) betrifft Baumaßnahme Grabfelder Umengemeinschaftsgrabanlage und Vorbereitung Baumaßnahme Unterstände Technik







		Nebenkostenstellen						
		nichtbetriebsnotwendige						
lfd. Nr.	Sachkonto	Buchungstext	Gebäudeteile				Summe Nebenkostenstellen	Gesamt
			Hauptgebäude ZF	prov. Feierhalle u. off. Toilette	ehem. Vergebäude Am Ostbhf.	Krematorium		
			55302963	55302961	55302962	55302964		
			bv	bw	bx	by	bz	ca
1	31610000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen					1.496,90	2.349,06
2	33110000	Verwaltungsgebühren					19.803,70	19.803,70
3	33210000	Friedhöfe- und Bestattungsgebühren					2.107,00	263.403,05
4							0,00	476.576,20
5	33210010	Benutzungsgebühren u. äh. Entgelte (zahlungswirks.)					0,00	-269.063,10
6	34110000	Mieten und Pachten - Kaltmiete					2.486,64	2.486,64
7	34111000	Mieten und Pachten - Betriebskosten					306,72	306,72
8	34113000	Kaltmiete (Vb FA)					1.140,59	1.140,59
9	34210000	Verkauf					0,00	180,00
10	34610000	Sonstige Vw-Betriebseinnahmen					0,00	38,00
11	34610021	Gutschriften - Strom					56,41	72,25
12	34610022	Gutschriften - Gas					0,00	0,00
13	38110030	Gutschriften - Wasser					17,69	17,69
14	34610031	Gutschriften - Abwasser		1,28			17,21	18,49
15	34610050	Gutschriften - Kfz-Vers./Kfz-St					0,00	395,98
16	34610090	sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte					473,26	473,26
17	34611000	Ersatzleistungen f. Schadensfälle					0,00	0,00
18	34614100	Über- Rückzahlung Dienstaufwendg					0,00	0,00
19	34810000	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land					17.856,10	17.856,10
20	34840000	Erträge aus Kostenerstattungen vom sonstigen öffentl. Bereich					0,00	0,00
21	36170000	Zinserträge aus Sopo Gebührenaussgleich					0,00	71,34
22	37110000	Aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
23	38110000	Erträge aus I. LV - Kaltmiete					25.657,68	25.657,68
24	38110100	Erträge aus I. LV - Betriebskosten					9.344,84	9.344,84
25	38111300	Erträge aus I. LV - Tiefbautamt					2.385,64	2.385,64
26		<b>Erlöszwischensumme I</b>	<b>0,00</b>	<b>1,28</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.167,50</b>	<b>554.188,14</b>
27		1. Umlage Friedhofsunterhaltung allg. (mit Umlage f. Urr		2,30			421,34	0,00
28		<b>Erlöszwischensumme II</b>	<b>0,00</b>	<b>3,58</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.588,84</b>	<b>554.188,14</b>
29		Umlage FG-FH 90					0,00	0,00
30		Umlage Bestattungsfahrzeuge					0,00	0,00
31		Umlage Summe Fahrzeuge					0,00	0,00
32		<b>Erlöszwischensumme III</b>	<b>0,00</b>	<b>3,58</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.588,84</b>	<b>554.188,14</b>
33		Umlage Grundstück/Gebäude ZF	12,45				38,10	0,00
34		Umlage Grundstück/Gebäude Mehrzweckhalle					0,00	0,00
35		Umlage Grundstück/Gebäude unterer Eingang DF					0,00	0,00
36		Umlage Feierhalle Zug					0,00	0,00
37		<b>Erlöszwischensumme IV</b>	<b>12,45</b>	<b>3,58</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.626,94</b>	<b>554.188,14</b>
38		2. Umlage Friedhofsunterhaltung allg.					45,55	0,00
39		<b>Erlöszwischensumme V</b>	<b>12,45</b>	<b>3,58</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.672,49</b>	<b>554.188,14</b>
40		Umlage Bestattungswesen allg. (250)					0,00	0,00
41		<b>Erlöszwischensumme VI</b>	<b>12,45</b>	<b>3,58</b>	<b>0,00</b>	<b>73,62</b>	<b>83.672,49</b>	<b>554.188,14</b>
42		Umlage Verwaltung unter Abzug Erlöse der KSt. VW	0,04	0,00	0,02	0,05	2,38	0,00
43		<b>GESAMTERLÖSE</b>	<b>12,49</b>	<b>3,58</b>	<b>0,02</b>	<b>73,67</b>	<b>83.674,87</b>	<b>554.188,14</b>
44								
45	40120000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte					0,00	0,00
46	40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer					0,00	0,00
47	40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für AN			0,00		3.387,80	239.641,08
48	42111000	Kleinstreparaturen					0,00	26,49
49	42112000	Wartung von techn. Anlagen					0,00	1.332,84
50	42113000	Überprüfungen/ TÜV					0,00	0,00
51	42114000	Unterhalt, Grundst. u. baul. Anlagen				261,00	983,60	10.839,99
52	42210000	Unterhaltung der Friedhofsanlagen					11.368,73	135.874,30
53	42215000	Unterhaltung der Kriegsgräber					2.146,43	2.146,43
54	42220000	Aufwendung f. Unterhaltung von Geräten					0,00	0,00
55	42222000	Wartung Betriebsvorrichtungen					0,00	0,00
56	42223000	Sachverständigen- u. Sachkundigenpr.					0,00	0,00
57	42224000	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen					0,00	0,00
58	42311000/ 99996.40902/ 99996.00333	sonstige Mieten und Pachten					0,00	286,25
59	42411000	Gebäude- und Sachversicherung					0,00	1.382,17
60	42412100	Bezug von Strom		261,35		682,00	2.183,39	12.405,39
61	42412200	Bezug von Gas					668,38	32.237,56
62	42413000	Wasser		24,55		103,60	850,49	5.569,27
63	42413100	Abwasser		5,00			169,15	10.473,60
64	42414000	Grundbesitzabgaben					164,96	1.084,52
65	42415000	Reinigung und sonst. Bewirtschaft.					5.670,18	13.195,10
66	42510000	Haltung von Fahrzeugen					0,00	4.848,30
67	42510010	Haltung von Fahrzeugen Kfz-Steuer					0,00	160,00
68	42520000	Aufwendungen für Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen...					0,00	0,00
69	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen AHK < 410€					0,00	77,77
70	42550000	Unterhaltung sonst. bewegl. AV					1.342,49	2.345,35
71	42552000	Wartung Betriebsvorrichtung (Vb SHL)					493,85	1.763,63
72	42553000	Sachverständigen- u. Sachkundigenprüfungen					0,00	135,78
73	42610000	Aus- und Fortbildung					0,00	0,00
74	42610010	Aus- und Fortbildung, Taggeld, Privatnutzung Pkw					0,00	0,00
75	42611000	Dienst- und Schutzkleidung					0,00	1.812,27
76	42910000	Aufwendungen f. sonstige Dienstleistg.					0,00	3.152,29
77	44210000	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeit					0,00	1.554,00
78	44220000	Lehramtskräfte					0,00	0,00
79	44230000	Unterhaltung der Hard- u. Software					0,00	558,99
80	44290000	Mitgliedsbeiträge					0,00	52,00
81	44310000	Bürobedarf					0,00	135,86
82	44311000	Bücher und Zeitschriften					0,00	0,00
83	44312000	Postgebühren					0,00	0,00
84	44313000	Fernmeldegebühren					0,00	1.513,82
85	44317000	Dienstreisen					0,00	0,00
86	44318100 / 99996.00817	Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten					0,00	18,02
87	44580000 / 99996.00821	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit, übrige Bereiche					0,00	0,00
88	47110000 - 47117000	Abschreibungen	9.896,42	1.854,70	1.448,56	4.740,89	59.754,35	223.661,98
89	48111000	I. LV - Feuerwehr					0,00	642,80
90	48111300	I. LV - Tiefbautamt		333,15		647,55	21.070,87	245.495,78
91	48111310	I. LV - Tiefbautamt, Tankstelle					0,00	2.492,20
92	48111500	I. LV - Fuhrpark					0,00	0,00
93	48119000	I. LV - Verwaltungskostenanteile					0,00	49.403,00
94	48120000	I. LV - zentrale Beschaffung					0,00	266,15
95	48121000	I. LV - Bücher und Zeitschriften					0,00	86,70
96	48122000	I. LV - Postgebühren					0,00	552,39
97	48150000	Verzinsung des Anlagekapitals	8.931,90	2.225,76	1.468,22	4.805,24	64.931,52	199.097,84
98		<b>Kostenzwischensumme I</b>	<b>18.828,32</b>	<b>4.704,51</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>175.186,19</b>	<b>1.206.118,71</b>
99		1. Umlage Friedhofsunterhaltung allg. (mit Umlage f. Urr		1.173,38			214.558,16	0,00
100		<b>Kostenzwischensumme II</b>	<b>18.828,32</b>	<b>5.877,89</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>389.744,35</b>	<b>1.206.118,71</b>
101		Umlage FG-FH 90					0,00	0,00
102		Umlage Bestattungsfahrzeuge					0,00	0,00
103		Umlage Grabhagar			0,00		0,00	0,00
104		<b>Kostenzwischensumme III</b>	<b>18.828,32</b>	<b>5.877,89</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>389.744,35</b>	<b>1.206.118,71</b>
105		Umlage Grundstück/Gebäude ZF	11.854,78				36.283,15	0,00
106		Umlage Grundstück/Gebäude Mehrzweckhalle					0,00	0,00
107		Umlage Grundstück/Gebäude unterer Eingang DF					302,80	0,00
108		Umlage Feierhalle Zug					0,00	0,00
109		<b>Kostenzwischensumme IV</b>	<b>30.683,10</b>	<b>5.877,89</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>426.330,30</b>	<b>1.206.118,71</b>
110		2. Umlage Friedhofsunterhaltung allg.					6.050,80	0,00
111		<b>Kostenzwischensumme V</b>	<b>30.683,10</b>	<b>5.877,89</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>432.381,10</b>	<b>1.206.118,71</b>
112		Umlage Bestattungswesen allg. (250)					0,00	0,00
113		<b>Kostenzwischensumme VI</b>	<b>30.683,10</b>	<b>5.877,89</b>	<b>2.916,78</b>	<b>11.240,08</b>	<b>432.381,10</b>	<b>1.206.118,71</b>
114		Umlage Verwaltung unter Abzug Erlöse der KSt. VW	990,59	0,00	594,35	1.188,71	61.293,02	0,00
115		<b>GESAMTKOSTEN</b>	<b>31.673,69</b>	<b>5.877,89</b>	<b>3.511,13</b>	<b>12.428,79</b>	<b>493.674,12</b>	<b>1.206.118,71</b>
116		<b>GESAMTERLÖSE</b>	<b>12,49</b>	<b>3,58</b>	<b>0,02</b>	<b>73,67</b>	<b>83.674,87</b>	<b>554.188,14</b>
117		Über-/Unterdeckung	-31.661,20	-5.874,31	-3.511,11	-12.355,12	-409.999,25	-651.930,57
118		<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	<b>0,04</b>	<b>0,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,59</b>	<b>16,95</b>	<b>45,95</b>

<sup>17</sup> Rundungsdifferenz

<sup>27</sup> Regulierung Überspannungsschaden vom 29.05.201

<sup>30</sup> betrifft Baumaßnahme Grabfelder Umengemeinschar



## 2.7 Städtischer Festsaal

Die Stadt Freiberg stellt den Städtischen Festsaal Freiburger Einwohnern sowie juristischen Personen und nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen mit Sitz in Freiberg für Veranstaltungen, die städtischen, politischen, kulturellen, wissenschaftlichen, religiösen, sportlichen und sonstigen gemeinwohlbezogenen Zwecken dienen zur Verfügung, wenn sie ihn nicht für eigene Zwecke benötigt.

Darüber hinaus kann der Festsaal zu Veranstaltungen vergeben werden, sofern die Art der Veranstaltung dem Charakter eines Städtischen Festsaales nicht widerspricht. Nicht ortsansässige natürliche und juristische Personen sowie nicht rechtsfähige Personenvereinigungen können entsprechend dem Widmungszweck zugelassen werden.

In 2013 kam die 2. Änderung der BGO vom 02.09.2011 zur Anwendung.

Als Nebenkostenstelle werden weiterhin die Verwaltungsgebühren geführt.

Die Kostenrechnung weist im Vergleich zum Vorjahr folgendes Betriebsergebnis aus:

	2012	2013	Veränderungen	
	€	€	€	%
Gesamtkosten	81.586,58	72.894,08	-8.692,50	-10,65
Gesamterlöse	13.975,85	11.404,50	-2.571,35	-18,40
Ergebnis	-67.610,73	-61.489,58	6.121,15	-9,05
Kostendeckungsgrad (%)	17,13	15,65		

2013 wurde der Städtische Festsaal mit 61,5 T€ von der Stadt bezuschusst. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 15,65 % und ist gegenüber dem Vorjahr (17,13 %) gesunken.

Die Gesamterlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2,6 T€ gesunken, wesentlich bedingt durch Mindererlöse bei der internen Leistungsverrechnung Städt. Festsaal -2,3 T€ und gesunkenen Benutzungsgebühren -0,2 T€.

Im Jahr 2013 wurde der Städtische Festsaal an 53 Veranstaltungstagen genutzt. Das sind gegenüber dem Vorjahr 21 Veranstaltungen weniger und gegenüber der Kalkulation 1. Über die der Grundgebühr zu Grunde liegenden Nutzungsdauer von 4 Stunden pro Veranstaltungstag hinaus wurde er für weitere 138 Stunden (2012: 207; -69/Kalkulation: 89; +49) in Anspruch genommen.

Die Senkung der Gesamtkosten um 8,7 T€ betrifft hauptsächlich die Umlage der Verwaltung/Verwaltungskosten (-10,7 T€) und die Unterhaltung der baulichen Anlagen (-3,7 T€). Demgegenüber stehen gestiegene Verwaltungskosten (+3,4 T€) und Personalkosten (+2,3 T€).

Im Anlagevermögen sind, wie im Vorjahr, kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals) in Höhe von 0,5 T€ angefallen.



### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

In 2013 wurde bei dem Kostenträger Benutzungsgebühr bis 4 Stunden (ohne Ermäßigung) 2 Veranstaltung durchgeführt (2012: 0 und 2012: 2).

In §10 Abs.3 und 4 der Benutzungs- und Gebührenordnung ist die Möglichkeit der Gebührenermäßigung je nach Art der Veranstaltung geregelt. Da die Kalkulation der Gebühren für den Städtischen Festsaal kostendeckend erfolgte, ergibt sich für Ermäßigungen ein noch niedrigerer Kostendeckungsgrad, bei 60 % Ermäßigung von 16,98 % (-806,72 €/Veranstaltung) und bei 30 % Ermäßigung von 8,94 % (-889,20 €/Veranstaltung).

Bei den Kostenträgern je angefangene weitere Stunde der Veranstaltung beträgt der Kostendeckungsgrad bei einer Ermäßigung von 60% 23,37 % (-118,06 €/Stunde) und bei einer Ermäßigung von 30 % 11,68 % (-136,06 €/Stunde).

Neben den in der Kostenträgerrechnung genannten Entgelten werden für die Benutzung der Beschallungsanlage 38,00 € je Veranstaltung bzw. je angefangenen Nutzungstag (bei mehrtägigen Veranstaltungen), für die Benutzung des Flügels 15,00 € je Veranstaltungstag bzw. je angefangenen Nutzungstag (bei mehrtägigen Veranstaltungen) und für das Stimmen des Flügels die Ist-Kosten laut Rechnung erhoben. Für das Stimmen des Flügels fielen 2013 keine Kosten an (-104,72 €).

Die Beschallungsanlage wurde im Abrechnungszeitraum 40-mal (2012:43; -3/ Kalkulation: 26; +14) und der Flügel 8-mal (2012: 7; +1/ Kalkulation: 9; -1) genutzt.

Entgelte für die Nutzung des Städtischen Festsaaes wurden gemäß der 2. Änderung der BGO für den Festsaal der Stadt Freiberg vom 02.09.2011 erhoben.

### Entwicklung der Leistungseinheiten

	2009	2010	2011	2012	2013	Kalkulation 2011	Veränderungen			
							2013 zu 2012		2013 zur Kalk. 2011	
							Anzahl	%	Anzahl	%
<b><u>Veranstaltungstage</u></b>	78	44	45	74	53	54	-21	-28,38	-1	-1,85
<i>davon</i>										
100% Grundgebühr	1	0	0	2	2	3	0	0,00	-1	-33,33
60% Grundgebühr	12	8	10	14	18	8	4	28,57	10	125,00
30% Grundgebühr	65	36	35	58	33	43	-25	-43,10	-10	-23,26
<b><u>Stunden*</u></b>	182	60	108	207	138	89	-69	-33,33	49	55,06
<i>davon</i>										
je weitere Stunde 100%	1	0	0	1	5	7	4	400,00	-2	-28,57
je weitere Stunde 60%	27	17	22	46	46	14	0	0,00	32	228,57
je weitere Stunde 30%	154	43	86	160	87	68	-73	-45,63	19	27,94
<b><u>Beschallungsanlage</u></b>										
Anzahl der Nutzungen	34	28	29	43	40	26	-3	-6,98	14	53,85
<b><u>Flügel</u></b>										
Anzahl der Nutzungen	11	8	10	7	8	9	1	14,29	-1	-11,11

\*über 4 Stunden pro Tag hinausgehende Stundenzahl

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstellen

	Gesamt Hauptkostenstellen		Städtischer Festsaal		Vermietung Flügel		Vermietung Beschallungsanlage	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>Kostenstellenübersicht</b>								
Gesamtkosten ( € )	81.586,58	72.894,08	81.219,46	72.761,99	285,53	84,89	81,59	47,21
Gesamterlöse ( € )	13.975,85	11.404,50	12.236,82	9.764,50	105,02	120,00	1.634,01	1.520,00
Ergebnis ( € )	-67.610,73	-61.489,58	-68.982,64	-62.997,49	-180,51	35,11	1.552,42	1.472,79
Kostendeckungsgrad (%)	17,13	15,65	15,07	13,42	36,78	141,37	2.002,71	3.219,69
<b>Kostenträgerrechnung</b>								
<i>Leistungseinheiten</i>								
Anzahl der Nutzungen			74	53	7	8	43	40
Kosten/LE ( € )			1.097,56	1.372,87	40,79	10,61	1,90	1,18
Erlöse/LE ( € )			165,36	184,24	15,00	15,00	38,00	38,00
2. Änderung der BGO vom 02.09.2011								
Beschluss-Nr.8-25/2011			275,00	275,00	15,00	15,00	38,00	38,00
Ergebnis/LE ( € )			-932,20	-1.188,63	-25,79	4,39	36,10	36,82

### Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Nebenkostenstelle Verwaltungsgebühren

Den Verwaltungsgebühren von 5,00 € liegt die 4. Änderungssatzung vom 08.06.2007 zur Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 22.11.1996 (Kostensatzung) zu Grunde.

	Verwaltungsgebühren		Veränderungen	
	2012	2013	absolut	in %
<b>Kostenstellenübersicht</b>				
Gesamtkosten ( € )	388,65	288,67	-99,98	0,00
Gesamterlöse ( € )	170,03	175,00	4,97	2,92
Ergebnis ( € )	-218,62	-113,67	104,95	-48,01
Kostendeckungsgrad (%)	43,75	60,62	0,00	0,00
<b>Kostenträgerrechnung</b>				
<i>Leistungseinheiten</i>				
Anzahl der Verträge	34	35	1,00	2,94
Kosten/LE ( € )	11,43	8,25	-3,18	0,00
Erlöse/LE ( € )	5,00	5,00	0,00	-0,02
Verwaltungskostensatzung vom 22.11.1996/08.06.2007	5,00	5,00	0,00	0,00
Ergebnis/LE ( € )	-6,43	-3,25	3,18	-49,49

**Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung der Hauptkostenstelle Städt. Festsaal**

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	Umlageschlüssel	Gesamt Nutzung Städtischer Festsaal HKST 130		Grundgebühr 100 %		Grundgebühr 60%		Grundgebühr 30%		Je weitere Stunde 100 %		Je weitere Stunde 60%		Je weitere Stunde 30%	
				2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
1	33110000	Verwaltungsgebühren	direkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	33210000	Benutzungsgebühren	direkt	8.088,50	7.919,50	550,00	550,00	2.310,00	2.970,00	1.237,50	1.237,50	60,00	300,00	1.656,00	1.656,00	1.044,00	1.206,00
3	34614100	Über-Rückzlg. Dienstaufwendungen	Nutzungen	6,82		0,18		1,29		5,34							
4	38111100	i. LV - Städt. Festsaal	direkt	4.141,50	1.845,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.305,50	1.485,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.836,00	360,00
5		<b>Gesamterlöse</b>		<b>12.236,82</b>	<b>9.764,50</b>	<b>550,18</b>	<b>550,00</b>	<b>2.311,29</b>	<b>2.970,00</b>	<b>4.779,34</b>	<b>2.722,50</b>	<b>60,00</b>	<b>300,00</b>	<b>1.656,00</b>	<b>1.656,00</b>	<b>2.880,00</b>	<b>1.566,00</b>
6	40000000	Personalaufwendungen	Nutzungen	3.935,78	6.281,71	106,37	237,05	744,61	2.133,41	3.084,80	3.911,25						
7	42112000	Wartung techn. Anlagen	Stunden	786,71	786,71	12,51	17,98	87,59	161,84	362,86	296,70	1,56	11,24	71,95	103,40	250,25	195,55
8	42113000	Überprüfungen/TUV	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	42114000	Unterhältg. d. baul. Anlagen	Stunden	3.960,83	287,37	63,00	6,11	440,97	55,00	1.826,86	100,84	7,87	3,82	362,22	35,14	1.259,91	66,48
10	42520000	Unterhältg. v. Geräten	Stunden	116,93	0,00	1,86	0,00	13,02	0,00	53,93	0,00	0,23	0,00	10,69	0,00	37,19	0,00
11	42415000	Reinigung, Bewirtschaftungskosten	Nutzungen	675,90	730,20	18,27	27,55	127,87	247,99	529,76	454,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	42710000	Besondere Verw.-u. Betriebsaufwendg.	Stunden	112,43	88,55	1,79	2,02	12,52	18,22	51,86	33,40	0,22	1,27	10,28	11,64	36,76	22,01
13	44412000	Leistungen nicht durch Versicherg. gedeckt	Stunden	10,00	10,00	0,00	0,23	0,00	2,06	3,77	0,00	0,14	0,00	1,31	0,00	2,49	0,00
14	47117000	Abschreibungen auf BGA	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	48110000	i. LV - Kaltmiete	Stunden	24.296,52	24.296,52	386,43	555,35	2.704,98	4.998,14	11.206,35	9.163,26	48,30	347,09	2.221,95	3.193,26	7.728,52	6.039,42
16	48110100	i. LV - Betriebskosten	Stunden	9.350,00	9.350,00	148,71	213,71	1.040,95	1.923,43	4.312,52	3.526,29	18,59	133,57	855,07	1.228,86	2.974,16	2.324,14
17	48111000	i. LV - Feuerwehr	Nutzungen	174,15	0,00	0,00	6,57	0,00	59,15	108,43	108,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	48111300	i. LV - Einrichtungen des TBA	Nutzungen	73,40	0,00	1,98	0,00	13,89	0,00	57,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	Nutzungen	1.793,00	5.146,00	48,46	194,19	339,22	1.747,70	1.405,32	3.204,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	48120000	i. LV - Bürobeitarf	Nutzungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	48122000	i. LV - Postgebühren	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	48123000	i. LV - Fernmeldegebühren	Stunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	48124000	i. LV - Geräte und Ausstattungsgegenstände bis 150€	Stunden	0,00	2,75	0,00	0,46	0,00	0,46	0,00	0,46	0,00	0,46	0,00	0,46	0,00	0,45
24	48150000	kalkulatorische Zinsen	Stunden	490,86	490,86	7,81	11,22	54,65	100,98	226,40	185,12	0,98	7,01	44,89	64,51	156,14	122,01
25		<b>Primärkosten</b>		<b>45.592,36</b>	<b>47.624,82</b>	<b>797,18</b>	<b>1.272,45</b>	<b>5.580,25</b>	<b>11.448,37</b>	<b>23.118,20</b>	<b>20.988,29</b>	<b>77,76</b>	<b>504,60</b>	<b>3.577,05</b>	<b>4.638,58</b>	<b>12.441,92</b>	<b>8.772,54</b>
26		Umlage Verwaltung	1	35.627,10	25.137,17	622,94	671,82	4.360,56	6.042,64	18.068,18	11.077,97	60,77	266,34	2.795,20	2.448,32	9.722,45	4.630,29
27		Zwischensumme		81.219,46	72.761,99	1.420,12	1.944,07	9.940,82	17.491,00	41.183,38	32.066,25	138,53	770,94	6.372,26	7.086,89	22.164,37	13.402,83
29		<b>GESAMTKOSTEN</b>		<b>81.219,46</b>	<b>72.761,99</b>	<b>1.420,12</b>	<b>1.944,07</b>	<b>9.940,82</b>	<b>17.491,00</b>	<b>41.183,38</b>	<b>32.066,25</b>	<b>138,53</b>	<b>770,94</b>	<b>6.372,26</b>	<b>7.086,89</b>	<b>22.164,37</b>	<b>13.402,83</b>
30		<b>GESAMTERLÖSE</b>		<b>12.236,82</b>	<b>9.764,50</b>	<b>550,18</b>	<b>550,00</b>	<b>2.311,29</b>	<b>2.970,00</b>	<b>4.779,34</b>	<b>2.722,50</b>	<b>60,00</b>	<b>300,00</b>	<b>1.656,00</b>	<b>1.656,00</b>	<b>2.880,00</b>	<b>1.566,00</b>
31																	
32		Über-/Unterdeckung		-68.982,64	-62.997,49	-869,93	-1.394,07	-7.629,53	-14.521,00	-36.404,03	-29.343,75	-78,53	-470,94	-4.716,26	-5.430,89	-19.284,37	-11.836,83
33		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>		<b>15,07</b>	<b>13,42</b>	<b>38,74</b>	<b>0,00</b>	<b>23,25</b>	<b>16,98</b>	<b>11,61</b>	<b>8,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25,99</b>	<b>23,37</b>	<b>12,99</b>	<b>11,68</b>
		<b>Kostenträgerrechnung</b>															
		Leistungseinheiten		74	53	2	2	14	18	58	33						
		Veranstaltungstage		74	53	2	2	14	18	58	33						
		Nutzungen		207	138			710,06	971,72	710,06	971,70	138,53	154,19	138,53	154,06	138,53	154,06
		Stunden						275,09	275,00	275,00	275,00	60,00	60,00	36,00	36,00	18,00	18,00
		Erlöse je LE						165,09	165,00	165,00	82,50	60,00	60,00	36,00	36,00	18,00	18,00
		2. Änderung der BGO vom 02.09.2011						165,00	165,00	165,00	82,00	60,00	60,00	36,00	36,00	18,00	18,00
		Beschluss-Nr.8-25/2011						-434,97	-806,72	-889,20	-627,66	-78,53	-94,19	-102,53	-118,06	-120,53	-136,06
		Ergebnis je LE						-544,97	-806,72	-889,20	-627,66	-78,53	-94,19	-102,53	-118,06	-120,53	-136,06

Umlageschlüssel 1: Summe der Primärkosten (Zeile 20)



## BAB 2013 Produkt 57300100 Städtischer Festsaal

lfd. Nr.	Kostenart	Buchungstext	AOS	Abgrenzungsrechnung			Wirtschaftsrechnung	Umlageschlüssel	Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen				Nebenkostenstelle	Gesamt
				neutrale Rechnung	Vorjahr 2012	Folgejahr 2014				101 Verwaltung Festsaal	130 Nutzung Festsaal	180 Vermietung Beschallungsanlage	181 Vermietung Flügel		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	33110000	Verwaltungsgebühren	175,00				175,00	direkt					0,00	175,00	175,00
2	33210000	Benutzungsgebühren	8.815,50				8.815,50	direkt		7.919,50	836,00	60,00	8.815,50		8.815,50
3	38111100	i. LV - Städt. Festsaal	2.589,00				2.589,00	direkt		1.845,00	684,00	60,00	2.589,00		2.589,00
4		<b>Gesamterlöse</b>	<b>11.579,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.579,50</b>			<b>9.764,50</b>	<b>1.520,00</b>	<b>120,00</b>	<b>11.404,50</b>	<b>175,00</b>	11.579,50
5															
6	40120000-40321000	Personalkosten gesamt	15.898,04				15.898,04	dir./1	9.462,70	6.281,71			6.281,71	153,63	6.435,34
7	42112000	Wartung techn. Anlagen	786,71				786,71	direkt		786,71			786,71		786,71
8	42113000	Überprüfungen/TÜV	0,00				0,00	direkt		0,00			0,00		0,00
9	42114000	Unterhaltg. d. baul. Anlagen	267,37				267,37	direkt		267,37			267,37		267,37
10	42415000	Reinigung, Bewirtschaftungskosten	730,20				730,20	direkt		730,20			730,20		730,20
11	42550000	Unterhaltg. v. Geräten	30,90				30,90	direkt			30,90		30,90		30,90
12	42710000	Besondere Verw.-u. Betriebsaufwendungen	88,55				88,55	direkt		88,55			88,55		88,55
13	44412000	Leistungen nicht durch Versicherung gedeckt	10,00				10,00	direkt		10,00			10,00		10,00
14	47117000	Abschreibungen auf BGA	50,51				50,51	direkt				50,51	50,51		50,51
15	48110000	i. LV - Kaltmiete	24.296,52				24.296,52	direkt		24.296,52			24.296,52		24.296,52
16	48110100	i. LV - Betriebskosten	9.350,00				9.350,00	direkt		9.350,00			9.350,00		9.350,00
17	48111000	i. LV - Feuerwehr	174,15				174,15	direkt		174,15			174,15		174,15
18	48111300	i. LV - Einrichtungen d. TBA	0,00				0,00	direkt					0,00		0,00
19	48119900	i. LV - Verwaltungskostenanteile	20.953,00				20.953,00	dir./1	15.807,00	5.146,00			5.146,00		5.146,00
20	48120000	i. LV - Bürobedarf	12,83				12,83	dir./1	12,83				0,00		0,00
21	48122000	i. LV - Postgebühren	35,31				35,31	direkt					0,00	35,31	35,31
22	48123000	i. LV - Fernmeldegebühren	0,00				0,00	direkt					0,00		0,00
23	48124000	i. LV - Geräte und Ausrüstungsgegenstände bis 410 €	2,75				2,75	direkt		2,75			2,75		2,75
24	48150000	Kalkulatorische Zinsen	495,91				495,91	direkt		490,86		5,05	495,91		495,91
25		<b>Primärkosten</b>	<b>73.182,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>73.182,75</b>		<b>25.282,53</b>	<b>47.624,82</b>	<b>30,90</b>	<b>55,56</b>	<b>47.711,28</b>	<b>188,94</b>	47.900,22
26		Umlage Verwaltung						1	-25.282,53	25.137,17	16,31	29,33	25.182,80	99,73	25.282,53
27		Zwischensumme								72.761,99	47,21	84,89	72.894,08	288,67	73.182,75
28															
29		<b>GESAMTKOSTEN</b>					<b>73.182,75</b>			<b>72.761,99</b>	<b>47,21</b>	<b>84,89</b>	<b>72.894,08</b>	<b>288,67</b>	73.182,75
30		<b>GESAMTERLÖSE</b>					<b>11.579,50</b>			<b>9.764,50</b>	<b>1.520,00</b>	<b>120,00</b>	<b>11.404,50</b>	<b>175,00</b>	11.579,50
31															
32		Über-/Unterdeckung					-61.603,25			-62.997,49	1.472,79	35,11	-61.489,58	-113,67	-61.603,25
33		<b>Kostendeckungsgrad (%)</b>					<b>15,82</b>			<b>13,42</b>	<b>3.219,69</b>	<b>141,37</b>	<b>15,65</b>	<b>60,62</b>	15,82

Umlageschlüssel 1: Summe der Primärkosten (Zeile 25)



## **Anlagen**





## Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten										Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 31. Dezember des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dezember des Haushaltsjahres	Stand am 31. Dezember des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dezember des Haushaltsjahres	Stand am 31. Dezember des Vorjahres	am 31. Dezember des Vorjahres	am 31. Dezember des Haushaltsjahres	am 31. Dezember des Haushaltsjahres		
														1	2	3
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>699.128,07</b>	<b>90.490,04</b>	<b>0,00</b>	<b>916,30</b>	<b>790.534,41</b>	<b>516.098,46</b>	<b>87.240,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>603.338,56</b>	<b>183.029,61</b>	<b>187.195,85</b>				
<b>1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen</b>	<b>5.067.928,69</b>	<b>268.000,85</b>	<b>0,00</b>	<b>177.478,17</b>	<b>5.513.407,71</b>	<b>17.824,00</b>	<b>23.456,23</b>	<b>-175,15</b>	<b>0,00</b>	<b>41.105,08</b>	<b>5.050.104,69</b>	<b>5.472.302,63</b>				
<b>1.3 Sachanlagevermögen</b>	<b>437.653.554,79</b>	<b>13.804.490,51</b>	<b>2.214.817,74</b>	<b>-1.945.108,51</b>	<b>447.296.119,05</b>	<b>160.816.361,98</b>	<b>9.538.976,63</b>	<b>220.426,99</b>	<b>567.684,01</b>	<b>167.456.251,27</b>	<b>276.837.192,81</b>	<b>279.841.867,78</b>				
1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	17.878.414,26	162.986,03	38.222,29	72.301,54	18.075.479,54	4.875.051,40	337.157,38	0,00	0,00	5.212.208,78	13.003.362,86	12.863.270,76				
1.3.1.1 Grünflächen	5.566.467,15	4.358,45	13.328,57	149.715,08	5.707.212,11	1.607.511,04	104.254,01	0,00	0,00	1.711.765,05	3.958.956,11	3.985.447,06				
1.3.1.2 Ackerland	789.639,72	32,40	36,10	0,00	789.616,02	0,00	0,00	0,00	0,00	789.639,72	789.616,02	789.616,02				
1.3.1.3 Wald und Forsten	3.671.119,18	0,00	0,00	0,00	3.671.119,18	355.456,23	40.617,98	0,00	0,00	396.074,21	3.315.662,95	3.275.044,97				
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichsflächen	13.989,90	0,00	0,00	0,00	13.989,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.989,90	13.989,90				
1.3.1.5 Gewässer	621.619,27	0,00	22,50	0,00	621.596,77	6.403,02	1.970,16	0,00	0,00	8.373,18	615.216,25	613.223,59				
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.215.579,04	158.595,18	24.815,12	-77.413,54	7.271.945,56	2.905.681,11	190.315,23	0,00	0,00	3.095.996,34	4.309.897,93	4.175.949,22				
1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	234.967.054,16	111.387,64	875.359,20	-1.356.657,02	232.846.425,58	87.765.365,24	3.899.848,55	-706.395,38	567.684,01	89.692.598,32	147.201.688,92	143.153.827,26				
1.3.2.1 Wohnbauten	1.147.585,63	0,00	0,00	0,00	1.147.585,63	596.744,19	10.310,03	0,00	0,00	607.054,22	550.841,64	540.531,61				
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	35.665.990,58	42.653,58	301,71	-33.646,70	35.674.695,75	14.981.659,70	890.671,47	-17.575,12	392.272,80	15.462.416,57	20.684.330,88	20.212.279,18				
1.3.2.3 Schulen	58.825.817,14	16.271,37	0,00	-694.379,58	58.147.708,93	23.819.741,32	1.021.427,11	-639.673,15	0,00	24.201.495,28	35.006.075,82	33.946.213,65				
1.3.2.4 Kulturanlagen	55.493.611,28	26.999,17	0,00	0,00	55.520.610,45	11.528.401,51	738.321,21	0,00	0,00	12.266.722,72	43.965.209,71	43.253.887,73				
1.3.2.5 Sportanlagen	2.634.872,64	4.625,73	1.010,31	-74.712,80	2.563.775,26	9.287.004,93	492.409,48	0,00	0,00	9.779.414,41	13.347.867,71	12.784.360,85				
1.3.2.6 Gartenanlagen	1.261.503,19	0,00	0,00	0,00	1.261.503,19	281,97	0,00	0,00	281,97	1.261.221,22	1.261.221,22	1.261.221,22				
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	14.332.885,18	22.785,45	5.409,86	313.788,41	14.663.949,18	4.631.213,28	235.511,18	0,00	0,00	4.866.724,46	9.701.471,90	9.797.124,72				
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	45.604.988,92	-1.947,66	868.637,32	-867.706,35	43.666.698,99	22.920.318,54	511.198,07	-49.147,11	175.411,21	22.508.488,69	22.684.669,98	21.358.208,30				
1.3.3 Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	126.846.712,55	506.416,67	876.485,59	1.657.599,37	128.134.243,00	43.756.110,25	3.034.290,39	511.733,33	0,00	46.278.667,31	83.090.602,30	81.855.575,69				
1.3.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	12.701.362,14	0,00	64.296,23	9.921,89	12.646.987,80	2.345.038,76	194.394,54	20.561,30	0,00	2.518.872,00	10.356.323,38	10.128.115,80				
1.3.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	12.265,27	12.265,27	0,00	31,45	0,00	0,00	31,45	0,00	12.233,82				
1.3.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.788.448,09	191.587,12	0,00	200.000,00	3.180.035,21	1.259.934,45	76.189,24	0,00	0,00	202.123,69	2.662.513,64	2.977.911,52				
1.3.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	110.414.274,18	314.829,55	812.189,36	1.435.412,21	111.952.328,58	41.047.616,49	2.734.170,47	491.172,03	0,00	43.290.614,93	69.366.657,69	68.061.711,65				
1.3.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	942.628,14	0,00	0,00	0,00	942.628,14	237.520,55	29.504,69	0,00	0,00	267.025,24	705.107,59	675.602,90				
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	12.066.081,26	67.312,94	0,00	349.268,92	12.482.663,12	220.807,68	58.712,07	0,00	0,00	279.519,75	11.845.273,58	12.203.143,37				
1.3.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	33.393.598,42	256.396,71	63.212,72	162.311,13	33.749.099,54	18.915.000,72	1.706.791,93	57.730,51	0,00	20.564.062,04	14.478.597,70	13.185.031,50				
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	8.181.777,54	341.822,44	361.537,94	61.063,43	8.223.125,47	5.284.026,69	502.176,61	357.193,38	0,00	5.429.019,92	2.897.750,85	2.794.105,55				
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.319.916,60	12.358.168,08	0,00	-2.890.995,88	13.787.088,80	0,00	0,00	175,15	0,00	175,15	4.319.916,60	13.786.913,65				
<b>1.4 Finanzanlagevermögen</b>	<b>101.697.780,46</b>	<b>5.063.582,97</b>	<b>1,00</b>	<b>-8.100,00</b>	<b>106.753.262,43</b>	<b>-542.636,07</b>	<b>1.334.175,68</b>	<b>0,00</b>	<b>661.869,14</b>	<b>129.670,47</b>	<b>102.240.416,53</b>	<b>106.623.591,96</b>				
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	54.473.491,49	0,00	0,00	0,00	54.473.491,49	6.581.141,18	494.825,72	0,00	0,00	6.850.540,71	47.892.350,31	47.622.950,78				
1.4.2 Beteiligungen	12.992.154,28	2.016.272,97	1,00	-8.100,00	15.000.326,25	121.424,93	839.349,96	0,00	0,00	14.086,48	12.870.729,35	14.063.637,84				
1.4.3 Sondervermögen	22.866.654,69	0,00	0,00	0,00	22.866.654,69	-7.245.202,18	0,00	0,00	422.356,47	-7.667.558,65	30.111.856,87	30.534.213,34				
1.4.4 Ausleihungen	2.365.480,00	47.310,00	0,00	0,00	2.412.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.365.480,00	2.412.790,00				
1.4.5 Wertpapiere	9.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00	12.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	12.000.000,00				

<sup>1)</sup> Kumulierte Abschreibungen für Abgänge



### Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand 01.01.2013	Forderungen zum 31.12.2013 mit einer Restlaufzeit		Stand 31.12.2013
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR			
	1	2	3	4
				5
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	3.707	8.565		8.565
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	310	288		288
1.2 Steuern	1.156	1.121		1.121
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	264	1.314		1.314
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.977	5.842		5.842
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	3.284	1.677		3.168
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.330	167		802
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	6.991	10.242	0	1.491
				11.733



### Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand 01.01.2013				Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2013 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren				Stand 31.12.2013			
	TEUR				TEUR				TEUR			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>1. Anleihen</b>												
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	12.550								13.629			13.629
2.1 von verbundenen Unternehmen												
2.2 von Beteiligungen												
2.3 von Sondervermögen												
2.4 vom öffentlichen Bereich												
2.4.1 vom Bund												
2.4.2 vom Land												
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden												
2.4.4 von Zweckverbänden												
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich												
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen												
2.5 vom privaten Kreditmarkt	12.550								13.629			13.629
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	12.550								13.629			13.629
2.5.2 von übrigen Kreditgebern												
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>												
3.1 vom öffentlichen Bereich												
3.2 vom privaten Kreditmarkt												
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>												
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	2.172	3.840	29									3.869
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	3.421	-289	3.390									3.101
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	5.710	13.504										13.504
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	23.853	17.055	3.419						13.629			34.103



**Bilanz der Stiftung St. Johannis per 31.12.2013**

<b>Aktiva</b>	31.12.2013 (€)	31.12.2012 (€)	<b>Passiva</b>	31.12.2013 (€)	31.12.2012 (€)
1. Anlagevermögen			1. Kapitalposition		
c) Sachanlagevermögen			b) Rücklagen		
aa) unbebaute Grundstücke	1.912.039,48	1.927.002,43	dd) zweckgebundene und sonstige Rücklagen	21.182,46	0,00
bb) bebaute Grundstücke	3.050.262,70	3.190.514,69			
cc) Infrastrukturvermögen	15.588,49	16.091,34	2. Sonderposten		
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	16.161,00	16.161,00	a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	4.995.181,90	5.151.068,78
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.130,23	1.299,32	d) sonstiger Sonderposten	0,00	0,00
hh) geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.811.711,27	1.291.819,17			
	<u>8.806.893,17</u>	<u>6.442.887,95</u>		4.995.181,90	5.151.068,78
2. Umlaufvermögen			3. Rückstellungen		
a) Vorräte	0,00	5.048,70			0,00
b) öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	883.691,61	0,00	4. Verbindlichkeiten		
c) privatrechtliche Forderungen	4.420,63	50.428,75	b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.529.173,93	125.541,06
d) liquide Mittel	57.473,70	17.201,17	d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.630,22	96.731,64
	<u>945.585,94</u>	<u>72.678,62</u>	f) sonstige Verbindlichkeiten	2.098.310,60	1.142.225,09
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00		<u>4.736.114,75</u>	<u>1.364.497,79</u>
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>0</u>	<u>0,00</u>			0,00
Summe Aktiva	9.752.479,11	6.515.566,57	Summe Passiva	9.752.479,11	6.515.566,57





**Bilanz der Dr. Anneliese-Bachmann-Stiftung per 31.12.2013**

	31.12.2013 (€)	31.12.2012 (€)		31.12.2013 (€)	31.12.2012 (€)
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
1. Anlagevermögen	0,00	0,00	1. Kapitalposition		
2. Umlaufvermögen			b) Rücklagen	19,96	169,32
d) liquide Mittel	15.358,72	15.508,08	2. Sonderposten		
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	d) sonstiger Sonderposten	15.338,76	15.338,76
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetr	0,00	0,00	3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
			5. Passive Rechnungsabgrenzungspost	0,00	0,00
Summe Aktiva	15.358,72	15.508,08	Summe Passiva	15.358,72	15.508,08



**Übersicht über die von der Stadt Freiberg eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und der Verpflichtungen aus Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen**

Art der Verpflichtung	31.12.2013 (€)	31.12.2012 (€)
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	4.415.972,68	4.881.518,18
<b>Summe</b>	<b>4.415.972,68</b>	<b>4.881.518,18</b>



# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Grundvermögen</b>								
11.1.3.25.00 / 42114000		0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	
72110000		0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	
42114.40004	Abbruch Haus Rühlein							
<b>Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen</b>								
51.1.1.01.00 / 43113000		69.300,00	0,00	69.300,00	0,00	0,00	0,00	
73113000		69.300,00	0,00	69.300,00	0,00	0,00	0,00	
61692.98100	Aufwertung "Wissenschaftskorridor" Zuschüsse für Investitionen an das Land							
51.1.1.01.00 / 43153000		0,00	0,00	0,00	0,00	165.000,00	165.000,00	
78153000		0,00	0,00	0,00	0,00	165.000,00	165.000,00	
43153.40001	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an kommunale Sonderrechnungen - Abbruch Porzellanwerk							
51.1.1.01.00 / 43183000		0,00	0,00	0,00	0,00	88.200,00	88.200,00	
78183000		0,00	0,00	0,00	0,00	88.200,00	88.200,00	
43183.40003	FP "Soziale Stadt" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche							
51.1.1.01.00 / 43183000		0,00	0,00	0,00	0,00	288.200,00	288.200,00	
78183000		0,00	0,00	0,00	0,00	288.200,00	288.200,00	
43183.40004	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (bis 2002 .98700/.98705)							
51.1.1.01.00 / 43183000		0,00	0,00	0,00	0,00	153.400,00	153.400,00	
78183000		0,00	0,00	0,00	0,00	153.400,00	153.400,00	
43183.40005	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche - Domkreuzgang							
51.1.1.01.00 / 43183000		0,00	0,00	0,00	0,00	8.400,00	8.400,00	
78183000		0,00	0,00	0,00	0,00	8.400,00	8.400,00	
43183.40008	FP "Städtebauliche Erneuerung" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche							
51.1.1.01.00 / 43183000		83.900,00	0,00	83.900,00	0,00	0,00	0,00	
73183000		83.900,00	0,00	83.900,00	0,00	0,00	0,00	
61990.98801	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (bis 2002 .98700/.98705)							
51.1.1.01.00 / 43183000		120.000,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	
73183000		120.000,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	
61990.98804	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche - Domkreuzgang							

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Gemeindestraßen</b>								
54.1.0.01.00 / 42210600		0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00	
72210000		0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00	
36520.95014	Anzucht Waisenhausstraße							
54.1.0.01.00 / 42210600		0,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	
72210000		0,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	
36520.95018	Anzucht Silbermannstraße							
54.1.0.01.00 / 42210600		6.700,00	6.675,18	24,82	0,00	0,00	0,00	
72210000		6.700,00	6.675,18	24,82	0,00	0,00	0,00	
42210.40001	Anzucht Färbergasse							
54.1.0.01.00 / 42210600		16.800,00	16.800,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	
72210000		16.800,00	16.800,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	
42210.40004	Anzucht Thiele-/Heubnerstraße							
54.1.0.01.00 / 44550100		100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	
74550100		100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	
63300.98516	Zentralkläranlage, Stickstoffeliminierung							
	<b>Summe Produkt / SK:</b>	<b>396.700,00</b>	<b>23.475,18</b>	<b>373.224,82</b>	<b>0,00</b>	<b>895.700,00</b>	<b>895.700,00</b>	
	<b>Summe Finanzkonto:</b>	<b>396.700,00</b>	<b>23.475,18</b>	<b>373.224,82</b>	<b>0,00</b>	<b>895.700,00</b>	<b>895.700,00</b>	

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Grundvermögen</b>								
11.1.3.25.00 / 27919011		224.000,00	224.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
68119000	Zuweisungen für Investitionen vom Land	224.000,00	224.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
61990.36140	Kornhaus - innere Sanierung							
<b>Brandschutz</b>								
12.6.0.01.00 / 27919012		0,00	0,00	0,00	0,00	92.000,00	92.000,00	
68120000		0,00	0,00	0,00	0,00	92.000,00	92.000,00	
13000.36200	Zuweisungen für Investitionen vom Landkreis - Erwerb AV							
<b>Gemeindestraßen</b>								
54.1.0.01.00 / 27919011		59.000,00	0,00	59.000,00	0,00	0,00	0,00	
68119000		59.000,00	0,00	59.000,00	0,00	0,00	0,00	
61990.36111	Zuweisungen für Investitionen vom Land Heubnerstraße							
54.1.0.01.00 / 27919011		79.400,00	0,00	79.400,00	0,00	0,00	0,00	
68119000		79.400,00	0,00	79.400,00	0,00	0,00	0,00	
61990.36117	Zuweisungen für Investitionen vom Land Färbergasse							
<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>								
61.2.0.01.00 / 23173000		1.479.500,00	1.479.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
69273000		1.479.500,00	1.479.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
91100.37710	Einnahmen aus Krediten von privaten Unternehmen (ohne Umschuldungen) (bis 2002 91100.37700)							
<b>Summe Produkt / SK:</b>		<b>1.841.900,00</b>	<b>1.703.500,00</b>	<b>138.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>92.000,00</b>	<b>92.000,00</b>	
<b>Summe Finanzkonto:</b>		<b>1.841.900,00</b>	<b>1.703.500,00</b>	<b>138.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>92.000,00</b>	<b>92.000,00</b>	



# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Personalangelegenheiten</b>								
11.1.2.02.00 / 07401000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	
78321000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	
02000.93501	Erwerb von Hardware							
<b>Finanzverwaltung</b>								
11.1.3.01.00 / 00120000		0,00	0,00	0,00	0,00	18.100,00	18.100,00	
78312000		0,00	0,00	0,00	0,00	18.100,00	18.100,00	
00120.40007	Datenverarbeitungssoftware							
<b>Stiftung St. Johannis</b>								
11.1.3.07.00 / 09600000		1.753.400,00	1.753.400,00	0,00	0,00	637.100,00	637.100,00	
78511000		1.753.400,00	1.753.400,00	0,00	0,00	637.100,00	637.100,00	
49800.94100	Baumaßnahmen Chemnitzter Straße 40							
<b>Projekt Doppik</b>								
11.1.3.09.00 / 00120000		14.300,00	14.280,00	20,00	0,00	0,00	0,00	
78312000		14.300,00	14.280,00	20,00	0,00	0,00	0,00	
03020.93501	Erwerb von Software							

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Ermächtigungsübertragungen 2013 Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
<b>Grundvermögen</b>							
11.1.3.25.00 / 01910000		7.800,00	511,00	7.289,00	0,00	0,00	0,00
78210000		7.800,00	511,00	7.289,00	0,00	0,00	0,00
01910.40000	Grund und Boden Kornhaus						
11.1.3.25.00 / 01910000		950.000,00	0,00	366.500,00	583.500,00	0,00	583.500,00
78210000		950.000,00	0,00	366.500,00	583.500,00	0,00	583.500,00
61962.93200	Grunderwerb						
11.1.3.25.00 / 01910000		48.800,00	151,52	48.648,48	0,00	9.300,00	9.300,00
78210000		48.800,00	0,00	48.800,00	0,00	9.300,00	9.300,00
88000.93200	Grunderwerb einschließlich Nebenkosten						
11.1.3.25.00 / 02210000		0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
02210.40001	Grund und Boden soziale Einrichtungen Ersatzneubau "Naturkindergarten" Glück-Auf-Straße 3						
11.1.3.25.00 / 02220000		1.900,00	1.847,71	52,29	0,00	0,00	0,00
78511000		1.900,00	1.389,37	510,63	0,00	0,00	0,00
88020.94130	Kita "Schlaumäuse", Silberhofstraße 72 Baumaßnahmen (+ Anteil in 61500.94141)						
11.1.3.25.00 / 02420000		96.200,00	16.917,38	26.882,62	52.400,00	22.000,00	74.400,00
78511000		96.200,00	16.917,38	26.882,62	52.400,00	22.000,00	74.400,00
61991.94102	Schloss Freudenstein Baumaßnahmen, 2. BA						
11.1.3.25.00 / 06200000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
02420.40000	Theater						
11.1.3.25.00 / 09600000		486.700,00	486.700,00	0,00	0,00	494.500,00	494.500,00
78511000		486.700,00	486.700,00	0,00	0,00	494.500,00	494.500,00
09600.40011	"Naturkindergarten", Glück-Auf-Straße						
11.1.3.25.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	37.200,00	37.200,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	37.200,00	37.200,00
09600.40029	Kita Ziolkowskistraße 2, 2. Gebäudeteil						
11.1.3.25.00 / 09600000		1.400,00	1.158,36	241,64	0,00	0,00	0,00
78511000		1.400,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61990.94139	Kornhaus - äußere Instandsetzung						
11.1.3.25.00 / 09600000		388.800,00	388.800,00	0,00	0,00	1.285.600,00	1.285.600,00
78511000		388.800,00	388.800,00	0,00	0,00	1.285.600,00	1.285.600,00
61990.94140	Kornhaus - innere Sanierung						

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Ermächtigungsübertragungen 2013 Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
11.1.3.25.00 / 09600000 78511000		1.500,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
88000.94110	Theater Baumaßnahmen innere Sanierung	1.500,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
11.1.3.25.00 / 09600000 78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
88000.94190	Obermarkt 16/Akademiest.7 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
11.1.3.25.00 / 09600000 78511000		15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
88020.94190	Hort "Abenteurland", Franz-Kögler-Ring 137 Baumaßnahmen	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
11.1.3.25.00 / 09600000 78511000		643.400,00	643.400,00	0,00	0,00	554.400,00	554.400,00
88020.94191	Kita "Sonnenschein", KWD	643.400,00	643.400,00	0,00	0,00	554.400,00	554.400,00
<b>Revision</b>							
11.1.4.01.00 / 00120000 78312000		0,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	3.600,00
01000.93502	Erwerb von Software	0,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	3.600,00
<b>Automatisierte Datenverarbeitung (ADV)</b>							
11.1.6.02.00 / 00120000 78312000		30.500,00	0,00	30.500,00	0,00	0,00	0,00
00120.40008	Datenverarbeitungssoftware	30.500,00	0,00	30.500,00	0,00	0,00	0,00
11.1.6.02.00 / 00120000 78312000		4.200,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06300.93502	Erwerb von Software	4.200,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.1.6.02.00 / 07401000 78321000		7.500,00	5.517,93	1.982,07	0,00	6.800,00	6.800,00
06300.93501	Erwerb von Hardware	7.500,00	5.517,93	1.982,07	0,00	6.800,00	6.800,00
11.1.6.02.00 / 07401000 78321000		119.000,00	0,00	119.000,00	0,00	0,00	0,00
07401.40003	Erwerb von Hardware	119.000,00	0,00	119.000,00	0,00	0,00	0,00

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013			Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge			
<b>Verwaltungseinrichtungen</b>							
11.1.6.13.00 / 06200000		22.000,00	21.971,96	28,04	0,00	0,00	0,00
78511000		22.000,00	21.971,96	28,04	0,00	0,00	0,00
06200.40021	Betriebsvorrichtungen Servenvirtualisierung						
11.1.6.13.00 / 07400000		3.000,00	1.299,92	100,08	1.600,00	5.000,00	6.600,00
78320000		3.000,00	1.299,92	100,08	1.600,00	5.000,00	6.600,00
06000.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
11.1.6.13.00 / 07400000		200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00
78511000		200,00	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00
06000.93520	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens in Zshg. mit der Sanierung Obermarkt 21						
11.1.6.13.00 / 09600000		22.500,00	0,00	20.500,00	2.000,00	0,00	2.000,00
78511000		22.500,00	0,00	20.500,00	2.000,00	0,00	2.000,00
06000.94140	Rathaus, Obermarkt 21						
11.1.6.13.00 / 09600000		23.100,00	18.513,78	4.586,22	0,00	0,00	0,00
78511000		23.100,00	15.913,35	7.186,65	0,00	0,00	0,00
09600.40058	Anlagen im Bau Virtualisierung Hard- und Software						
<b>Städtischer Betriebshof</b>							
11.1.6.14.00 / 06100000		0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00
67010.93500	Fahrzeuge						
11.1.6.14.00 / 07400000		10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	100,00	100,00
78320000		10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	100,00	100,00
77110.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
11.1.6.14.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.100,00	5.100,00
78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.100,00	5.100,00
09600.40007	Anlagen im Bau Erweiterung Betriebsgebäude, Brückenstraße 8						
<b>Hauswarte</b>							
11.1.6.15.00 / 07400000		2.400,00	2.398,00	2,00	0,00	0,00	0,00
78320000		2.400,00	2.398,00	2,00	0,00	0,00	0,00
77200.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
<b>Brandschutz</b>							
12.6.0.01.00 / 06100000		46.500,00	46.001,15	498,85	0,00	0,00	0,00
78320000		46.500,00	46.001,15	498,85	0,00	0,00	0,00
06100.40001	Fahrzeuge						
12.6.0.01.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	0,00	123.600,00	123.600,00
78320000		0,00	0,00	0,00	0,00	123.600,00	123.600,00
13000.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übortrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Finanzkonto	bisher	Inanspruchnahme	Abgänge				
Untersachkonto	Bezeichnung						
<b>Grundschulen</b>							
21.1.1.01.00 / 02320000	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78511000	5.000,00	0,00	5.000,00		0,00	0,00	0,00
02320.40002							
21.1.1.01.00 / 07100000	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
78320000	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
07100.40000							
21.1.1.01.00 / 07100000	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
78320000	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
21110.93500							
21.1.1.01.00 / 07100000	49.200,00	32.010,70	17.189,30	0,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
78320000	49.200,00	47.011,52	2.188,48	0,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
21110.93501							
21.1.1.01.00 / 09600000	300.000,00	141.191,21	8,79	158.800,00	300.000,00	458.800,00	458.800,00
78511000	300.000,00	115.192,97	26.007,03	158.800,00	300.000,00	458.800,00	458.800,00
09600.40005							
<b>Oberschulen</b>							
21.5.1.01.00 / 07100000	7.900,00	7.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78320000	7.900,00	7.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22500.93500							
21.5.1.01.00 / 07100000	0,00	0,00	0,00	0,00	29.800,00	29.800,00	29.800,00
78320000	0,00	0,00	0,00	0,00	29.800,00	29.800,00	29.800,00
22500.93501							
<b>Gymnasium Geschwister Scholl</b>							
21.7.1.01.00 / 07100000	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
78320000	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
23100.93501							
<b>Förderzentrum "Käthe Kollwitz"</b>							
22.1.5.01.00 / 07100000	3.600,00	3.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78320000	3.600,00	3.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27400.93500							
22.1.5.01.00 / 07100000	61.000,00	32.572,45	26.427,55	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00
78320000	61.000,00	20.534,88	38.465,12	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00
27400.93501							
22.1.5.01.00 / 09600000	194.900,00	194.900,00	0,00	0,00	1.091.700,00	1.091.700,00	1.091.700,00
78511000	194.900,00	194.900,00	0,00	0,00	1.091.700,00	1.091.700,00	1.091.700,00
09600.40043							
							301 / 00 / 12.09.2017 / 07:29

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK	Finanzkonto	Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Inanspruchnahme	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
<b>Stadtbibliothek</b>									
		27.2.0.01.00 / 07400000		1.900,00	1.352,79	547,21	0,00	0,00	0,00
		78320000		1.900,00	1.352,79	547,21	0,00	0,00	0,00
		35200.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
<b>Eigene Tageseinrichtungen für Kinder</b>									
		36.5.1.01.00 / 07200000		8.000,00	5.659,91	2.340,09	0,00	2.100,00	2.100,00
		78320000		8.000,00	5.659,91	2.340,09	0,00	2.100,00	2.100,00
		46400.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
		36.5.1.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	32.900,00	32.900,00
		78511000		0,00	0,00	0,00	0,00	32.900,00	32.900,00
		09600.40096	Kita "Löwenzahn, Am Daniel 4, Baumaßnahmen						
		36.5.1.01.00 / 09600000		8.900,00	0,00	8.900,00	0,00	0,00	0,00
		78511000		8.900,00	0,00	8.900,00	0,00	0,00	0,00
		46400.94162	Kita Albert-Funk-Straße Baumaßnahmen						
		36.5.1.01.00 / 09600000		1.300,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00	0,00
		78511000		1.300,00	0,00	1.300,00	0,00	0,00	0,00
		46401.94260	Hort Haus Jakobi, Baunebenkosten						
<b>Sportplätze</b>									
		42.4.1.01.00 / 09600000		8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	51.500,00	51.500,00
		78512000		8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	51.500,00	51.500,00
		56220.95200	Sportplatz ST Kleinwaltersdorf Baumaßnahmen						
		42.4.1.01.00 / 09600000		3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
		78512000		3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
		56240.94120	Baumaßnahmen (Vb 66)						
		42.4.1.01.00 / 09600000		8.900,00	0,00	8.900,00	0,00	0,00	0,00
		78511000		8.900,00	0,00	8.900,00	0,00	0,00	0,00
		56240.94130	Sportstätte "Platz der Einheit" Baumaßnahmen Beschallungsanlage (Vb 23)						

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Turn- und Sporthallen</b>								
42.4.1.02.00 / 07400000		0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00	34.500,00	
78320000	Jahnsportsstätte	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00	34.500,00	
56110.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens							
42.4.1.02.00 / 07400001		0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00	
78320000	Jahnsportsstätte	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00	
07400.40011	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung - nicht unternehmerische Nutzung - Jahnsportsstätte							
42.4.1.02.00 / 09600000		497.600,00	497.600,00	0,00	0,00	8.500,00	8.500,00	
78511000	Jahnsportsstätte	497.600,00	497.600,00	0,00	0,00	8.500,00	8.500,00	
56110.94200	Baumaßnahmen							
<b>Denkmalschutz und -pflege</b>								
52.3.0.01.00 / 09600000		5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
78511000	Stadtmauer und -türme	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
61990.94154								

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übortrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
Finanzkonto	bisher	Inanspruchnahme	Abgänge				
Untersachkonto	Bezeichnung						
<b>Gemeindestraßen</b>							
54.1.0.01.00 / 03810000	5.600,00	5.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78210000	5.600,00	5.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63000.93200	Grunderwerb nach Grundstücksrechtsbereinigungsgesetz						
54.1.0.01.00 / 03810000	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78210000	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63025.93200	Grunderwerb						
54.1.0.01.00 / 03810000	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
78210000	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
63030.93200	Grunderwerb - Roter Weg						
54.1.0.01.00 / 03810000	12.100,00	216,17	9.883,83	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
78210000	12.100,00	216,17	9.883,83	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00
63060.93216	Grunderwerb Radweg Mittelweg von Rosine bis Langenrinne						
54.1.0.01.00 / 09600000	56.400,00	22.523,61	33.876,39	0,00	0,00	0,00	0,00
78513000	56.400,00	22.523,61	33.876,39	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40002	Anlagen im Bau						
54.1.0.01.00 / 09600000	136.500,00	132.097,77	4.402,23	0,00	0,00	0,00	0,00
78512000	136.500,00	125.332,64	11.167,36	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40010	"Neue Mitte Wasserberg" Karl-Kegel-Straße Ost und Wendehammer						
54.1.0.01.00 / 09600000	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
78512000	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
09600.40012	Brennhausgasse						
54.1.0.01.00 / 09600000	8.200,00	0,00	8.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78512000	8.200,00	8.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40015	Schmiedestraße						
54.1.0.01.00 / 09600000	84.900,00	60.348,66	24.551,34	0,00	0,00	0,00	0,00
78512000	84.900,00	60.348,66	24.551,34	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40022	Lößnitzer Straße						
54.1.0.01.00 / 09600000	56.500,00	56.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78512000	56.500,00	56.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40035	Karl-Kegel-Straße						
54.1.0.01.00 / 09600000	90.800,00	8.097,12	82.702,88	0,00	0,00	0,00	0,00
78512000	90.800,00	8.097,12	82.702,88	0,00	0,00	0,00	0,00
09600.40038	Dammstraße						
54.1.0.01.00 / 09600000	0,00	0,00	0,00	0,00	125.600,00	0,00	125.600,00
78512000	0,00	0,00	0,00	0,00	125.600,00	0,00	125.600,00
09600.40072	Fußwege Zug						



# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	bisher	Ermächtigungsübertragungen 2013 Inanspruch- nahme	Abgänge	Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
54.1.0.01.00 / 09600000		40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	62.800,00	62.800,00
78512000		40.000,00	16.723,85	23.276,15	0,00	62.800,00	62.800,00
61500.94161	Umgestaltung Wernerplatz						
54.1.0.01.00 / 09600000		400,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00
78512000		400,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00
61500.95002	Poststraße Baumaßnahmen Fahrbahn						
54.1.0.01.00 / 09600000		14.400,00	6.929,90	7.470,10	0,00	0,00	0,00
78512000		14.400,00	5.175,55	9.224,45	0,00	0,00	0,00
61691.95000	Baumaßnahmen "Park der Generationen" - Stichstraße						
54.1.0.01.00 / 09600000		8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
78512000		8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
61692.95001	Schloßplatz						
54.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
61692.95200	Verbindung Geschwister-Scholl-Straße bis Ledeburstraße						
54.1.0.01.00 / 09600000		14.000,00	14.000,00	0,00	0,00	64.000,00	64.000,00
78512000		14.000,00	14.000,00	0,00	0,00	64.000,00	64.000,00
61692.95201	Silbermannstraße						
54.1.0.01.00 / 09600000		61.000,00	0,00	61.000,00	0,00	0,00	0,00
78512000		61.000,00	0,00	61.000,00	0,00	0,00	0,00
61990.95001	Heubnerstraße, Straßenausbau						
54.1.0.01.00 / 09600000		67.600,00	0,00	67.600,00	0,00	0,00	0,00
78512000		67.600,00	0,00	67.600,00	0,00	0,00	0,00
61990.95017	Färbergasse Straßenausbau						
54.1.0.01.00 / 09600000		20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
78512000		20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
61990.95018	Thielestraße Straßenausbau						
54.1.0.01.00 / 09600000		7.700,00	0,00	7.700,00	0,00	0,00	0,00
78512000		7.700,00	0,00	7.700,00	0,00	0,00	0,00
63161.95000	Forstweg Baumaßnahmen						
54.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
63174.95000	Donatsring Baumaßnahmen Stützmauer						
54.1.0.01.00 / 09600000		3.700,00	3.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
78151000		3.700,00	0,00	3.700,00	0,00	0,00	0,00
00351.40000	Straßenentwässerungsteil Florian-Geyer-Straße						

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013			Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge			
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		26.600,00	0,00	26.600,00	0,00	0,00	
00351.40001	Straßenentwässerungsanteil Heinrich-Zille-Weg	26.600,00	0,00	26.600,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		13.300,00	0,00	13.300,00	0,00	0,00	
00351.40003	Straßenentwässerungsanteil Gabelsberger Straße	13.300,00	0,00	13.300,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	
00351.40004	Straßenentwässerungsanteil Lessingstraße	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	
00351.40006	Straßenentwässerungsanteil Heubnerstraße	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		22.000,00	0,00	22.000,00	0,00	0,00	
00351.40007	Straßenentwässerungsanteil Fäbergasse	22.000,00	0,00	22.000,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		19.900,00	11.738,91	8.161,09	0,00	0,00	
00351.40008	Straßenentwässerungsanteil "Park der Generationen", Stichstraße	19.900,00	11.738,91	8.161,09	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		41.100,00	0,00	41.100,00	0,00	0,00	
00351.40009	Straßenentwässerungsanteil Knappenweg	41.100,00	0,00	41.100,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	
00351.40010	Straßenentwässerungsanteil Schmiedestraße	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	
00351.40011	Straßenentwässerungsanteil Löbnitzer Straße	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		1.900,00	0,00	1.900,00	0,00	0,00	
00351.40012	Straßenentwässerungsanteil Friedrich-Wolf-Straße	1.900,00	0,00	1.900,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		1.200,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	
00351.40013	Straßenentwässerungsanteil Friedrich-Engels-Straße	1.200,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	
00351.40046	Straßenentwässerungsanteile Schloßplatz	500,00	0,00	500,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		6.100,00	0,00	6.100,00	0,00	0,00	
00351.40047	Straßenentwässerungsanteile Lindenallee Zug	6.100,00	0,00	6.100,00	0,00	0,00	

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		7.900,00	0,00	7.900,00	0,00	0,00	0,00	
00351.40048	Straßenentwässerungsanteile Werner-Seelenbinder-Straße	7.900,00	0,00	7.900,00	0,00	0,00	0,00	
54.1.0.01.00 / 09600090 78151000		1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	
00351.40052	Straßenentwässerungsanteil Sammelkanal zur Entwässerung der Halsbrücker Straße	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Staatsstraßen</b>								
54.3.0.01.00 / 03810000 78210000		12.300,00	7.116,91	83,09	5.100,00	0,00	5.100,00	
63121.93200	Halsbrücker Straße Grunderwerb	12.300,00	7.116,91	83,09	5.100,00	0,00	5.100,00	
54.3.0.01.00 / 09600000 78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	14.800,00	14.800,00	
09600.40083	Anlagen im Bau Meißner Ring/Donatsring	0,00	0,00	0,00	0,00	14.800,00	14.800,00	
54.3.0.01.00 / 09600000 78512000		203.600,00	0,00	9.200,00	194.400,00	28.100,00	222.500,00	
63121.95200	Halsbrücker Straße Baumaßnahmen	203.600,00	81.129,32	0,00	122.470,68	100.029,32	222.500,00	
54.3.0.01.00 / 09600090 78151000		41.200,00	0,00	41.200,00	0,00	0,00	0,00	
00351.40005	Straßenentwässerungsanteil Halsbrücker Straße	41.200,00	0,00	41.200,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Bundesstraßen</b>								
54.4.0.01.00 / 03810000 78210000		4.800,00	0,00	4.000,00	800,00	0,00	800,00	
03810.40001	Grunderwerb Chemnitzner Straße	4.800,00	0,00	4.000,00	800,00	0,00	800,00	
54.4.0.01.00 / 03810002 78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
03810.40006	Grund und Boden Straßen, Wege und Plätze (abweichendes FA) Chemnitzner Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
54.4.0.01.00 / 09100000 78210000		0,00	0,00	0,00	0,00	2.800,00	2.800,00	
09100.40005	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - Ampelanlage B 173 Dresdner Straße/Hilbersdorfer Str.	0,00	0,00	0,00	0,00	2.800,00	2.800,00	

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013				Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge				
<b>Parkeinrichtungen</b>								
54.6.0.01.00 / 09600000		231.400,00	93.204,24	135.195,76	3.000,00	0,00	3.000,00	
78511000		231.400,00	93.204,24	135.195,76	3.000,00	0,00	3.000,00	
09600.40030	Parkplatz "Halsbrücker Straße", Abbruchmaßnahmen (Vb 23)							
54.6.0.01.00 / 09600000		23.800,00	0,00	23.800,00	0,00	59.100,00	59.100,00	
78512000		23.800,00	0,00	23.800,00	0,00	59.100,00	59.100,00	
09600.40042	Parkplatz "Halsbrücker Straße"							
54.6.0.01.00 / 09600000		118.400,00	27.128,39	91.271,61	0,00	0,00	0,00	
78512000		118.400,00	35.601,17	82.798,83	0,00	0,00	0,00	
61691.95030	Baumaßnahmen Parkplatz							
54.6.0.01.00 / 09600000		10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	
78511000		10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
68040.94110	Parkhaus Altstadt Baumaßnahmen (+ Anteil bei USK 61990.94094 und 61990.94194)							
<b>Buswartehallen, Fahrgastunterstände</b>								
54.8.0.01.00 / 03810000		1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	
78210000		1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	
03810.40004	Grunderwerb Bushaltestellen							
54.8.0.01.00 / 03810000		3.400,00	0,00	0,00	3.400,00	0,00	3.400,00	
78210000		3.400,00	0,00	0,00	3.400,00	0,00	3.400,00	
79700.93220	Grunderwerb Busbahnhof - Standort Wernerplatz							
54.8.0.01.00 / 09600000		5.100,00	0,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00	
78512000		5.100,00	0,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00	
79700.95220	Baunebenkosten Busbahnhof Standort Wernerplatz							
<b>Öffentliches Grün</b>								
55.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00	
78513000		0,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00	
09600.40073	Sanierung Kriegerdenkmal Bebelplatz							
55.1.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	20.100,00	20.100,00	
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	20.100,00	20.100,00	
61691.95010	Baumaßnahmen Grünfläche							
<b>Einrichtungen der Freizeitgestaltung</b>								
55.1.0.02.00 / 01120000		50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	
78512000		50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	
58120.93512	Ausstattung Spielplatz							
55.1.0.02.00 / 09600000		24.800,00	24.800,00	0,00	0,00	25.700,00	25.700,00	
78512000		24.800,00	24.800,00	0,00	0,00	25.700,00	25.700,00	
58120.94112	Baumaßnahmen Spielplatz							

# Jahresrechnung: Ermächtigungsübertragungen 2013

Produkt / SK Finanzkonto Untersachkonto	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen 2013			Übertrag	neu gebildete Erm.-übertr.	Erm.-übertr. insgesamt
		bisher	Inanspruch- nahme	Abgänge			
<b>Tierpark</b>							
55.1.0.12.00 / 07400000		2.800,00	2.711,12	88,88	0,00	1.400,00	1.400,00
78320000		2.800,00	2.711,12	88,88	0,00	1.400,00	1.400,00
59200.93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens						
<b>Öffentliches Gewässer, Wasserbauliche Anlagen</b>							
55.2.0.01.00 / 01510000		9.700,00	0,00	0,00	9.700,00	0,00	9.700,00
78210000		9.700,00	0,00	0,00	9.700,00	0,00	9.700,00
69011.93230	Grunderwerb BA zwischen Brücke C4 und C5						
55.2.0.01.00 / 09600000		49.000,00	0,00	0,00	49.000,00	50.000,00	99.000,00
78512000		49.000,00	0,00	0,00	49.000,00	50.000,00	99.000,00
09600.40044	Münzbach - Rechen						
55.2.0.01.00 / 09600000		135.800,00	126.367,96	32,04	9.400,00	200.000,00	209.400,00
78512000		135.800,00	123.442,67	2.957,33	9.400,00	200.000,00	209.400,00
09600.40045	Münzbach - Hochwasserrückhaltebecken						
55.2.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	105.100,00	105.100,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	105.100,00	105.100,00
09600.40061	Sanierung Münzbach zw. Brücken C3 und C4						
55.2.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	70.000,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	70.000,00
09600.40062	Sanierung Münzbach zwischen Brücken C5 und C7						
55.2.0.01.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	435.500,00	435.500,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	435.500,00	435.500,00
09600.40078	Sanierung Münzbach zwischen Brücken C4 und C5						
<b>Friedhöfe</b>							
55.3.0.02.00 / 09600000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
78512000		0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
75100.94100	Zentralfriedhof Baumaßnahmen Grabfelder						
<b>Summe Produkt / SK:</b>		<b>7.712.800,00</b>	<b>5.009.936,53</b>	<b>1.572.763,47</b>	<b>1.130.100,00</b>	<b>6.207.400,00</b>	<b>7.337.500,00</b>
<b>Summe Finanzkonto:</b>		<b>7.712.800,00</b>	<b>5.053.314,07</b>	<b>1.601.315,25</b>	<b>1.058.170,68</b>	<b>6.279.329,32</b>	<b>7.337.500,00</b>

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamtsohl 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
<b>Aufwendungen Ergebnishaushalt</b>									
11130500	42910000	<b>Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg</b> Sonstige Dienstleistungen	0	0	28.000	28.000	02.08.2013	Oberbürgermeister	Datenübernahme aus dem Haushalt der Stadt in den neuen Mandanten Eigenbetrieb GFM sowie Schulungskosten
11132500	43153010	<b>Grundvermögen</b> 511101-M0030 Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen im Rahmen von Förderprogrammen - innere Sanierung Kornhaus	0	0	36.900	36.900	23.02.2015	Verwaltungs- und Finanzausschuss Vorlagen-Nr. 2015/040, Beschluss-Nr.: 2/VFA	Beteiligung an den Kosten für Demontage und Entsorgung der alten Trafostation im Kornhaus und Errichtung einer neuen Trafostation im Parkhaus "Altstadt"
45920001		Verzinsung von Steuernachzahlungen	0	0	600	600	06.06.2017	AL Kämmerei	Erstattung Zinsen aus der Umsatzsteuer 2011 an das Theater
51190000		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen, Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	0	12.800	12.800	04.07.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Mängelbeseitigung Schloss Freudenstein
51190002		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	5.100	5.100	13.08.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Verzugszinsen auf einen wegen Mängel vorgenommenen Einbehalts für die Kita "Kinderhaus", Fr.-Kögler-Ring 133 nach Urteil Oberlandesgericht
51190004		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - weitere sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	25.300	25.300	11.08.2014	Oberbürgermeister	Auszahlung Einbehalt auf Grund Gerichtsurteil
51610010		Aufwendungen aus Veräußerung von Grundstücken (zahlungswirksam)	0	0	15.000	15.000	21.03.2013	AL Kämmerei	4.500 € Erstellung von Wertgutachten
11161300	42310000	<b>Verwaltungseinrichtungen</b> Mieten und Pachten	0	0	100	100	07.05.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	10.500 € Erstellung von Wertgutachten und Ausschreibung
12111100	42310000	<b>Zensus</b> Mieten und Pachten	800	0	800	1.600	26.08.2013	AL Kämmerei	Nutzungsentgelt an SWG für die Vereinigungsbaulast Petriplatz 7/8 Mehrbedarf nach Betriebskostenabrechnung
12210100	44520000	<b>Ordnungsaufgaben</b> Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0	3.200	3.200	20.12.2013	AL Kämmerei	Nachforderung aus Abrechnung Umlage 2011 von Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	EÜ 2013	üpl./apl. A.	Gesamtsoill	Beschluss	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	2013	am	(€)	
<b>25200100 Museum</b>									
42311000		Mieten und Pachten	3.000	0	200	3.200	19.03.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42412100		Bezug von Strom	31.600	0	900	32.500	13.01.2014	AL Kämmerei	2.000 € Umverteilung im Budget
							04.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	-600 € Deckung für 25200100.42412200
							19.03.2014	AL Kämmerei	-200 € Deckung für 25200100.42311000
							19.03.2014	AL Kämmerei	-200 € Deckung für 25200100.42413100
							20.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	-100 € Deckung für 25200100.42412200
42412200		Gas	0	0	5.500	5.500	04.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	5.400 € Kellermannstr. 20
							20.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	100 € Kellermannstr. 20
42412300		Bezug von Fernwärme	34.300	0	5.600	39.900	13.01.2014	AL Kämmerei	1.700 € Umverteilung im Budget
							27.01.2014	AL Kämmerei	3.900 € Umverteilung im Budget
42413000		Wasser	700	0	100	800	26.02.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	Umverteilung im Budget
42413100		Abwasser	1.300	0	200	1.500	19.03.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42415000		Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	10.100	0	100	10.200	13.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42710000		Besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	34.700	0	100	34.800	27.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42714000		Erwerb und Unterhaltung von Sammlungsgegenständen	6.000	0	0	6.000	29.11.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	14.900 € Restaurierung Grafik und Ofenschirm nach Bereitstellung von Fördermitteln
							13.01.2014	AL Kämmerei	-500 € Deckung für 25200100.44316000
							13.01.2014	AL Kämmerei	-1.700 € Deckung für 25200100.42412300
							13.01.2014	AL Kämmerei	-400 € Deckung für 25200100.44210000
							13.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 27200100.42415000
							13.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 25200100.42415000
							13.01.2014	AL Kämmerei	-400 € Deckung für 27200100.42714100
							13.01.2014	AL Kämmerei	-2.000 € Deckung für 25200100.42412100
							27.01.2014	AL Kämmerei	-3.900 € Deckung für 25200100.42412300
							27.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 25200100.42710000
							27.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 25200100.44313000
							27.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 27200100.42412100
							24.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 27200100.44210000
							27.01.2014	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 25200100.44315000
							28.01.2014	AL Kämmerei	-400 € Deckung für 25200100.42814000
							26.02.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	-100 € Deckung für 25200100.42413000

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. 2013 (€)	Gesamtsohl 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
						04.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	-4.800 € Deckung für 25200100.42412200
42814000	Verkaufsmaterial	1.200	0	400	1.600	28.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget und Mehrbedarf
43130000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände und dergleichen	0	0	8.800	8.800	20.09.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Rückzahlung zu viel erhaltener Fördermittel
44210000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.800	0	400	7.200	13.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
44313000	Fernmeldegebühren	700	0	100	800	27.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
44315000	Post- und Fernmeldegebühren	400	0	100	500	27.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
44316000	Öffentliche Bekanntmachungen	2.200	0	500	2.700	13.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
<b>27200100</b>	<b>Stadtbibliothek</b>							
42412100	Bezug von Strom	3.900	0	100	4.000	27.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget und Mehrbedarf
42415000	Reinigungs- und Bewirtschaftungskosten	2.000	0	100	2.100	13.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42710000	Verbrauchsmittel	4.600	0	100	4.700	30.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
44210000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	3.200	0	100	3.300	27.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
44313000	Fernmeldegebühren	1.700	0	200	1.900	31.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
<b>28100400</b>	<b>Heimat- und sonstige Kulturpflege</b>							
43180100	Bargeldlose Zuschüsse	20.700	0	2.600	23.300	13.01.2014	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
43180200	Projekt- und institutionelle Förderung	47.900	0	6.000	53.900	26.08.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/247 Beschluss-Nr. 1/VVA	Umverteilung im Budget 9.000 € Veranstaltung zu 825 Jahre Kleinwaltersdorf
44313000	Post- und Fernmeldegebühren	500	0	100	600	13.01.2014	AL Kämmerei	-2.600 € Deckung für 28100400.43180100 -100 € Deckung für 28100400.44313000 -100 € Deckung für 27200100.42710000 -200 € Deckung für 27200100.44313000
<b>28100500</b>	<b>850 Jahrfeier</b>							
43180200	Projekt- und institutionelle Förderung	47.000	0	8.700	55.700	04.07.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Mehrbedarf u.a. durch Steuerberatung
<b>33160100</b>	<b>Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>							
43180200	Projekt- und institutionelle Förderung	147.400	0	5.000	152.400	20.12.2013	Oberbürgermeister	zusätzliche Förderung des Frauenschutzhauses
<b>36510100</b>	<b>Eigene Tageseinrichtungen für Kinder</b>							
44318000	Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten	0	0	1.200	1.200	18.12.2013	AL Kämmerei	1.100 € Gutachten zur Beweissicherung Mängel Außentreppe Kita Spielhaus
						19.05.2017	AL Kämmerei	100 € Aufwendungen für Rechtsstreit



## Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamtsoill 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
<b>42410200 Turn- und Sporthallen</b>									
42530010		Erwerb von beweglichen Gegenständen deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht übersteigen	0	0	4.800	4.800	26.02.2015	AL Kämmerei	Zuordnung vom Finanzhaushalt zum Ergebnishaushalt
42530011		Erwerb von beweglichen Gegenständen deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht übersteigen - nicht unternehmerische Nutzung	0	0	2.300	2.300	26.02.2015	AL Kämmerei	Zuordnung vom Finanzhaushalt zum Ergebnishaushalt
<b>51110100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen</b>									
42710000	511102-M6002	FP "Städtebauliche Erneuerung" Öffentlichkeitsarbeit	0	0	1.400	1.400	15.10.2013	AL Kämmerei	Gestaltung und Herstellung der Schilder und Banner "Stadtsanierung"
43183000	511101-M9001	FP "Städtebaulicher Denkmalschutz" Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	0	0	250.900	250.900	05.12.2013	Stadtrat Vorlagen-Nr. 2013/326 Beschluss-Nr. 10-50/2013	259.300 € Mehrausgaben im Zusammenhang mit zusätzlichen Fördermitteln
43183000	511102-M9001	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche FP "Städtebauliche Erneuerung" Zuschüsse für Investitionen	0	0	8.400	8.400	06.02.2014 06.12.2014	BM für Verwaltung und Finanzen BM für Verwaltung und Finanzen	-8.400 € Deckung für 51110100.43183000, 511101-M9001 Gewährung Zuschüsse über Förderprogramm SEP, anstelle SDP
<b>52100100 Bauaufsicht</b>									
42311000		Sonstige Mieten und Pachten	100	0	100	200	19.12.2013	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42550000		Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	1.200	0	100	1.300	19.12.2013	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget
42912000		Ausgaben für die Beseitigung gefährdender Zustände	10.000	0	66.100	76.100	07.10.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/282 Beschluss-Nr. 1/VWA Kesselgasse 16	66.700 € Abbruch- und Sicherungsmaßnahmen am Objekt
							19.12.2013	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 52100100.42311000
							19.12.2013	AL Kämmerei	-100 € Deckung für 52100100.42550000
							19.12.2013	AL Kämmerei	-400 € Deckung für 52100100.44210000

## Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013		EÜ 2013		üpl./apl. A.		Gesamtsoil		Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)					
44210000		Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit	1.600	0	0	400	2.000	19.12.2013	AL Kämmerei	Umverteilung im Budget			
<b>54100100</b>		<b>Gemeindestraßen</b>											
42210000		Straßeninstandhaltung	296.800	0	0	23.900	320.700	05.09.2013	Stadtrat Vorlagen-Nr. 2013/234 Beschluss-Nr. 9-47/2013	130.000 € Beseitigung Winterschäden 2012/2013			
								04.02.2015	Oberbürgermeister	-23.700 € Deckung für 55100100.51190000			
								05.05.2017	AL Kämmerei	-5.400 € Deckung für 54100100.09600000, 541001-M0003			
								05.05.2017	AL Kämmerei	-9.200 € Deckung für 54100100.09600000, 541001-M0050			
								08.06.2017	AL Kämmerei	-11.600 € Deckung für 54100100.09600000, 541001-M0128			
								26.06.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss Vorlagen-Nr. 2017/109 Beschluss-Nr. 1/VFA	-56.200 € Deckung für 54100100.09600000, 541001-M0071			
42210600	541001-M8005	Anzucht Thiele-/Heubnerstraße	15.600	16.800	12.700	45.100	25.08.2015	Oberbürgermeister	Sanierung Anzucht im Rahmen des Straßenbaus				
51190001		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Geschäftsauszahlungen	0	0	300	300	04.03.2016	AL Kämmerei	Rückabwicklung Kaufvertrag				
51610010	511109-M0002	Aufwendungen aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen - zahlungswirksam FP "Städtebauliche Weiterentwicklung Wasserberg", Franz- Kögler-Ring	0	0	100	100	29.05.2013	AL Kämmerei	Nebenkosten aus Grundstückstausch				
<b>54400100</b>		<b>Bundesstraßen</b>											
51190000		Bundesstraßen Ampelanlage B 173 Dresdner Straße/Hilbersdorfer Straße	0	0	500	500	23.04.2013	AL Kämmerei	Auszahlung nach Inbetriebnahme				
<b>55100100</b>		<b>Öffentliches Grün</b>											
51190000		Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	0	23.700	23.700	04.02.2015	Oberbürgermeister	Beseitigung Sturmschäden				

## Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamtsoill 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
<b>55100200 Einrichtungen der Freizeitgestaltung</b>									
51190000	511103-M0014	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens FP "Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt"	0	0	9.600	9.600	01.06.2017	AL Kämmerei	Rückzahlung Fördermittel nach Verkauf Grundstück
<b>57500100 Tourismusförderung</b>									
42710000		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0	0	5.500	5.500	09.04.2013	Oberbürgermeister	Aufstellen neuer Unterrichtstafeln "Historische Altstadt Freiberg" an der A 4
42711000	575001-P0001	Projekte	0	0	9.800	9.800	27.06.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Projekt Ziel 3 "Adventssingen in der Euroregion"
42911000		Projekte	8.000	0	1.300	9.300	02.05.2013	Stadtrat	Erhöhung der Beteiligung an der Finanzierung des Weiterbauprojektes "Montanregion Erzgebirge"
44317010	575001-P0001	Dienstreisen - Tagelohn, Privatnutzung PKW (Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter)	0	0	200	200	27.06.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Projekt Ziel 3 "Adventssingen in der Euroregion"
<b>71200000 Besondere Schadensereignisse im Bereich Sicherheit und Ordnung</b>									
51110001		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - sonstige Dienstleistungen	0	0	700	700	08.10.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
51110003		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	0	0	4.300	4.300	08.10.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
51110004		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - Geschäftsaufwendungen	0	0	100	100	08.10.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
51110005		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - Haltung von Fahrzeugen	0	0	3.000	3.000	08.10.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
51110006		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	0	0	600	600	08.10.2013	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013

## Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamtsoill 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
<b>73600000</b>		<b>Besondere Schadensereignisse im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>							
51110007		Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	6.000	6.000	19.03.2014	BM für Verwaltung und Finanzen	Hochwasser vom 01.-04.06.2013 Kita "Sonnenschein" Pumpeneinsatz
<b>75400000</b>		<b>Besondere Schadensereignisse im Bereich " Verkehrsrflächen und -anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr"</b>							
51110002		Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	0	35.400	35.400	04.11.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/304 Beschluss-Nr. 1/VWA	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
<b>75500000</b>		<b>Besondere Schadensereignisse im Bereich " Naturschutz- und Landschaftspflege"</b>							
51110002		Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	0	16.200	16.200	21.10.2013	Oberbürgermeister Vorlagen-Nr. 2013/305	Hochwasser vom 01.-04.06.2013
51110012		Aufwendungen in Zusammenhang mit Katastrophen u.ä. Ereignissen - Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (Vb 23)	0	0	3.400	3.400	10.12.2013	AL Kämmerer	Beschädigung durch Ausspülungen einer Brückenüberfahrt im Wald an der Gimmlitz beim Hochwasser vom 01.-04.06.2013
<b>Bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Deckungsmittel Gesamt</b>					<b>666.800</b>				
Verschiedene unechte Deckungsfähigkeit mit HHV 3 im Haushaltsplan					566.024,88				
<b>VÄ Aufwendungen Ergebnishaushalt Gesamt</b>					<b>1.232.824,88</b>				



Produkt- sachkonto Nr.	Maßnahmen- Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. 2013 (€)	Gesamt 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
<b>Auszahlungen Finanzhaushalt</b>								
<b>1120200</b>	<b>Personalangelegenheiten</b>							
16800000	Umsatzsteuer-Vorsteuer	600		200	800	09.04.2013	AL Kämmerei	100 € Beratungsleistungen zur Übernahme Lohnabrechnung Eigentumsleistungen
<b>11130700</b>	<b>Stiftung St. Johannes</b>							
01210000	111307-M0002 Grund- und Boden	0	0	100	100	04.11.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Auskehr überzahlter Grundstückspreis durch Mindermaß verkaufter Teilfläche Mehrbedarf
09600000	111307-M0001 Anlagen im Bau Chemnitzner Straße 40	1.160.000	1.753.400	197.500	3.110.900	07.11.2013	Stadtrat Vorlagen-Nr. 2013/291 Beschluss-Nr. 11-49/2013	
<b>11132500</b>	<b>Grundvermögen</b>							
02210000	111325-M0021 Grund und Boden Ersatzneubau Naturkindergarten	0	0	2.500	2.500	18.11.2013	Oberbürgermeister-DB Vorlagen-Nr. 2013/328	Erwerb Teilfläche
02220000	111325-M0005 Kita "Kinderhaus", Fr.-Kögler-Ring 133	0	0	25.300	25.300	13.08.2013	Oberbürgermeister	24.600 € Auszahlung eines wegen Mängel vorgenommenen Einbehaltes nach Urteil Oberlandesgericht 700 € Korrektur Gewähr- leistungseinbehalt
02220100	111325-M0007 JC "Train Control"	0	0	600	600	01.04.2014	AL Kämmerei	Lph. 9
02220100	111325-M0003 Kita "Schlaumäuse", Silberhofstraße 72	0	0	900	900	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
02220100	111325-M0006 Aktivierte Eigenleistungen Kita "Abenteurland", Franz-Kögler-Ring 137	0	0	2.600	2.600	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
02220100	111325-M0007 Aktivierte Eigenleistungen Jugendclub "Train Control"	0	0	1.000	1.000	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
02220100	111325-M0008 Aktivierte Eigenleistungen Mehrgenerationenhaus "Buntes Haus"	0	0	200	200	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
03820000	111325-M0001 Straßen, Wege und Plätze	0	0	1.000	1.000	05.11.2013	AL Kämmerei	Zahlung Abgeltungsbetrag entspr. Vergleich mit BVD Immobilien GmbH & Co. KG
06200000	511101-M0006 Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen Schloss Freudenstein	0	0	6.000	6.000	12.08.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Ersatz eines durch Räumfahrzeug beim Winterdienst beschädigten Laternenmastes
06200100	111325-M0009 Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen - aktivierte Eigenleistungen Theater	0	200	1.000	1.200	07.06.2016	Oberbürgermeister	Mehrbedarf für Leistungen der Hochbauverwaltung



Produkt- sachkonto Nr.	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2013		EÜ 2013		üpl./apl. A.		Gesamt 2013		Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)					
<b>12120100 Wahlen</b>													
07400000	121201-M0001	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	6.600	6.600	6.600	19.01.2017	AL Kämmerei		Zuordnung des Erwerbs von Wahlurnen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt
<b>21110100 Grundschulen</b>													
02320100	211101-M0003	Aktivierte Eigenleistungen GS "Karl Günzel"	0	0	0	0	2.700	2.700	2.700	07.06.2016	Oberbürgermeister		Leistungen der Hochbauverwaltung
<b>21510100 Oberschulen</b>													
02320000	215101-M0005	Grund- und Mittelschule "Clemens Winkler"	0	0	0	0	200	200	200	30.11.2015	AL Kämmerei		Abschlagsgebührenrechnung für die Prüfung zum Brandschutznachweis Leistungen der Hochbauverwaltung
02320100	215101-M0004	Aktivierten Eigenleistungen Außen- und Sportanlagen GS/MS "C. Winkler"	0	0	0	0	200	200	200	07.06.2016	Oberbürgermeister		
07100000	215101-M0002	Oberschule "C. Zetkin" Erwerb von Hardware	19.700	0	0	0	10.100	29.800	29.800	22.11.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen		Umstellung eines Medienraumes auf Client-Serversystem
<b>21710100 Gymnasium Geschwister Scholl</b>													
02320100	217101-M0003	Aktivierte Eigenleistungen Haus "Albertinum"	0	0	0	0	900	900	900	07.06.2016	Oberbürgermeister		Leistungen der Hochbauverwaltung
<b>22150100 Förderzentrum "Käthe Kollwitz"</b>													
09601000	221501-M0003	Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen	0	19.600	0	0	500	20.100	20.100	07.06.2016	Oberbürgermeister		Mehrbedarf für Leistungen der Hochbauverwaltung
<b>25200200 Stadtarchiv</b>													
09600000	252002-M0002	Anlagen im Bau	0	0	0	0	20.000	20.000	20.000	04.07.2013	Oberbürgermeister Vorlagen-Nr. 2013/177		Varianteuntersuchung neuer Standort Archiv
<b>28100500 850 Jahrfeier</b>													
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer	9.000	0	0	0	4.100	13.100	13.100	04.07.2013	AL Kämmerei		nachträgliche Versteuerung Zuschuss
<b>28100600 Tag der Sachsen</b>													
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	0	0	23.100	23.100	23.100	20.11.2017	Oberbürgermeister		Umsatzsteuerzahllast für den BgA "Tag der Sachsen"
<b>28100700 175 Jahrfeier Zug</b>													
16800010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	0	0	400	400	400	12.02.2014	AL Kämmerei		neues Sachkonto
<b>36510100 Eigene Tageseinrichtungen für Kinder</b>													
02220000	365101-M0003	Kita Albert-Funk-Straße	0	0	0	0	2.400	2.400	2.400	27.11.2013	AL Kämmerei		1.900 € Leistungsphase 9
02220100	365101-M0002	Aktivierte Eigenleistungen Hort Haus "Jakobi"	0	0	0	0	2.100	2.100	2.100	19.05.2017 07.06.2016	AL Kämmerei Oberbürgermeister		500 € Schlussrechnung nach Rechtsstreit Leistungen der Hochbauverwaltung



## Anlage 8

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	EÜ 2013	üpl./apl. A.	Gesamtsohl	Beschluss	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	2013	am	am	
02220100	365101-M0003	Aktiviere Eigenleistungen Kita Albert-Funk-Straße	0	0	4.100	4.100	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
07200000	365101-M0001	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	20.000	8.000	1.700	29.700	21.11.2013	AL Kämmerei	Ersatzbeschaffung Kita Regenbogen: 2 PC's, Gewerbekühlschrank
09600000	365101-MZ001	Kita "Löwenzahn", Anlagen im Bau	0	0	43.500	43.500	06.01.2014	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/334 Beschluss-Nr. 1/VWA	Planungsleistungen für Teilsanierung
<b>42410100 Sportplätze</b>									
062000100	424101-M0003	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen - aktivierte Eigenleistungen	0	0	100	100	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
07400000	424101-M0001	Sportstätte "Platz der Einheit" Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	20.000	0	8.200	28.200	24.06.2013	Oberbürgermeister	Spindelmäher Platz der Einheit
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer	15.000	0	3.000	18.000	26.11.2013	AL Kämmerei	1.800 € Mehrbedarf
16800010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	800	800	18.12.2013	AL Kämmerei	1.400 € Mehrbedarf
16801010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	200	200	03.02.2014	AL Kämmerei	-200 € Deckung für 42410100.16800010
16802010		Noch nicht fällige Vorsteuer (VB66)	0	0	2.300	2.300	17.01.2014	AL Kämmerei	300 € Mehrbedarf
21199000	424101-M0003	Platz der Einheit	0	0	8.900	8.900	03.02.2014	AL Kämmerei	200 € Mehrbedarf
			0	0	200	200	20.03.2014	AL Kämmerei	300 € Mehrbedarf
			0	0	200	200	18.02.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	neues Sachkonto
			0	0	2.300	2.300	29.01.2014	AL Kämmerei	neues Sachkonto
			0	0	8.900	8.900	10.04.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Rückzahlung Fördermittel mit rückwirkender Festschreibung Betrieb gewerblicher Art (Vorsteuer ist nicht förderfähig)
<b>42410200 Turn- und Sporthallen</b>									
02520100	424102-M0002	Aktiviere Eigenleistungen Turnhalle GS "Karl Günzel"	0	0	1.100	1.100	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
02520100	424102-M0004	Aktiviere Eigenleistungen Außensportanlagen - Förderzentrum "Käthe Kollwitz"	0	0	100	100	07.06.2016	Oberbürgermeister	Leistungen der Hochbauverwaltung
16800000		Anrechenbare Vorsteuer	40.000	0	5.200	45.200	27.06.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	Mehrbedarf
16800010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	4.100	4.100	17.01.2014	AL Kämmerei	1.400 € neues Sachkonto
			0	0	2.000	2.000	03.02.2014	AL Kämmerei	2.000 € neues Sachkonto
			0	0	600	600	06.02.2014	AL Kämmerei	600 € neues Sachkonto
			0	0	100	100	20.03.2014	AL Kämmerei	100 € neues Sachkonto
16801000		Umsatzsteuer-Vorsteuer (Vb 23)	198.000	0	34.700	232.700	14.02.2014	Oberbürgermeister	30.000 € Mehrbedarf aus Ermächtigungsübertragung

Produkt- sachkonto Nr.	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. am	Gesamt 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
16801010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	400	400	31.03.2014	Verwaltungsausschuss Beschluss-Nr. 1/VWA Vorlagen-Nr. 2014/077	4.700 € Mehrbedarf
<b>42420300</b>	<b>Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH</b>								
16809000		Umsatzsteuerrückerstattungen	0	0	800	800	13.12.2017	AL Kämmerei	Umsatzsteuerjahreserklärung 2013
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	7.300	7.300	06.02.2014	AL Kämmerei	2.300 € Umsatzsteuerzahlung 2011 5.000 € Umsatzsteuerjahreserklärung 2012
<b>52300100</b>	<b>Denkmalschutz und -pflege</b>								
05520100	511101-M0004	Aktivierete Eigenleistungen - Stadtmauer- und türme	0	0	600	600	27.06.2016	AL Kämmerei	Leistungen der Hochbauverwaltung
<b>53800600</b>	<b>Freiberger Abwasserbeseitigung</b>								
16809000		Umsatzsteuer-Rückerstattung	0	0	21.900	21.900	13.06.2013	Oberbürgermeister	18.100 € aus nachträglichem Vorsteuerabzug für 2011
27719000		Umsatzsteuer-Zahllast	0	0	2.000	2.000	15.12.2017	Oberbürgermeister	3.800 € Umsatzsteuerjahreserklärung 2012
<b>54100100</b>	<b>Gemeindestraßen</b>								
03810000	511109-M0002	Franz-Kögler-Ring, Grunderwerb	0	0	300	300	16.05.2013	AL Kämmerei	aus Einspeisung Strom über Photovoltaikanlage
03810000	541001-M0001	Grunderwerb nach Grundstücksrechtsberei- nigungsgesetz	0	5.600	11.000	16.600	25.02.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Kosten Grundbuchumschreibung im Rahmen des Tauschvertrags mit WG
03820000	541001-M0023	Schmiedestraße	0	0	24.000	24.000	09.04.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	5.100 € Mehrbedarf
06200000	541001-M0001	Betriebsvorrichtungen	0	0	3.900	3.900	31.07.2014	Oberbürgermeister	9.900 € Mehrbedarf
06200000	541001-M0044	Beschilderung Verkehrskonzept Freiberger Altstadt	0	0	26.600	26.600	27.10.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	-4.000 € Deckung für 54100100.09100000, 541001-M0001
07400000	511101-M0011	Betriebs- und Geschäftsausstattung Obermarkt	0	0	7.900	7.900	29.10.2015	AL Kämmerei	-1.400 € Zuordnung zu 54200100.03810000, 542001-M0001
							13.05.2013	Oberbürgermeister Vorlagen-Nr. 2013/150	1.400 € Mehrbedarf Mehrbedarf
							16.05.2013	AL Kämmerei	Absperroller Schloßplatz
							29.04.2013	Oberbürgermeister	Verkehrsbeschilderung Altstadt
							04.12.2013	Vorlagen-Nr. 2013/134	
							12.04.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	15.000 € Holzبانke
							16.12.2013	AL Kämmerei	-5.000 € Deckung für 54100100.09600090, 511103-M0010

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2013		EÜ 2013		üpl./apl. A.		Gesamtsoil		Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
			(€)	(€)	(€)	(€)	(€)	(€)					
09100000	541001-M0001	geleistete Anzahlungen für Grunderwerb nach Grundstücksrechtsbe- reinigungsgesetz	0	0	0	0	13.900	13.900	13.900	03.02.2014	AL Kämmerei	-2.100 € Deckung für 11161400.07400000, 111614-M0001 10.000 € Mehrbedarf	
09600000	511101-M0032	Waisenhausstraße, Anlagen im Bau	0	0	0	0	9.400	9.400	9.400	04.02.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	7.100 € Mehrbedarf	
09600000	511103-M0010	Umgestaltung Wemerplatz Anlagen im Bau	140.000	40.000	20.000	20.000	200.000	200.000	200.000	26.08.2013	Oberbürgermeister-DB Vorlagen-Nr. 2013/263	Mehrbedarf	
09600000	541001-M0003	Münzbachtal, Anlagen im Bau	0	0	0	0	5.400	5.400	5.400	05.05.2017	AL Kämmerei	Zuordnung aus dem Ergebnishaushalt	
09600000	541001-M0050	Steigerweg, Anlagen im Bau	0	0	0	0	9.200	9.200	9.200	05.05.2017	AL Kämmerei	Zuordnung aus dem Ergebnishaushalt	
09600000	541001-M0071	Beutlerstraße, Anlagen im Bau	0	0	0	0	56.200	56.200	56.200	26.06.2017	Verwaltungs- und Finanzausschuss Vorlagen-Nr. 2017/109, Beschluss-Nr. 1/VFA	Zuordnung aus dem Ergebnishaushalt	
09600000	541001-M0079	Karl-Kegel-Straße, Anlagen im Bau	0	56.500	49.800	49.800	106.300	106.300	106.300	09.09.2013	Oberbürgermeister-DB Vorlagen-Nr. 2013/275	24.000 € Mehrbedarf	
09600000	541001-M0128	Thomas-Müntzner-Straße, Anlagen im Bau	0	0	0	0	11.600	11.600	11.600	18.11.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/316, Beschluss-Nr. 1/VVA	25.800 € Mehrbedarf	
09600090	511103-M0010	Wernerplatz, Straßenentwässerungsanteil	20.000	0	0	0	5.000	5.000	5.000	08.06.2017	AL Kämmerei	Zuordnung aus dem Ergebnishaushalt	
541001-M0049	541001-M0049	Peter-Schmohl-Straße, Straßenentwässerungsanteil	28.000	0	0	0	55.000	55.000	55.000	03.02.2014	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2014/020 Beschluss-Nr. 2/VVA	Mehrbedarf	
541001-M0050	541001-M0050	Steigerweg, Straßenentwässerungsanteil	20.000	0	0	0	20.000	20.000	20.000	02.01.2014	Oberbürgermeister	Mehrbedarf	
541001-M0062	541001-M0062	Florian-Geyer-Straße, Straßenentwässerungsanteil	0	3.700	18.000	18.000	21.700	21.700	21.700	02.01.2013	Oberbürgermeister	Mehrbedarf	
541001-M0071	541001-M0071	Beutlerstraße, Straßenentwässerungs-anteil	20.000	0	0	0	6.200	6.200	6.200	17.12.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Mehrbedarf	
541001-M0090	541001-M0090	Am Wasserberg, Straßenentwässerungsanteil	0	0	0	0	12.000	12.000	12.000	27.01.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	Mehrbedarf	
541001-M9011	541001-M9011	RW-Sammelkanal Münzbachtal, Straßenentwässerungsanteil	38.000	0	0	0	25.000	25.000	63.000	27.01.2014	Oberbürgermeister-DB Vorlagen-Nr. 2014/019	Mehrbedarf	

Produkt- sachkonto	Maßnahmen- Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamt 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
16800000		Umsatzsteuer-Vorsteuer	500		1.000	1.500	19.10.2017	AL Kämmerei	Mehrbedarf
<b>54200100 Kreisstraßen</b>									
03810002	542001-M0001	Grund und Boden	0	0	1.400	1.400	27.10.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	Zuordnung von 54100100.03810000, 541001-M0001
09100000	542001-M0001	Geleistete Anzahlungen	0	0	200	200	27.10.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	7.400 € Zuordnung von 54100100.09100000, 541001-M0001
							11.12.2014	Oberbürgermeister	-7.200 € Zuordnung zu 54100100.09100000, 541001-M0001
<b>54300100 Staatsstraßen</b>									
03810000	543001-M0001	Halsbrücker Straße Grundenwerb	0	12.300	1.500	13.800	06.04.2016	AL Kämmerei	Mehrbedarf
09600000	543001-M0004	Meißner Ring/Donatsring Anlagen im Bau	0	0	68.000	68.000	24.06.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/196, Beschluss-Nr. 1/VVA	Planung grundsätzlicher Ausbau
09601000	543001-M0004	Meißner Ring/Donatsring, Anlagen im Bau aus aktivierten Eigenleistungen	0	0	10.000	10.000	24.06.2013	Verwaltungsausschuss Vorlagen-Nr. 2013/196, Beschluss-Nr. 1/VVA	Leistungen Tiefbauamt
<b>54400100 Bundesstraßen</b>									
03810002	544001-M0002	Grundenwerb Chemnitzer Straße	0	0	10.000	10.000	19.08.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Erwerb von Gehwegflächen
09100002	544001-M0000	Geleistete Anzahlungen	0	0	3.000	3.000	06.05.2017	AL Kämmerei	Grundenwerb, Zuordnung von 54100100.09100000, 541001-M0001
<b>54600100 Parkeinrichtungen</b>									
03820000	546001-M0004	Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße	0	0	4.900	4.900	11.11.2013	AL Kämmerei	Auszahlung Einbehalt
06200000	546001-M0001	Erwerb Parkscheinautomaten	0	0	9.400	9.400	23.09.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	Standort Obermarkt
16800010		Noch nicht fällige Vorsteuer	0	0	3.800	3.800	21.01.2014 03.02.2014	AL Kämmerei AL Kämmerei	1.000 € neues Sachkonto 2.800 € neues Sachkonto
<b>54800100 Buswartehallen, Fahrgastunterstände</b>									
07400000	548001-M0001	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	29.07.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	8.000 € Ersatzbeschaffung Papierkörbe für Buswartehallen
							27.01.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	- 8.000 € Deckung für 54100100.09600090, 541001-M0090
<b>55100100 Öffentliches Grün</b>									
05520000	551001-M0009	Albertpark	0	0	63.200	63.200	02.12.2013	Verwaltungsausschuss Beschluss-Nr. 1/VVA, Vorlagen-Nr. 2013/337	Übereignung 3 Denkmale Albertpark
09600000	551001-M0003	Baumaßnahmen Betsäule Albertpark	0	0	8.100	8.100	10.10.2014	BM f. Verwaltung und Finanzen	Übernahme der sanierten Betsäule vom Fremdenverkehrsverein
<b>55100200 Einrichtungen der Freizeitgestaltung</b>									
09600000	551002-M0002	Spielplatz Albertpark, Anlagen im Bau	100.000	38.300	24.500	162.800	30.07.2013	Oberbürgermeister	Mehrbedarf

Produkt- sachkonto Nr.	Maßnahmen- Bezeichnung	Plan 2013 (€)	EÜ 2013 (€)	üpl./apl. A. (€)	Gesamt 2013 (€)	Beschluss am	Genehmigung von	Erläuterungen
21191000	511103-M0014 Buchstraße	0	0	0	0	13.08.2013	BM f. Verwaltung und Finanzen	9.600 € Rückzahlung Finanzhilfen aufgrund Veräußerung des geförderten Grundstückes
<b>55300100</b>	<b>Städtisches Bestattungsinstitut</b>							
16800010	Noch nicht fällige Vorsteuer (Vb FA)	0	0	700	700	01.06.2017	AL Kämmerei	- 9.600 € Deckung für 55100200.51190000 511103-M0014
<b>55300200</b>	<b>Friedhöfe</b>							
06100000	553002-M0001 Fahrzeuge	68.000	0	4.200	72.200	26.09.2013	AL Kämmerei	Hecksteuer für neuen Multicar FG-FH 90
07400000	553002-M0001 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0	0	1.400	1.400	20.06.2013	AL Kämmerei	800 € Ersatzbeschaffung Pumpe
09600000	553002-M0003 Baumaßnahmen Grabfelder	0	0	14.300	14.300	28.06.2013	AL Kämmerei	600 € Ersatz von zwei Bürodrehstühlen
<b>57501100</b>	<b>Stadtmarketing GmbH</b>							
16809000	Umsatzsteuer-Rückerstattungen	0	0	26.200	26.200	13.12.2017	Oberbürgermeister	Vermessungsarbeiten, Baugrunduntersuchungen, Planungsleistungen
<b>61200100</b>	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>							
14272000	Kapitalmarkt- papiere	0	0	3.000.000	3.000.000	16.06.2014	Oberbürgermeister Vorlagen-Nr. 2014/133	Umsatzsteuerjahresklärungen 2012 und 2013
	<b>Bewilligte über- und außerplanmäßige Auszahlungen sowie Deckungsmittel Gesamt</b>			<b>4.591.200,00</b>				langfristige Festgeldanlagen
	Verschiedene unechte Deckungsfähigkeit mit HHV 3 im Haushaltsplan			<b>303.915,87</b>				
	<b>VÄ Auszahlungen Finanzhaushalt Gesamt</b>			<b>4.895.115,87</b>				

Anlage 9

**Kostendeckungsgrade kostenrechnender Einrichtungen**

Kostenrechnende Einrichtung	Kostendeckungsgrad (in v. H.)		
	lt. Beschluss/Plan	Kostenrechnung	
		2012	2013
Fuhrpark		59,82	104,10
Städtischer Betriebshof		92,56	83,70
Straßenreinigung	100,0	82,19	72,10
Parkeinrichtungen		78,21	107,99
Städtisches Bestattungsinstitut	angemessener Gewinn	102,04	99,78
Friedhöfe	100,0	59,75	66,04
Städtischer Festsaal		17,13	15,65



Anlage 10

**Kostenüber- bzw. -unterdeckungen gebührenausgleichspflichtiger  
kostenrechnender Einrichtungen**

Kostenrechnende Einrichtung	per 31.12.2011	2012	2013	kumulativ per 31.12.2013
Straßenreinigung	142.675,96	-35.778,99	-61.110,76	45.786,21
Friedhöfe	-689,94	15.496,87	33.482,28	48.289,21
Städtischer Betriebshof	9.469,05	-146.503,58	-342.843,47	-479.878,00
Fuhrpark	-37.547,32	-31.794,27	2.457,26	-66.884,33



